

Belgien 43,00 Bfr., Frankreich 7,50 F., Griechenland 180 Dr., Großbritannien 65 p., Italien 1800 L., Jugoslawien 600 Din., Luxemburg 33,00 Fr., Niederlande 2,50 fl., Norwegen 2,50 skr., Österreich 17 S., Portugal 165 Esc., Schweden 10,00 skr., Schweiz 2,20 sfr., Spanien 200 Ptas., Tschechien 210 Pts., Türkei 750 TL.

Samstag/Sonntag, 10./11. 5. 1986 - 11. Jahrgang  
 Asch Springer Verlag AG, Post: 10 00 04, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 3 2 2 2 2 2  
 Wichtigste Tageszeitung der BRD: Zentralredaktion Bonn (12250)  
 24x17 Anzeigenannahme Redakteur (32 54) 10 15 34 (Viertelstunden)  
 Hamburg (1040) 347-1 - Pflichtblatt an allen deutschen Wertepostämtern

### POLITIK

**Celle:** Die Staatsanwaltschaft Lübeck hat die erst am Donnerstag eingeleiteten Ermittlungen gegen den niederländischen Ministerpräsidenten Albrecht und mehrere andere Politiker wegen des Sicherheitsbehörden veranlassten Anschlags auf die Strafanstalt in Celle im Jahre 1978 am Freitag wieder eingestellt.

**Indien:** Nach dem Unterhaus verabschiedete am Freitag auch das indische Oberhaus das umstrittene Gesetz, das muslimischen Frauen nach der Scheidung nur noch Anspruch auf dreimonatigen Unterhalt zuspricht.

**Waldheim:** Österreichs Außenminister Leopold Gratz hat die Kritik aus Israel an der Kandidatur des ehemaligen UNO-Generalsekretärs für das Präsidentenamt als „eindeutige Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Landes“ bezeichnet.

**Bangladesch:** Die Bekanntgabe der Resultate von den Parlamentswahlen dieser Woche ist am Freitag abgebrochen worden. Der Chef der Wahlkommission, Masudood, sagte, die Ergebnisse aus 109 Wahlkreisen seien zurückgehalten worden, da es Unregelmäßigkeiten gegeben habe. (S. 5)

**Philippinen:** US-Außenminister Shultz hat der philippinischen Regierung unter Corazon Aquino bei seinem Besuch in Manila Hilfe beim Wiederaufbau der angeschlagenen Wirtschaft und der Armee zugesagt. Sein deutscher Kollege Genscher will sich für wirtschaftliche Hilfen Bonn und der EG einsetzen. (S. 8)

**Türkei:** In Ankara ist am Freitag eine neue Partei gegründet worden, die durch Beitritt von 22 Abgeordneten auf Anhieb drittstärkste Kraft im Parlament wurde. Die Abgeordneten der neuen Freien Demokratischen Partei kommen aus der Nationaldemokratischen Partei (NDP), die sich vor einer Woche aufgelöst hat.

**Libyen:** Als einer der ersten trifft den Turner Fiat-Konzern der Plan von US-Abgeordneten, alle ausländischen Firmen von Aufträgen der US-Armee auszuschließen, an denen feindliche Staaten - insbesondere Libyen - mit mehr als fünf Prozent beteiligt sind. Weil die Libyan Arab Foreign Investment Company bei Fiat 15 Prozent hält, hat der Verteidigungsausschuss des Repräsentantenhauses einen bereits erteilten Auftrag an die Tochter Fiat-Allis über 187 Traktoren gestoppt.

## Kanzler fordert Gorbatschow zu präziser Auskunft auf

### Bonn besteht auf einheitlichen Richtlinien für die Reaktor-Sicherheit

**DIETHART GOOS, Bonn**  
 In einem persönlichen Brief an KP-Generalsekretär Michail Gorbatschow verlangt Bundeskanzler Helmut Kohl umfassende Auskunft über die Ursachen, den Ablauf und die Folgen des sowjetischen Reaktorunglücks von Tschernobyl. Von diesem Schritt unterrichtete der Regierungschef am Freitag das Bundeskabinett in einer Sondersitzung. Wie Regierungssprecher Friedhelm Ost mitteilte, setzt sich die Regierung für einen einheitlichen Informationsaustausch zwischen allen Ländern ein, die Kernkraftwerke betreiben. Die 26 betreffenden Staaten werden zu einer Konferenz in die Bundesrepublik eingeladen, die bald stattfinden soll.  
 Auf dem von Kohl angeregten Treffen der Betreiberländer von Kernreaktoren soll nicht nur über ein Informations- und Katastrophenmanagement gesprochen werden. Vielmehr geht es der Bundesregierung auch darum, die Sicherheitsanforderungen an die Atomkraftwerke gemäß den deutschen Richtlinien international zu vereinheitlichen. Die deutschen Kernreaktoren haben im Weltmaß-

stab den höchsten Sicherheitsstandard. Zur Vorbereitung der Reaktor-Sicherheitskonferenz in der Bundesrepublik dringt Bonn darauf, daß die Gouverneure der Internationalen Atomenergieorganisation (IAEO) in Wien unverzüglich zusammenkommen. Das nächste Treffen des IAEO-Gouverneursrats, dem auch die Sowjetunion angehört, war vor Be-

SEITE 8:  
 Weitere Berichte

kanntwerden der Katastrophe von Tschernobyl für Juli vorgesehen.

Neben der Vereinbarung international verbindlicher Sicherheitsmaßnahmen will die Bundesregierung, wie Regierungssprecher Ost mitteilte, dem betroffenen Bauern und Gärtnern schnell und unbürokratisch helfen, um ihre Absatzverluste auszugleichen. Ernährungsminister Klebe hat für die nächste Woche alle Ministerkollegen der Bundesländer zu einer Sitzung nach Bonn gebeten, um das Verfahren der Entscheidung festzulegen. Über das finanzielle Ausmaß der Verdiensteinbußen besteht

in Bonn noch keine Klarheit. Es wird aber damit gerechnet, daß es sich um Millionenbeträge handeln wird. Unklar ist, ob Moskau regungslos gemacht werden kann.

Die UdSSR, so wurde am Freitag in Moskau angekündigt, werde der Internationalen Atomenergiebehörde „baldmöglichst“ Informationen übermitteln, um Konsequenzen aus der Katastrophe von Tschernobyl ziehen zu können. Zum Abschluß des Besuchs des Leiters dieser Behörde, Hans Blix, ließ es, der IAEO sei mitgeteilt worden, daß die drei anderen Reaktoren zwar unbeschädigt seien, aber dennoch abgeschaltet wurden. Die Kettenreaktion in dem betroffenen Block des Kraftwerks sei gestoppt. Auf einer Pressekonferenz wurde erklärt, es komme nun darauf an, den Unglücksreaktor mit Beton gegen die Umwelt abzuschotten.

Die Nachrichtenagentur Tass berichtete, in dem Katastrophengebiet seien mehr als 1300 Ärzte, Krankenschwestern, Laboranten und andere Fachleute damit beschäftigt, der Zivilbevölkerung zu helfen. Tass: „Die Ärzte arbeiten wie in Kriegszeiten.“

### DER KOMMENTAR

## Mit Kandare

PETER PHILIPPS

Der Fallout von Tschernobyl legte sich wie Mehltau über den wirtschaftspolitischen Kongreß der SPD in Hamburg. Was als Heerschau sozialdemokratischer Wirtschaftskompetenz gedacht war, entwickelte sich zum schnellen Brüter für alte Ideen: Gegner der Kernenergie, vereinigt Euch.

Ohnehin hatte die angegriffene Stimme des Kanzlerkandidaten eine Aufbruchstimmung nach Maß beinhalten. Nun setzte sich Johannes Rau in seiner länger angekündigten Grundsatzaussage deutlich von Farthmanns Plänen einer staatsgelenkten Wirtschaft ab.

Aber er baut trotz seines marktwirtschaftlich klingenden Bekenntnisses, „flächendeckende Erneuerung unserer Industriestruktur kann der Staat nicht zuzwecken bringen“, auf einige Instrumente, die in der Wirtschaft kaum Vertrauen auslösen werden: Ergänzungsabgabe, Arbeitszeitkürzung als Arbeitsumverteilung, höhere Vermögenssteuer, mehr öffentliche Investitionen, darunter eine

Fiskussumme von fünf Milliarden jährlich für den Umweltschutz, schließlich den Schnüffelstaat am Sparbuch (die Banken sollen jeden Zinsbetrag ans Finanzamt melden).

Dennoch war der Beifall mager. Und sein Versuch, die Sprengwirkung des sowjetischen Reaktorunglücks auf den innerparteilichen Brüter rechtzeitig zu löschen, mißlang ganz. Seine Mahnung, die von Tschernobyl ausgehenden Gefahren nicht zu dramatisieren, sein abgewogenes Bekenntnis zur „direkten Endlagerung“, zur Entsorgung der bestehenden Kernkraftwerke - sie wurden von seinen Genossen hinweggefegt.

Rau wurde für den Fall eines Wahlsiegs die Forderung nach einem präziseren Zeitplan zum endgültigen Ausstieg aus der Kernenergie auf den Tisch gekallt. Die mahnende Stimme Hermann Rappes, über „wahltaktischen Kopfsprung“ wieder die „Verlässlichkeit“ der Arbeitsplätze zu vergessen, verhalte. Ein schwacher Start.

## Labour-Gewinne bei Kommunalwahlen

DW, London

Die regierende Konservative Partei hat in den nahezu landesweiten Kommunalwahlen von Donnerstag Boden an die oppositionelle Labour Party verloren. Nach der Auszählung von 191 der 209 Wahlbezirke hat die Partei Frau Thatchers in 27 von 72 Städten und Gemeinden die Mehrheit verloren. Vor allem für London werden große Gewinne von Labour erwartet. Die Kommunalwahl galt als Test für die Popularität der Politik Frau Thatchers.  
 Seite 2: Keine schöne Nacht

## Umweltschützer contra Fischer

dg, Wiesbaden

Zum zweiten mal innerhalb von drei Wochen haben in Wiesbaden Umweltschützer gegen die Politik des grünen Umweltministers Joseph Fischer demonstriert. Etwa 50 Demonstranten besetzten die Diensträume des Ministeriums und zogen erst ab, nachdem sich Fischer zu einem Gespräch bereitgefunden hatte. Die Umweltschützer attackierten Fischer wegen der Folgerungen aus dem Reaktorunfall von Tschernobyl. Sie forderten Fischer auf, die Koalition mit der SPD zu kündigen.

## Neue Regierung in Norwegen

DW, Oslo

Eine Woche nach dem Rücktritt der konservativen Regierung in Oslo hat die Vorsitzende der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, Gro Harlem Brundtland (47), am Freitag die Bildung einer linksgerichteten Minderheitsregierung bekanntgegeben. Die Regierung umfaßt 18 Mitglieder, darunter neben Frau Brundtland sieben Frauen - ein weltweiter Rekord. Die Schlüsselpositionen des bislang jüngsten norwegischen Kabinetts bleiben in der Hand von Männern.

## Beratungen über die neuen C-Waffen

roc, Bonn

Mit der deutschen Positionsbestimmung für die Modernisierung der amerikanischen, für die NATO bestimmten chemischen Waffen wird sich am Dienstag der Bundessicherheitsrat unter Vorsitz des Bundeskanzlers beschäftigen. Nach der Einigung zwischen Kohl und US-Präsident Reagan in Tokio (WELT vom 9. Mai) muß die NATO als Ganzes eine Formel finden, unter der alle Bündnispartner dem entsprechenden „Streitkräfteziel“ zustimmen können.

## Libyscher Konsul ausgewiesen

DW, Madrid

Die spanische Regierung hat am Freitag die „sofortige“ Ausweisung des libyschen Generalkonsuls in Madrid beschlossen. Gleichzeitig gab ein Regierungssprecher die Verhaftung eines spanischen Offiziers bekannt, der Kontakte mit dem libyschen Regime hatte. Nach Angaben des Sprechers war Oberst Carlos Meer de Rivera kürzlich zusammen mit dem libyschen Diplomaten Saed Mohamed Alisam nach Libyen gereist und dort mit Khadafi zusammengetroffen.

## Sölle verliert an Einfluß

DW, West-Berlin

Der am Donnerstag zu einem der stellvertretenden Ministerpräsidenten der DDR berufene langjährige Außenhandelsminister Horst Sölle ist nach Angaben von Westberliner Wirtschaftswissenschaftlern offenbar kaltgestellt worden. Sölles Nachfolger wurde sein Staatssekretär Gerhard Beil, bisher einer von zwei Staatssekretären mit Kabinettsrang. Der als ehrgeizig geltende Beil werde auch im Westen als kompetenter Gesprächspartner angesehen.

## „DDR“-Friedensgruppen protestieren bei Honecker

### 21 Unterzeichner verlangen einen „konstruktiven Dialog“

**D.D. Berlin**  
 Mehr Reisefreiheit und mehr offene Diskussion haben Mitglieder der autonomen Friedensbewegung in der „DDR“ gefordert. In einer zehn Seiten umfassenden Eingabe an Staats- und Parteichef Erich Honecker sowie an das SED-Zentralorgan „Neues Deutschland“ verlangen die 21 Unterzeichner einen „konstruktiven Dialog“ zwischen Regierung und Bürgern.  
 Bereits am 2. April ist das Papier, das aus Anlaß des XI. SED-Parteitag verfaßt worden war, abgeschickt worden, in dem auch die Wirtschaft, Umweltschutz- und Bildungspolitik in der „DDR“ kritisiert werden. Ausführliche Auszüge aus dem 12-Punkte-Katalog veröffentlicht das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ in seiner nächsten Ausgabe.  
 Zu den Unterzeichnern gehören der Leiter der Evangelischen Akademie in Magdeburg, Hans Jochen Tschiche, die Historikerin Ulrike Poppe und Annetore Havemann, die Witwe des Regimekritikers Robert Havemann. Auch die staatlichen Re-

pressalien gegen die „unabhängige Friedensbewegung“ werden in dem Schreiben an Honecker beanstandet.  
 Die Unterzeichner wiesen darauf hin, daß es in der „DDR“ an einer freien, sachlichen Diskussion zu Fragen der Parteipolitik, sprich Staatspolitik“ fehlt. Außerdem wird der unzureichende Umweltschutz beklagt, „denn die DDR nimmt bei Luftverschmutzung, Gewässerbelastung und Zerstörung der Böden europäische Spitzenpositionen ein“.

„Nicht die Konsumgüter der Bevölkerung“, so heißt es in dem Schreiben, „treibt die Partei zur Einrichtung von Devisenhôtels, Delikat-Ladenketten und Renommierpflästen, sondern ihr eigenes Konzept, die Bevölkerung über gesteigerten individuellen Verbrauch ruhig zu stellen, politisch zu entmündigen“. Probleme „öder Trabantenstädte, zersiedelter Landschaft und kaputtier Familienbeziehungen“ würden die nächste Generation treffen und hätten mit gesellschaftlicher „Verantwortung“ nichts mehr zu tun.

## Rau stößt auf Widerspruch aus der SPD

### Sozialdemokraten debattieren über schnelle Abkehr von der Kernenergie / Dohnanyi mahnt

PETER PHILIPPS, Hamburg

Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Johannes Rau hat zu Beginn des zweitägigen wirtschaftspolitischen Kongresses der SPD versprochen, seinen „Beitrag zur Entsorgung der bestehenden Kernkraftwerke zu leisten“. Er setzt dabei „auf die sicherste Art der Entsorgung, die direkte Endlagerung“. Rau bekräftigte aber auch unter dem Eindruck des Reaktorunfalls von Tschernobyl: „Ein weiterer Ausbau der Kernenergie kommt für uns nicht in Frage. Wenn die SPD 1987 die Bundesregierung übernimmt, dann geht der Schnelle Brüter in Kalkül nicht in Betrieb.“ Und: „Unser politisches Ziel bleibt es, die Kernenergie mittelfristig überflüssig zu machen.“

Seiner Partei ging dies alles jedoch nicht genug von Björn Engholm bis zur Arbeitgemeinschaft der Frauen wurden „genaue Zeitpläne zum Ausstieg aus der Kernenergie“ gefordert. Betretene Gesichter gab es am Präsidiumstisch, als der niedersächsische Spitzenkandidat Gerhard

Schröder direkt Raus Worte zur Endlagerung in Frage stellte: „So haben wir nicht gewettet.“ Die Endlagerung in Gorleben beispielsweise sei „noch keineswegs ausgemacht“.

Das eigentliche Thema, sozialdemokratische Vorstellungen unter dem Motto „Die Wirtschaft ökologisch und sozial erneuern“ zu verdeutlichen, geriet weitgehend in den Hintergrund. In seiner ausführlichen Grundsatzaussage hatte Rau dazu unter anderem als seine Positionen bezeichnet:

- Europa müsse „endlich auch eine technische Dimension erhalten, die sich ausschließlich auf zivile Bereiche erstreckt. Die europäische Antwort auf SDI muß im zivilen Bereich liegen. Dafür steht Eureka.“
- Die Bundesrepublik Deutschland müsse „weltweit die Nr. 1 bei den Umweltechnologien werden.“
- „Die Arbeitszeitregelung muß verstärkt zu einem Instrument der Beschäftigungspolitik werden.“ Aber Arbeitszeitverkürzungen dürften

nicht dazu führen, „daß teure Maschinen immer länger stilliegen“.

Professor Karl Schiller, mit viel Beifall begrüßt, saß als lebendige Erinnerung an vergangene wirtschaftspolitische Meinungsführerschaft der SPD in der ersten Reihe. Parteimanager Peter Glöz versuchte über die Vertagung von Wortmeldungen, wieder den Kongreß aus den gefährlichen Fahrwasser herauszuführen. Am Samstag nachmittag, bei einer Abschlusssitzung, werden sich beide versuchen, doch noch mehr wirtschaftspolitischen Profil der SPD herauszuarbeiten.

Einen ersten Ansatz versuchte Hamburgs Bürgermeister Klaus von Dohnanyi. Er forderte „ein hohes Maß von praktischem Verständnis für die Notwendigkeiten der Betriebe“. Denn: „Wenn wir die absolute Mehrheit in der Bundesrepublik Deutschland erringen wollen, so können wir dies nur, wenn uns die Kompetenz im Bereich der Wirtschaftspolitik von der Mehrheit der Bevölkerung zugetraut wird.“

## Kohl dringt auf kürzere Studienzeiten

### Plädoyer für gezielte Förderung junger Gelehrter / Staat soll Forschungsprojekte finanzieren

PAUL F. REITZE, Heidelberg

Bundeskanzler Helmut Kohl sieht für den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Forschung an deutschen Universitäten große Gefahren. „Wenn die Besten ihren Weg außerhalb der Wissenschaften suchen, kann sich der Schaden für die Universitäten über mehrere Generationen erstrecken, sofern er nicht überhaupt irreparabel ist.“ Bei der 600-Jahr-Feier der Universität Heidelberg - an der Hochschule hat Kohl von 1951 bis 1957 studiert - bedauerte der Kanzler, daß zu wenig getan werde, um jungen Gelehrten Berufsrisiken zu eröffnen. Er sprach sich für eine intensiver Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses aus. Kohl, der diesen Appell vor allem an die deutschen Professoren richtete, meinte, auch der Staat müsse sich in die Pflicht begeben.

Der Kanzler bemängelte, daß ein nach dem Präsidenten der Universität Erlangen, Fiebiger, benannter Plan nur in einigen Bundesländern realisiert worden sei. Der Fiebiger-

Plan sieht vor, daß für die Besten Professuren geschaffen werden; in den 90er Jahren freierwerdende Stellen sollen dann dafür eingespart werden. Der Bund wolle mit gutem Beispiel vorangehen und bei den außeruniversitären Forschungseinrichtungen zusätzliche Positionen für den Nachwuchs finanzieren, sagte Kohl.

Der Kanzler erinnerte daran, daß „allein der Tarifabschluß im öffentlichen Dienst dieses Jahres viele Hundert Millionen Mark“ koste. Er fügte hinzu: „Bruchteile davon hätten ausgereicht, den Fiebiger-Plan in allen Ländern zu finanzieren. Wäre es eigentlich ein unverbreitbares Opfer, einen Teil dieser Einkommenssteigerungen für diejenigen abzuwehren, die ohne solche solidarische Hilfe unversichert chancenlos bleiben?“

Nachdrücklich setzte sich der Regierungschef dafür ein, daß die Ausbildungen sowohl im Schul- als auch im Hochschulbereich verkürzt werden. „Wenn in einigen Jahren, wie beschlossen, die volle Freizügigkeit auf dem europäischen Arbeitsmarkt

hergestellt ist, werden unsere Absolventen verstärkt mit den viel jüngeren Kollegen aus den europäischen Nachbarländern konkurrieren. Dabei wird ihr höheres Lebensalter gewiß keine Empfehlung sein.“

Der Heidelberger Festakt wurde vom Hochschulverband veranstaltet, der als Ausdruck der gemeinsamen Sorge um den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Spenden aus seiner Mitgliedschaft insgesamt 100 000 Mark für zwei Förderpreise aufgebracht hatte. Damit soll zwei jungen Heidelberger Gelehrten, deren befristete Verträge noch in diesem Jahr auslaufen, die Fortsetzung ihrer Arbeit ermöglicht werden.

Bundesbildungsministerin Dorothea Wilms überreichte während der Feier die Preise an den Philosophen Herwig Friedl und an Klaus Müdersbach, der nach einer Promotion in Physik sich in der Sprachwissenschaft habilitiert hat. Sie würdigte die Aktion des Hochschulverbandes als „Zeichen solidarischen Mäzenatentums“.

## Abul Abbas unter Bagdads Schirm

DW, Nikosia

Die Palästinensische Befreiungsfront PLO, deren Chef Abul Abbas für die Entführung des italienischen Schiffes „Achille-Lauro“ verantwortlich war, wird nach Informationen arabischer Nachrichtendienste seit kurzem von der irakischen Hauptstadt Bagdad aus geleitet. Auf Anordnung des irakischen Staatschefs Saddam Hussein wurde der PLO militärisches Trainingsgelände zur Verfügung gestellt und finanzielle Unterstützung sowie logistische Hilfe von Seiten der irakischen Nachrichtendienste gewährt.

Die PLF Abu Abbas, eine von drei palästinensischen Untergrundorganisationen, die diesen Namen beanspruchen, ist eine Abspaltung der Terrororganisation Achmed Jibrils. Abu Abbas trennte sich von seinem Chef, als dieser im libanesischen Bürgerkrieg 1982 die syrische Intervention gegen PLO-Einheiten Yassir Arafats unterstützte.

## IG Metall ruft zu Warnstreiks auf

dpa, Frankfurt

Die Industriegewerkschaft Metall hat für nächste Woche im gesamten Bundesgebiet Warnstreiks angekündigt. In allen Tarifbezirken werden Belegschaften von Metallbetrieben wechselseitig zu ein- bis zweitägigen Arbeitsniederlegungen aufgerufen. Die Schwerpunkte der Aktionen sollen in Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen liegen.

Die Gewerkschaft will damit im Vorfeld der für den 15. Mai geplanten Tarifrunde in Stuttgart noch einmal ihrer Forderung nach einer „kräftigen Anhebung der Realöhne“ um sieben Prozent Nachdruck verleihen. Der bundesweite Charakter der Warnstreiks solle darüber hinaus den Widerstand der IG Metall gegen die offenbar von den Arbeitgebern angestrebte „regionale Spaltung“ der Tarifauseinandersetzung deutlich machen. Die Arbeitgeber haben sich bisher über diese Verhärtung der Tarifauseinandersetzung geäußert.

## Mehr Rente für Trümmerfrauen?

Hf, Bonn

Bundeskanzler Kohl hat aus der Unionstraktion Vorschläge erhalten, die eine Nachbesserung der Rente für die sogenannten „Trümmerfrauen“ vorsehen. Die dadurch entstehenden Ausgaben würden den Bundeshaushalt - je nach Ausgestaltung - mit schätzungsweise 1,5 bis 2,5 Milliarden Mark jährlich belasten. Am 1. Januar 1986 war das Gesetz in Kraft getreten, das erstmals Kindererziehungszeiten bei der Rentenberechnung berücksichtigt. Danach haben Frauen vom Jahrgang 1921 an praktisch einen Anspruch auf zusätzliche Rente von monatlich 25 Mark pro Kind. Ältere Frauen (Jahrgang 1920 und älter) gingen bei dieser Neuregelung leer aus. Das hatte heftige Kritik in der Öffentlichkeit ausgelöst. Durch die neue Initiative der Union soll zumindest für Frauen mit eigenem Rentenanspruch umgehend eine Nachbesserung erfolgen. Einzelheiten der Ausgestaltung müssen noch geregelt werden.

### Heute in der WELT

#### Auf- und Abstieg von Hertha BSC

Hertha kehrt heim. Vor 94 Jahren wurde der Berliner Traditionsverein in Wedding gegründet. Als Absteiger wird Hertha dort jetzt wieder auf einem kleinen Sportplatz spielen. Dieter Dose beschreibt Auf- und Abstieg von Hertha BSC. Seite 3

#### Polanskis „Piraten“

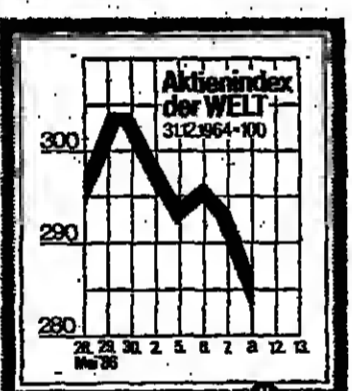
Nach acht Jahren Abstinenz hat er sich zurückgemeldet: Roman Polanski, Regisseur legendärer Filme wie „Tanz der Vampire“ oder „Rosemaries Baby“. Mit dem Eröffnungsfilm in Cannes, „Piraten“, erfüllte er sich Jugendträume. Seite 15

### WIRTSCHAFT

**Öl:** In den westlichen Industriestaaten nimmt der Mineralölverbrauch wieder zu. Nach neuesten Schätzungen der Internationalen Energie-Agency (IEA) dürfte es in diesem Jahr um ein bis zwei Prozent höher ausfallen als 1985. Im vergangenen Jahr war der Ölverbrauch noch um 1,2 Prozent geschrumpft. (S. 10)

**Börse:** Am Wochenende gaben die deutschen Aktien bei meist geringen Umsätzen weiter nach. Auf dem Rentenmarkt setzte sich die Konsolidierungsphase fort. WELT-Aktienindex 287,01 (293,48). BHF-Rentenindex 107,392 (107,471). BHF-Performan-

ce-Index 104,617 (104,665). Dollar-mittelkurs 2,1805 (2,2057) Mark. Goldpreis 344,25 (345,25) Dollar.



### KULTUR

**Literatur:** Der Schweizer Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt erhält in diesem Jahr den mit 30 000 Mark dotierten Georg-Büchner-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Die Jury der Darmstädter Akademie würdigte Dürrenmatt in ihrer Entscheidung als „großen, unangewöhnlichen Dramatiker, Satiriker und Moralisten“. (S. 15)

**Ballett:** Schon seit langem hatten die Hamburger sich mehr Abwechslung gewünscht. Man drängte darauf, nicht immer nur Neumeier-Choreographien sehen zu müssen. Die Hamburgische Staatsoper reagierte. Doch der Ausstieg im neuen Ballettprogramm zu anderen Ufern läßt wohl die meisten reumütig zu Neumeier zurückkehren. (S. 15)

### SPORT

**Fußball:** Der 30 Jahre alte Norbert Eder von Bayern München bestreitet morgen im vorletzten WM-Test der deutschen Nationalmannschaft gegen Jugoslawien sein erstes Länderspiel. Das ZDF überträgt ab 19.30 Uhr live. (S. 8)

**Boxen:** Die deutschen Amateurboxer feierten bei der Weltmeisterschaft in Reno ihren ersten Sieg. Im Halbweltgewicht besiegte der Karlsruher Alexander Künzler den Norweger Per Arne Skau knapp nach Punkten. (S. 8)

### AUS ALLER WELT

**Klinik-Moche:** Frankreiche Nobel-Couturier Pierre Cardin will jetzt auch die Ärzte und ihre Helferinnen in Operationssaal modisch auf Vordermann bringen. Wenn sie dem Chirurg das Skalpell reicht, soll die Krankenschwester (Foto) in Zukunft französischen Chic ausstrahlen. Cardin entwarf dafür eine „Gesundheits“-Kollektion, die jetzt in Paris präsentiert wurde. (S. 16)



**Klassisch:** Die Bemühungen zur Erhaltung des Dialekts und des Deutschen als Schriftsprache im Elsaß greifen nicht so recht. Nur etwa die Hälfte der 18- bis 24-jährigen dort spricht heute noch elsaßisch. Bei den jüngeren scheidet die Mundart noch schlechter ab. (S. 16)

Leserbriefe und Personalien Seite 6  
 Fernsehen Seite 14  
 Wetter: Nur im Süden heiter Seite 16  
 Geistige WELT Seiten 17-24  
 Auto-WELT Seite 25

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

**Moskau zur Rede stellen**

Von Bernd Conrad

Die Bundesregierung handelt: Sie hat eine Entschädigung der Bauern beschlossen, die durch Tschernobyl geschädigt wurden; sie hat von Gorbatschow volle Aufklärung über alle Umstände der Katastrophe verlangt; sie will in einer Sondersitzung des Gouverneursrates der Internationalen Atomenergiekommission und in Beratungen aller sechsundzwanzig Länder, die Atomreaktoren betreiben, internationale Verpflichtungen für die Sicherung von Reaktoren und die Informierung der Öffentlichkeit im Schadensfall herbeiführen.

Dies alles hat das Bundeskabinett unter Vorsitz des aus Tokio zurückgekehrten Bundeskanzlers beschlossen. Helmut Kohl hatte schon auf dem Weltwirtschaftsgipfel eine gemeinsame Erklärung zum Reaktorunglück herbeigeführt. Nun hat er bewiesen, daß er auch in Bonn am Thema bleibt: Seine briefliche Aufforderung an Gorbatschow soll diesen veranlassen, endlich sein Schweigen über Tschernobyl zu brechen.

Doch ob und wie Gorbatschow auch antworten mag - die Appelle Kohls an die IAEA und an sämtliche Staaten mit Kernreaktoren werden dazu beitragen, daß über die Katastrophe, ihre Folgen für die übrige Welt und vor allem über die verhängnisvolle Moskauer Informationspolitik nicht der Mantel des Vergessens gebreitet wird.

Wie Hohn klingen angesichts der Fakten die Vorwürfe der sowjetischen Medien gegen eine angebliche „Propaganda-Hysterie“ des Westens. „Eine führende Politikerin in den USA, England und anderen NATO-Ländern ziehen eine ordinäre Schau ab, indem sie die Bürger ihrer Länder irreführen und ihnen beweisen wollen, von der Sowjetunion gehe eine angebliche Atomgefahr für die Welt aus“, behauptete Radio Moskau. Laut Tass bedroht nicht etwa die Strahlung des explodierten Kernreaktors die Europäer, sondern „westliche Kreise“ benutzen den Unfall, „um die internationale Atmosphäre mit politischer Radioaktivität zu verseuchen“.

Was würde aus all diesem Haltet-den-Dieb-Geschrei, wenn der Westen Regreßansprüche an die Sowjetunion stellte, notfalls beim Internationalen Gerichtshof? Dann kämen die Fakten aber sicher auf den Tisch.

**Jammern über Hollywood**

Von Günter Zehm

Pfänglich zum Beginn des Filmfestivals von Cannes kam im deutschen Fernsehen (ZDF) das hierzulande schon üblich gewordene Anti-Hollywood-Gebärm. Der „amerikanische Kulturimperialismus“ und speziell das „Hollywood-Kartell“ seien drauf und dran, die Filmindustrie im „Rest der Welt“ kaputt zu machen. Allmächtige Vertriebsorganisationen und ein hinterhältiges „Zusammenspiel zwischen Hollywood und Washington“ sowie Spekulation auf den niedrigsten Publikumsgeschmack drehten den Nichtamerikanern buchstäblich die Luft ab.

Solche Behauptungen werden auch durch ständige Wiederholung nicht wahr. Staatliche Hilfestellung und Förderung erfährt der europäische Film sehr viel mehr als der amerikanische. Niemand hindert die Europäer auch daran, eigene effektive Vertriebsorganisationen ins Leben zu rufen. Und was den Geschmack angeht, so können selbst eingefleischte Ignoranten nicht leugnen, daß Jahr für Jahr einige der besten Filme, die gedreht werden, aus Hollywood kommen. Deutsche Klamotten wie „Otto“ oder „Supermasen“ rangieren im Niveau eindeutig unter Vergleichbarem aus Übersee, etwa „Police Academy“ oder „Beverly Hills Cop“.

Einer intakten nationalen Filmindustrie kann „amerikanische Übermacht“ wenig anhaben, das zeigen Filmländer wie Indien, Hongkong oder Japan. Das Fatale ist nur, daß es eine nennenswerte Filmindustrie in Europa und speziell in Deutschland nicht (mehr) gibt, trotz aller staatlichen Förderung. Hier liegt der Krebskeim. Pseudo-intellektuelle Cliques beherrschen den Kinobetrieb, verteuern profitorientierte Produzenten, propagieren einen anfänglichen, publikumsfeindlichen Filmbegriff, dirigieren die Förderströme ins Abseits.

Statt über ausländischen „Kulturimperialismus“ zu zetern, wäre es nützlich, zunächst einmal die inländischen Verteilungskartelle kritisch unter die Lupe zu nehmen. Denn der Film ist nicht nur für Claqueurs da. Seine industrielle Nutzung ist nicht profitorientiert, sondern logische Folge seiner Popularität und Massenwirksamkeit. Sie schließt Meisterwerke nicht aus, sondern ermöglicht sie im Gegenteil erst.

**Keine schöne Nacht**

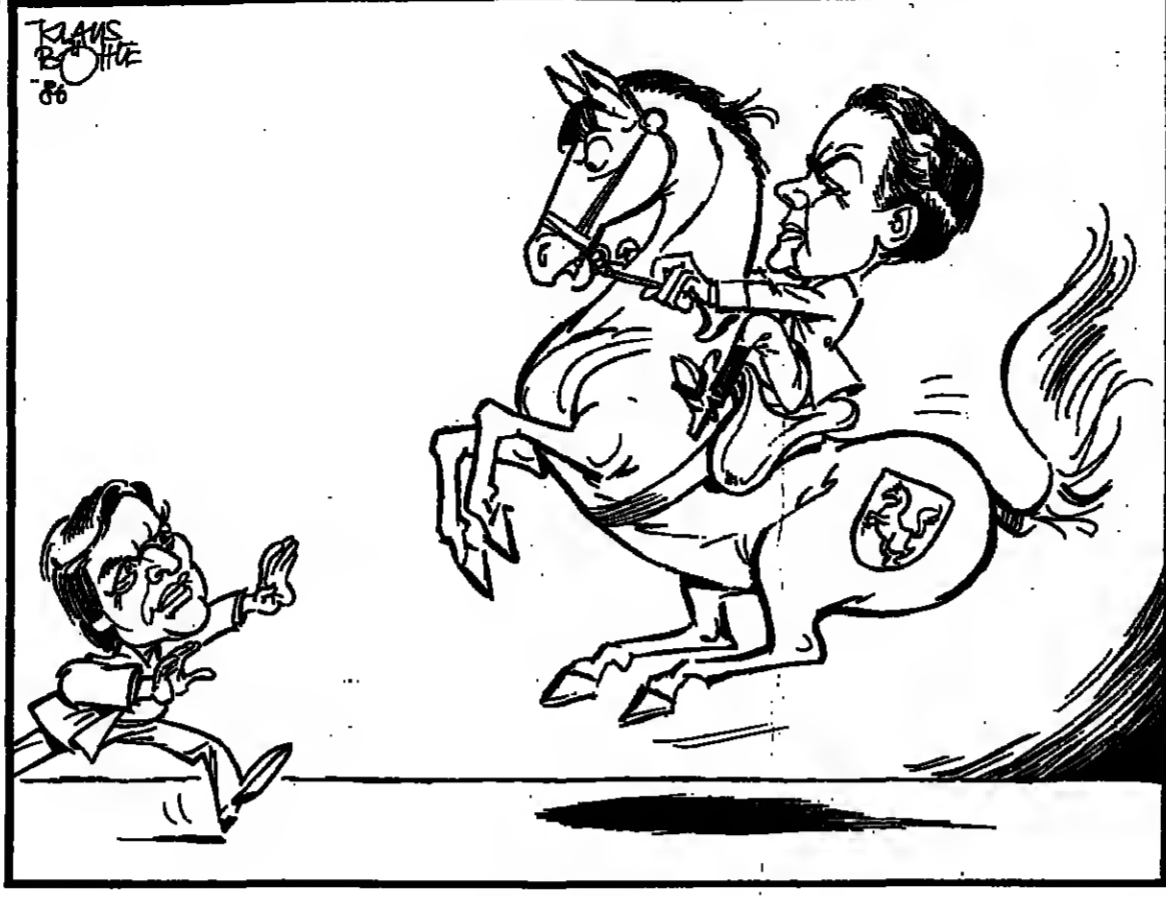
Von Reiner Gatermann

Das war keine schöne Nacht“, kommentierte Tory-Vorsitzender Norman Tebbit mit typisch britischem Understatement die Ergebnisse der beiden Ergänzungswahlen zum Unterhaus sowie der Bezirks- und Gemeindevahlen. Die Konservativen rutschten zwar nicht in die Katastrophe; die Tatsache jedoch, daß sie mit Byedale einen Unterhaussitz abgeben mußten, der seit 75 Jahren in ihrer Hand war, und daß in West Derbyshire ihr Übergewicht von 7325 Stimmen auf 100 schrumpfte, zeigt deutlich, wie knapp sie ihr entkommen sind.

Ähnlich ist das Bild bei den Regional- und Kommunalwahlen. Die Tories haben weitaus mehr Niederlagen einstecken müssen, als mit der typischen Regierungsmüdigkeit des Wählers zur Halbzeit einer Amtsperiode und mit dem Fehlen eines „Falkland-Faktors“ (der bei den Gemeindevahlen 1982 und bei den Unterhauswahlen ein Jahr später Frau Thatcher und ihre Partei nach oben spülte) begründet werden kann. Allerdings: die Verluste kamen nicht „wegen Libyen“ zustande.

Und der Schaden beschränkt sich zunächst auf die Gemeinde- und Regionalparlamente. Im Unterhaus regieren die Konservativen weiter mit einer komfortablen Mehrheit von 135 Mandaten. Es ist wahrheitsgemäßes Geschwätz, wenn Labour-Chef Neil Kinnock bereits heute tut, als habe er einen Fuß in der Tür zu Downing Street Nr. 10. Bis zur nächsten Parlamentswahl vergehen noch mindestens achtzehn Monate, in denen „alles möglich ist“. Diese Abstimmung hat lediglich bestätigt, daß die sozialdemokratisch-liberale Allianz sowohl den Konservativen als auch Labour gefährlich werden kann.

Norman Tebbit glaubt, daß bei der nächsten allgemeinen Wahl der Bürger bei nüchterner Betrachtung des von Margaret Thatcher Erreichten deren Leistung honoriert werde. Auch wenn diese beachtlich ist und sicherlich noch höher einzustufen sein wird, falls es gelingt, die Arbeitslosenquote zu drücken, sollten Frau Thatcher und Norman Tebbit dennoch einsehen, daß die Ratio nicht allein eine Wahl entscheidet. Andere Faktoren, wie der Stil, wie für die eigene Politik geworben wird, sind mindestens ebenso wichtig. Hier haben die Tories noch nicht den richtigen Weg gefunden.



Kopscheu machen

KLAUS BÖHLE

**... dein Feind und Helfer?**

Von Joachim Neander

Um den wirklichen Stand der Dinge zu erfahren, muß man manchmal in die Gerichtssäle gehen. Nicht in die Blitzlichter der Sensationsprozesse mit ihrer manchmal barbarischen Öffentlichkeit, sondern zu den kleinen Säulern vor dem Einzelrichter.

Die junge Frau hat mit ihrem Auto ein Rotlicht überfahren. Sie hat - da ist kein Zweifel mehr möglich. Der Polizeibeamte hat in seiner Anzeige und nun als Zeuge vor dem Richter ruhig und zurückhaltend genaue Angaben gemacht: Typ, Farbe und Kennzeichen des Wagens, Entfernung zur Kreuzung beim Umspringen der Ampel, Geschwindigkeit, Uhrzeit und so weiter.

Aber die Frau ist anderer Ansicht. Gewiß, sie ist damals wie an jedem Morgen an dieser Stelle gefahren. Aber nie würde sie bei Rot über eine Kreuzung sausen. Den Bußgeldbescheid hat sie nicht akzeptiert. Nun muß der Einspruch vor Gericht verhandelt werden.

Der Richter ist die Güte selbst: Ob sie nicht doch lieber ihren Einspruch zurückziehen wolle angesichts dieser eindeutigen Situation, fragt er die Angeklagte. Noch könne sie die Kosten fürs Urteil sparen. Aber die junge Frau überlegt keine Sekunde. „Lächerlich!“ faucht sie. „Es ist doch nichts bewiesen. Ein Polizist ist doch kein Beweis, der kann doch nicht als objektiver Zeuge anerkannt werden!“

Nun ist der Richter böse. Er schließt die Beweisaufnahme. Das Urteil verdoppelt das Bußgeld. Die Wörter „unentschieden“ und „vorsätzlich“ tauchen in der kurzen Begründung auf.

Die junge Frau, Mitte dreißig, elegant gekleidet, nichts von Revoluzerturn, rauscht am Richter vorbei zur Tür. In ihrem Blick ist Vernichtung. Sie wird, da kann man sicher sein, allen Freunden, Bekannten und Verwandten mit bebender Stimme berichten, in was für einem Polizei- und Willkürstaat wir leben, wo man ohne den Schatten eines Beweises kurzerhand verdonnert wird.

Hat der Richter begriffen, was da passiert ist? Vermutlich nicht, sonst hätte er wenigstens den Versuch gemacht, das falsche Weltbild dieser Frau zurechtzurücken. Es scheint wohl viel weiter und bis tief

in sonst bürgerliche Schichten hinein verbreitet. Die Polizei - nicht nur ihrer überholten Rolle als „unmittelbare Obrigkeit“ entkleidet, sondern gleich noch ein ganzes Stockwerk tiefer gerutscht: allenfalls noch ein Dienstleistungsbetrieb, wenn man sie braucht, als Bestohlene oder Überfallener etwa, ansonsten aber der natürliche Gegenspieler, der Feind des Normalbürgers, überall bemüht, ihm etwas anzuhängen, seine Freiheit zu beschränken, unfähig zur Objektivität, immer parteiisch, das Zerrbild des Staates, gegen den der Bürger sich wehren muß, notfalls vor Gericht.

Woher dieses neue Bild der Polizei stammt, ist nicht schwer zu erraten. Hier werden die geistigen Verheerungen sichtbar, die der Zeitgeist der letzten zwanzig Jahre angerichtet hat, vielleicht schlimmer als Pflastersteine und Molotov-Cocktails. Über Ursachen zu streifen lohnt hier nicht mehr. Die Fronten sind starr. Merkwürdig aber ist, daß bisher noch niemand über die Folgen nachdenkt.

Wenn auf dem Strafverteidiger tag kürzlich wieder in maßloser Übertreibung behauptet wurde, die Polizei sei im Begriff, sich „zur Herrin des Strafrechtswesens“ aufzuwerfen, dann spricht daraus eine satism bekannte Unfähigkeit, soziale Prozesse zu begreifen. Wenn die Polizei viele Jahre unabhängig und bei jeder Gelegenheit als „Feind“ behandelt, in jeder Tages-

schau nur mit Helm und Knüppel gezeigt, in jedem zweiten Fernsehspiel „Bulle“ oder schlimmer tituliert wird - da kann es dazu kommen, daß selbst vernünftigen Bürgern sich das „Feindbild“ einprägt. Rechtswidrige Zeugenabsprachen, Vertuschungsversuche, Kamraderie unter Polizeibeamten, wie sie in manchen Prozessen aufgedeckt und aufgespießt wurden - das hat es auch früher gegeben, keine Organisation ist vollkommen. Sie sind natürlich zu verurteilen. Etwas anderes ist es, wenn gerade in jenen großen Strafprozessen, in denen der Angeklagte auf Rat seines Verteidigers zur Sache beharrlich schweigt - die Ermittlungsbehörden und vor allem die Polizei oft unmerklich oder auch ganz bewußt in die Rolle der Beschuldigten gedrängt werden.

Ein schweigernder Angeklagter entgeht jeder Prüfung seiner Glaubwürdigkeit. Im psychologischen verständlichen Eifer, endlich Licht zwischen Wahrheit, Irrtum und Lüge zu bringen, konzentrieren Zweifel und Mißtrauen der Prozeßteilenden sich oft genug auf die ermittelnden Polizeibeamten. Das grenzt mitunter an öffentliche Hinrichtung.

Wie schief die Rolle der Polizei heute gesehen wird, läßt sich an einem weiteren Indiz ablesen. Immer häufiger ist es nicht mehr der Staat durch den Mund verantwortlicher Politiker, der in Streitfällen die Sache und den Standpunkt der Polizei öffentlich verteidigt, sondern die Polizeigewerkschaft. So üblich dies gemeint sein mag - es erweckt die völlig falsche Vorstellung, als handele die Polizei nur noch als eine von vielen Gruppen, die im allgemeinen Meinungs-, Macht- und Verteilungskampf jeweils ihre Interessen gegen die der anderen Gruppen verteidigen.

Es wird Zeit, daß wieder deutlich wird, daß die Polizei nur ein Interesse hat, nämlich das der Allgemeinheit und ihrer demokratisch legitimierten Ordnung. Ein Polizist ist nicht die Obrigkeit in Person. Aber wenn es ihn nicht gäbe, würde jene junge Dame sehr bald sehr viel mehr Grund haben, sich zu beklagen. Und ein objektiver, unvoreingenommener Zeuge wie der Herr Nachbar oder der Herr Experte muß er allemal sein können.



Nur noch ein Interessengruppen? Polizei im Einsatz Foto: V&S

**IM GESPRÄCH Burkhard Ritz**

**Zurück zur Natur**

Von Michael Jach

Ginge es nach eigenen Wünschen, dann bliebe Niedersachsens derzeitiger Finanzminister Burkhard Ritz (CDU) nach der Landtagswahl auch in einer vierten Regierung Albrecht Chef dieses Ressorts. Doch sein Ministerpräsident hat andere Aufgaben für ihn; Ritz, von Hause aus promovierter Diplomat und bis zum Wechsel ins hannoversche Kabinett im Dezember 1980 führender Agrarexperte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, soll, wenn das Wahlergebnis danach ist, Niedersachsens Landwirtschaftsministerium führen.

Da der Rückzug des derzeitigen Ressortchefs Gerhard Glup von Regierungsamt und Mandat schon lange feststeht, wurde Ritz an der personalpolitischen Spekulationsbörse für die Nachfolge schon seit Monaten um so höher gehandelt, je dichter sein Terminkalender gespickt war mit Aufträgen „auf dem Land“. Zudem drang angesichts der Unsicherheit des bayerischen Wählerverhaltens die Partei darauf, für die Agrarpolitik beizutreten eine vertrauenerweckende Perspektive zu schaffen. Dennoch war es keine Koketterie, daß der Vier- und fünfzigjährige selbst alles unterließ, was nach Vordrängeln hätte auszuweisen können.

Eher hat er sich ebenso in die Pflicht nehmen lassen wie vor fünf- einhalb Jahren mit der unverhofften Berufung ins Finanzministerium als Nachfolger von Walther Leisler Kiep, die dem Agrarpolitiker gewiß nicht an der Wiege gesungen war; in Bonn galt er schon als ausgewiesener Ministeranwärter „nach Josef Ert“. Damals stellte er sich dem fremden Sachgebiet als „Arbeitspferd vom Typ Hannoveraner“ - eine Selbsteinschätzung des aus Deutsch-Krone stammenden, heute in Lingen/Ems ansässigen Pommern, die auch vom politischen Gegner bestätigt wird. Die Eigenschaften Disziplin, Verlässlichkeit und daraus erwachsende Vertrauenswürdigkeit in der Außenwirkung gaben denn auch den Ausschlag für Albrechts neue Pläne mit seinem Minister.



Zur Beruhigung der Landwirtschaft: Ritz FOTO: ZUPP DACHINGER

Die „Rückkehr zur Landwirtschaft“ macht ihm, das weiß Burkhard Ritz nur zu gut, das Leben nicht leichter, ebensowenig der Ehefrau Margareta - einer Ensbünder Bauerntochter - und den vier Kindern zwischen neun und sechzehn Jahren. Allein die Sorge für die Zukunft der Bauern werde mehr Einsatz fordern denn je. Ungern nur, um niemanden zu verletzen, spricht Ritz über die andere Hypothek, die auf dem niedersächsischen Landwirtschaftsministerium lastet: den boden- und wasserbezogenen Umweltschutz, der nach Albrechts Willen auch künftig kein eigenes Ressort erhalten soll. Hier stehen dringlichste „Aufräumarbeiten“ an, sollen zumal die Probleme mit den Giftmüll-Altlasten sicher unter Kontrolle kommen.

Weniger den Kopf zerbrechen muß Ritz sich um Konkurrenz aus der FDP, die für eine Koalitionspartner-schaft gleichfalls Anwartschaften auf das Agrarressort anmeldet. Zwar will Ernst Albrecht mit den Freidemokraten „über alles“ sprechen; zugleich ist jedoch klargestellt, daß die CDU die Landwirtschafts-Zuständigkeit selbst besetzen will. Wozu die FDP vieldeutig lächelt: „Für den CDU-Wahlkampf sicher eine verständliche Entscheidung.“

**DIE MEINUNG DER ANDEREN**

**BfG**  
Das Massenblatt kommentiert die Ermittlungen gegen Albrecht wegen Geldfälschung.  
Durch die Aktion wurden Menschenleben gefährdet, Straftaten verhindert. Macht alles nichts: Es wird angezeigt. Es wird ermittelt. Klar, denn einer der vier, Ernst Albrecht, steht mitten im Wahlkampf. Jeder kann mit dem Finger auf ihn zeigen: „Gegen den ermittelt ja der Staatsanwalt.“ Wie lange will unsere Justiz das miese Spiel mitspielen?

**LE QUOTIDIEN DE PARIS**

Er unterbreit die Reaktionen auf die Reaktorunglücke.  
Mangels sicherer Informationen über den Ursprung der Katastrophe von Tschernobyl bekommen die Gegner der Kernenergie wieder Oberwasser. In bestimmten Ländern haben sie bereits erreicht, daß die Kernenergie-Programme in Frage gestellt werden. Mit allen Folgen für die westliche Kernenergie-Industrie und unsere Energie-Unabhängigkeit, die man sich für den Fall vorstellen kann, daß diese Bewegung sich verstärkt. Das demokratische System hat nicht nur Vorteile, besonders wenn die Psyche die Vernunft verdrängt.

**STUTTGARTER NACHRICHTEN**

Im den Ostblock beschwören wegen abgegebener Schlüsselkarten heißt es hier:  
Daß eine Landesregierung zum gegenwärtigen Zeitpunkt Klassenreisen in den Ostblock absagt, sollte ei-

gentlich zu den Selbstverständlichkeiten gehören, sofern sie die Fürsorgepflicht für Schüler und Lehrer ernst nimmt. Die radioaktiven Werte dort sind nun einmal nachgewiesenermaßen sehr viel höher als bei uns, und niemand kann dafür garantieren, daß die Lebensmittelkontrollen ähnlich sorgfältig gehandhabt werden wie hierzulande. Es ist ungeachtet der harten Reaktion der DDR nicht anzunehmen, daß die Absagen nachhaltige Auswirkungen auf das deutsch-deutsche Verhältnis haben.

**die tageszeitung**

Das Massenblatt sucht die Grünen zu mobilisieren.  
Die Grünen im hessischen Landtag, denen die ständige Angst vor dem „Koalitions-GAU“ bereits die letzten Reste des ohnehin nur schwach ausgeprägten Selbstbewusstseins genommen zu haben scheint, sind dabei, die historische Chance einer erfolgversprechenden politischen Intervention gegen die Atomenergie zu verpassen. Wenn Joschka Fischer und die Grünen nicht in den nächsten Tagen klar gegen die ignorante Linie der Führungsspitze der hessischen SPD Stellung beziehen und den sofortigen Ausstieg Hessens aus der mörderischen Atomtechnologie fordern, mit allen Konsequenzen einer Ablehnung, haben die Grünen zumindest in Hessen ihre Führungsrolle bei der politischen Bekämpfung der Atompolitik aufgegeben.

**Die Wiedervereinigung wird von den Polen bejaht**

Bemerkungen zu Brandt in der Untergrundpresse / Von Christoph Hyla

Brandt verstehen? - so hieß jüngst ein Diskussionsbeitrag zur deutschen Ostpolitik in einer der führenden Publikationen der polnischen Opposition, „KOS“ (der Titel bedeutet gleichzeitig die Abkürzung für „Komitee für gesellschaftlichen Widerstand“). Der unter dem Pseudonym David Warszawski schreibende Autor nimmt dabei Bezug auf den Besuch von Willy Brandt in Polen im Dezember vergangenen Jahres, als dieser zwar bereitwillig General Jaruzelski traf, doch eine Begegnung mit Lech Walesa ausschlug.

Das Verhalten Brandts stieß bei der polnischen Opposition wie auch in breiten Bevölkerungsschichten auf Ablehnung und Kritik, was sich auch in Kommentaren der polnischen Untergrundpresse niederschlug und nun auf dem Hintergrund der jüngsten Kontakte des SPD-Vorsitzenden zur Opposition in Südafrika den Vorwurf der doppelten Moral erst recht begründet erscheinen läßt.

Eine Ausnahme bildete ein Kommentar im „Tygodnik Mazowski“,

dem Organ der Untergrundführung der „Solidarität“, der für die Ostpolitik Brandts, aber auch Genschers und Kohls ein gewisses Verständnis warb. Man müsse die deutsche Frage genauer analysieren, um verstehen zu können, daß westdeutsche Politiker, die auf eine Verbesserung der innerdeutschen Beziehungen mit Zustimmung der UdSSR hoffen, „für das Argument der polnischen Macht-haber, die Opposition in Polen bedrohe die friedliche Zukunft Europas, empfänglich seien“, argumentiert „Tygodnik Mazowski“. Auch wolle die Bundesrepublik keine Probleme mit Moskau - dies sei eben der deutsche Standpunkt.

Doch so weit kann nach Meinung Warszawskis das Verständnis der Polen für die deutsche Ostpolitik nicht gehen:

„Die Motive Brandts sind an der Weichsel schon richtig verstanden worden. Nur die daraus resultierende Politik scheint nicht mit dem polnischen Nationalinteresse übereinzustimmen. Brandt wurde nicht wegen seiner Begegnung mit Jaruzelski angegriffen, sondern vor allem wegen seiner Weigerung, sich mit Walesa zu treffen. Man kann schwerlich erwarten, daß vier Jahre nach Verhängung des Kriegsrechts der internationale Boykott der Volksrepublik Polen fortgesetzt wird; man darf und sollte aber verlangen, daß ein solcher Boykottverzicht nicht gleichbedeutend mit einem Boykott der „Solidarität“ ist - wie es die Machthaber wünschen. Brandt hat dies nicht beachtet, und dafür wurde er kritisiert.“

Weiter sagt Warszawski: „Wir haben Verständnis für die deutsche Staatsräson und erwarten keine Wunder, aber wir erinnern uns auch der Feststellung des damaligen SPD-Kanzlers Schmidt, der, während er bei Honecker weilte, nach dem Anschlag gegen die „Solidarität“ zusammen mit seinem Gastgeber es bedauerte, daß General Jaruzelski gezwungen war, dies zu tun.“ Es ist schwer, von hier aus beurteilen zu wollen, inwiefern eine solche Haltung zur Verbesserung der innerdeutschen Beziehungen beitragen kann; indes ist sie

sicherlich der polnischen Sache ablehnlich.“

Warszawski formuliert dann den unabhängigen polnischen Standpunkt: „In Grundsatzfragen können wir uns keine Kompromisse leisten, selbst wenn diese einer angeblich für uns nützlichen Intensivierung der Zusammenarbeit dienen sollten; denn auch dieses Argument weckt Zweifel. Verzeihen Sie die Frage, aber Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Brandt und Jaruzelski? Sollen wir etwa darüber glücklich sein, wenn die westdeutschen „Kreditbeschränkungen“ der Volksrepublik Polen gegenüber abgemildert werden sollten und die polnische Regierung neue Möglichkeiten zum Auftritt auf der internationalen Arena finden sollte?“

Warszawski bestreitet nicht die Notwendigkeit von Kontakten zwischen dem Westen und der Volksrepublik Polen. Indes sollten diese so geartet sein, daß sie auch dem polnischen Volke zugute kämen. Auf diesem Hintergrund erklärt

Warszawski: „Wir unterstützen das Recht Deutschlands auf eine Wiedervereinigung, denn die Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechts der Völker ist für uns von Vorteil. Dieser, in der polnischen Untergrundpresse oft vertretene, Standpunkt resultiert aus einer grundsätzlichen Wertevorstellung, die auch unserer Bewertung einer Intensivierung der Zusammenarbeit mit Jaruzelski zugrunde liegt.“

Warszawski plädiert für eine Fortsetzung der in Polen entfalteten Diskussion um die deutsche Frage: „Der Streit fördert den politischen Sinn, und es gibt für die Polen nur wenige Probleme, die einen Streit derart wert wären wie eben die deutsche Frage.“

Seine Hinweise belegen erneut - neben den bekannten Umfragen in den westlichen Ländern mit ihren klaren Mehrheiten für die Wiedervereinigung - die Uninnigkeit der in Deutschland von manchen Kreisen gern verbreiteten Behauptung, keiner unserer Nachbarn wünsche die Wiedervereinigung.

# Nebel und Helden über Tschernobyl

Zwei Wochen nach der Reaktor-Katastrophe erzählt die sowjetische Bevölkerung immer noch von kleinen Partisanen, was in Tschernobyl passierte. Berichte über heldenhafte Rettungs-Einsätze bilden dabei einen auffälligen Kontrast zu dem angestrengten Bemühen, normale Alltags-Schwämmung zu verbreiten.

Von R.-M. BORNGÄSSER

Vor dem Kiewer Bahnhof in Moskau drängen sich die Blumenfrauen, blicken Tulpen, Narzissen und Fliederbüsche an. Für die sowjetische Bevölkerung ist der 9. Mai, der 41. Jahrestag des Sieges über die Faschisten, ein Feiertag. Gedränge herrscht in der gewaltigen, mit Fünfeckigen geschmückten Bahnhofshalle. Eine überlebensgroße Lenin-Figur grüßt die Abfahrenden und Ankommenden in und aus Richtung Ukraine, Bulgarien, Rumänien, Budapest und Wien.

Kiewer Bahnhof - Ausgangspunkt für Tagesreisen und Endpunkt für wochenlange Bahnfahrten. Die Menschenmenge an diesem warmen Montag scheint unbesorgt. Die Reisenden hocken sich auf ihren sich aufrichtenden Habseligkeiten, schlafen oder dämmern - der Moskauer Besuch hat sich gelohnt, Plastikwägen und Bude-Säcke voll Würsten gibt es mit auf die Reise zu nehmen. Milizionäre mit Sprechfunkgeräten wandern durch die Bahnhofshalle.

Auf Gleis 4 rollt der Zug aus Kiew ein. Die Türen öffnen sich. Doch nur eine Handvoll Reisender entsteigt

dem Zug. Sie schütteln unwillig den Kopf, als man sie fragt, wie es im Unglücksgebiet von Tschernobyl aussieht. „Alles ist normal“, sagt eine ältere Frau. Ist sie kontrolliert worden in Kiew? Ja, natürlich, entgegnet sie, keiner verlasse mehr die Stadt ohne Körperkontrolle. „Nahrungsmittel dürfen wir nicht mehr mitbringen, nicht einmal einen Kuchen“, stößt sie zornig hervor und verschwindet.

Die Milizionäre, die vorher eher gelangweilt die Halle und die Gleise abschnitten, stehen nun wachsam herum, beobachten genau die Ankunft, fragen die Beobachterin, was denn an der „Awarija“, an dem Unglück von Tschernobyl, noch immer so interessant sei. Alles sei doch längst unter Kontrolle.

## Mißtrauen gegen offizielle Berichte?

Die kleine Menge der Ankommenden verliert sich schnell im Gedränge. Eine Putzkolonne, stramme, robuste Frauen, dringt in den Zug, um ihn zu reinigen. Auch dies scheint Routine, nichts Außergewöhnliches. Der Schaffner allerdings putzt recht lange und intensiv die Türgriffe seines Waggons. Traut er den offiziellen Stellungnahmen nicht? Bei Fragen hebt er abwehrend die Hände. Nein, er antwortet nicht. Hat er Furcht? Der alte Mann zuckt die Schultern und verschwindet im Waggon.

Zwei Wochen nach dem Unglück gibt die Moskauer Propaganda in winzig dosierten Portionen Tatsachen bekannt, die man vorher leugnete. So schildert in der „Iswestija“

vom Freitag der Reporter seinen Eindruck von Kiew. In Kiew ist der Verkauf von Süßigkeiten, Eiscreme und Saft im Freien strikt verboten. Nur drinnen, unter Kontrolle, sei der Verkauf gestattet. Nach dieser Aussage setzt er jedoch gleich hinzu, dies seien nur Sicherheitsvorkehrungen, um „sicher, doppelt sicher zu sein“.

Auch die Straßen und Boulevards von Kiew würden ständig mit Wasserfahrzeugen gesäubert. Auf dem Kiewer Marktplatz, wo normalerweise ukrainische Bauern Obst und Gemüse aus ihren Gärten anbieten, herrsche Grabesstille. Verkauf von Nahrungsmitteln sei nur mit besonderer Erlaubnis gestattet. Aber in den Markthallen häufe sich das Fleisch und Gemüse in Mengen. „Hier kann man in Fülle und Fülle einkaufen.“

Kinder allerdings sieht man auch nicht mehr auf den Schulhöfen toben, ebenso liegen die Sportplätze der Schüler wie ausgestorben dar. Lehrer sind verpflichtet, darauf zu achten, daß die Schüler nicht nach draußen gehen. Außerdem wird angetan, nur kein Wasser zu trinken, sich öfters die Hände zu waschen und die Schuhe beim Betreten von Räumen auszuziehen. „Alles nur vorbeugende Maßnahmen“, beschwichtigt der „Iswestija“-Reporter.

Welch immense Feuerglut in dem zerstörten Reaktor brodelte, geht aus dem jüngsten Tass-Bericht hervor. Der Hauptmann Nikolaj Antoschkin von der Luftwaffe, der in der „denkwürdigen“ Nacht des 26. April abkommandiert wurde, berichtet, wie er versuchte, mit seiner Hubschrauber-Gruppe mit Sand den glühenden Kra-

ter zu löschen. Mehr als 5000 Tonnen Sand hat er mit den Helikoptern abgeworfen. Der erste Anflug sei der schlimmste gewesen und auch der schwierigste, ehe es gelang, die Sandsäcke richtig auf das brennende Ziel abzuwerfen. Doch bereits am zweiten Tag sei die Gruppe so gelibt gewesen, daß sie 186 Säcke „sicher“ in den Krater abgeworfen habe. Später allerdings hätte man nicht nur einzelne Säcke, sondern jeweils eine Ladung von 18 Sandsäcken auf einmal ausgeklinkt.

## 1300 Ärzte und Helfer im Katastrophengebiet

Auch die Mediziner vollbringen große Leistungen in dem Katastrophengebiet. 1300 Ärzte und Krankenschwestern, unterstützt von Freiwilligen, arbeiten rund um die Uhr, 240 Rote-Kreuz-Wagen sind ständig im Einsatz. Spezialisten aus Moskau und Leningrad sind in Kiew eingetroffen, um den radioaktiv verunreinigten Menschen Rat zu geben. Die schwersten Fälle hat man in Spezial-Kliniken nach Moskau verlegt.

Während nun peu à peu der sowjetischen Bevölkerung das Ausmaß des Unglücks von Tschernobyl mitgeteilt wird, ereifern sich Sowjetbürger über den Westen. So schildert in der „Pravda Ukrainija“ eine Frau namens Yatsenko aus Kiew, wie sie am Telefon von dem UPI-Korrespondenten Wittington „mißinterpretiert“ worden sei. „Ich finde, daß diese unseriösen Methoden dieses Reporters nicht zur sowjetisch-amerikanischen Verständigung beitragen.“



Vergangen, aber nicht vergessen: Die blau-weiße Hertha-Fahne weht im überfüllten Berliner Olympiastadion. FOTO: HORSTMÜLLER

# Die glücklose Dame Hertha kehrt heim in den Wedding

Der Sturz ist tief, die Trauer ist groß, und der Abschied aus dem Olympiastadion ist schwer: Hertha BSC, der traditionsreiche, erfolgreichste und auch skandalträchtigste Fußballclub Berlins, ist nur noch drittklassig.

Von DIETER DOSE

Frägt ein Berliner Fußballfan den anderen: „Weißt du, warum der Senat die S-Bahn ausbaut?“ Die Antwort: „Damit die Hertha-Anhänger ihre Mannschaft weiter zu Auswärtsreisen begleiten können.“

Aus dem Witz ist bitterer Ernst geworden. Hertha BSC, Berlins berühmtester und erfolgreichster Fußballclub, ist nach dem Sturz aus der Erstklassigkeit nun auch aus der zweiten Fußball-Liga abgestiegen. Der oft als „Flaggschiff“ des Sports an der Spree apostrophierte Verein ist nur noch drittklassig. Ein Abstieg mit Konsequenzen.

Hertha spielt nicht mehr wie früher in München, Hamburg oder Mönchengladbach oder wie zuletzt noch in Aachen, Kassel oder Braunschweig, Amateur-Oberliga - das heißt Spiele vor der Haustür, für die Fans mit U-Bahn oder S-Bahn erreichbar.

Hertha ist nicht nur aus der zweiten Liga geflogen, Hertha fliegt auch aus dem Olympiastadion. Die Arena mit den 76 000 Zuschauerplätzen - in den letzten Jahren kamen bei den Spielen Herthas allerdings selten mehr als 5000 - war 18 Jahre ohne Unterbrechung Heimstätte der Profimannschaft. Jetzt müssen die Hertha-Kicker umziehen. Die neue Adresse: Osloer Straße im Bezirk Wedding, ein Platz für knapp 3000 Zuschauer. Statt Ehrenloge und VIP-Raum ein Getränkeiosk...

Hertha kehrt „heim“. Denn im ehemaligen Arbeiterbezirk Wedding ist der Verein vor 94 Jahren gegründet worden. „Hertha“ genannt, weil einer der Gründer kurz zuvor mit einem Dampfer gefahren war, der diesen Namen trug. Bis 1963, dem Jahr eines der Bundesliga, spielte Hertha in Wedding. Der berühmte Platz am Gesundbrunnen, im Volksmund „Plumpe“ genannt, wurde 1973 für

6,2 Millionen Mark an eine Wohnungsbaugesellschaft verkauft. Aber nicht einmal dieser Betrag reichte, um den damals mit über sieben Millionen Mark verschuldeten Verein zu sanieren. Bezeichnenderweise lag der alte Hertha-Platz unterhalb der „Milienbrücke“.

Hertha ein Markenzeichen im deutschen Fußball - lang ist es her. Zwischen 1926 und 1932 stand Hertha sechsmal hintereinander im Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft. Ein noch heute gültiger Rekord. Viermal hintereinander wurde verloren, doch 1930 und 1931 gewann Hertha den Titel. Sternstunden in der Vereinschronik.

Einer, der bei diesen Triumphen dabei war, sitzt noch immer regelmäßig auf der Ehrentribüne: Hanne Sobek, Berlins Fußballidol der Vorkriegszeit. Heute 86 Jahre alt, „Ich könnte weinen, wenn ich sehe, was aus Hertha geworden ist“, sagt Hanne.

Als 1963 die Bundesliga aus der Taufe gehoben wurde, war Hertha als einziger Berliner Verein dabei. Nur für zwei Jahre. „Dame“ Hertha avancierte zur „Madame scandaleuse“ im deutschen Fußball und wurde 1965 durch Sportgerichtsentscheidung des Deutschen Fußball-Bundes aus der Bundesliga verbannt. Der Grund: überhöhte und nach dem damaligen Statut nicht zulässige Zahlungen an die Spieler.

Drei Jahre krebste die Mannschaft dann in der damaligen Regionalliga, 1968 gelang der Wiederaufstieg in die Bundesliga. Hertha schaffte Geld. In kein Stadion strömten so viele Zuschauer wie in das Berliner Olympiastadion. In der Saison 1970/71 insgesamt 737 079. Das ist noch heute Bundesliga-Rekord, ebenso die 88 075, die 1970 zu einem Spiel Herthas gegen den 1. FC Köln kamen. Die Spieler verdienten „Traumgehälter“.

Dennoch gehörten ein Dutzend Hertha-Spieler 1971 zu den Schlüsselfiguren des Bundesliga-Skandals. Sie kassierten von anderen Vereinen Bestechungsgelder und manipulierten Spielausgänge. Den Verein brachte das an den Rand des finanziellen Abgrundes. Die Schulden stiegen auf über sieben Millionen Mark, die Spieler wurden gesperrt.

Mit Georg Kessler (jetzt 1. FC Köln) als Trainer und einer völlig neuen Mannschaft wurde Hertha 1975 sogar Vizemeister in der Bundesliga - der größte Erfolg seit 1931. Das liebste Kind der Berliner Fußball-Gemeinde hatte noch ein paar erfolgreiche Jahre. Doch die permanente Mißwirtschaft in der Vorstandsetage blieb nicht ohne Folgen. 1980 Abstieg aus der Bundesliga, 1982 Wiederaufstieg, 1983 postwendend Abstieg und nun der Sturz in das Amateurlager.

Fehlverkäufe von Spielern, häufige Trainerwechsel, immer weniger werdende Zuschauer - seit 1983 befindet sich Hertha auf rapider Talfahrt. „Ich bin sicher, daß Herthas Aufstieg auch der Stadt Berlin weiter Auftrieb bringen wird“, schrieb der heutige Bundespräsident Richard von Weizsäcker, damals Regierender Bürgermeister. 1982 in sein Grußwort zum 90jährigen Bestehen des Vereins.

Doch da bahnte sich der Abstieg schon an. Sportliche Mißerfolge, steigende Schulden. Derzeit rund drei Millionen Mark. Ein Expräsident sitzt im Knast, weil er als Rechtsanwalt Mandantengelder veruntreut hat. Aus dem Wirtschaftsrat, der Hertha durch seine Bürgerschaft in den letzten Jahren finanziell am Leben hielt, scherte kürzlich einer aus: Baumunternehmer Kurt Franke, eine der Schlüsselfiguren des Berliner Bau- und Korruptionsskandals.

Den „Todesstoß“ erhielt Hertha vor sechs Monaten. Ehe Gastwirt Wolfgang Holst von seinem Amt als Präsident zurücktrat, besuchte er dem Verein noch einen neuen Trainer. Rudi Gutendorf (59) wurde aus Japan importiert. Für den war Hertha die 32. Station seiner Trainerlaufbahn. Mit Gutendorf gab's nur zwei Siege. Vier Runden vor Saisonabschluss wurde Gutendorf gefeuert, aber der als „Wundermann“ geholt Jürgen Sundermann konnte Hertha auch nicht mehr retten.

Hertha am Ende. Die blau-weißen Vereinsfarben mit Trauerflor.

Heute abend im „Aktuellen Sportstudio“ des ZDF wird der neueste Hit als Schlager präsentiert: „Wir sind heiß auf Blau-Weiß 90“. Der Berliner Aufsteiger in die Bundesliga spielt in denselben Farben wie Hertha.

# Im „Knoblauchland“ stinkt es gewaltig

Von PETER SCHMALZ

Aus der Ferne gleichen die Felder einer saftig grünen Wiese, erst beim Näherkommen werden die Millionen von Spinatblättern erkennbar. Das vitaminreiche Gemüse bedeckt Hektar über Hektar des dunklen, nährstoffreichen Chiemgau-Bodens. Strahlen könnte Bauer Franz Schneitzeder über den prächtigen Wuchs seiner Pflanzen, die ihm unabhängig machen von Brüsseler Milchkontingenterungen und sinkenden Getreidepreisen, denn seit Jahren wandert sein Spinat in die Großküche eines Babykost-Produzenten.

Gestern und in den Tagen zuvor hätte der Landwirt ernten müssen. Aber diese Arbeit kann er sich nun sparen, nach der radioaktiven Wolke aus Tschernobyl hat sein Großbetriebsleiter auf die Lieferung aus dem Chiemgau verzichtet. „Was soll ich jetzt machen?“ fragt Schneitzeder ratlos. „In ein paar Tagen ist der Spinat geschossen und wertlos.“

Dennoch rät ihm der Bayerische Bauernverband, das anwachsende Gemüse nicht zu schneiden und auch nicht unterzupflügen. „Die Gemüsebauern sollen die bestrahlten und unverkauflichen Pflanzen stehenlassen, bis der Schaden registriert ist“, erklärte gestern Verbands-Generalsekretär Hartwig Schneider. Und sein Präsident Gustav Söhler fordert unabhängig von internationalen Haftungsfragen ein nationales Sofortprogramm. Allein in Bayern, so rechnet



Der Spinat ist erstarrt, doch er bleibt auf dem Feld. FOTO: DPA

in Liquiditätsnöte. Bei ihnen sind die Zahlungen an Banken und Lieferanten an die Einkäufer gestoppt, die in den Monaten Mai und Juni besonders munter sprudeln.

Die jährlichen Gesamtentnahmen eines durchschnittlichen „Knoblauchland“-Betriebs werden auf 150 000 Mark geschätzt, von denen 40 Prozent in diesen beiden Monaten erzielt werden, wobei der Mai mit 33 200 Mark noch knapp über dem Juni mit 28 700 Mark liegt.

Doch diese Rechnung ist nach Tschernobyl nur noch Makulatur. „Rien ne va plus“ lautet die neue Parole auf dem Gemüse-

markt. Die Verbraucher holen den letzten Kohl aus dem Keller oder greifen zur Konservdose. Egal ob Spinat oder Salat, vor deren Verzehr die Behörden warnen, oder ob Wurzelgemüse und Rhabarber, die als unbedenklich gelten - die Hausfrau ist von der Atomangst ergriffen und verhält sich abstinert.

Selbst der Spargel, der in diesen

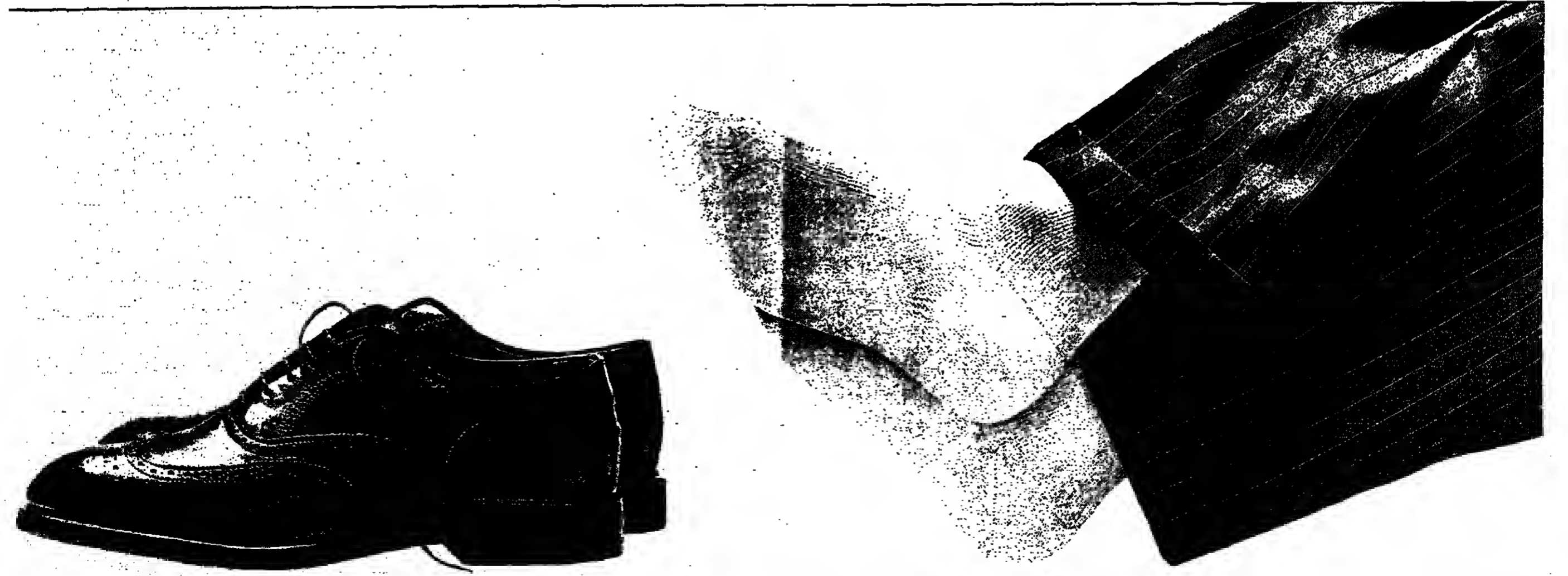
Tagen im bayerischen Schrobenhausen und in Schwetzingen gestochen wird, findet wenig Anklang, obwohl er unter der Erde wächst und nach Meinung der Strahlenschutzkommission frei ist von Radioaktivität. Tonnenweise verdirbt auch das Gemüse, das bedenkenlos verzehrt werden könnte.

„Nicht einmal Gewächshausgemüse wird uns noch abgekauft“, klagt ein Landwirt. „Uns stinkt's gewaltig.“ Die 250 Betriebe im Nürnberger „Knoblauchland“ befürchten einen Schaden von mindestens acht Millionen Mark, insgesamt rechnen die bayerischen Gemüsezeuger mit einem Verlust von 40 Millionen Mark.

Auf sogar 173 Millionen Mark wird der Schaden bei den Milchbauern geschätzt, die nach der Milchkontingentierung jetzt durch den Reaktorunfall einen zweiten Schlag versetzt bekommen. Bauer Simon Weinhuber aus dem Landkreis Erding rechnet mit einem wöchentlichen Verlust von 2100 Mark. Statt die Kühe kostenlos auf der Weide grasen zu lassen, muß er sie im Stall mit Heu und Silofutter ernähren, wodurch die Tiere auch noch weniger Milch geben.

Die Molkezeiten schwimmen mittlerweile in einem Milchsee und suchen Trocknungskapazitäten schon in Österreich und in der Schweiz. Der deutsche Verbraucher macht einen Bogen um das weiße Getränk, und auch der Export stockt. Italien, das bisher 15 Prozent der bayerischen Milch abnahm, ordert nicht einmal mehr die Hälfte.

# Wenn schon Business, dann Club.



Von einer Business-Class gehobenen Service zu erwarten, ist nicht mehr als selbstverständlich. Schließlich bezahlen Sie dafür. Fragt sich nur, warum Sie dann in den meisten Business-Klassen nicht unter sich sind. Wie der Name schon sagt, ist das

im separaten British Airways Club etwas anders. Auf allen unseren Europastrecken. Denn hier haben Sie in der Tat eine Klasse für sich. Und das ab 1. April nach Großbritannien sogar zum gleichen Preis wie andere Business-Klassen, die Ihnen

diese Sonderleistung, zum Beispiel auf Ihrem Flug nach London, vorenthalten. Daß der British Airways Club-Tarif darüber hinaus auch alle sonst üblichen Vorteile einer Geschäftsklasse umfaßt, versteht sich von selbst.

**BRITISH AIRWAYS**  
Die Airline

### Ermittlungen gegen Perschau wurden eingestellt

dpa, Hamburg  
Die Hamburger Staatsanwaltschaft hat ihre in Verbindung mit der Parteisperraffäre gegen den Hamburger Oppositionschef und CDU-Bürgermeisterkandidaten Hartmut Perschau gerichteten Ermittlungen eingestellt.

Perschau war als früherer Geschäftsführer der CDU-eigenen „Hansa Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit und Marktforschung“ in den Verdacht der Beihilfe zur Steuerhinterziehung geraten.

### „Sonnenschein“ baut in Bayern

dpa, Frankfurt  
Die Akkumulatorenfabrik „Sonnenschein“ will ein drittes Werk für die Fertigung von wartungsfreien Trockenbatterien in Weiden (Oberpfalz) bauen. Nach Mitteilung von „Sonnenschein“-Geschäftsführer Bruno Michalski vom Freitag soll das



neue Werk in Bayern bei einem Investitionsvolumen von 40 Millionen Mark in einer ersten Phase 250 Beschäftigten Arbeit bieten. Im Gespräch für das neue Werk der Firma, die ihre Hauptniederlassung im hessischen Biedenkopf unterhält, waren auch Landau in der Pfalz sowie Gemünden und Haffert in Unterfranken.

### DGB erteilt Grünen Abfuhr

dpa, Düsseldorf  
Der DGB wird mit den Grünen keinen „offenen Dialog“ über deren „verfassungspolitische Vorstellungen zu Volksbegehren und Volksentscheid“ führen. Dies teilte der DGB in einem am Freitag veröffentlichten Brief dem Sprecher der Grünen, Lukas Beckmann, mit.

Die Grünen hatten in einem Schreiben an den DGB die Arbeitnehmerbefragung zum Paragraphen 116 bestritten, gleichzeitig jedoch bedauert, daß diese Initiative nicht in den verfassungspolitischen Zusammenhang mit basisdemokratischen Forderungen nach einem Bundesabstimmungsgesetz gestellt worden sei. In dem Brief hieß es weiter, die Grünen würden mit dem DGB gerne in einen offenen Dialog „über die Verwirklichung von Volksbegehren und Volksentscheid auf Bundesebene“ eintreten.

Der DGB meinte, es sei nicht sinnvoll, eine verfassungshistorische Diskussion über die Bedeutung der im Parlamentarischen Rat diskutierten Anregungen über Volksbegehren zu führen.

### Führungskräfte nach Berlin

DW, Berlin  
Eine Bildungsstätte für junge Führungskräfte der Bundespost wird auf dem Gelände der früheren dänischen Botschaft im ehemaligen Berliner Diplomatenviertel errichtet. Die Landespostdirektion Berlin hat das 2000 Quadratmeter große Grundstück in Tiergarten für diesen Zweck erworben. Kaufpreis: zwei Millionen Mark.

## Schwunglos geht die FDP selbst in heiße Phase des Niedersachsen-Wahlkampfes

Trotz schlechter Umfrage-Ergebnisse nur halbherzige Unterstützung aus Bonn

DIETHART GOOS, Bonn  
In fünf Wochen haben die niedersächsischen Wähler nicht nur über die neue Landesregierung zu entscheiden. Ihr Votum ist auch für die Bonner Szene außerordentlich wichtig; denn es geht darum, ob die Koalition ihre Mehrheit im Bundesrat behalten kann. Anlaß genug, bei den Christdemokraten und auch bei den Freien Demokraten äußersten Einsatz zu zeigen. Doch beide Parteien erwecken den Eindruck, als hätten sie die ganze Tragweite der Wählerentscheidung am 15. Juni noch nicht erkannt.

### Präsidium tagt

Im Gegensatz zu CDU und SPD verzichtet die FDP in der Wahlkampf-Endphase auf einen spektakulären Trommelwirbel. Vielmehr wurde das erweiterte Parteipräsidium für Montag in die niedersächsische Landeshauptstadt beordert, um die Strategie der letzten heißen Phase abzustimmen. Zahlreiche FDP-Politiker sind in den vergangenen Wochen schon in Niedersachsen auf Tour gewesen. Doch der richtige Biß hat sich dabei noch nicht gezeigt. Man verweist auf die Rolle der FDP in der Bonner Koalition und macht sich gegenüber Ministerpräsident Ernst Albrecht unentbehrlich. Die Freien De-

mokraten in Niedersachsen und Bonn rechnen nicht damit, daß Albrecht seine absolute Mehrheit verteidigen kann, und man hofft – in Erwartung eines Stimmenanteils für die FDP von fünf bis sechs Prozent – auf attraktive Angebote des Regierungschefs.

Doch die Zeichen stehen nicht unbedingt gut für die FDP. Sie krankt auch in diesem Wahlkampf an organisatorischen Unzulänglichkeiten, es fehlt die straffe Führung, und der Draht zwischen Hannover und Bonn ist manchen ungehörig lang. Auch sind die jüngsten Umfrageergebnisse mit Werten um drei Prozent nicht gerade verheißungsvoll. Das war immer so kurz vor Wahlen und auch im letzten Jahr in Nordrhein-Westfalen, wo wir dann doch gut abgeschnitten haben“, beruhigt FDP-Generalsekretär Helmut Haussmann sich und seine Mitstreiter. Dennoch verheißt er nicht, daß bis zum 15. Juni die niedersächsische Freien Demokraten und die Spitzenmannschaft aus Bonn noch eine enorme Kraftanstrengung zeigen müssen, wenn man nicht an der fünf-Prozent-Hürde hängen bleiben will.

Nicht nur was Organisationsstand und Geld betrifft, ist die blau-gelbe Dreipunkte-Partei den beiden Großen gegenüber im Nachteil. Sie hat

praktisch nur drei Zugnummern in ihrer Wahlkampfmannschaft, die größere Säle füllen können: Martin Bangemann, Hans-Dietrich Genscher und Otto Graf Lambsdorff. Doch dieses Trio ist nicht in dem Maße einsetzbar, wie es für einen optimalen Wahlkampf erforderlich wäre.

### Genscher hat kaum Zeit

Parteichef Bangemann hat zugleich das riesige Wirtschaftsministerium zu führen. Er entwickelt sich in jüngerer Zeit immer mehr zum Außenhandelsminister und ist nach Ansicht maßgeblicher FDP-Kreise zu viel im Ausland unterwegs. Unter seiner häufigen Abwesenheit leidet das Ministerium und besonders die Partei.

Auch der frühere FDP-Vorsitzende, Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, ist durch Amtspflichten so sehr mit Termimen eingedeckt, daß ihm nicht genügend Zeit für einen optimalen Wahlkampf einzuverleihen steht. Und Graf Lambsdorff schließlich, ein Köhner effektiver Werbung und daher für die FDP unverzichtbar, muß zwei Tage pro Woche im Bonner Parteipresidium und in der hiesigen Landesverwaltung zuhause sein. Diese Zeit könnte er jetzt in Niedersachsen wesentlich besser nutzen.

## „Es geht nicht um den Kanzler“

In Hannover erläutert Geißler „Kurswahl“-Entscheidung

MICHAEL JACH, Hannover  
Als Folge einer CDU-Niederlage bei der niedersächsischen Landtagswahl wußte ein rot-grün gestreuer Bundesrat die erfolgreiche Wirtschaft, Finanzen und Sozialpolitik“ der Bundesregierung blockieren: Der von ihr eingeschlagene Kurs der Zukunftsfähigkeit würde abrupt abgebrochen“ durch einen Rückfall in den Stillstand der siebziger Jahre“. Mit dieser Beschreibung hat CDU-Generalsekretär Heiner Geißler gestern in Hannover seine Bewertung der Niedersachsen-Wahl als „Kurswahl“ für die Bundespolitik präzisiert.

Nach Beratungen mit dem CDU-Landesvorstand über die Strategie für die letzten fünf Wahlkampfwochen machte Geißler deutlich, daß sich für die Union mit der „Kurswahl“-Entscheidung nicht die Frage nach Konsequenzen für Bundeskanzler Helmut Kohl verbinde, wie von der SPD unterstellt wird: „Es geht nicht um den Kopf des Kanzlers, es geht um Inhalte.“ Die Kanzlerfrage sei schon deshalb „irrational“, weil Kohl SPD-Gegenkandidat Johannes Rau nicht mit Hilfe der Grünen zur Macht gelangen würde. Sofern dies glaubwürdig sei, werde es folglich für Rau in Bonn keine Mehrheit geben.

Den Sozialdemokraten warf Geißler vor, „Niedersachsen als Experimentierfeld rot-grüner Politik freigegeben“ zu haben und dem Land da-

mit eine Minderwertigkeit zuzuweisen. Denn was nach Auffassung des Kanzlerkandidaten Rau „für den Bund und Nordrhein-Westfalen falsch und gefährlich“ sei, solle „den Niedersachsen zugemutet werden“.

Den niedersächsischen SPD-Spitzenkandidaten Gerhard Schröder nannte der CDU-Generalsekretär einen „linksradikalen Geistesführer“. Linksradikal sei er gelieben und schlage somit „die verkehrte Richtung“ ein, überplele dies allerdings durch „Chamäleon“-Eigenschaften. So betreihe er hinsichtlich einer Koalition mit den Grünen „dieselbe Wählererschöpfung wie seinerzeit Böner in Hessen“. Geißler wies auf Schröders erklärte Sympathien für Forderungen des saarländischen SPD-Regierungschefs Oskar Lafontaine nach einem NATO-Austritt hin. Gehe die Niedersachsen-Wahl für die CDU verloren, so entstehe im Bundesrat „erstmalig in einem Verfassungsorgan eine tendenziell neutralistische Mehrheit“.

Auf lautgewordene Kritik an der bisherigen CDU-Wahlkampfstrategie ging Geißler und der Landesvorsitzende Wilfried Hasselmann nicht ausdrücklich ein. Hasselmann wies allerdings auf „gute Resonanz unserer Versammlungen“ hin. Geißler erklärte ein anderem Zusammenhang: „Diese Wahl ist viel zu wichtig, als daß wir uns irgendeine Nachlässigkeit leisten könnten.“

## Müllöfen explodiert.

Probleme in Hessen

dg, Biebesheim  
Eine Explosion in der Müllverbrennungsanlage von Biebesheim (Kreis Groß-Gerau) stellt die hessische Sondermüllentsorgung vor neue, noch nicht absehbare Probleme. Der Müllöfen, der zu den modernsten in der Welt zählt und acht Prozent des hessischen Sondermülls entsorgt, wird für sechs bis acht Wochen ausfallen. Wie am Freitag eine Sprecherin des Umweltministeriums in Wiesbaden der WELT erklärte, muß nach Ausweichmöglichkeiten gesucht werden. Der Unfall habe einen noch nicht genau bezifferbaren Millionenschaden verursacht.

Zu der Explosion ist es offenbar bei der Verpuffung pastöser Abfälle gekommen, die Gase absondern. Einen Anschlag schloß die Sprecherin ausdrücklich aus. Für eine Gefährdung der Bevölkerung in der Nähe der Anlage gebe es keine Anzeichen. Bei der Explosion ist einer der beiden Verharmungsöfen total zerstört worden.

Für die hessische Sondermüllentsorgung, die wegen der juristischen und politischen Blockade mehrerer geplanter Neudeponien ohnehin unter wachsendem Problemdruck gerate ist, wird ein zusätzlicher Besetzungszustand befürchtet. Mehrere Firmen müssen ihren Sondermüll vermeintlich jetzt – wie die Adam Opel AG in Rüsselsheim – auf Werksgelände „zwischenlagern“.

## „HB“ – Einzelkämpferin in der FDP

PETER SCHMALZ, München  
Den politischen Ruhestand hatte Hildegard Hamm-Brücher anvisiert, wollte mehr Zeit haben für Familie und Freizeit, aber wenn die streitbare FDP-Bundestagsabgeordnete am Sonntag ihren 65. Geburtstag feiert, steht schon fest: Mit den gerusamen Stunden dabei in München oder in der Schweizer Ferienwohnung wird es wieder einmal nichts, die Frau mit dem Markenzeichen „HB“ kandidiert im Januar nächsten Jahres erneut und zum vierten Mal für den Bundesrat.

Dabei hätten nicht wenige ihrer eigenen Parteifreunde der als scharfzüngige Einzelkämpferin gefürchteten Frau den baldigen Abschied aus der aktuellen Politik durchaus gewünscht – und das nicht ohne Eigennutz, denn Hildegard Hamm-Brücher gilt als schwer integrierbar in die Fraktionsdisziplin und zeigt sich immer wieder aufmüpfig gegen den Kurs der Partei. Daß Franz Josef Strauß sie derb-bayerisch eine „Kampfhähne“ nannte, mag die Freien Demokraten noch nicht so stö-

ren, aber auch in den eigenen Reihen, wobei der Zwist den ideologischen Unterschieden entspringt: Brunner bekennt sich uneingeschränkt zur Koalition der FDP mit den Unionsparteien, während Hildegard Hamm-Brücher noch immer den sozialliberalen Jahren nachtrauert.

Die Verbindung des „aufgeklärten Bürgertums mit der Sozialdemokratie“ war für sie ein historisches Bündnis. Doch den Weg zurück sieht auch sie verschlossen, weshalb sie kürzlich ihre Partei mit dem Vorschlag quälte, die jetzige Koalition zu verlassen und „auf der Bank der Opposition Kraft, Ideen und Personen zu gewinnen“.

Die gebürtige Münchnerin und Salem-Schülerin war schon 1948 Mitglied des Münchner Stadtrats und verließ ihrer Partei 1970 zum Wiedereinzug in die Bayerischen Landtag. Diese Schwerebeit überläßt sie diesem ihrem einstigen Schüler Brunner. Ihr selbst hat die Landespartei nach Bundesjustizminister Engelhard Platz zu auf der FDP-Landesliste zur Bundestagswahl angeboten.



H. Hamm-Brücher  
Foto: F. HARTUNG  
hat der eine Szene abgelassen“, erinnert sie sich an eines der letzten Gespräche. Auch mit dem jungen bayerischen Landesvorsitzenden Manfred Brunner, der während ihrer Zeit im Bayerischen Landtag ihr Adlatus

## In Baden-Württemberg konnte die DKP die „politische Isolierung“ durchbrechen

Landes-Verfassungsschutzbericht legt Erfolge der kommunistischen Volksfronttaktik offen

HARALD GÜNTHER, Stuttgart  
Dieter Spöri ist alles andere als der „Architekt eines Bündnisses mit Kommunisten“. Dennoch passen gemeinsame Anführer, wie sie der SPD-Bundestagsabgeordnete und designierte Spitzenkandidat seiner Partei für die baden-württembergische Landtagswahl 1988 bei einem „Hirschhorn-Forum“ in Heilbronn mit Funktionären der DKP hatte, vortrefflich in das strategische Konzept von Kommunisten. „Um zu größerem politischen Einfluß zu gelangen“, heißt es im neuesten Verfassungsschutzbericht des Landes für 1985, „bemüht sich die DKP immer offenkundiger, auch nicht-kommunistische Kräfte für eine Zusammenarbeit zu gewinnen“. Und weiter: In einigen Bereichen habe sie ihre oft beklagte „politische Isolierung“ erfolgreich durchbrechen können.

### Zielpunkt Arbeiter

Gelungen ist ihr dies insbesondere beim Kampf gegen die Nachrüstung der Nato mit atomaren Mittelstreckenraketen. „Die Mitarbeit der DKP und ihrer Nebenorganisationen“, weiß das Landesamt für Verfassungsschutz, „führt in den Gremien der organisierten Friedensbewegung kaum noch zu grundsätzlichen Kontroversen mit Nichtkommunisten.“ Insofern sei es „keine schlechthin unzutreffende Behauptung“, wenn sich die moskautreue DKP nach fünfjähriger Agitation unter den Friedensbewegten damit brühte, daß „die Bereitschaft, mit uns gemeinsam in die Aktion zu gehen, zugenommen hat“.

Dies wiederum ist nicht Selbstzweck. „Immer offenkundiger“ ver-

sucht die DKP nach Erkenntnissen des Verfassungsschutzes, die in der „Friedensbewegung“ erreichte Solidarisierung auf den „Kampf der Arbeiterklasse“ zu übertragen.

Im Fall des Heilbronner „Hirschhorn-Forums“ ging die Rechnung zu mindest optisch auf. Neben kommunistischen Funktionären, wie dem DKP-Bundesvorstandsmitglied Karl-Heinz Schröder, traten in den Veranstaltungen am 20. Juli 1985 die sozialdemokratischen Bundestagsabgeordneten Spöri und Hermann Scheer, der stellvertretende SPD-Landesvorsitzende Uli Maurer sowie Baden-Württemberg DGB-Chef Siegfried Pommerenke auf. Allerdings befanden sie sich auch in Gesellschaft eines Mitglieds der örtlichen Initiative „Christdemokraten für Abrüstung“.

Insofern war das Forum eine durchaus parteiübergreifende Sache. Doch die DKP darf sich noch über andere vermeintliche Erfolge ihrer „Volksfront“-Politik freuen. So wurde nach dem US-Vergeltungsangriff auf zwei libysche Stöcke am 19. April in Stuttgart zu einer Protestkundgebung („Hände weg von Libyen“) aufgerufen. Mit dabei: Arbeiterwohlfahrt, IG Metall und SPD. In Reutlingen fand im selben Monat ein Bürgerbegehren gegen den Schutzraum statt. Wieder vereinte das gemeinsame Anliegen Kommunisten, Gewerkschaftler und Sozialdemokraten. Und so war es auch bei den Ostermärschen 1986, bei einer Mahnwache „Gegen die weitere Saat von Faschisten“ am 8. März in Ludwigsburg oder bei den landesweiten „Friedenswochen“ im Oktober 1985.

Off ist nicht klar, wer sich bei solchen Gelegenheiten von wem vereinbaren läßt. Im Interesse ihrer Bündnispolitik, einem „fundamentalen Bestandteil der Strategie der revolutionären Arbeiterbewegung“, bezieht die DKP laut Verfassungsschutzbericht „immer häufiger Positionen, die auch von Demokraten akzeptiert werden können“.

### Keine Berührungangst

Die Hinterzimmer kollektiver Friedensaktionen sind aber häufig schnell lokalisiert: In vier von fünf Fällen haben die Organisationen in Stuttgart ihre Zelte in der Waiblinger Straße 20 a aufgeschlagen. Das ist die Adresse der „Deutschen Friedens-Union“, einer kommunistischen Tarnorganisation, die nach Einschätzung des Verfassungsschutzes „seit Jahren eine wichtige Rolle“ in der Vorfeldarbeit der DKP spielt.

Vor ziemlich genau einem Jahr hatte der SPD-Landesverband die Basis vor gemeinsamen Friedensbekennnissen mit Kommunisten gewarnt. Jetzt erneuerte Geschäftsführer Siegmund Mosdorf diese Warnung im Blick auf die Kandidatur der kommunistischen „Friedensliste“ bei der Bundestagswahl 1987.

Berührungängste im politischen Alltag aber kennt man nicht. „Prinzipiell“, sagt Baden-Württemberg SPD-Chef Ulrich Lang, „haben wir ein Negativinteresse an gemeinsamen Veranstaltungen mit Kommunisten.“ Im Einzelfall aber sei dies eine Sache der Güterabwägung. Lang: „Wir können um das Prinzipz willen nicht handlungsunfähig werden.“

## War Terrorist Boock nicht voll schuldig?

Revisionsprozeß vor dem Stuttgarter Oberlandesgericht

WERNER KAHL, Bonn/Stuttgart  
Der Schuldprozeß für die Verbrechen als Mitglied der linksradikalistischen „Rote Armee Fraktion“ (RAF) ist rechtskräftig, strittig dagegen die Frage vermindelter Schuldfähigkeit. So daß sich der Angeklagte Peter Jürgen Boock im Revisionsprozeß vor dem Stuttgarter Oberlandesgericht eine Chance beim Strafspruch ausrechnen kann: Bleibt es beim Urteil der ersten Instanz von dreimal lebenslanglich plus fünfzehn Jahre Haft, oder werden die Richter der 5. Strafsenat eine zeitliche Gesamstrafe von 15 Jahren oder darunter im Falle vermindelter Schuldfähigkeit verhängen? In diesem Prozeß sind bislang rund 50 Zeugen, darunter auch mehrere Gutachter und Experten, geladen. Als Prozeßdauer sind bislang zwei Monate anberaumt.

Erstmalig in einem Prozeß gegen einen Terroristen aus dem „barten RAF-Kern“ hatte der Bundesgerichtshof im vergangenen Jahr in diesem Punkt einen Revisionsantrag der Verteidigung stattgegeben und einen zweiten Sachverständigen für notwendig erachtet.

Peter-Jürgen Boock, ein Gelegenheitsarbeiter, war am 7. Mai 1984 vom 2. Strafsenat des Oberlandesgerichts Stuttgart zu (dreimaliger) lebenslangem Freiheitsstrafe sowie zu fünfzehn Jahren Haft verurteilt worden.

an der Ermordung Schleyers am 18. Oktober 1977.

Eine von Boock 1985 eingeleitete Verfassungsbeschwerde ist vom Bundesverfassungsgericht nicht zur Entscheidung angenommen worden. Nach Auffassung des Gerichts hat der Antrag keine hinreichende Aussicht auf Erfolg. Damit hat nunmehr auch das Bundesverfassungsgericht Angriffe gegen den Schuldprozeß („grausames Fehlurteil“) in eindeutiger Form zurückgewiesen.

### In erster Instanz der Lüge überführt

In der ersten Instanz war Boock, Jahrgang 1961, nach Auffassung der Richter überführt worden, daß er mehrfach die Unwahrheit sagte, um sich seiner Verantwortung zu entziehen. So hatte er behauptet, Schleyer nie gesehen und gesprochen zu haben. In einem Erddepot der „Rote Armee Fraktion“ fand die Polizei jedoch ein Tonband, auf dem ein Gespräch mit Schleyer aufgezeichnet ist. Als Gesprächspartner identifiziert das Gericht Boock. Dazu stellte das Bundeskriminalamt weitere Beweismittel sicher.

Bei den Morden 1977 handelte es sich nach Feststellung der Verfassungsrichter um kollektive generalstabsmäßige Vorbereitungen. Daß Boock nicht selbst geschossen hat, sei insoweit ohne Belang. Denn nicht jeder Mörder muß den gesamten Tatbeitrag leisten.

Ein „Komitee für Grundrechte und Demokratie“ sammelte Sympathisanten und Geld für die Verteidigung des ehemaligen RAF-Mitgliedes.

Seine Frau Waltraud „Bonnie“ Boock, die 1977 nach einem Banküberfall in der Wiener Innenstadt zu zwölfmonatiger Haft verurteilt worden war, ließ inzwischen im Gefängnis Schwarzen ihren Familiennamen ändern. Was die RAF-Vergangenheit angeht, so zitierte sie das österreichische Nachrichtenmagazin „Profil“: „Ich will von dem Ganzen nichts mehr wissen.“

### Karlsruhe widerlegte Zweifel an Schuldprozeß

Beim Schuldprozeß gingen die Richter gemäß dem Ermittlungsergebnis der Generalbundesanwaltschaft davon aus, daß Boock an folgenden Verbrechen beteiligt war:

- an der Ermordung des Bankkaufmanns Jürgen Ponto am 30. Juli 1977;
- an dem versuchten Raketenanschlag auf die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe am 25. August 1977;
- an der Entführung des Präsidenten des Bundesverbandes der deutschen Industrie (BDI), Hans Martin Schleyer, und der Ermordung seiner vier Begleiter in Köln am 5. September 1977 sowie

### Teilnahme Blüms an DGB-Kongreß noch fraglich

D. G. Bonn  
Offiziell spricht man im Bonner Kanzleramt weiterhin von Terminschwierigkeiten, die es dem Regierungschef unmöglich machen, am kommenden Sonntag in Hamburg an der Eröffnung des 13. Ordentlichen DGB-Bundeskongresses teilzunehmen. Doch in der Umgebung von Helmut Kohl wird kein Zweifel daran gelassen, daß die Absage auch einen politischen Hintergrund hat. Denn der Kanzler sollte zwar in der ersten Reihe der Ehrengäste sitzen, doch es war nicht vorgesehen, ihn zu den 525 Delegierten sprechen zu lassen. Redner der Eröffnungsveranstaltung sind Bürgermeister Klaus von Dohnanyi für die gastgebende Hansestadt, Bundespräsident Richard von Weizsäcker und DGB-Chef Ernst Breit.

„Nun stellen Sie sich vor, Ernst Breit attackiert in seiner Eröffnungsrede wie auf der Kundgebung zum 1. Mai und bei vielen anderen Gelegenheiten die Bundesregierung und den Kanzler persönlich, und Helmut Kohl hat dann nicht mal Gelegenheit, darauf zu antworten.“ So sieht es ein Vertrauter des Regierungschefs. Wenn der DGB den Bundeskanzler schon nicht auf der Eröffnungsveranstaltung sprechen lassen wollte, so hätte sich bei gutem Willen des DGB doch während des einwöchigen Kongresses ein anderer Termin für eine Kanzlerrede finden lassen müssen, meint man im Kanzleramt. Aber offensichtlich habe der DGB Helmut Kohl den Mund verbieten wollen.

Auch Wirtschaftsminister Martin Bangemann reist nicht zum DGB-Kongreß nach Hamburg. Er hat wie der Kanzler Terminprobleme für die Absage genannt. Noch ist offen, ob Arbeitsminister Norbert Blüm als einziges Regierungsmitglied teilnehmen wird. Blüm hat sich noch nicht entschieden. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender der CDU-Sozialausschüsse schrieb er allerdings vor wenigen Tagen an DGB-Chef Breit und ersuchte ihn dringend um eine Unterredung noch vor dem Hamburger Kongreß über das gespannte Verhältnis. Ernst Breit hat noch nicht geantwortet, hieß es gestern in Düsseldorf. Damit ist Blüms Kongreßteilnahme fraglich.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 35,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07432. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07432 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07432.

Am 28. April 1986 entschlief mein lieber Mann, unser Vater, Bruder und Großvater

## Curt Vathje

im 80. Lebensjahr.

In stiller Trauer im Namen aller Angehörigen

Gertrud Vathje geb. v. Aspern

2000 Hamburg 60, Bellevue 39

Die Trauerfeier hat auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Kreis stattgefunden.

Am 28. April 1986 entschlief der Senior unserer Firma

## Curt Vathje

im 80. Lebensjahr.

Der Verstorbene hat sein berufliches Wirken über 50 Jahre unserer Firma gewidmet. Wir werden sein Lebenswerk in seinem Sinne weiterführen und ihm in Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Inhaber und Mitarbeiter der Firma

### H. & C. Matthias Versicherungen

2000 Hamburg 1, Ballindamm 13

Die Trauerfeier hat auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Kreis stattgefunden.

## Familienanzeigen und Nachrufe

können auch telefonisch oder fernschriftlich durchgegeben werden.

Telefon:

Hamburg (0 40) 3 47 - 43 80, oder - 42 30

Berlin (0 30) 25 91-29 31

Kettwig (0 20 54) 1 01-5 18 u. 5 24

Telex:

Hamburg 2 17 001 777 as d

Berlin 1 84 611

Kettwig 8 579 104

# Ershad hält am Kriegsrecht fest. Opposition spricht von Wahlbetrug

Stimmen-Anszählung nach „Unregelmäßigkeiten“ gestoppt / Bei Zwischenfällen 50 Tote

**F. DIRMANN, Neu-Delhi**  
 Das ist eine Tragödie der Demokratie. Mit harten Worten kritisiert die beiden britischen Parlamentarier, die in Bangladesch die Ereignisse des 7. Mai als Wahlbetrug bezeichneten. 46 Millionen Bürger waren zum dritten Mal seit 1971 - der Entstehung des Landes - aufgerufen, ein Parlament zu wählen.  
 Schlägertrupps der Jatiya-Partei von Generalpräsident Hussain Mohammad Ershad trieben Wahlwillige, von denen sie annahm, sie würden für die Opposition stimmen, aus den Wahllokalen, „verdächtige“ Wahlurnen nahmen sie einfach mit. Die Opposition warf der Militärregierung Wahlbetrug vor.  
 Schlägertrupps der Jatiya-Partei und Angehörigen der Opposition forderten 50 Todesopfer und 500 Verletzte. Zwar schien nach Auszählung der Stimmen in den ersten 50 Wahlkreisen, daß die Partei Ershads das Rennen gegen die Sieben-Parteien-Oppositionsallianz unter Führung der Awami-Liga-Präsidentin Sheikh Hasina Wajed machen würde.  
**Unter Hausarrest**  
 Doch als sich in der Nacht zum Freitag das Blatt zu wenden schien, ordnete Ershad an, die Auszählungsergebnisse nicht länger bekanntzugeben. Beobachter vermuten, daß die Zählung eingestellt wurde. Von Seiten der Wahlkommission hieß es ge-

stern, die Ergebnisse in mehr als hundert Wahlkreisen seien zurückgehalten worden, weil es Unregelmäßigkeiten gegeben habe.  
 „Das Kriegsrecht“, so verkündete General Ershad, „wird bestehen bleiben.“ Er muß nachgewählt werden. Die Führerin der Bangladesch-National-Partei (BNP), Begum Khaleda Zia, war von Ershad bis zum Wahltag unter Hausarrest gestellt worden, weil sie sich in ihrem Entschluß bestieg, mit ihrer Allianz aus 15 Parteien nicht an den Wahlen, die ihrer Ansicht nach eine Farce waren, teilzunehmen zu lassen.  
 Hasina Wajed dagegen hatte dennoch ihre Allianz in den Wahlkampf geführt, weil sie davon ausging, daß die Stimmung in der Bevölkerung gegen Ershad umgeschlagen sei.  
 Die Erwartungen Hasinas trafen offensichtlich nicht ein. Als Ershad neue Wahlen in 106 Wahlkreisen zu einem unbestimmten Zeitpunkt anordnete, waren von 300 Wahlkreisen 184 ausgezählt worden. Die Jatiya-Partei konnte davon 81 für sich verbuchen, die Allianz Hasinas Wejeds 71, davon allein 51 für die Awami-Liga.  
 Nach am Wahltag hatte Ershad ausländischen Journalisten erklärt, er werde steigen. Falls der Sieg knapp werde, könne er auf eine Allianz mit der Moslem-Liga und 20 unabhängigen Kandidaten hoffen. Später allerdings war es an Hasina Wajed zu jubeln: „Wir haben einen überwältigenden Sieg errungen. Trotz aller Versu-

che der Regierung, die Wähler an der Stimmabgabe zu hindern, und trotz massiver Wahlverfälschung.“  
 1527 Kandidaten bewarben sich um die 300 Mandate des Parlaments. Viermal hatte Ershad seit seiner Machtübernahme Wahlen versprochen, sie aber immer wieder verschoben. Diesmal schien er sich eines Sieges sicher und baute dabei auf die Stimmen der mehrheitlich ländlichen Bevölkerung.  
**Droht ein Putsch?**  
 Er versprach, seine Uniform nach den Wahlen an den Nagel zu hängen und das Kriegsrecht, das seit vier Jahren gilt, aufzuheben. Die Opposition, so nahm Ershad in Kauf, würde die Wähler in den Städten gewinnen und so höchstens 100 Sitze erhalten.  
 Und gerade die städtische Bevölkerung führt sich jetzt betrogen: In der Hauptstadt Dhaka herrscht Krisenstimmung. Polizei, Armee und paramilitärische Einheiten sichern Straßen und Regierungsgebäude ab.  
 Westliche politische Beobachter schließen nicht aus, daß dem Land ein Putsch droht. Denn die Verbindung zwischen der Bangladesch-National-Partei, gegründet von dem früheren Präsidenten Ziaur Rahman und jenen hohen Militärs, die die Politik Ershads kritisieren, sind eng. Die Zia-Witwe und BNP-Führerin Khaleda Zia hat schon vor Wochen die Offiziere zum Putsch aufgerufen.

## Paris präsentierte in Tokio bühnenreife „Cohabitation“

**BERNT CONRAD, Bonn**  
 Französische Zeitungen hatten den gleichzeitigen Auftritt von Staatspräsident François Mitterrand und Premierminister Jacques Chirac auf dem Weltwirtschaftsgipfel in Paris als eine „Bewährungsprobe der Cohabitation“ bezeichnet. Der tatsächliche Ablauf in Tokio scheint das Urteil zu rechtfertigen: „Bewährungsprobe bestanden.“ Hinter den Kulissen allerdings herrschte eher das Gefühl, daß Mitterrand und Chirac eine reife schauspielerische Leistung vollbracht hätten.  
 Dies gilt vor allem für den gaullistischen Premierminister, der mit heiterer Miene den Eindruck persönlicher Harmonie mit dem sozialistischen Präsidenten zu erwecken suchte. Dabei war es Chirac nicht leichtgefallen, überhaupt neben dem Rivale in Tokio erscheinen zu können. Zweimal mußte er in das Kastell des Finanzministers und einmal in jenes des Außenministers schlüpfen, um dem Gipfelprotokoll - das neben einem Staatschef nicht auch einen Regierungschef zuläßt - gerecht zu werden. Als Chirac am Montagmorgen, zwei Tage nach Mitterrand, in der japanischen Hauptstadt landete, wurde er auch vom Präsidenten voll eingeschaltet. So legten die Franzosen auf den Hinweis Wert, der Premierminister habe alle drei politischen Gipfel-Erklärungen, die zum Teil schon fertig vorlagen, vor der Beschlusungsgang gelesen.  
 Die gemeinsamen Auftritte von

Präsident und Premier aber waren bühnenreif: In der Plenarsitzung der „Chefs“ mit ihren Ministern flüsterten Chirac und Mitterrand angeregt und gutgemeint miteinander. Vor Journalisten sagte der Präsident mit einer Handbewegung zu Chirac: „Diese Frage beantwortet der Premierminister von Frankreich.“ Sogar ganz zum Schluß, als die beiden Rivale, die getrennt gekommen waren, zusammen zurückzogen, sah man Chirac noch auf der Gangway locker mit Mitterrand plaudern.  
 Bei französischen Insidern löste diese Demonstration der Gemeinsamkeit angesichts der Hartnäckigkeit, mit der die Kontrahenten in Paris um günstige Ausgangspositionen für die nächste Präsidentenwahl ringen, einige Heiterkeit aus. Wie zu hören ist, verfolgt Mitterrand die Taktik, zunächst einmal, ebenso wie Chirac, gute Miene zum bösen Spiel zu machen, weil Meinungsfragen zeigen, daß die Franzosen derzeit auf Harmonie eingestellt sind. Der Präsident scheint aber die Absicht zu haben, bei einem hinreichend wichtigen und gut vorbereiteten Anlaß mit einem Eklat zurückzutreten, um dann von sich aus die Nominierung eines Nachfolgers innerhalb der Sozialistischen Partei bestimmen zu können. Würde Mitterrand bis zum Ende seiner Amtszeit im Elysee bleiben, wären seine Einwirkungsmöglichkeiten geringer; dann würden vermutlich drei bis vier Sozialisten um die Kandidatur ringen.

## Nakasone gibt Gedanken an Neuwahl auf

**dpa, Tokio**  
 Der japanische Regierungschef Yasuhiro Nakasone beabsichtigt offenbar nicht länger, vorgezogene Unterhauswahlen für Mitte Juni auszuschieben und damit die Voraussetzungen für seine eigene Wiederwahl im Herbst zu schaffen. Er akzeptierte formell einen zeitnahe Plan für eine Neuaufstellung der Wahlkreise, womit eine Neuwahl in diesem Sommer ausgeschlossen ist. Aus den Reihen seiner eigenen Liberal-Demokratischen Partei (LDP) verlangte, Nakasone habe Konsequenzen aus dem Tokioter Wirtschaftsgipfel gezogen, der seinen politischen Stand zuhause entscheidend geschwächt hatte. Der Regierungschef hatte seinen Kollegen aus den großen Industriestädten des Westens nicht dazu bringen können, den Höhenflug des Yen aufzuhalten, der die japanische Wirtschaft schwer belastet. Der 68jährige Nakasone wollte nach allgemeiner Überzeugung einen politischen Erfolg beim Gipfel als Grundlage für einen Sieg in einer vorgezogenen Wahl nutzen. Dann hätte die LDP nach seiner Kalkulation im eine Wiederwahl als Partei- und damit wie in Japan üblich als Regierungschef im Oktober kaum verweigern können. Der Ministerpräsident muß, wenn die LDP nicht mit Zwei-Drittel-Mehrheit ihre Statuten zu seinen Gunsten ändert, im Oktober nach zwei zweijährigen Amtszeiten seinen Posten räumen.

## In kleinen Schritten nähern sich die Europäer einer Rüstungs-Kooperation

Programmgruppe koordiniert Waffenentwicklungen / Alleingänge kaum noch finanzierbar

**VON RÜDIGER MONIAC**  
 Das Zusammenwachsen des europäischen Teils der NATO zu einem gleichberechtigten Partner Nordamerikas gelingt nur in sehr kleinen Schritten. Das hat sich jetzt aufs neue bestätigt - einmal beim vergangenen Versuch der Westeuropäischen Union (WEU) in Venedig, die Organisation der sechs Staaten zu kräftigen und ihr mehr Bedeutung zu geben; zum anderen beim gelungenen Versuch der europäischen NATO-Länder, ihre Kooperation in Rüstungsfragen zu intensivieren. Die zu diesem Zweck vor zehn Jahren gegründete Unabhängige Europäische Programm-Gruppe mit dem englischen Kürzel IEPG versammelte sich wieder einmal im Rahmen der Verteidigungsminister in Madrid (Spanien hat gegenwärtig den Vorsitz) und stellte die Weichen für die weitere Arbeit.  
**Auch Spanien beteiligt sich**  
 Die IEPG wurde seinerzeit gebildet, um einen Weg für die Mitarbeit Frankreichs, das sich aus der militärischen Integration des Bündnisses zurückgezogen hatte, wenigstens auf dem Feld der gemeinsamen Beschaffung von Rüstungsgütern für die Streitkräfte zu öffnen. Seit zehn Jahren sind alle europäischen NATO-Länder (außer Island) in der IEPG vereint.  
 Auch Spanien ist nach dem Eintritt in die Allianz dabei und zeigt gegenwärtig in der IEPG-Präsidenschaft starken Willen, das gemeinsame Ziel entscheidend zu fördern. Trotz der relativ langen Kooperation der mit Spanien jetzt dreizehn europäischen

Länder hat die IEPG keine spektakulären Erfolge vorzuweisen. Es wäre aber auch falsch zu sagen, sie sei erfolglos geblieben. Ihre Wirkung liegt in den durch sie möglich gewordenen kleinen Schritten. Sie werden sich auch künftig wohl kaum sehr vergrößern, aber sie werden gemacht, und das bedeutet, alles in allem, eine allmähliche Harmonisierung der europäischen Vorstellungen bei der Ausrüstung der NATO-Streitkräfte mit Waffen und Gerät.  
 Dabei hat nicht einmal so sehr der politische Wille der einzelnen Regierungen diesen vielversprechenden Weg eröffnet. Es war vielmehr der Zwang, der durch die nicht mehr wachsenden Verteidigungshaushalte entstanden ist. In den Hauptstädten wurde erst allmählich begriffen, daß man sich die Verschwendung von Geldern durch unkoordinierte doppelte oder gar dreifache Wehrforschung oder Entwicklung neuer Systeme, wie sie in der NATO früher geduldet wurde, nicht mehr leisten konnte. Heute heißt die Devise: Mach mehr aus dem. Vorhandenen durch Zusammenarbeit!  
 Zu diesem Zweck hat sich die IEPG einen relativ kleinen und somit auch rechtlich unbürokratischen „Apparat“ zugelegt, der in den vergangenen zwei Jahren seine Kraft aus der Tatsache schöpfte, daß er von den Ministern selbst unterstützt wurde und wird. Wenn nötig, treffen sich die Verteidigungsminister, wie jetzt wieder in Madrid, und verließen der IEPG-Arbeit durch ihre Beschlüsse neuen Schwung. Am besten versteht man die Arbeit der IEPG, wenn man ihre Organisationsstruktur betrachtet. Es wurden drei „Panels“ gebildet:

die erste Arbeitsgruppe bemüht sich um die Harmonisierung militärischer Forderungen an Waffen und Geräte, die zweite bearbeitet schon konkret gewordene Projekte, die dritte schließlich hat sich um die Erarbeitung von Regeln für die internationale Zusammenarbeit zu bemühen.  
**Raketen und Mörser**  
 Im „Panel 2“ bekommen inzwischen einige Rüstungsvorhaben Profil. Dazu gehört eine Panzerabwehr-rakete, die sogenannte „Paris 3“, für die demnächst eine Aufteilung der Arbeitspakete für die Industrien der beteiligten Länder zu finden sein wird. Ein weiteres Projekt sind Raketen für die Bewaffung von Flugzeugen; Asmaam ist ein System für kurze Entfernungen in der Luftverteidigung. „Sidewinder“ eine verbesserte Version der amerikanischen Rakete mit Infrarotsuchkopf. Auch sind gemeinsame militärische Forderungen für eine Panzerabwehr Rakete kurzer Reichweite, einen 120-mm-Mörser sowie aktive und passive Sonar suchbojen für die U-Bootabwehr entwickelt worden.  
 Die IEPG hält sich auch zügig, das Projekt „Erweiterung der europäischen Luftabwehr“, das von Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner theoretisch und auch in ersten Anfängen konzeptionell umrissen wurde, durch den Versuch der Definition der Eigenschaften einer Boden-Luft-Abwehr-Rakete für mittlere Entfernungen, die nicht nur gegen bemannte Flugzeuge, sondern auch gegen Marschflugkörper und ballistische Angriffsraketen wirken soll, voran zu bringen.

# Neues aus der Industrie

## Hannover Messe Teil IV.

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR  
 Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 1 01 · 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98



### Der nächste Einbruch bei Ihnen?

Dagegen schützt Sie die neue 56fach digital codierte Scharp Funk-Alarm-Funk mehrts, möglich über durch die Wand. Vom Keller bis zum Dach. Keine Handwerker tagelang im Haus, kein Schmutz. Dafür der neueste Stand der Technik von Europas führendem Hersteller von Funk-Alarmanlagen. Natürlich FITZ-zugelassen, sabotagegeschützt und notstromversorgt. 2 Jahre Garantie, Kundendienst für Beratung, Lieferung und Service von Hamburg bis München in jeder Stadt. Fordern Sie die ausführliche Funkalarm-Infomappe an.

Scharp Alarmsysteme, Am Siebenstein 2, 4072 Dreilick, Tel. 0 61 05 - 6 21 54 / 6 75 24, Telex 4 14 836



### Die Elektronik bei DETA: Mikado

Dieses erste integrierte System für elektrisch betriebene Furförderzeuge ist in der Lage, zuverlässig und fortlaufend Daten zu sammeln, zusätzlich das Ladegerät zu steuern und den Entladevorgang der Antriebsbatterie zu überwachen. Mikado ist mikroprozessorgesteuert und ein fester Bestandteil der Batterie. Neben der Batteriebetriebsüberwachung verfügt dieses Gerät noch über weitere Steuerungs- und Kontrollfunktionen. So ermittelt Mikado den optimalen Ladefaktor, vergleicht die Betriebsdaten mit den Sollwerten und steuert mit dem dazugehörigen Ladegerät die Ladung der Batterie auf die schonendste Weise. Weiter erkennt Mikado Unregelmäßigkeiten im elektrischen System, sobald diese wasserführenden Bauteile wie zum Beispiel an Ausfallstellen geführt haben, so wird man auch vor wirtschaftlichen Verlusten geschützt. Deshalb ist dieses System ein einzigartiges Instrument zur Organisation, Optimierung und Wertehaltung des elektrischen Furförderzeugs.

DETA Akkumulatorteknik GmbH Postfach 188, 3422 Bad Lauterberg



### Philips: Richtiges Licht an richtiger Stelle

Dafür sorgt die neue Tischleuchte Dimmitte-Kombi mit modernem Design, konzipiert für die wirtschaftliche Beleuchtung von allen Heim- und Hobby-Arbeitsplätzen. Denn bei dieser Tischleuchte mit Niedervolt-Halogenlampe ermöglicht ein eingebauter Dimmer die Helligkeitsregelung; ein flexibler Schwenkarm, der verstellbare Reflektoren und der Dimmer bringen das komfortable Licht. Dimmitte-Kombi verfügt über die bekannten Vorzüge der Halogen-technik und wird angeboten in der Ausführung 50 Watt und 12 Volt mit eingebautem Transformator, die Farben sind Weiß oder Braun - sie kostet etwa 200,- DM (unverbindliche Preisempfehlung).

Philips GmbH Unternehmensebereich Licht Steiladam 94, 2000 Hamburg 1



### Installationsfreies Alarmsystem mit Notrufhandsender

Die steigende Zahl der Einbrüche in Privat- und Geschäftshäuser verstärkt heute den Wunsch nach einer zuverlässigen Alarmanlage.

Besonders für eine nachträgliche Absicherung empfiehlt sich das verborgene VICON-Alarmsystem. Alle Funktionen sind auf Einzelgeräte verteilt, die untereinander über das vorhandene Stromnetz in Verbindung stehen (normale Steckdose genügt) - selbstverständlich notstromversorgt und sabotagegeschützt. Eine komplette Anlage ist innerhalb weniger Stunden betriebsbereit und spielend leicht zu bedienen. Der individuelle Schutz gegen Überfall durch den Notrufhandsender rundet das VDE-geprüfte und FITZ-zugelassene System ab.

VICON-Alarmsystemtechnik - ein Unternehmen der Quant-Gruppe - am unteren durch ausführliche Beratung, fachgerechten Einbau und bundesweiten Service immer einen preiswürdigen und sicheren Weg zum Schutz Ihrer Familie und Ihres Eigentums.

VICON-Sicherheits-technik GmbH Ulfenbüsch, St. 335a, 560 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 7 09 22 76



### HAGEN liefert die größte Batterie

die jemals gebaut wurde, an das Unternehmen BEWAG. Sie wiegt rund 660 t und hat einschließlich der umfangreichen Batterieperipherie wie Wasser-nachfüllsystem, HAGEN bts, Elektrolyt-Umwälzung, Temperaturmessung und Elektrolytdichtemessung einen Kaufpreis von 6,9 Mill. DM. Dabei sind die Leistungsmerkmale beachtlich: Nennleistung 12,2 MW, max. Sofortleistung 17 MW, Nenn-Arbeitsenergie 14,4 MWh, Batterie-Nennspannung U<sub>N</sub> 1180 V, Anzahl Batteriestränge 12, Art der Batterie: 10x18 Blockbatt., 10 V, 10 CSM 1000 (170 Ah K), 20 Zellen pro Batterieelement, Nennstromaufnahme, die nach dem 19,4 s Netz gehen soll. Wenn es gelingt, diese Anlage wirtschaftlich zu betreiben, dann soll nach und nach die gesamte Frequenz-Regelleistung für das BEWAG-Netz aus Batterien bereitgestellt werden.

HAGEN Batterie AG Coesterweg 45, 4770 Soest

### Wie HAGEN Batterie die Säuredichte mißt

ohne die Stopfen zu demontieren, zeigt der neue bts-Stoßper, der das Gesamtsystem für die sichere Batterieüberwachung noch komfortabler macht. Dabei handelt es sich um einen Batteriestoßper, der ein elektrisches Element eines kompletten, vollautomatischen Wasser-nachfüllsystems darstellt und für alle Traktionsbatterien eingesetzt werden können. Bei bts-Stoßper ist die Säuredichtemessung ein Kinderspiel, da nach Anheben der Stopfens durch den Stoßper hindurch - über eine besondere Führung - die Sonde eingeführt werden kann. Und damit der Stopfel nicht mehr verlorengeht, läßt er sich zwar zur Säuredichtemessung abheben, ist aber mit dem bts-Stoßper fest verbunden. Die kompakte Bauform sowie die Drehbarkeit der Stopfenabteile erlauben deren Benutzung auch bei beengten Verhältnissen.

HAGEN Batterie AG Coesterweg 45, 4770 Soest

### Varta Logistronic garantiert noch mehr Sicherheit

Denn dieses neue Gerät informiert über Energieentzug, Stromversorgung, die aus einem Gleichrichter, einer Batterie und einem Stromversorgungsgerät besteht, in Bezug auf ihren Betriebszustand und ihre Bereitschaft zu überwinden. Bei einem Netzverlust zeigt sie die noch verbleibende Belastungsfähigkeit des Systems an. Varta Logistronic, die neue Batterieüberwachungsanlage, ist als Einbaugerät für Neuanlagen und als Aufputzgerät für bestehende Anlagen lieferbar. Bestehende Stromversorgungssysteme mit Varta-Batterien können mit Logistronic nachgerüstet werden.

Varta Batterie AG Am Lelauerhof 51, 3000 Hannover 21



### Imacryl foam hilft Energiekosten sparen

Das ist ein federelastisches, lichtdurchlässiges Isolierplattenmaterial aus hochwertigem Acrylschaum, das nachträglich ohne Probleme und ohne Störung des Betriebsablaufs auf der Einbauebene angebracht werden kann. Es besteht aus unregelmäßig angeordneten luftgefüllten Bläschen und eignet sich für alle Verklebungen, die nicht den Ausblick nach draußen ermöglichen sollen oder müssen. Gedacht ist hier vor allem an Verklebungen von Industriebetrieben, Sport- und Mehrzweckhallen. Imacryl foam löst aber auch ein wärmetechnisches Problem: denn besitzt Imacryl foam so entspricht die Wärmeisolation so entspricht die Wärmeisolation. Einmal in der Erarbeitung von Regeln für die internationale Zusammenarbeit zu bemühen.

IMC Acrylgestoffe GmbH Kronprinzstr. 11, 5430 Eschweiler, Tel. 0 21 91 / 7 80 41

### Noch mehr Leistung und noch mehr Fortschritt

verspricht der neue Typendrucker, der ab April 1986 auf dem europäischen Markt erhältlich ist: der Fujitsu SP 520 E. Er zeichnet sich vor allem dadurch aus, daß dem Benutzer eine Vielzahl von Typendruckern zur Verfügung steht, wobei das Spektrum von 88 Zeichen bis zu 192 Zeichen reicht - und der Benutzer hat Zugriff auf alle Diplot-Softwarepakete. SP 520 E ist voll Diplotkompatibel, also auch mit Diplot 630 ECS und mit Diplot 630 API. Dieses neue Gerät ist schnell, leise, zuverlässig und leicht zu bedienen. Die Druckgeschwindigkeit beträgt 10 Zeichen pro Sekunde in gestrichenem schwarzen Schindruck, und zur Verfügung steht ein breites Spektrum von großen Typendruckern, die man ebenso leicht auswechseln kann wie die Farbdruckersysteme. Vom Farblack und Zeilenanleger sind alle Funktionen geboten, zudem hat der SP 520 E ein Centronics Parallel Interface oder optional ein Dual Interface RS 232 Centronics. Er kostet nur 4450,- DM plus MwSt. (unverbindliche Preisempfehlung).

Fujitsu Elektronik GmbH Computer Peripherie Sommerstr. 29, 8000 München 2

### Das „HP DesignCenter“ für den Maschinenbau

ist ein neues Konzept für die verteilte CAD-Arbeitsbereiche, das Hewlett-Packard entwickelt hat. Es handelt sich hierbei um drei Softwarepakete, die HP DesignCenter ME Serien 5, 10 und 30 für Konstruktions- und Zeichnungsarbeiten, die zu diesem Konzept inzwischen vorgestellt sind. Die Basis bildet sich als Betriebssystem für die ME Serie 10, da es die wichtigsten Funktionen der ME Serie 10 integriert hat. Beide Softwarepakete laufen auf dem modularen Arbeitsplatzcomputer HP 9000 Serie 300, Das 3D-Softwarepaket „HP DesignCenter ME Serie 50“ ist ein komplettes System für CAD-Anwendungen im Maschinenbau und als Gesamtlösung für alle Bereiche der Produktentwicklung und Fertigung konzipiert. ME Serie 50 arbeitet auf dem HP 9000 Modell 50. Weitere Software-Module zur Erweiterung bzw. Ergänzung der „HP DesignCenter ME Serie 50“ sind geplant.

Hewlett-Packard GmbH Hewlett-Packard-Strasse 6500 Bad Nauheim v. d. H.

### Neue Fassungsbausteine und Fassungen für moderne Lichtquellen

Die VOSSLOH-WERKE GmbH als bedeutender Zulieferer für die Leuchtenindustrie stellt wieder eine Vielzahl neuer Produkte vor. Positive Resonanz fanden die neuen Fassungsbausteine FB1, FB2 und FB3. Es handelt sich um formreiche Kunststoffgehäuse mit eingebautem Vorrichtungsgerät, abschließbar verschraubt. Sie sind zur Aufnahme der energiesparenden Kompakt-Leuchtstofflampen (5, 7, 9 und 11 W mit Sockel G23 sowie 10 und 15 W mit G24 d-1) geeignet. Auf preisgünstige Weise können so vorhandene Leuchten auf Energiesparlampen umgerüstet werden.

VOSSLOH-WERKE GmbH Postfach 1 85 61 5908 Wesel 1

### Der „Winzling“ von SAFT

ist eine interessante Neuhalt: die GP 5, die erste kleine prismaförmige Zelle. Sie ist mit den Leistungen 1,2 V und 450 mA die Lösung schlechthin für superkleine elektrische Geräte. Verglichen mit traditionellen Knopf- oder Rundzellen ermöglicht diese GP-Serie durch Erhöhung der Packungsdichte bei Standardbatteriemontagen 25% mehr nutzbaren Raum. Sie setzt mit nur 5,6 mm Höhe neue Maßstäbe, wie auch ihre Energiedichte von 88 Wh/dm<sup>3</sup> Türen zu Neuentwicklungen aufstößt.



SAFT Akkumulatoren und Batterien GmbH Beckringstr. 15, 8752 Malnhausen

### Mit imunelec besser vorbeugen als heilen

Dabei handelt es sich um eine 100% statische, unterbrechungsfreie Stromversorgungsanlage, die aus Gleichrichter, Batterie und Wechselrichter besteht und zwischen Netz und technischem Gerät, z. B. einem Computer, vorgeschaltet wird. Diese USV-Anlage hilft in Taktzeit bei totalem Stromausfall und bei Mikrounterbrechungen und ist in der Lage, Stromschwankungen und Frequenzschwankungen auszugleichen; sie zeichnet sich durch einfache Montage, einfache Wartung und hohe Betriebssicherheit aus. Imunelec bietet hier ein komplettes Lieferprogramm der USV-Anlagen von 250 VA bis 40 kVA an.

Imunelec GmbH, Tel. 0 69 / 6 50 01 Achenbachstr. 2, 6000 Frankfurt 70

### „MS 5 WK“, die kleine elektrische Frankiermaschine von FRANCOITP

Die ergonomische Gestaltung und die daraus resultierende Bedienungs-freundlichkeit hat die „MS 5 WK“ zu einer der meistverkauften Frankiermaschinen auf dem deutschen Markt gemacht. Leicht einstellende und ablesbare Parawerte, problemloser Austausch der Farbpatronen und schneller Klischeewechsel sind die markanten Merkmale dieser kleinen elektrischen Frankiermaschine, die mit Wertkarten arbeitet und für Unternehmen mit kleinsten oder mittlerem Postausgang entwickelt wurde. Sie wird mit Wertkarten von DM 100,- oder DM 500,- betrieben. Francoitp Vertrieb-GmbH Mühlheimer Straße 185 6050 Offenbach 1, Tel. 0 69 / 6 80 22 81

### Drei neue Leuchten mit SL-18-W-Dekorlampe

zur wirtschaftlichen und dekorativen Beleuchtung des Wohnbereichs mit dem Thema Dekorita-Kombi stellt Philips vor eine Schnurpendelleuchte, eine Wand- und eine Tischleuchte. Alle drei sind mit der bekannten SL-18-W-Dekorlampe ausgestattet. Neben der langen Lebensdauer von 6000 Stunden tragen diese Lampen durch ihre geringe Leistungsaufnahme von 9, 13 und 18 Watt zu einer sehr wirtschaftlichen Nutzung bei. Trotz des niedrigen Stromverbrauchs geben sie soviel Licht wie eine herkömmliche 100-Watt-Globe-Lampe. Die neuen Leuchten werden zusammen mit der Energie-Sparlampe verkauft - zu beziehen durch den Fachhandel.

Philips GmbH, Unternehmensebereich Licht Steiladam 94, 2000 Hamburg 1

POLITIK FORUM

6

Terror widerspricht dem klassischen Islam

Aussagen islamischer Rechtsgelehrter und geistlicher Führer zum Terrorismus / Grundsätze und Strafen / Lehre verfälscht?

Von FELIX KLEIN-FRANKE

Zahlreiche Terrorakte und die Verfolgungsschläge westlicher Staaten haben in jüngster Zeit dazu geführt, im Islam den eigentlichen betreibenden Geist des nächtlichen Terrors zu erblicken. Zu diesen Faktoren zählen nicht nur die Duldung oder Unterstützung von Terrororganisationen durch arabische Staaten, sondern auch die Tatsache, daß einzelne Terroristengruppen von muslimischen Fundamentalisten angeführt werden, die ihre Terrorakte als „Heiligen Krieg“ des Islam darstellen und die Attentäter, die sich zusammen mit ihren Opfern in die Luft sprengen, den sofortigen Eintritt in das Paradies verheißen. Bedenkt man außerdem, daß in all den vergangenen Jahren der Terror auf keine vernehmbare Weise Kritik seitens der muslimischen Rechtsgelehrten und der Geistlichkeit gestoßen ist, dann muß alles zu der Annahme führen, daß der Islam den Terror nicht verurteilt. Es fehlt zudem nicht an muslimischen Rechtsgelehrten, die heute unumwunden versichern, daß der Islam den Terror, der seinen Zielen dient, gutheißt.

Wenn dies das echte Bild des Islam wäre, dann hätte dieser sich ein für allemal selber disqualifiziert. Maßgeblich für ein solches Bild können aber nur Dokumente sein, die für alle Muslime rechtsverbindlich sind: Dies sind die Koran, und die Prophetentradition, das heißt, die Aussprüche des Propheten Muhammad. Diese beiden Quellen gelten als die Grundgesetze des islamischen Rechts, das von allen Muslimen, seien sie Sunniten und Schiiten, anerkannt wird. Aus dem Koran und der Prophetentradition erhält der Muslim die Anweisung zu seinem Verhalten, und es ist die Aufgabe der muslimischen Theologen und Rechtsgelehrten, aus ihnen die Pflichtenlehre herzuleiten und auf ihnen ihre Rechtstutungen zu stützen. Daneben ist für den Muslim das Verhalten der Urgemeinde ganz besonders richtungweisend; denn die Rechtstutungen von Muslimen, die den Propheten Muhammad noch selber befragen konnten, sind besonders wertvoll.

Die Frage, wie der Islam sich zum Terror äußert, kann auf Grund der soeben genannten Rechtsquellen des Islam beantwortet werden. Bereits die muslimische Urgemeinde war mit

In diesen Tagen „feiert“ die Palästinensische Befreiungsorganisation (PLO) 21 Jahre organisierten Terrors. Arabische Staaten unterstützen und betreiben aktiv den Terrorismus. Gehört der Terror zur Lehre des Islam? Professor Felix Klein-Franke, Ordinarius an der Hebräischen Universität (Jerusalem) und Gastdozent in der Bundesrepublik versucht eine Antwort.

einer Terrorisierung konfrontiert. Die politische-religiöse Opposition gegen Ali, den vierten Kalifen, in der Mitte des 7. Jahrhunderts führte zu der noch heute andauernden Spaltung der Muslime in Sunniten und Schiiten. Bei einem Teil der Anhänger Alis wuchs der Unmut über dessen Verhalten gegenüber seinen Gegnern. Sie sagten sich deshalb von ihm los. Unter diesen Separatisten, den Charidschiten, gab es die Gruppe der Asrakiten, die jeden Muslim für vollgeliebt erklärten, der ihren fundamentalistischen Ansichten nicht beipflichtete. Um ihrem Terror zu entgegen, mußte man als Asrakiten betreten. Doch der Beitritt setzte zwei Prüfungen voraus, durch die der Kandidat seinen Mut und seine Aufrichtigkeit beweisen mußte: Er mußte zuerst einen der gefangenen Gegner umbringen und sodann auch deren Frauen und Kinder, sogar die unerwachsenen, ermorden. Gesinnungsproben ähnlicher Art sind heute wieder üblich, und einzelne Gruppen der PLO wetteifern miteinander und übertreiben sich geradezu in der Kaltblütigkeit ihres Aufnahmehandels.

Langwieriger und schwieriger war der Kampf der Muslime gegen die Karakaten, die in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts auftraten. Sie versuchten, mit der Gewalt ihrer Lehren und ihrer Waffen eine Revolution vorzubereiten, wobei sie über wohlorganisierte militärische Einheiten verfügten, die mit wechselnder Intensität die Bevölkerung weiter Gebiete des islamischen Reichs mit Grauelikten überzogen: Städte plünderten, deren Bevölkerung massakrierten und Pilgerkarawanen überfielen. Es ist bezeichnend, daß Abu Nidal, einer der Führer der PLO, der von Libyen aus die Verantwortung für die blutigen Attentate am 27. 12. 1985 auf den Flughäfen von Wien und Rom übernommen hat, sich als mit den Karakaten geistig verwandt bezeichnete.

Mörder und Ermordeter kommen in die Hölle

Im Gegensatz zur heutigen Situation hat der Islam in der Periode seiner klassischen Ausbildung jedoch keinen Extremismus und Terrorismus separatistischer Gruppen auf seinem Gebiet geduldet. Die Anerkennung der geistlichen und weltlichen Autorität in der Person des Herrschers gehörte zu den wesentlichen Merkmalen des klassischen Islam. Um den religiösen und politischen Extremismus an der Wurzel zu bekämpfen, hat der Islam den Quietismus geradezu gefördert. Den Terrorismus der Asrakiten haben die Muslime erbittert bekämpft, ihre Rädelstrolche bis weit in persisches Gebiet verfolgt und nicht eher gerührt, als bis sie überwunden waren. Der Prophet

die christlichen und jüdischen Bewohner eines Landes vor Terroristen geschützt werden müssen. Die dreifache Abstufung der Strafen bezieht sich auf den verschiedenen Grad des Terrors: Bei Mord wird Tötung, bei Raubmord wird Kreuzigung und Tötung, bei Raub wird das wechselseitige Abschlagen von Hand und Fuß oder Verbannung in ein feindliches oder unwirtliches Land verhängt. Der Rechtsgelehrte Abu Hanifa (gest. 767) plädierte für Gefängnis statt Verbannung.

Es sei darauf hingewiesen, daß der Staat Israel für alle die hier genannten Terrorakte selbstverständlich nur die geringste der koranischen Strafen vollzieht, das heißt Gefängnis. Die seltenen Fälle, bei denen ein Terrorist über die Grenze abgeschoben wurde, haben im In- und Ausland heftige Diskussionen ausgelöst, obwohl es sich hier um eine im Islam anerkannte Strafmaßnahme handelt, wobei der von Israel abgeschobene Terrorist außerdem nicht in ein „feindliches oder unwirtliches Gebiet“ abgeschoben wird, sondern in ein Bruderland, wo der Deportierte als Held aufgenommen und finanziell entschädigt wird.

Terror-Organisationen sind auszurotten

Der berühmte islamische Jurist Ibn Taimijja (gest. 1328) hat die gesetzliche Grundlage zur Bekämpfung des Terrors in einer gesonderten Schrift ausgearbeitet. Mit größtem Nachdruck verweist er auf die allgemeine Notwendigkeit und die koranische Forderung, die Gewalttätigkeiten von Terrororganisationen (muhariba) auszurotten. Der Terror ist blind; denn es geht dem Terroristen nicht darum, den vermeintlich Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen. Der Terror fordert ja wahllos das Opfer unschuldiger Menschen. Dies ist jedoch unverträglich mit dem Rechtsdenken im Islam. Es kann daher durch nichts entschuldigend werden, daß die offiziellen Vertreter des Islam den Terror nicht deutlich verurteilen. Die muslimischen Rechtsgelehrten und Theologen, die den Terror stillschweigend oder gar ausgesprochen gutheißen, entstellen den Islam in einem seiner entscheidenden Charakterzüge, dem Rechtsgefühl.

Profitiert die SPD von Termin für Richterwahl?

Karlsruhe verhandelt ohne Seidl über Albrechts Mediengestaltung

HENNING FRANK, Bonn  
Wenn Vizepräsident Prof. Roman Herzog am 3. Juni die mündliche Verhandlung über die Verfassungsmäßigkeit des niederrheinischen Mediengesetzes eröffnet, dann werden auf der Richterbank im Plenarsaal des Bundesverfassungsgerichts nur sieben Mitglieder des 1. Senats sitzen. Obwohl seit einigen Wochen feststeht, wer den Platz des Anfang April verstorbenen Bundesverfassungsrichters Franz Niedermayer einnehmen soll, ist es dem 12köpfigen Wahlmännerrats des Bundestages angehängt aus Termingründen nicht möglich, den BGH-Richter Otto Seidl so rechtzeitig zu wählen, daß er noch vor Eröffnung des für die künftige Gestaltung der Bundfunklandschaft bedeutsamen Verfahrens vom Bundespräsidenten ernannt werden kann.

Abgesehen davon, daß das größte Reversment in der Geschichte des Bundesverfassungsgerichts ohnehin schon mit einem bei Richterwahlen „traditionellen“ Gesetzesverstoß begonnen worden ist - nach dem Gesetz über das Bundesverfassungsgericht hätte der Niedermayer-Nachfolger spätestens am 5. Mai bestimmt werden müssen - sollte die Wahl ursprünglich noch vor Pfingsten stattfinden. Doch das ist dem Vernehmen nach an Hans-Jochen Vogel gescheitert, der an dem vom Vorsitzenden des 12er-Gremiums, Prof. Paul Mikat (CDU), ursprünglich vorgesehenen Wahltag verhindert ist.

Warum nicht vertagt?

Selbst wenn sich der Oppositionsführer im Bundestag in Terminnot befindet, was von einigen Unionspolitikern bezweifelt wird, kommt die Verschiebung der Wahl auf Anfang Juni der SPD nicht unangelegen. Die Chancen der von ihrer Bundestagsfraktion gegen Ernst Albrechts Mediengesetz erhobenen Klage steigen, wenn der Platz von Franz Niedermayer in diesem Verfahren noch nicht wieder besetzt ist. Warum der 1. Senat nicht von sich aus die Verhandlungen auf einen späteren Zeitpunkt verlegt hat, darüber schweigen sich die sieben „Grundrechtler“ aus. Die ordnungsgemäße Besetzung des Gerichts werden

Typische Juristenkarriere

Der Münchner blieb nicht nur während seines Studiums seiner Heimat treu, er machte auch eine typisch Münchner Justizkarriere. Nach dem in der bayerischen Justiz üblichen Wechsel zwischen richterlicher und staatsanwaltschaftlicher Tätigkeit landete er schließlich beim Oberlandesgericht München, das allerdings den Richter Otto Seidl schon wenige Monate später an den bayerischen Verfassungsgerichtshof „ausleihen“ mußte. Zunächst für vier Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Generalsekretärs und später als beauftragtes Mitglied.

Daß Seidl trotz dieses achtjährigen Ausfluges in die Verfassungsgerichtsbarkeit nach seiner Wahl zum Bundesrichter am Bundesgerichtshof in Karlsruhe 1978 Mitglied eines Familiengerichts wurde, ist sicher nicht nur auf das Thema seiner Doktorarbeit „Die elterliche Gewalt im Zeichen der Gleichberechtigung“ zurückzuführen. Als er im vergangenen Jahr in den 2. Zivilsenat versetzt wurde, schien es beschlossene Sache zu sein, daß der heute 54jährige seine Juristenkarriere als Senatspräsident, wenn nicht sogar als Vizepräsident des BGH beenden würde. Doch als Franz Niedermayer starb, meldete die Staatsregierung in München ihren Anspruch an diese Verfassungsrichterstelle wieder mit einem Bayern zu besetzen.

Personen

**VERANSTALTUNG**  
Im Palais Beaufort in Paris, in der Residenz des deutschen Botschafters Franz-Jochen Scheller, wird Außenminister Hans-Dietrich Genscher am 21. Mai alles was Rang und Namen hat zu einem großen Empfang einladen. Die Einladung des Ministers steht im Zeichen des deutsch-französischen Jahres, das zwischen Genscher und seinem früheren Amtskollegen Roland Dumas für 1986 vereinbart wurde. Zugewagt zu dem Genscher-Empfang hat als einer der ersten Frankreichs neuer Ministerpräsident Jacques Chirac. Zu den Höhepunkten des deutsch-französischen Jahres gehört der „Kulturpöbel“, den Genscher anregte und der am 27. und 28. Oktober in Frankfurt am Main stattfand. Nach Frankfurt kommen zu diesem Treffen, das mit großen kulturellen Veranstaltungen in Paris und Aix-en-Provence gekoppelt werden soll, auch Kanzler Helmut Kohl und Frankreichs Präsident François Mitterrand.

**EHRUNGEN**  
Der Romano-Guardini-Preis der Katholischen Akademie in Bayern wird in diesem Jahr an den österreichischen Kardinal Franz König verliehen. Kardinal König soll die mit 10 000 Mark dotierte Silbermedaille Mitte Juni bei der Jahresfeier der Akademie bekommen. Mit der Verleihung solle Kardinal König „Bereitschaft zum Dialog und seine Fähigkeit, Brücken zu bauen“ gewürdigt werden. Der in Österreich geborene 81jährige Preisträger war von

**ERNENNUNGEN**  
Julian Dana Nimmo Hartland-Swan wird britischer Generalkonsul in Frankfurt am Main. Die Bundesregierung erteilte ihm das Exequatur. Sein Konsularbezirk umfaßt die Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Saarland.

Birgitt Cohausz (43), seit Jahren in der sozial-karitativen Arbeit tätig, ist von Bischof von Limburg, Franz Kamphaus, zur Direktorin des Caritasverbandes in der Diözese Limburg ernannt worden. Erstmals in der rund 90jährigen Geschichte der deutschen Caritasverbände wurde damit eine Frau Diözesan-Caritas-Direktorin. Frau Cohausz soll ihr neues Amt am 1. Oktober antreten.

WAHL

Ingrid Reichardt (50), seit 1973 Vorsitzende des Landfrauenverbandes in Hessen, ist auf der Mitgliederversammlung in Hannover zur neuen Präsidentin des deutschen Landfrauenverbandes gewählt worden. Sie löst Adelheid Lindemann-Meyer aus Rahden (Westfalen Lippe) ab, die nach 16 Jahren nicht mehr für diesen Posten kandidiert hatte. Die neue Präsidentin des 800 000 Mitglieder zählenden Landfrauenverbandes ist Bäuerin und kommt aus Hungen (Kreis Gießen). Frau Reichardt ist auch Präsidiumsmitglied im hessischen Bauernverband.

Dr. Herbert Gassert ist auf der Mitgliederversammlung der Vereinigung der Technischen Überwachungsvereine (TÜV) in München zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Sein Vorgänger Franz Sieverding hatte dieses Amt sechs Jahre lang ausgeübt und konnte nach den Bestimmungen der Satzung nicht wiedergewählt werden. Sein Nachfolger ist Vorstandsvorsitzender der Brown Boverie & Cie. AG in Mannheim und als Mitglied der Konzernleitung in Basel für die Sparte „Grundstoffindustrie und Verkerstechnik“ verantwortlich.

Privatdozent Dr. Konrad Reinhardt, Oberarzt an der Klinik für Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin am Klinikum Steglitz der Freien Universität Berlin, hat den Carl-Ludwig-Schleich-Preis 1985 erhalten. Dr. Reinhardt erhielt den mit 5000 Mark dotierten Preis für seine Habilitationsschrift.

Die Stiftung Ostdeutscher Kulturrat hat gemeinsam mit dem Bundesinnenministerium zum dritten Mal die Preise im Kompositionswettbewerb vergeben. Den ersten Preis erhielt der 43jährige Christian Riddili. Mit dem zweiten Preis wurde Manfred Stahnke (35) für seine Komposition „Zeitsprünge“ ausgezeichnet.

BERUFUNG

Professor Dr. Klaus Zernack vom Friedrich-Meineke-Institut der Freien Universität Berlin ist zum neuen Vorsitzenden der Historischen Kommission Berlin berufen worden. Neuer Stellvertreter wurde der Berliner Wirtschaftswissenschaftler und Sozialhistoriker Professor Dr. Wolfgang



Kardinal Franz König

1956 bis 1985 Erzbischof von Wien. König hat sich insbesondere in der Ökumene und für die christliche Friedensinitiative Pax Christi engagiert. Der Guardini-Preis wird in unregelmäßigen Abständen von der Katholischen Akademie ohne „Rücksicht auf Konfession und Nationalität“ an Persönlichkeiten und Institutionen verliehen, die sich Verdienste um die Interpretation von Zeit und Welt auf allen Gebieten des geistigen Lebens erworben haben.

Vertical advertisement for Ringhotels Deutschland, listing various hotels like Witte's Hotel, Residenz, Hotel Niederbach, Hotel Heidenhof, Hotel Sellhorn, and Hotel Goldschmied with their addresses and phone numbers.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 846, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Kein Umdenken

„Auf dem Arztagstag Kontroverse um Abtreibung“ WELT vom 2. Mai  
Sehr geehrte Damen und Herren, die auf dem 89. Deutschen Ärztesatzung vertretenen Mediziner haben erschreckend deutlich gezeigt, welches Verhältnis sie zu ungeborenem Leben haben. Die Antragsvorlage des Präsidenten des Ärztesatzung, Dr. Karsten Vilmar, die eine Verschärfung der Indikationsregelung forderte, wurde im Plenum abgelehnt. 250 000 Abtreibungen jährlich, das heißt, daß von drei Schwangerschaften in der Bundesrepublik Deutschland eine abgebrochen wird, scheinen den Vertretern der Ärztesatzung nicht Anlaß zum Umdenken zu geben. Beängstigend muß es uns, wenn es nicht möglich ist, den Schutz des ungeborenen menschlichen Lebens derart in den Leitlinien der Ärztesatzung zu unterstreichen, zumal gerade diesem Berufsstand die Pflicht obliegt, dem Patienten, wozu auch der ungeborene Mensch zählt, nach Kräften zu helfen. Wenn ein Arzt Schwarze und Weiße gleich behandelt, warum wird dann ein Unterschied zwischen geborenem und ungeborenem Leben gemacht? Die vom Ärztesatzung statt dessen geforderte Verbesserung des sozialpolitischen Umfeldes muß eine begleitende Maßnahme sein, darf aber nicht als einziges Mittel zur Reduzierung der Abtreibungen dargestellt werden, zumal einerseits Maßnahmen in dieser Richtung bereits durchgeführt werden, und andererseits die wirklich finanziell begründete Abtreibung nicht den proklamierten Stellenwert einnimmt.

Mit freundlichen Grüßen  
Martin Leonhard,  
Senden 2

Brunnenprojekt

Wenn K. S. in dem Kommentar „GTZ-Tücken“ (WELT vom 11. 4.) meint, das ist ärgertlich ist, wenn ein Vorhaben der Saudis beim Bau von Brunnen in Mauretanien dem Ziel eines GTZ-Vorhabens mit Handpumpen entgegenläuft, so geht dies am Kern des Sachverhaltes vorbei. Denn richtig ist vielmehr folgendes: Bei dem angesprochenen Projekt (bisheriger Auftragswert ca. zwölf Millionen Mark) handelt es sich nicht um ein Brunnenprojekt, sondern um das integrierte Regionalentwicklungsprojekt Achram Diouk (Tagant Region). Die von den Saudis finanzierten und von der GTZ zu bauenden Brunnen entsprechen dem Wunsch und Bedürfnis der Mauretanier. Dort, wo diese Brunnen installiert werden, hätten Brunnen mit Hand-

pumpen nicht ausgereicht, da sowohl Fördermenge als auch Förderhöhe (bis zu 100 Meter) zu gering gewesen wären.

Bei diesen Brunnen handelt es sich um Einfachbrunnen, die lediglich mit einer Unterwasserpumpe ausgestattet sind, die von einem Dieselmotor angetrieben wird.

Christel Gesch,  
Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, Eschborn

Ausgewogen?

Sehr geehrte Herren, die öffentlich rechtlichen Fernsehanstalten ARD und ZDF sind ihrem Auftrag entsprechend zu ausgewogener objektiver Berichterstattung verpflichtet.

Wie verhält sich das mit den Filmbildern in den Abendnachrichten, beider Anstalten zum 1. Mai, in denen den Halbtagsler der Gewerkschaftsführer Breit und Mayr und den nicht weniger negativen Ausführungen des Parteivorsitzenden Brandt breiterer Raum eingeräumt wurde, während die Redner der CDU, vor allem Geissler, nur mit wenigen Worten und einem - schlecht aufgenommenen - feststehenden Bild abgespritzt wurden?

Das ist Wahlkampf in üblichem Sinn und sollte in seriösen Medien nicht geduldet werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Fritz Fendt,  
Billingen

Nicht „häßlich“

„Ständekongress für New Yorker Cabbies“ WELT vom 24. April

Beim Lesen Ihres Artikels habe ich mich gefragt, ob ich im April dieses Jahres tatsächlich in New York war, denn - gleich in welchem Stadtteil - beeindruckte mich die Höflichkeit der New Yorker.

Auch der Taxifahrer erklärte mir auf einer längeren Tour sehr freundlich und voller Stolz seine Stadt. In der überfüllten Subway bietet man älteren Personen häufig seinen Sitzplatz an, und immer wieder ist im

Mit freundlichen Grüßen  
Charlotte Brinkmann,  
Duisburg 11

Nur Ideologie

Wo bleiben die üblichen Demonstrationen der Grünen und der anderen Linken gegen die Atomkraftwerk-Katastrophe in der Sowjetunion?

Die Frage ist um so dringlicher, weil es sich hier um einen offensichtlich verurteilten und deshalb nicht gebrauchlichen Typ handelt, also um grob-fahrlässiges Verhalten.

Diese Dinge scheinen jedoch obengenannte Zeitgenossen nicht zu interessieren. Auf die Ideologie kommt es an: Der Wind aus Osten bringt allem Heil und Segen.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Hans G. Blechner,  
Bensheim/Bergstraße

Wort des Tages

„Reden über Angelegenheiten, die durch Zeiten nicht entschieden werden können, muß man sich abgewöhnen.“  
Bert Brecht, deutscher Autor (1898-1956)

Wichtig ein

SPD von  
hinterwa  
r Abrecht



# Wieviel darf ein Medikament kosten, das Ihnen eine Operation erspart?

Eigentlich ist es nicht mit Geld aufzuwiegen. Wenn eine kleine Pille aus der Pharmaforschung die bittere Pille einer Operation ersetzt, ist das ein unbezahlbarer Dienst an Ihrer Gesundheit.

250 Millionen Mark kostet es im Schnitt, bis wir ein Medikament nach unseren strengen Maßstäben getestet haben und die Zulassung vom Bundesgesundheitsamt erhalten.

Mit der Entwicklung sind unsere Forscher oft bis zu 12 Jahren beschäftigt. Und danach geht die Forschung weiter: 30 Millionen Mark investieren wir z.B. jährlich in eines unserer Herz-Kreislauf-Präparate.

**Pharmaforschung ist unverzichtbar. Aber wie lange können wir sie noch finanzieren?**

Deutschland, die „Apotheke der Welt“, ist international vorn.

Nur so lange allerdings, wie unsere Pharmaforschung finanzierbar bleibt.

Denn die Forschung finanzieren wir aus den Erlösen unserer Medikamente.

Von den 20 Jahren Patentschutz in Deutschland bleiben uns jedoch – nach Zulassung des Präparates – oft kaum 8 Jahre Restlaufzeit.

Selbst angemessene Erlöse können eine Viertelmilliarde Forschungskosten in dieser Zeit nicht ausgleichen. Zumal neue Medikamente mehrere Jahre brauchen, um sich am Markt durchzusetzen.

Nach Ablauf der Patentschutzzeit kann jeder auf unsere Zulassungsunterlagen (Ergebnisse der pharmakologisch-toxikologischen und der klinischen Prüfungen) Bezug nehmen – und unsere langjährige Forschungsarbeit kostenlos nutzen.

**Um Ihre Gesundheit morgen zu sichern, muß unsere Forschung heute besser geschützt werden.**

Darum fordern wir – nach Zulassung durch das Bundesgesundheitsamt – einen Schutz von mehr als 10 Jahren für das neue Medikament. Damit unsere Forschung finanzierbar bleibt.

Ihrer Gesundheit zuliebe.



**Unsere Forschung schützt Ihr Leben. Wer schützt die Forschung?**

# Frankreich spricht von deutscher Hysterie

### Diskussion um die eigenen Kernkraftwerke setzt langsam ein

**PETER RUGE, Paris**  
Die neueste Nachricht, daß die französischen Atombombenversuche im Südpazifik in dieser Woche wieder aufgenommen wurden, löste in Paris weder eine Parlamentsdebatte aus, noch ist es den Zeitungen eine Schlagzeile wert. Daran hat die Katastrophe von Tschernobyl nichts geändert. Die V. Republik lebt weiter mit dem Atom - bejahnend, weil Frankreichs Sicherheit auf der Nuklear-Abschreckung aufbaut, fürchtend, weil mehr als 60 Kernkraftwerke ohne große Pläne in Betrieb sind, voller Vertrauen in die französischen Wissenschaftler. Sie werden es uns schon sagen, wenn es gefährlich wird.

Insofern schaut die Nation sehr gelassen über die Grenzen. Die Kommentare in der französischen Presse über die "Hysterie in der Bundesrepublik" liefern gleich eine Erklärung mit: "Bei den Deutschen ist Wahlkampf, da versuchen jetzt wohl Grüne und Sozialisten ihr Stippeco zu kochen". Dies gilt denn auch als Begründung dafür, daß französische Politiker mit Ratschlägen an die Bevölkerung weitest zurückhaltend waren. Das haben sie den Experten überlassen, den Meteorologen und den Verantwortlichen der drei nationalen Sicherheitsringe, die über das Land gezogen sind: Der Strahlenschutzdienst (SCPRI), der beim Gesundheitsminister direkt angeordnet ist - den Maßnahmen der EDF, der staatlichen französischen Elektrizitätsgesellschaft als Reaktorbetreiber - und dem Zivilschutz des Innenministeriums, der als zentrale Schaltstelle bei einer "Nuklear-Krise" Befehlsgewalt über Armeekräfte, Gendarmen sowie der Katastrophendienste erlangt.

## Keine Gesundheitsrisiken

Dieses Atom-Sicherheitsnetz umfaßt mehrere hundert feste Stationen, auch rollende Einheiten, die den Feuerwehren zugeordnet sind. Lediglich das Büro des "Zentralen Schutzdienstes gegen Ionien-Strahlung" hat bisher im Südosten Frankreichs eine leichte Zunahme der Radioaktivität festgestellt, aber gleich hinzugesetzt: Gesundheitsrisiken bestehen nicht. Spargel, Salat, Milch sind denn auch auf den Pariser Wochenmärkten weiter im Angebot. Nirgendwo ein

# Israel will sich gegen den Terror Syriens wehren

### Die amerikanische Fernsehgesellschaft CBS hält es unter Berufung auf Geheimdienstquellen für möglich, daß Israel einen militärischen Schlag gegen Syrien führen könnte.

**PMR, Tel Aviv**  
Die amerikanische Fernsehgesellschaft CBS hält es unter Berufung auf Geheimdienstquellen für möglich, daß Israel einen militärischen Schlag gegen Syrien führen könnte. Israels Verteidigungsminister Rabin hatte zuvor in den USA die Syrer als die Hintermänner des versuchten Anschlages auf die El-Al Maschine in London am 17. April bezeichnet. Auch der Attentäter gegen das Büro der Deutsch-Arabischen Gesellschaft stand, Sprengstoff aus der syrischen Botschaft in Ost-Berlin bekommen zu haben.

Erschwerend kommt hinzu, daß der Terrorist Abu Nidal mit seiner Gruppe ungehindert von Damaskus und Tripolis ausarbeiten kann. Nachdem die gefangenen arabischen Attentäter von Rom und Wien, wo Ende Dezember 20 Menschen vor den Schaltern der El-Al ermordet worden waren, zugegeben hatten, daß sie aus Damaskus angereist waren, und nachdem Abu Nidal sich zu den Anschlüssen bekannt hatte, sollen die Israelis mit den Vorbereitungen für einen Gegenschlag begonnen haben.

## Die Opposition warnt

Dennoch, ein Nachdenken hat begonnen. Zumindest aus Chiron wird eine Konstruktionsabweichung bekannt, die die EDF aber immer noch innerhalb der Sicherheitsbestimmungen ansieht. Eine Abschaltung sei deshalb nicht notwendig, da der Reaktor sowieso stillgelegt sei wegen Reparaturarbeiten, die seit zwei Jahren im Gange sind.

# Die Innenminister diskutieren jetzt über einen „zivilen Alarmplan“

### Folgen des Reaktorunfalls von Tschernobyl decken Mängel des deutschen Zivilschutzes auf

**RÜDIGER MONIAC/DW, Bonn**  
Die Folgen des sowjetischen Reaktorunglücks haben die Schwächen des Zivilschutzes in der Bundesrepublik Deutlich gemacht. Der parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Carl-Dieter Spranger, erklärte am Freitag auf einer Veranstaltung der Wissenschaftlichen Kommission zum Schutz der Zivilbevölkerung bei Großkatastrophen und im Verteidigungsfall, daß sich der Wissenschaftler erhebliche Aufgaben stellen, um für solche Fälle alle erforderlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse schnell bereitzustellen. Schließlich müßten diese auch in eine Form umgesetzt werden, die für die Politiker, besser als bisher handhabbar und für die Bürger verständlicher und einsehbarer wird.

Wie ein hoher Beamter eines Innenministeriums gegenüber der WELT erklärte, fehle es insbesondere an klar gefaßten Richtlinien. Bislang sei unklar, bei welchen Werten von Strahlenbelastung die Behörden bestimmte Verbote zu verhängen hätten und unter welchen Umständen die Bevölkerung zu warnen wäre. Das „heillos Durcheinander“, das durch

verwirrende und unangemessene Verhaltens-Empfehlungen - mit denen auf die leicht gestiegene Radioaktivität reagiert werden sollte - verursacht wurde, sei auf das Fehlen vorausschauender Absprachen zwischen Bund und Ländern zurückzuführen.

## Dreierführung in Afghanistan?

### An der Spitze Afghanistans steht offenbar eine Dreiergruppe. Die afghanische Nachrichtenagentur Bachtar berichtete am Freitag, Parteichef Nadschibullah sei am Freitag zusammen mit Präsident Babrak Karmal und Ministerpräsident Ali Kischmand öffentlich aufgetreten.

Ihr Erscheinen bei einer Sitzung des Politbüros und einer sowjetischen Feier anlässlich des Endes des Zweiten Weltkrieges lasse nach Auffassung afghanischer Exilanten in Islamabad den Schluß zu, daß der frühere Parteichef Karmal trotz wiederholter Kritik aus Moskau weiterhin eine Rolle in der Öffentlichkeit spielen werde. Das Dreiergremium werde offensichtlich von Nadschibullah geführt. Ob er es eines Tages auflösen und selbst die Präsidentschaft übernehmen werde, stehe noch aus.

# Genscher lädt Frau Aquino nach Bonn ein

### Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher ist mit der Absicht aus Manila zurückgekehrt, sich für eine wirtschaftliche Unterstützung der Philippinen durch die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Gemeinschaft einzusetzen.

**Co, Bonn**  
Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher ist mit der Absicht aus Manila zurückgekehrt, sich für eine wirtschaftliche Unterstützung der Philippinen durch die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Gemeinschaft einzusetzen. Im Namen des Bundespräsidenten hat er die Präsidentin Corazon Aquino zu einem Besuch in der Bundesrepublik eingeladen. Auch den philippinischen Vizepräsidenten und Außenminister Salvador Laurel hat er, bald nach Bonn zu kommen.

Genscher hatte auf dem Heimflug vom Tokioter Weltwirtschaftsgipfel einen einwöchigen Aufenthalt in Manila eingelegt. Dabei traf er außer Frau Aquino und Laurel auch die Minister für Planung und Entwicklung, Industrie und Handel sowie Finanzen und den Präsidenten der Zentralbank. Alle Gespräche machten die großen wirtschaftlichen und sozialen Probleme deutlich, denen sich die Philippinen nach dem Sturz des Marcos-Regimes gegenübersehen. Hinzu kommen Guerilla-Aktivitäten und regierungsfremde Aktivitäten von Marcos-Anhängern, die Frau Aquino das Leben schwer machen.

Der Bundesaußenminister reagiert darauf mit der Bemerkung: "Es ist unser gemeinsames Interesse, daß die Philippinen, die den friedlichen Übergang zur Demokratie in einer so vorbildlichen Weise gemeistert haben, diesen Erfolg nun auch der ganzen Welt als Beispiel vor Augen führen können." Dazu bedürfe es vor allem wirtschaftlicher Erholung und sozialer Stabilität. Dazu sollten nach Genschers Ansicht die Bundesrepublik und die EG beitragen. Mit den Philippinen verbindet uns alte Freundschaft. Uns verbindet weiter die Partnerschaft der Europäischen Gemeinschaft mit den ASEAN-Staaten, und uns verbindet der Wille, der Demokratie zum Erfolg zu verhelfen", sagte der Minister bei seiner Ankunft in Bonn. Mit der Präsidentin Aquino hat Genscher die Entscheidung je eines hochrangigen deutschen Fachmannes für Wirtschaft, Finanzen und Landwirtschaft nach Manila verabredet. Sie sollen eine wirtschaftliche Bestandsaufnahme ausarbeiten und konkrete Schlussfolgerungen ziehen. Ende des Jahres soll ein bilaterales Symposium anschließen, an dem auch Genscher teilnehmen will.

## CDU würdigt den Theologen Barth

### Der evangelische Theologe Karl Barth, der an diesem Samstag 100 Jahre alt geworden wäre, hat der Evangelische Arbeitskreis der CDU/CSU (EAK) geehrt.

Der evangelische Theologe Karl Barth, der an diesem Samstag 100 Jahre alt geworden wäre, hat der Evangelische Arbeitskreis der CDU/CSU (EAK) geehrt. EAK-Bundvorsitzender Albrecht Martin würdigte das Eintreten des Theologen gegen eine Ideologisierung der Kirche durch die Nationalsozialisten. Barth, der bereit war, seine schweizerische Heimat mit der Waffe gegen einen Angriff Hitlers zu verteidigen, bekämpfte später den Beitrag der Bundesrepublik zur Abwehr einer kommunistischen Bedrohung radikal. Kennzeichnend sei es, daß Barth sich damals von der SPD abgesandt und die "neutralistische Splitterpartei" (Gesamtdeutsche Volkspartei), die gegen die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik kämpfte, unterstützte, habe, sagte Martin.

## Saar-CDU denkt an Ausstieg

### Der saarländische CDU-Landesvorsitzende Peter Jacoby hat die Unionsparteien - im Gegensatz zur Auffassung von Bundeskanzler Helmut Kohl - zum Nachdenken über einen eventuellen Ausstieg aus der Kernenergie aufgefordert.

Der saarländische CDU-Landesvorsitzende Peter Jacoby hat die Unionsparteien - im Gegensatz zur Auffassung von Bundeskanzler Helmut Kohl - zum Nachdenken über einen eventuellen Ausstieg aus der Kernenergie aufgefordert. Der 35jährige CDU-Chef sagte am Freitag in Saarbrücken, vor dem Hintergrund der sowjetischen Reaktor Katastrophe müsse über beherrschbare Alternativen in der Energiepolitik neu nachgedacht werden. Am Ende dieser neuen Diskussion", betonte Jacoby, "kann der Ausstieg aus der Kernenergie stehen". Jacoby vertrat in diesem Zusammenhang die Auffassung, die im Dreiländereck Saarland-Lothringen-Luxemburg geplante größte Atomkraftzentrale der Welt im französischen Cattenom dürfe „so nicht ans Netz gehen“.

## 2. Liga

### Köln: Chancen stehen 70:30 für Dortmund

**DW, Köln**  
Trainer Hannes Linßen sprach beeindruckt von einem "Länder", Präsident und Mäzen Jean Lüring (51) versuchte sich vergebens zu beruhigen. Ich fühle mich wie ein alter Mann. Es war der Höhepunkt an Aufregung in meinem Leben. Fortuna Köln hat am letzten Spieltag der zweiten Fußball-Liga nach einem 0:2-Rückstand in Karlsruhe doch noch ein 2:3 - und damit Platz drei in der Tabelle erreicht. Jetzt stehen die nächsten Nervenkämpfe schon im Kalender: Am 13. Mai (20.00 Uhr) in Köln und am 19. Mai (18.00 Uhr) bei Borussia Dortmund kämpfen die Köhler um den Aufstieg in die Bundesliga, der sie schon einmal angehört (Saison 1973/74).

## Die Mannschaft

Der 30 Jahre alte Münchner Vorstopper Norbert Eder bestreift morgen sein erstes Länderspiel. Teamchef Franz Beckenbauer hat für das vorletzte WM-Testspiel eine Mannschaft zusammengestellt, in der mit Magath, Völlner und Mill eigentlich nur drei offensive Spieler stehen: Schumacher - Augenthaler - Eder, Förster - Brehme, Matthäus, Magath, Herget, Briegel - Völlner, Mill.

## Die TABELLE

	Sp	Si	Un	St	P
1. Flensburg	38	29	9	9	75:42:49:27
2. BW Berlin	37	13	8	16	46:47:29
3. Köln	36	19	11	5	64:52:46:30
4. Bielefeld	36	19	11	5	60:47:48:31
5. Kassel	36	18	6	13	58:47:44:32
6. Stuttgart	36	17	9	10	73:56:43:33
7. Karlsruhe	36	17	9	10	64:50:42:33
8. Aachen	36	15	13	10	58:45:43:33
9. Wattenscheid	36	15	13	10	63:56:43:33
10. Darmstadt	36	15	9	13	63:57:41:39
11. Oberhausen	36	15	13	8	61:50:37:39
12. Braunschweig	36	15	13	8	65:42:38:40
13. Schaffhausen	36	15	13	8	57:59:35:41
14. Schalke 04	36	15	13	8	57:59:35:41
15. Solingen	36	14	14	8	46:54:34:42
16. Freiburg	36	14	9	13	54:32:33:43
17. Hertha BSC	36	15	15	6	62:31:45
18. Bayreuth	36	11	9	16	73:31:45
19. TB Berlin	36	10	9	17	48:73:29:47
20. Duisburg	36	5	28	34	86:15:61

## FUSSBALL / WM-Test gegen Jugoslawien

### Littbarski skeptisch, Völlner hoffnungsfroh

**DW/sid, Malente**  
„Im Angriff kennen wir die geringsten Probleme.“ - diesen Satz hat Franz Beckenbauer in der Vergangenheit so oft formuliert als wolle er die Aussage für immer festschreiben. Endgültig: Der deutsche Fußball kennt keine Sturmprobleme. Schließlich verfügt er über die Weltklassestürmer Rudi Völlner, Karl-Heinz Rummenigge, Pierre Littbarski und Klaus Allofs. Außerdem noch über Frank Mill sowie die torgefährlichen Mittelfeldspieler Karl Alligöwer, Matthias Herget und Lothar Matthäus.

## Die Mannschaft

Der 30 Jahre alte Münchner Vorstopper Norbert Eder bestreift morgen sein erstes Länderspiel. Teamchef Franz Beckenbauer hat für das vorletzte WM-Testspiel eine Mannschaft zusammengestellt, in der mit Magath, Völlner und Mill eigentlich nur drei offensive Spieler stehen: Schumacher - Augenthaler - Eder, Förster - Brehme, Matthäus, Magath, Herget, Briegel - Völlner, Mill.

„Ich muß jetzt erst einmal die Entwicklung in den nächsten zehn Tagen abwarten“, gibt sich Littbarski skeptisch, „entscheidend ist, ob mein Fuß nach der Belastung immer wieder anschwillt und ob die Kraft bei mir vor-

## Steffi Graf - Profispielerin in der Regionalliga

### Spielbeginn mit der Standardformulierung, die zu ihrem Leben gehört: Sie ist aber noch selten in deutscher Sprache vernimmt. „Null beide im ersten Satz, Aufschlag Fräulein Graf.“ Das Ende war dann in letzter Zeit, oh in New York oder Florida, stets eindeutig: „Spiel, Satz und Sieg Fräulein Graf.“

Regionaliga große, weite Tennis-Welt, eine eifrig bemühte Amateurliga gegen eine Großverdienerin im Profisport. Auf den ersten Blick so mögen es selbst Berliner Tennis-Freunde (500 kamen) empfunden haben, spielte sich da sportlicher Unfug ab. Doch es war auch eine doppelte Demonstration: Für das Konzept des Berliner Klubs und für die konsequente Berufsauffassung von Steffi Graf. In Berlin stößt noch weitgehend auf Unverständnis, was der LTC Rot-Weiß Berlin mit den Verpflichtungen prominenter Spieler bezweckt. Auch Boris Becker gehört dem Verein an, demnach wird wahrscheinlich auch Claudia Kohde-Kilsch hinzukommen. Eine Besetzung für Regional- oder Bundesligaspieler? Wohl kaum, die Vereinsmannschaften sind ins zweite Glied gerückt. Eberhard Wensky, Sportwart und Manager des Klubs, fragt: „Was ist weltweit wohl interessanter? Ein Sieg in der Bundesliga oder ein Triumph deutscher Spieler bei großen internationalen Grand-Prix-Turnieren?“

## ZAHLEN

**TENNIS**  
Turnier der Meister, Herren, 3. Runde: Becker (Deutschland) 6:2, 7:5, Nystrom (Schweden) - Wilkinson (USA) 6:2, 6:7, 6:2, Lendl (CSSE) - Krickstein (USA) 6:2, 6:4, Noah (Frankreich) - McNamee (Australien) 6:0, 6:3, Vilas (Argentinien) - Lavalle (Mexiko) 6:2, 6:2, Araya (Peru) - Perez (Uruguay) 5:7, 6:4, 6:1, Jajte (Argentinien) - Oresar (Jugoslawien) 6:3, 6:3, Tulane (Frankreich) - Sreber (CSSE) 6:3, 6:4 - Internationale Bayerische Meisterschaften in München, Achtelfinale: Tetscher (USA) - Smid (CSSE) 6:3, 6:6, 6:4, Jelen (Deutschland) - Krishnan (Indien) 5:7, 6:2, 6:2.

## Boxen / WM

**Punktsieg für Künzler**  
6000 Sitzplätze wurden in der riesigen Messehalle des Convention-Center im amerikanischen Spielort Reno installiert. Doch am Eröffnungstag der IV. Amateur-Box-Weltmeisterschaften blieben die Ränge leer. Nur Boxer, Trainer und Offizielle waren anwesend, als der Karlsruher Alexander Künzler (23) in der ersten Runde den Norweger Per Arne Skau (20) mit einem 3:2-Punktsieg aus dem Wettbewerb warf (Bundestrainer Dieter Wemböner: „Das war knapp, sehr knapp“). Im Achtelfinale des Weltgewichts trifft Künzler heute auf den US-Meister Nick Kalouris (20).

## TENNIS

**Unsicherer Boris Becker**  
Dreimal schlecht gespielt, dreimal ohne Satzverlust gewonnen: Boris Becker steht nach einem 7:5, 7:5-Sieg über den Argentinier Horacio de la Pena im Viertelfinale des Turniers der Meister in Forest Hills. Aber begeistert hat er mit seinen Leistungen noch nicht. Auch im Spiel gegen den 74. der Welt rangierte spielte er unsicher, verschlug viele Rückhandbälle und wollte vor Wut sogar in die Netzkante beißen, als er im zweiten Satz nach einer 3:1-Führung plötzlich 3:4 zurücklag.





enscher  
rau Aqu  
ach Bonn

## Flexibles Berufsbild

**Wb.** - Das Problem ist nicht neu: Die Ausarbeitung neuer Berufsbilder, ihre Abstimmung zwischen den verschiedenen berufsständischen, industriellen und staatlichen Gremien und schließlich ihre Einführung in die Praxis dauern häufig so lange, daß der Lehrplan schon beinahe wieder veraltet ist, wenn er in die Ausbildungspraxis umgesetzt ist. Die Ausbildungsexperten der Chemie und ihrer Gewerkschaft haben sich dazu etwas einfaches besonnen, nicht zuletzt unter dem Zwang der rasch fortschreitenden Verfahren- und Labortechnik in ihrer Branche.

Um der langwierigen Prozedur entgegenzukommen, werden die offiziellen Ausbildungsrahmenpläne durch „Erläuterungen“ ergänzt. In diesen Erläuterungen werden die Rahmenpläne konkretisiert. Sie sollen aber nicht mehr Gegenstand der staatlichen Rechtsordnung sein, sondern zwischen den Sozialpartnern frei vereinbart werden. Das Modell bietet sich auch für andere schnelle Branchen an wie die gesamte Elektronik, aber auch den Maschinenbau oder gar das Elektrowerk.

Es birgt allerdings eine Gefahr: Wenn die Erläuterungen nicht in allen Fällen bundeseinheitlich verabschiedet werden, ist die Gleichheit der Berufsbildung gefährdet und quer durch die Republik dahin.

Das aber ist bislang eine der Stärken des einheitlichen, dualen Ausbildungssystems. Wer in Hamburg den Beruf des Drehers gelernt hat, ist auch in München voll einsetzbar. Wer daran rüttelt, macht auch noch den Rest an Arbeitnehmer-Mobilität zunichte.

## Vernebelung

**ed.** - Es ehrt die wackeren Männer aus dem Bundesfinanzministerium, wenn sie sich der Wahrheit verpflichtet fühlen. So haben sie denn, drängenden Fragen einer Nachrichtenagentur ausgesetzt, schließlich die irreführenden To-Kioter Berichte über eine angebliche japanisch-deutsche Absprache über gemeinsame Interventionen zwecks Verhinderung einer weiteren Dollarabwertung gegenüber dem japanischen Yen und der Mark nicht bestätigt. Auf einem anderen Blatt steht, ob das taktisch klug war. Ein „no comment“, das einzige, was die Bundesbank zu den Berichten über den Interventions-Schulterschluss übrigt hat und das den nervösen Devisenakteuren nicht den Glauben an eine solche Absprache nimmt, wäre besser gewesen. Denn es hätte vielleicht mit zu einer vorübergehenden Stabilisierung des Dollars beitragen können. Derartige taktische Vernebelungsmanöver sollte man als durchaus legitim ansehen, wenn sie nützlich sind. Und ein Abtrennen der Dollarabwertung gegenüber der Mark liegt schließlich im deutschen Interesse.

## LEBENSVERSICHERUNG / Durchweg positive Reaktionen auf das neue Tarifwerk

### Verbraucherverband moniert: Es ist unklar, was unter dem Strich bleibt

**HARALD POSNY, Bonn**  
Die Verjüngungskur der deutschen Lebensversicherung ist - so wenig spektakulär sie auch ausfiel - von Sprechern des Verbraucherverbands und Versichertenschutzvereinigungen einhellig begrüßt worden. Beim Deutschen Versicherungsverband zeigte man sich mit den Neuerungen ebenso zufrieden wie bei der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände (AGV). Beide Organisationen gehören auch dem Versicherungsbeirat beim Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen (BAV) an.

Die Neuerungen waren sämtlich im „Wunschkatlog“ der AGV enthalten. Beim Rückkaufwert würde es die AGV nach den Worten der Justizministerin Gabriele Erkelenz begrüßen, wenn neben den zwei ins Auge gefassten Rückkauf-Modellen nicht noch andere Versionen angeboten würden, die die Vergleichbarkeit unter den Versicherungsgesellschaften erschwerten. Die neuen Sterbetafeln hält die AGV für sachgerecht, der neue Rechnungszins von 3,5 Prozent hätte schon wegen der „Langläufer“ unter den Verträgen höher ausfallen können. Noch zu wenig präzise erscheinend: Die Aussagen der Vorsitzenden des Verbands der Lebensversicherungen, Hubert Pestenhof, zur Frage, was die Neuerungen „unter dem Strich“ für die Versicherten bringen.

Deutliche Zurückhaltung zeigt die AGV bezüglich der Überschusspraxis der Versicherer. Hier erwartet, so fordert die AGV, daß aus den übermäßigen Rückstellungen für Beitragsrückerstattung mehr als bisher ausgeschüttet wird. Hier war nur Herr Pestenhof auch noch so vage: „Hier müßten auf jeden Fall die Alternativen“.

„Nachhaftung“ des Außendienstes für gekündigte Verträge greife nur in Form von Rückzahlung der Abschlussprovisionen an die Versicherungsgesellschaft, nicht als über Jahre gestreckte Provision für gutes, kündigungsfestes Geschäft. Dies werde künftig von den Versicherern zusätzlich honoriert. Die Rückzahlungsdrohung gelte im übrigen nur den „herumziehenden Kolonnen“, nicht dem bodenständigen Agenten.

Sorge bereitet Engl, daß sich seit Wochen und Monaten die Beratungsgespräche ohne Abschluß häufen. Die Altkunden fragen nach der Zukunft ihrer Verträge, potentielle Neukunden fragen, ob sie mit dem Abschluß bis zum Frühjahr 1987 warten sollten, wenn auch die letzten Einzelheiten der Neuregelungen bei den Versicherern festgelegt sind. Engl: Das kann für uns eine erhebliche Durststrecke bedeuten.

Gestiegene Rechnungszinssatz und neue Sterbetafeln werden die Prämien für Lebensversicherungen senken und dabei die garantierte Leistung zu Lasten der von Gesellschaft zu Gesellschaft unterschiedlichen (nicht garantierten) Überschussanteile erhöhen. Das wird bei Kapitalversicherungen bei gleicher Versicherungssumme einen Prämienrückgang um sieben Prozent (Männer) oder rund zehn Prozent (Frauen) bewirken. Bei Risikoversicherungen dürften die Prämien um 15 (Männer) und 30 Prozent (Frauen) sinken.

## VERBRAUCHER

### Steigende Nachfrage nach Tiefkühlkost und Konserven

**H. HILDEBRANDT, Bielefeld**  
Noch ist kein Freilandsalat für Spinat aus deutschen Anbaugeländern auf dem Markt, die derzeit angebotene Ware stammt ausschließlich aus Gewächshäusern und zwar vorwiegend aus Belgien und den Niederlanden. Es besteht also kein Grund zur Besorgnis. So lautet eine Mitteilung der AVA AG, Bielefeld, in ihren SB-Warenhäusern und Supermärkten ausgehängt. Genutzt hat diese sachliche Aussage allerdings wenig, die Verkaufsstellen meldeten in den letzten Tagen einen Umsatz mit Frischgemüse „gleich null“. Der Großmarkt Bielefeld bestätigte diese Tendenz, hier ging der entsprechende Umsatz um etwa 50 Prozent zurück, von einem Sprecher des Marktes so kommentiert: „Die Verbraucher sind überfordert und total verunsichert.“ Von dieser Kaufzurückhaltung profitiert zur Zeit der Umsatz mit Konserven und Tiefkühlprodukten, darunter vor allem Spinat und Kräuter, die auf der Tabuliste vorsichtiger Landesregierungen an der Spitze standen. Auf sie setzte auf dem Höhepunkt der Alarmerkundung ein Run ein. So rechnet die Langnese-Iglo GmbH, Hamburg, für die nächste Zeit mit einem Nachfrageschub nach Tiefkühlgemüse, vor allem nach Spinat.

Am gravierendsten die Folgen im Bereich der Frischmilch. Hier sprechen die Erzeuger und Verarbeiter geradezu von hysterischen Reaktionen in den Amtsstuben bestimmter

Behörden. So stößt das Verbot der Ausgabe von Schulmilch in Nordrhein-Westfalen bei den Molkereien auf Unverständnis, zumal derzeit überhaupt noch kein Milchvieh auf den Weiden zu finden ist. „Unsere Messungen ergaben gestern eine Strahlenbelastung von durchschnittlich zehn bis 20 Becquerel“, sagt der Sprecher der Milchwerke Westfalen in Herford, „aber noch gilt das Ausgabeverbot in Nordrhein-Westfalen. Wir haben uns dem wieder besseres Wissen freiwillig angeschlossen, um uns nicht Profitgier auf Kosten der Gesundheit nachsagen zu lassen, aber die niederrheinischen Schulen, die wir auch beliefern, haben dafür kein Verständnis.“

Die Anti-Frischmilch-Parolen in Nordrhein-Westfalen haben denn auch zu erheblichen Umsatzrückgängen in diesem Bereich geführt. Diese lagen vor wenigen Tagen nach übereinstimmenden Berichten aller Handelsformen bei 60 bis 70 Prozent. Der Absatz mit H-Milch und auch mit Trockenmilch hat davon allerdings deutlich profitiert. „Jetzt wird plötzlich wieder Milchpulver verlangt“, berichtet ein Einzelhändler im Raum Osnabrück.

Inzwischen stabilisiert sich die Lage jedoch, sogar der Milchumsatz steigt, der Handel formuliert vorsichtig: „Die Lage ist fast wieder normal.“ Auf die Aufhebung des Frischmilchverbots durch die Düsseldorf-Landesregierung wird allerdings noch gewartet.

## Degenerierter Föderalismus

Von OTTO WOLFF VON AMERONGEN

Otto Wolff von Amerongen ist Präsident des Deutschen Industrie- und Handelsstages (DIHT). Wird der Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland einem „Föderalismus“ degenerieren? Diese Frage stellt sich immer sehr angesichts der vielfältigen regionalen Aktivitäten. Beide Begriffe unterscheiden sich nur durch ein „R.“, meint für einen Vorgang zu stehen, den man überspit als Regionalaktivismus apostrophieren könnte.

Föderalismus als politisches Strukturprinzip soll die Machtverteilung in einer gestuften Ordnung regeln und war so, daß der Individualität der einzelnen zum Vorteil des Ganzen Rechnung getragen wird. Die Teilbereiche bleiben jedoch in dem Gefüge eingebunden. Föderalismus ist im Grunde genau das Gegenteil von Parkularismus, bei dem sich die Akteure unter Umständen gegenseitig neutralisieren.

Wie sieht die Realität der von den Bundesländern verantworteten Wirtschaftsförderung aus? Nach den Spielregeln unserer Verfassung ist die regionale Wirtschaftspolitik Ländersache. Die Ministerpräsidenten haben damit in einer Chance-Risiko-Position, wobei sie regionale Wirtschaftspolitik als Industriepolitik für ihr Bundesland interpretieren. Ihr Risiko besteht darin, daß Nichtstun als Stendimus ausgelegt wird mit der Gefahr eines psychologisch schlechten Wirtschaftsklimas. Dieser Fall kann vorkommen. Die Chance besteht darin, sich in der Konkurrenz der Regionen erfolgreich zu behaupten. Dagegen ist so lange nichts einzuwenden, wie man mittels origineller, marktkonformer Lösungen die Investitions- und Beschäftigungsbedingungen am Standort verbessert.

Die Originalität erschöpft sich aber leider allzu häufig in subventionsträchtigen Maßnahmen, wobei dann auch noch das politische Profil des Mächers eine Rolle spielt. So versucht man dem Bund die Show zu stellen, indem man Bundesprogramme etwas Länderspezifisches draufsetzt. Mit Hinweis auf andere Länderprogramme werden eigene Maßnahmen initiiert, woraus letztlich nur ein gegenseitiges Aufschaukeln folgt.

Außenwirtschaftliche Aktivitäten haben im Prinzip zweifelslos eine nicht hoch genug einzuschätzende politische Türöffnerfunktion. Sie erschließen den Unternehmen das Erreiche auf fremden Märkten, tragen so

mit zur Entwicklung der Handelsbeziehungen, besonders mit Staats-handelsländern. Dies gelingt um so mehr, wenn ein Mindestmaß an Transparenz und Koordination der unterschiedlichsten Aktivitäten von Bund und Ländern sichergestellt ist. Ansonsten tritt das ein, was man tunlichst vermeiden sollte: Je nachdem, ob und in welchem Umfang einzelne Bundesländer in Eigenregie Auslandsmessaufträge betreiben sowie Exportförderungsprogramme anbieten, werden die bei ihnen ansässigen Unternehmen entweder begünstigt oder benachteiligt.

Innerhalb der Bundesrepublik bestehen damit auf diesem Feld unterschiedliche Startchancen. Abgesehen von dieser Wettbewerbsverzerrung, die man mit Blick auf die internationale Ebene entrüstet beklagt, bergen die angebotenen Programme - wie stets, wenn die sichtbare Hand des Staates die unsichtbare Hand des Marktes ausvermeintlich höherer Einsicht dirigieren will - die Gefahr von Fehlinvestitionen.

Als ein Ärgernis entpuppen sich mittlerweile die spesenrendenden Auslandsreisen jener, die für die Begründung ihrer Dritt-Urlaubstreife so etwas wie eine neomekantilistische Ader entdecken. Und damit meine ich nicht nur die offiziellen Reisen, sondern auch die halbamtlichen, wo sich amtliche und verbandliche Gruppierungen zusammenschließen, um zu reisen. Bei der ersten Kontaktaufnahme dürfte das Interesse der Gastgeber noch ungebrochen sein. Aber was sollen etwa die mit der vierstündigen Thailänder davon halten, wenn verschiedene deutsche Wirtschaftsjournale in immer kürzer werdenden Zeitabständen bei ihnen auftauchen, sich gut unterhalten lassen und dabei stets die gleichen, allmählich anfeindlichen Fragen stellen? Die so Beglückten werden sicherlich irritiert sein, werden nach dem x-ten Besuch schließlich nicht mehr wissen, wer aus welcher deutschen Provinz kam.

Was bringt es also, wenn jede Länderdelegation ihr Markenzeichen einführen will, letztlich aber nur das Ganze noch Geld kostet? Besser wäre es, wenn die Bundesländer ihre jeweiligen Stärken geschlossen in einem „Sortiment“ vorführen würden. Durch die darin liegenden Verbund-

## AUF EIN WORT



„Eine nachhaltige Beschneidung der Subventionen, die ja vor allem Dingen im steuerlichen Bereich erfolgen müßte, können wir uns erst für die nächste Legislaturperiode vornehmen. Alles andere wäre nicht realistisch.“

Manfred Carstens, hauptamtlicher Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. FOTO: JUPP DARCHINGER

## Berlin: Industrie bleibt optimistisch

**th. Berlin**  
Die Berliner Industrie und auch der Einzelhandel beurteilen ihre Geschäftsaussichten unverändert positiv. Das ergab eine Umfrage der Industrie- und Handelskammer. Zwar hat sich das Geschäftsklima in der Industrie leicht abgekühlt, die Erwartungen über die konjunkturelle Entwicklung wurden jedoch nicht beeinflusst. Jeder dritte Industriebetrieb bezieht die Geschäftsentwicklung als gut. Lediglich der Berliner Großhandel ist nach der enttäuschenden Umsatzentwicklung im ersten Quartal skeptischer, ob sich die Konjunkturerholung fortsetzen wird.

## UNTERNEHMEN

### Die Ertragslage hat sich wieder spürbar verbessert

**HH. Bonn**  
Die Ertragslage der deutschen Unternehmen hat sich nach Einschätzung des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) in den letzten Jahren „spürbar verbessert“. Zwar sei das Renditeniveau aus der Vollbeschäftigungszeit „noch längst nicht wieder erreicht“, doch sei die Investitionskonjunktur bereits angesprungen. Das erhöhe 1986 die Chancen für einen weiteren Beschäftigungsaufbau. Die Wende bei Unternehmensgewinnen sei 1983 nach einer rund zehnjährigen Durststrecke eingeleitet worden. 1984 hätten die Unternehmen einen gegenüber dem Vorjahr um 32 Prozent höheren Nettogehalt überschüssig erzielt. Steigende Aktienkurse, die anhaltende Börsenhausse und einige gute Unternehmensabschlüsse deuteten darauf hin, daß sich der Gewinnanstieg auch 1985 fortsetzen habe.

## BÖRSENWOCHE

### Käuferstreik aus Furcht vor weiterem Dollarverfall

**ed. Frankfurt**  
Diese Börsenwoche war kurz, aber schmerzreich. Ein knapp vierprozentiger Indexverlust - der WELT-Index sank von 238,77 auf 237,01 Punkte - geht doch schon etwas über den Bahnmehrs hinaus, in dem sich sonst üblicherweise die wöchentlichen Schwankungen bewegen. Allerdings trösten sich die meisten Börsianer damit, daß die Kursverluste nicht die Folge massiver Abgaben waren, sondern eines Käuferstreiks. Nicht selten gingen Kurse schon beim Angebot von lumpigen 50 Aktien um 5 Mark oder mehr zurück, weil das nächste Kauflimit im Orderbuch des Makers so niedrig war und niemand aus der Kulisse Lust hatte, mehr zu zahlen. Aber warum streiken die Käufer, wo doch von allen Seiten versichert wird, das wirtschaftliche Umfeld und alles mögliche andere spräche für einen Aktienkauf? Natürlich, die Angst vor einem weiteren Rückgang des

gerungsrates der Gewinne das Bild, wie im Vergleich mit 1985 sinkt der Ertrag zum Beispiel von 1000 auf 500 Mark, beträgt der Rückgang 50 Prozent. Steigt der Gewinn wieder auf 1000 Mark, entspricht dies einer Steigerung um 100 Prozent. Daher empfiehlt die IW eine Orientierung an anderen wirtschaftlichen Größen, zum Beispiel am Nettoeigenkapital oder am Nettoumsatz.

So habe 1984 die Umsatzerlöse in Industrie- und Handelsunternehmen zwei Prozent betragen, 1980 seien es immerhin noch 2,2 Prozent gewesen. Im Vergleich mit dem goldenen 60er Jahren, in denen nahezu Vollbeschäftigung herrschte, fehlten 1984 sogar noch rund 43 Prozent am Renditepotential. Umgekehrt heißt das: Bei gleichbleibenden Umsätzen müßten sich die Unternehmensgewinne noch fast verdoppeln, um das Durchschnittsniveau der 60er Jahre zu erreichen.

Dollarkurses stört. Immerhin erkennt man ja am Rückgang der Auslandsbestellungen, daß der höhere Wechselkurs der Mark den deutschen Export zu hremsen begonnen hat, und das wird, wenn sich der Trend fortsetzt, nicht ganz ohne Einfluß auf die Konjunktur bleiben. Auch der Wiederanstieg der Zinsen paßt nicht ganz ins Konzept einer freundlichen Börse.

Schließlich hinterlassen auch die Aufreglichkeiten nach dem Atomunglück ihre Spuren. Verängstigte Börsianer fragen sich, ob etwa die Preise wieder zu steigen beginnen, wenn Teile der Ernte vernichtet werden. Dann wäre auch ein weiterer Zinsanstieg programmiert, so fürchten sie. Oh die Politiker wohl bald begreifen, welchen Unsinn sie mit der Verbreitung von Atomangst anrichten? Man kann es nur hoffen. Dann wird es vielleicht auch an der Börse wieder besser aussehen.

## WIRTSCHAFTS JOURNAL

### Besserung auch beim Handwerk erwartet

**Friedrichshafen (dpa/VWD)** - Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann ist der Ansicht, daß die positive wirtschaftliche Entwicklung auch am Handwerk nicht vorübergegangen ist. Auf dem 87. Verbandstag des Deutschen Dachdeckerhandwerks sagte der Minister gestern, das Handwerk profitiere von der Belebung des Investitionsgebietes und zunehmend auch von dem konjunkturellen Anstieg der Verbrauchernachfrage. Bangemann kritisierte erneut die Gewerkschaften. Wer über Jahrzehnte die Sockelbezüge anhebe und die Löhne der unteren Lohngruppen überzogen gesteigert habe, der habe einen ganz aktiven Beitrag zur Arbeitslosigkeit geleistet.

### ERP-Mittel aufgestockt

**Bonn (AP)** - Die ERP-Mittel zur Förderung der Wirtschaft im Bundesgebiet und Berlin sollen im kommenden Jahr um 340 Mill. DM von 4,6 Mrd. DM auf 4,94 Mrd. DM aufgestockt werden. Das geht aus dem Entwurf des ERP-Wirtschaftsplanungsgesetzes 1987 hervor. Für Förderungszwecke im Bundesgebiet sind mehr als 3,47 Mrd. DM eingeplant, für Berlin 665 Mill. DM.

### Mehr Dienstleistungen

**Nürnberg (AP)** - Einen anhaltenden Trend zu Dienstleistungen und zu höheren Anforderungen an die berufliche Qualifikation erwartet der Bericht „Arbeitskräftestruktur 2000“ der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg, der gestern veröffentlicht wurde. Die Studie schätzt, daß gegen Ende dieses Jahres zwei Drittel aller Tätigkeiten auf Infrastrukturaufgaben und Dienstleistungen entfallen werden.

### Japan: Weniger Wachstum

**Tokio (dpa/VWD)** - Drei japanische Großbanken haben in dieser Woche Prognosen veröffentlicht, nach denen das Wirtschaftswachstum in Japan im laufenden Jahr deutlich unter drei Prozent bleiben wird. Die Fuiji Bank erwartet ein reales Wachstum von nur 2,2 Prozent, die Sumitomo Bank 2,5 Prozent und die Industrial Bank of

Japan 2,7 Prozent. Alle Vorhersagen liegen deutlich unter der zu Jahresbeginn veröffentlichten Regierungsprognose von vier Prozent und unter der letztjährigen Wachstumsrate von rund 4,2 Prozent.

### Drupa: Rekordergebnis

**Düsseldorf (dpa)** - Strahlende Gesichter bei Ausstellern und Messegesellschaft zur Halbzeit der Drupa - 9. Internationale Messe Druck und Papier - in Düsseldorf. Bereits acht Tage nach Messebeginn wurden mit 175 000 Besuchern 30 000 mehr gezählt als im Vergleichszeitraum der letzten Drupa vor vier Jahren. Besonders positiv vermerken die 1449 Aussteller aus 33 Staaten, daß sich der Anteil der „Privatbesucher“ von zwölf Prozent bei der Drupa '82 auf jetzt sechs Prozent halbiert hat. Erfreulich auch der Anteil der ausländischen Besucher, der von 47 Prozent (1982) auf über 50 Prozent anstieg.

### Stark überzeichnet

**Frankfurt (DW)** - Die zum Kauf angebotenen Aktien im Wert von 13,35 Mill. DM der Traub AG sind - wie die Deutsche Bank als Federführerin des Bankenkonsortiums mitteilt - stark überzeichnet. Die Verkaufsfrist wurde deshalb im Einvernehmen mit der Gesellschaft gestern vormittag beendet.

### Teufel steckt im Programm

**Ulm (dpa/VWD)** - Nicht alle Computerprogramme arbeiten nach einer jetzt abgeschlossenen Güteprüfung fehlerfrei. Nach Angaben der in Ulm ansässigen „Gesellschaft zur Prüfung von Software“ sind die Produkte oft „erschreckend fehlerhaft“. Keines der geprüften Programme habe so gearbeitet wie es sollte. Die Programme seien zudem häufig „wenig robust“ gegenüber fehlerhaften Eingaben.

### Wochenausweis

	30.4.	23.4.	31.3.
Netto-Währungsreserve (Mrd. DM)	62,8	57,6	66,3
Kredite an Banken	102,7	88,0	105,7
Wertpapiere	4,4	4,4	4,5
Bargeldumlauf	114,8	110,8	114,6
Einl. v. Banken	56,6	43,2	55,8
Einlagen v. öffentl. Haushalten	2,9	7,3	4,4

## 4 Jahre stabile Strompreise

Nach Jahren steigender Preise in allen Wirtschaftsbereichen erscheint die jetzige Preisstabilität bemerkenswert. Darüber wird leicht vergessen, daß einige Unternehmen ihre Preise seit vielen Jahren konstant halten. Zum Beispiel die SCHLESWAG seit Anfang 1983. Das ist noch bemerkenswerter! Das SCHLESWAG-Ziel bleibt: Weiterhin stabile Strompreise.



## Energie für Schleswig-Holstein

Die SCHLESWAG Aktiengesellschaft hat 1985 an ihre Kunden 7,4 Mrd. Kilowattstunden elektrische Energie und 7,6 Mrd. Kilowattstunden Erdgas geliefert. Die Fernwärmeabgabe betrug 7,1 Mrd. Kilowattstunden.

Daten und Fakten: Versorgung für rund 1,9 Mill. Einwohner in 1093 Städten und Gemeinden - 14 790 km<sup>2</sup> Versorgungsfläche - 43 748 km Stromleitungen - 280 Umspannwerke und Schaltanlagen - 14 324 Ortsnetzstationen - 2 133 km Gasleitungen - 172,8 Mill. DM Investitionen - 2 504 Mitarbeiter.

SCHLESWAG Aktiengesellschaft  
Mitglied der ARE - Arbeitsgemeinschaft Regionaler  
Energieversorgungs-Unternehmen e.V.



Herbert Giersch wird 65 Jahre



Foto: Wolfgang Steche/Visum

Herbert Giersch, der morgen 65 Jahre alt wird, gehört zu den Wirtschaftswissenschaftlern in der Bundesrepublik mit dem größten Einfluss.

So hat er den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, zu dessen Gründungsmitgliedern er gehörte und in dem er von 1964 bis 1970 saß, entscheidend mitgeprägt.

IEA: Tendenzwende beim Ölverbrauch

Der Mineralölverbrauch der westlichen Industriestaaten (OECD-Zone) nimmt wieder zu. Nach neuesten Schätzungen der Internationalen Energie-Agentur (IEA) dürfte er in diesem Jahr um ein bis zwei Prozent höher ausfallen als 1985.

Die Verbrauchsschwächung war schon im 4. Quartal 1985 zum Stillstand gekommen. Im 1. Quartal dieses Jahres wurde zwar ein neuer Rückgang von 1,5 Prozent registriert.

UMWELTSCHÄDEN / Die Konzentration auf Kunst- und Kulturgüter lenkt von dem wahren Problem eher ab

Ständig steigende Kosten für den Hauseigentümer

D. GURATZSCH, Frankfurt Wenn von Umweltschäden an Gebäuden die Rede ist, fühlt sich das breite Publikum kaum betroffen. Fälschlich wird angenommen, daß „nur“ Kunst- und Kulturgüter, Kirchen, Schlösser, Baudenkmäler, mittelalterliche Glasfenster und Grabsteine Schaden nehmen könnten.

Heute indessen ist klar: Der verengte Blick auf dieses einzelne Objekt hat von den wahren Problemen eher abgelenkt. Die Baubestand ist in breitem Umfang von Umwelt-einflüssen angegriffen.

KAFFEEMARKT / Bundesrepublik zweitgrößter Importeur

Preise bleiben unter Dampf

Die Bundesrepublik ist auch 1985 hinter den USA der zweitgrößte Importeur von Rohkaffee geblieben. Nach vorläufigen Schätzungen des Deutschen Kaffeeverbands in Hamburg nahm der deutsche Markt mit rund 420 000 Tonnen oder 7 Mill. Sack Kaffee etwa 12 Prozent des Gesamtexportes aller Produzentenländer an.

Obwohl der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch mit etwa vier Tassen täglich oder 6,84 Kilo pro Jahr unverändert geblieben ist, liegt die zur Verarbeitung benötigte Menge unter der früheren Jahre. Hier wirken sich die von fast allen Röstern eingesetzten modernen Rösttechnologien aus, die die Ergiebigkeit des Rohkaffees erhöhen.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Conti erhöht Dividende

Hannover (dpa/WVD) - Die Continental Gummi-Werke AG, Hannover, hat 1985 ihren Jahresüberschuß von 18,3 Mill. auf 37,2 Mill. DM verbessert. Der Reinertrag steigt von 3 auf 5 auf 5 DM. Die Aktie erhöht Dividende auf das Grundkapital von 289 Mill. DM ausschütten (HV am 9. Juli). Der Konzernumsatz stieg 1985 vor allem wegen des Erwerbs der österreichischen Sempac-Gruppe um 4,1 Prozent auf 5,3 Mrd. DM. In der AG wurde eine Umsatzsteigerung von 11,2 Prozent auf 2,31 Mrd. DM erzielt.

Harpener gibt Bonus

Düsseldorf (J.G.) - Aus seinem auch 1985 günstig verlaufenden Geschäft schlägt der Mischkonzern Harpener AG, Dortmund, mit 1 DM Bonus eine Erhöhung der Gesamtdividende auf 12 (11) DM vor (HV am 30. Juni). Zu Maßnahmen, daß sich der

Das Berichtsjahr 1985 war hinsichtlich der Preise von zwei gegensätzlichen Entwicklungen gekennzeichnet. Während die Röhre aufgrund des Dollarverfalls noch bis zum Herbst die Preise reduziert hatten, lösten sich im Januar die Preise für in Brasilien hausgeerntete Preissprünge bei Rohkaffee aus. Die Ende 1985 genannten Ernteverluste führten an den Terminbörsen zu Preisexplosionen von 80 bis 100 Prozent.

Die feste Preistendenz bei Rohkaffee dürfte trotz der anhaltenden Dollarschwäche fortbestehen. Die Ernte für das Kaffeejahr 1986/87 (Oktober) liegt mit 80 Mill. Sack vermutlich um rund 17 Mill. Sack unter der des Vorjahres. Die exportfähige Menge wird nach Schätzungen des Kaffeeverbands von 72 auf 62 Mill. Sack sinken.

Die deutsche Kaffeewirtschaft hält unverändert an ihrer Kritik am Internationalen Kaffeekommissee fest. Die Quotenregelung habe für zusätzliche Verunsicherung auf den Weltmärkten gesorgt.

Düsseldorf (J.G.) - Die Düsseldorf Henkel KGaA, die im letzten Herbst mit der Emission von 175 Mill. DM stimmungslosen Vorkonzerngesellschaften wurde, will auf diese für 1985 halb gewinnberechtigten Aktien eine Dividende von 3 DM zahlen (HV am 16. Juni). Die (familialen) Eigentümer der 400 Mill. DM Stammaktien verzichten satzungsgemäß auf einen Teil ihrer Gewinnbeteiligung und werden mit 3,50 DM bedient. Von 104 (82) Mill. DM Jahresüberschuß weist der Chemiekonzern nach Rücklagenabgrenzung 52 (41) Mill. DM als Bilanzgewinn aus.

Sonnenschein: „Raus aus Hessen“

Die Akkumulatorenfabrik Sonnenschein GmbH, Büdingen, wird ihr drittes Werk - nach dem Stammwerk in Hessen und dem Zweigbetrieb in Berlin - nicht in Rheinland-Pfalz, sondern in Bayern errichten. Mit einer Investition von 40 Mill. DM sollen am strukturschwachen Standort Weiden in der Oberpfalz zunächst etwa 250 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Der Batteriehersteller, der mit seinen insgesamt 1300 Mitarbeitern im vergangenen Jahr knapp 190 (176) Mill. DM umgesetzt hat, konnte am Stammsitz Büdingen keine ausreichenden Flächen für die geplante Expansion erhalten - allein in diesem Jahr wurde das Umsatzziel auf rund 250 Mill. DM gesteckt, und in den nächsten Jahren sind durchschnittliche Wachstumsraten zwischen zehn und 15 Prozent vorgesehen.

„Wenn schon raus aus Bidingen, dann auch raus aus Hessen“, habe die grundsätzliche Entscheidung gelaute, so Bruno Michalski, Geschäftsführer des Unternehmens im Besitz der Familie von Bundespostminister Schwarz-Schilling. Daß es auch in Rheinland-Pfalz an der „positiven Einstellung“ der politischen Instanzen gefehlt habe, deutet er nur an.

BSN GERVAIS DANONE / Übernahme von Générale Biscuit angestrebt - Deutsche Tochter hofft auf Umsatzplus

„Ein Abschluß, der Mut für die Zukunft gibt“

J. Sch./S. Paris/München Der größte Lebensmittelkonzern Frankreichs, BSN (Gervais Danone), will sich die Générale Biscuit, Nummer eins unter den europäischen Gebäckproduzenten, einverleiben. Nachdem es bereits rund 30 Prozent ihres Kapitals, zuletzt durch massive Aktienkäufe an der Börse, erworben hatte, erklärt sich jetzt die andere Großaktionäre Pechelbronn (Worms-Gruppe) und Sopargie (Credit Agricole) zur Abtretung ihrer Anteile von 21 und zehn Prozent an BSN grundsätzlich bereit. Noch offen ist, zu welchen Bedingungen die Transaktion erfolgen soll. Sobald BSN die Mehrheit besitzt, will sein Präsident Antoine Riboud den freien Aktionären ein öffentliches Übernahmeangebot vorlegen.

Noch widerstrich sich die Gründerfamilie Théves von Générale Biscuit den Fusionsplänen der BSN. Nach dem Générale Biscuit in den letzten 15 Jahren alle in Frankreich verfügbaren Kekshersteller aufgekauft hatte, setzen ihr jetzt die internationalen Branchengiganten für die weitere Expansion Grenzen. Die Gesellschaft betreibt gegenwärtig 30 Fabriken, davon 20 in Frankreich und erzielte 1985

mit 11 600 Beschäftigten 6,6 Mrd. Franc Umsatz. Der Reingewinn erreichte 148,5 Mill. Franc. Demgegenüber hat BSN mit 37 340 Beschäftigten und 94 Fabriken, davon 28 im Ausland, 22,5 Mrd. Franc umgesetzt, davon 287 (201) Mill. Franc in dem mit der Générale Biscuit konkurrierenden Sektor der Trockenprodukte. Neben dem sehr beachtlichen Reingewinn von 798 Mill. Franc verfügt BSN noch über große Teile des „Kriegsschatzes“, den sich der Konzern 1982 durch den Verkauf seiner Flachglasinteressen zugelegt hatte.

„Gut gerüstet“ fühlt sich die deutsche Tochter Gervais Danone AG, München, für das Geschäftsjahr 1986, das eine weitere Ertragsverbesserung und nach zwei schwierigen Jahren wieder einmal ein Umsatzplus bringen soll. Angesichts des schwierigen EG-Milchmarktes und des unverändert harten Wettbewerbs bei Milchfrischprodukten dürfte dieses Ziel jedoch keineswegs einfach zu erreichen sein. Verwaltungsdirektor Heiner Haslinger ist aber überzeugt, darauf die „richtigen Antworten“ finden zu können. „Wir trauen uns etwas zu.“ Da mußte sich Gervais Danone, ei-

Degenerierter Föderalismus

Fortsetzung von Seite 7... Die Bundesrepublik wird das Markenzeichen „Made in Germany“ weiter aufgewertet.

Ein zweiter Kritikpunkt betrifft den Subventionsverlauf der Länder untereinander. Mit der Standardbegrenzung, das Attraktivitätsgefälle zu anderen Ländern ausgleichen zu müssen, hat etwa der Freistaat in diesen Tagen, rechtzeitig vor der Landtagswahl, ein Technologie-Einführungsprogramm aufgelegt.

Eine falsch verstandene, überzogene Fülle wird das Potential der „schöpferischen Zerstörer“ verringern. Und wer als Unternehmer erst nach Auflage eines Programms reagiert - weil, um Mitnahmeeffekte zu vermeiden (!), Investitionen nicht nachträglich bezuschlagt werden -, dürfte zu spät kommen.

Blick auf die Börse

Bei weiteren Kursverlusten kommt die Zeit der Käufer

Banken und Börseninformationsdienste können ihre Enttäuschung über die Anfälligkeit des deutschen Aktienmarktes gegenüber den Zins- und Dollarerwartungen nicht verbergen. Auch die sich abzeichnende politische Diskussion über Kernkraft und Umgehung über den Ausgang der Niedersachsenwahlen verunsichern. Weitere Kursverluste werden nicht ausgeschlossen.



Perzelskizze ZEICHNUNG: BÖHLE

Recht skeptisch für die nächste Zeit ist der Hausseitsche Börsendienst eingestellt. Er weist u.a. auf Störungen durch einen sinkenden Dollarkurs, innenpolitische Belastungen als Folge der sowjetischen Reaktorkatastrophe und die in letzter Zeit steigenden Zinsen hin.

Der Geld-Report hält den Kaufhof-Optionschein von 1985 bei null. Am Renommee setzt das Institut nach der Beruhigung der Währungsausschläge auf eine konzentrierte Leitzinsenkung wichtiger Notenbanken, die eine neue internationale Zinsenkungsrunde einleiten.

STOLLWERCK / „Schokoladenreich“ neu strukturiert

Preishausse gut verkraftet

J. GEHLHOFF, Düsseldorf Trotz der seit 1984 anhaltenden Verteuerung der Hauptrohstoffe Kakao, Kakaobutter und Kerntum um 50 Prozent, denen die eigenen Produktpreise nur mit der branchenüblichen Lahnheit folgten, schlägt die Kölner Stollwerck AG ihrer Hauptversammlung am 13. Juni für 1985 eine unveränderte Dividende von 7 DM vor.

Aufsichtsratsvorsitzender Hans Imhof, teils direkt und (mehrheitlich) über seine Sprengel GmbH, Hannover, 99-prozentiger Eigentümer des Stollwerck-Kapitals, kündigt ab 1986 eine umfassende Neustrukturierung seines gesamten „Schokoladenreichs“ an, zu dem außer dem Stollwerck-Gesamtumsatz von 632 (581) Mill. DM (mit Auslandsstichtern) zusammen knapp 500 Mill. DM Umsatz von Sprengel und der Berliner Schokoladen/Süßwaren-Gruppe Hildebrand gehören.

KONKURSE

- Konkurs eröffnet: Aachen: BENEPEC GmbH & Co. KG; Bielefeld: B. A. U. Alster Wohnbau-Verwaltungs-GmbH; Steinhagen; Dortmund: Pollmeier GmbH, Castrup-Raunel; Kamensteingasse: Scha-G-Handels GmbH, Sasbach; Essen: Leigmann GmbH, Elektroanlagen; Gelsenkirchen: Rastfeld Industrietechnik GmbH, Geldenkirchen-Buer; Hannover: Nachl. d. Richard Ortlepp; Heilmann Stibben GmbH; Heilmann: inhouse GmbH, Beverungen; Karlsruhe: Todmover Ferienwohnungs-GmbH & Co. Besitz; Köln: Kella; Colonia; Bestattungsinstitut GmbH Sarg-Diagnostik; Mannheim: SK Boulements-Montage-u. Vertriebs-GmbH; Meppen: Johannes Frisz geb. Jokiell; Neudingen: Bessner & Co. Wochenzentrum Winkelmann GmbH; Nürnberg: Nachl. d. Konrad Lades, Burgthann; Plamberg: Ederkerber Putz GmbH, Eilerbek; Regensburg: SEH Haustechnik GmbH, Dürmerstein; Regensburg: VSP Verlags GmbH Stenoble & Partner; L. Seest.

Weiter Druck auf die Aktien

Dollarschwäche und Zinsanstieg entmutigen

Am Wochenende gab es die deutschen Aktien weiter nach. Die in der Mehrzahl günstigen Unternehmensberichte...

DM verzeichnen. Springer Verbesserungen sich um 8 DM und Engelhardt um 5 DM. Beilstein lagen um 4,50 DM, Debraue und Lehmann um je 3,50 DM leichtest.

Table with columns for Aktien-Umsätze, Düssel, Frankfurt, Hamburg, München. Lists various stocks and their trading volumes.

Table with columns for Inland, listing various German stocks and their prices.

Table with columns for Freiverkehr, listing various international stocks and their prices.

Table with columns for Unreguliert, listing various international stocks and their prices.

Advertisement for 'Auswirkungen der russischen Reaktor-Katastrophe auf die Kapitalmärkte' by Hanseatische Börsendienst.

Advertisement for 'Geiger-Zähler' (Geiger counter) with technical details and contact information.

Advertisement for 'Steinfeder-Wein' (Steinfeder wine) with a logo and descriptive text.

Advertisement for 'Elegantes Einzimmer, Barock' (Elegant one-bedroom, Baroque).

Advertisement for 'Forschereier' (Research eggs) and other services.

Advertisement for 'Trimm Trab' (Trim Trab) with a logo and text.

Advertisement for 'Biete Studienplatz in Frankfurt' (Offering study place in Frankfurt).

Advertisement for 'Landschaftl. Grundstück für...' (Landscape property for...).

Advertisement for 'BILLIG-FLÜGE' (Cheap flights).

Advertisement for 'P.C.M.E. Finance-Pool' (P.C.M.E. Finance-Pool).

Advertisement for 'Große Interviews' (Large interviews) with a logo.

Advertisement for 'Radioaktivität' (Radioactivity) testing services.

Advertisement for 'Container für Büro, Unterkräft + Loger' (Container for office, staff, and lodging).

Advertisement for 'Herrn Dr. jur. Werner Keicher' (Mr. Dr. jur. Werner Keicher).

Advertisement for 'Herrn Dr. Kamil Braxator' (Mr. Dr. Kamil Braxator).

Advertisement for 'Wer Kapitalanlagen in den USA besitzt...' (Who owns capital investments in the USA...).

Advertisement for 'Radioaktivität' (Radioactivity) testing services.

Advertisement for 'Container für Büro, Unterkräft + Loger' (Container for office, staff, and lodging).

Advertisement for 'Herrn Dr. jur. Werner Keicher' (Mr. Dr. jur. Werner Keicher).

Advertisement for 'Herrn Dr. Kamil Braxator' (Mr. Dr. Kamil Braxator).

Advertisement for 'Wer Kapitalanlagen in den USA besitzt...' (Who owns capital investments in the USA...).

Large advertisement for 'Hörzu' (Hörzu) with a logo and text.

Table with 2 columns: Bond/Security Name and Price/Value. Includes 'Bundesanleihen' and 'Bundesschatz'.

Table with 2 columns: Country/City and Price/Value. Includes 'Länder - Städte' and 'Sonderanleihen'.

Table with 2 columns: Option Name and Price/Value. Includes 'Optionsanleihen'.

Section titled 'Renten erneut nachgebend'. Contains text about bond yields and a large table of 'Renten' (bonds) with columns for name, price, and yield.

Table with 2 columns: Währungsname and Price/Value. Includes 'Währungsanleihen' and 'Wandelanleihen'.

Table with 2 columns: DM-Auslandsanleihen Name and Price/Value. Includes 'DM-Auslandsanleihen'.

Table with 2 columns: DM-Auslandsanleihen Name and Price/Value. Includes 'DM-Auslandsanleihen'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Wolle, Faser, Kautschuk' and 'Metalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Deutsche Alu-Gießlegierungen'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price/Value. Includes 'Metalle' and 'Edelmetalle'.

Large advertisement for 'Neuwüns' featuring a stylized logo and text.

Financial market data including stock indices (Amsterdam, London, New York, etc.), bond yields, and foreign exchange rates for various currencies.

Table of international certificates (Auslandszertifikate) listing various international funds and their performance metrics.

Table of options trading data (Optionshandel) showing call and put option prices for various stocks.

Table of well-known stock indices (WELT-Aktien-Indizes) tracking the performance of major international stock indices.

Table of exchange rates (Devisenkurse) for various international currencies against the Deutsche Mark.

EHEWÜNSCHEN

A large advertisement for 'EHEWÜNSCHEN' (Marriage Wishes) featuring various classified ads for finding partners, including text-based ads and small photographs of individuals.

### Von den stillen Freuden der Interaktion

Alle die fernsehen, können auch Medienforschung betreiben. Versuchen Sie's mal: Ist es bei Ihnen auch so, daß die familiäre Interaktion sich eher auf die Regelung des Fernsehkonsums als auf die Inhalte selbst bezieht? Wie es Wissenschaftler herausgefunden? Auf deutsch: Streifen Sie sich nur darüber, ob Fußball oder Dallas gesehen wird, und weniger darüber, ob der Empfänger berechnungsbereit oder Bobby nur scheint zu sein?

Macht nichts, wenn Ihre Ergebnisse nicht wissenschaftlich sind, denn die hauptberuflichen Medienforscher sind auch nicht weiter. Der Umfang der Forschungsaktivitäten zum Thema Medienwirkungen ist insgesamt gering, heißt es in einem Buch der Deutschen Forschungsgemeinschaft (April '86) über Medienwirkungs-Forschung. Und weiter: "Es fehlen vor allem makroanalytische Untersuchungen über die langfristigen sozialen Folgen von Massenkommunikation, über die Folgen der Ausweitung des Medienangebots und des kontinuierlichen Kontakts mit bestimmten Medien- und Inhaltsgruppen." Na bitte, das hört sich doch schon ganz wissenschaftlich an!

Also ist zunächst einmal jeder sein eigener Medienforscher. Das ist ja auch ganz einfach, denn die Kiste läuft ja sowieso bei vielen fast den ganzen Tag - auch jetzt schon, vor der Fußball-WM. Und sonst unterhält man sich eben über das Fernsehen. Eine der Wirkungen von Dallas ist zum Beispiel, daß die Serie einen Gesprächsstoff liefert, wenn man mit dem Quatschkopf aus der Registratur unglücklicherweise in der Kantine zusammenstößt und einen kleinsten gemeinsamen Nenner sucht, damit das Schweigen nicht drückt - das wäre also eine der sozialen Folgen.

Die Forschungsgemeinschaft bemängelt, daß das Fernsehen "Großkampagnen" unternimmt, ohne daß

man wisse, ob sie Wirkung zeigen; sie nennt das "Jahr der Behinderten" als Beispiel. Also forschen Sie bei sich selbst: Parken Sie immer noch auf den Behindertenparken vor dem Hauptbahnhof? Und wenn ja, haben Sie vielleicht zu wenig ferngesehen, so daß die Kampagne Sie nicht erreichte?

Oder beobachten Sie Ihre Kinder, wenn sie mit ihrem Goldhamster spielen - auch das ist Medienwirkungsforschung. Wenn die Kleinen das Tier (aus der Sicht der Erwachsenen) quälen, haben sie wohl zu viel Zeichentrick gesehen. Denn in den USA, wo die Medien und die Forschung über sie weiter sind, berichten inzwischen Erwachsene, deren "Babysitter" Comic Strips im Fernsehen waren, sie hätten es früher für selbstverständlich gehalten, daß man Lebewesen in der Mitte zerteilt, quetschen, plattdrückt und wieder zu einem funktionsfähigen Erdenbürger zusammensetzen kann. Man kann es nicht - das haben sie inzwischen gelernt, das war ein Teil ihres Erwachsenwerdens. Ähnlich kann man übrigens auch an sich selbst feststellen, ob man zu mündigen Bürger geworden ist: Glauben Sie es noch, wenn ein Politiker im Fernsehen verspricht, er könne einen Staatsäckel halbierten, spendieren, und danach sei mehr darin?

Die Forschungsgemeinschaft fordert, es müsse herausgefunden werden, welche Sendungen entspannend wirken - zum Beispiel ist erwiesen, daß nach Dallas die Aggression bei einem Viertel der Zuschauer sinkt. Wie wird das bei der WM sein? Oder hängt das nicht doch eher vom Spiel selbst ab als von der Tatsache, daß man es im Fernsehen sieht? Das wäre auch ein Thema, wenn man mit dem Quatschkopf aus der Registratur wieder mal zusammensetzt.

DETLEV AHLERS



**Clay Lomax** (kein Wochenende ohne Gregory Peck im Fernsehen) wird von einem bezahnten Killer bedroht. Clay ist ein Bankräuber, der seinen ehemaligen Komplizen sucht. Dieser hatte ihn angeschossen und war mit der Beute durchgebrannt. **Shoot out - Abrechnung in Gun Hill**, in der Nacht zum Sonntag um 0.00 Uhr in der ARD



**Eddie James Cagney**, re., der im März starb) und **George** (Humphrey Bogart) mischen im illegalen Alkohohlgeschäft mit und kassieren Riesensummen. Aber sie trennen sich als Feinde, was beiden schlecht bekommt: **Die wilden Zwanziger** (Sonntag um 23.20 Uhr im ZDF - siehe auch untenstehenden Bericht über Regisseur Raoul Walsh, der den Film 1939 drehte)



**Deutschland im Dritten Reich**: Lilian und Julia sind zwei junge Frauen von unterschiedlichem Temperament, die über die Jahrzehnte eng, nahezu symbiotisch verbunden bleiben. Während Lilian den schönen Dingen zuneigt und eher defensiv auf Probleme des Erwachsenenalters reagiert, engagiert sich Julia, aus reichem Haus stammend, schon früh für Politik: **Jellie** (am Sonntag im ZDF um 23.10 Uhr). Das Foto zeigt Jane Fonda und Jason Roberts. FOTOS: TELEBUNK (2) / ZDF

### Ein Imbiß für Fernfahrer (und andere) bei Lyon

Er läßt sich als König der Küche definieren, er liebt die große Pose, und er kann sie sehr erlauben. Obwohl er im Laufe seiner Karriere gegen eine der strengsten Regeln der Kochkunst verstoßen hat: "Nie rühre man in Gegenrichtung!" Wir sprechen von der „Nouvelle cuisine“.

Wenn auch Paul Bocuse - wie manche annehmen - keineswegs der Erfinder dieser kurzlebigen Küchenideologie der siebziger Jahre war, die halbhoh, angehängelte Fisch- und Fleischgerichte pries, so finden wir den Küchenmeister doch stets dort, wo es den Ton anzugeben gibt - Paul über Bocuse: „Ich bin Beethoven.“

**Bocuse à la carte - Sonntag im ZDF um 18.25 Uhr**

mein Küchenchef ist Karajan - er interpretiert mich hundertprozentig.“ Und eine geschickte Propaganda versteht es, ihn zu vermarkten. Sein Glanz vergoldet so manche Aktion.

Und dennoch - Bocuse, der es in weniger als fünf Jahren geschafft hat, seinem vom Vater übernommenen Restaurant in Collonges-au-Mont d'Or bei Lyon drei Sterne anzuhängen, mußte zusehen, wie seine Kundenschaft sich diskret abwandte von der „Nouvelle cuisine“. So dann auch der Koch: „Nicht alles so anbelihen, als oh die Gäste keine Zähne hätten - zurück zur Hausmannskost.“ Und: „Am besten lißt man dort, wo viele Lastwagen vor der Tür stehen.“

Paul Bocuse ist einer der reichsten Männer seiner Branche. Zu seinem Imperium gehören Restaurants, Kellereien und Konservierfabriken von Florida bis Japan. Weit bzw. hoch hinaus wollte er schon immer. Früher träumte er davon, Präsident der Republik zu sein; heute möchte er am liebsten Schaffmeister werden. Sein letzter Wunsch: „Zu sterben beim Lieben.“

### Raoul Walsh: Regisseur der Cowboys und Gangster Psychologie langweilt - lieber Prügel und Schüsse

Er war der große alte Mann von Hollywood, der bei seinem Tode im Jahre 1980 im Alter von 93 Jahren auf mehr als 200 Filme zurückblicken konnte, die er in eigener Regie gedreht hatte. Ganz zu schweigen von den Filmen, in denen Raoul Walsh selbst zwischen 1910 und 1929 als Schauspieler mitgewirkt hatte. Zu seinen Glanzrollen gehörte der Mörder von Abraham Lincoln, John Wilkes Booth, den Walsh in D.W. Griffiths legendärem Epos „Die Geburt einer Nation“ 1916 verkörperte.

Griffith, der um 1914 bereits Filme mit atemberaubenden Action-Szenen und wagemutigen Kameratricks drehte, hatte Walsh entdeckt und ihn zu seinem Assistenten gemacht. Bei ihm lernte der junge Mann sein Handwerk von der Pike auf.

Lange Zeit drehte Walsh gleichzeitig Filme und trat als Schauspieler vor die Kamera. Doch 1929 verunglückte er bei den Dreharbeiten zu dem Film „In Old Arizona“, in dem er die Hauptrolle spielte. Er verlor ein Auge. Walsh sah dies als ein Wink des Schicksals und hängte mit den Worten: „Es gibt genügend schöne Männer in Hollywood, da kann ich beruhigt zurücktreten“, die Schauspielerei an den Nagel.

Von nun an wollte er nur noch als Regisseur arbeiten, wobei er auch meist seine Drehbücher selber schrieb, da er die meisten Drehbuchautoren ablehnte: „Läppische Schreiblinge, die nur selten wissen, was das Publikum will.“

Walsh war ein unermüdlicher Arbeiter. Er fühlte sich nur wohl, wenn er inmitten seiner Techniker und Schauspieler saß und kurze Kommandos belte. Er war jahrelang geradezu das Kleeblatt schlechthin für den Regisseur mit Megaphon und herrischem Ton, wie dies so oft in späteren Hollywood-Filmen karikiert wurde.

In den späten fünfziger Jahren ließ seine Schaffenskraft allmählich nach. „Die Nackten und die Toten“ war 1958 sein letzter bedeutender Film. 1963 drehte er dann noch „Die blaue Eskadron“, einen Western, der aber nur noch der Abglanz seiner früheren großen Filme war. Danach zog er sich zurück und schrieb seine Memoiren, die 1975 unter dem Titel „Jeder Mensch in seiner Zeit“ erschienen. MARGARETE VON SCHWARZKOPF

### KRITIK Hoffmann und die Sozialbindung

Glücklich davongekommen ist der Neue Heimat-Chef Dieter Hoffmann in der ARD-Sendung Schlag auf Schlag: Moderator Casdorff wirkte indisponiert, und Baummeister Schneider verzichtete im Streitgespräch darauf, den Topmanager in die Ecke zu disputieren. Die hanelüblichen Feststellungen des NH-Untersuchungsausschusses der Hamburger Bürgerschaft zum Beispiel hätten dafür mehr als genug Stoff geboten. Die Feststellung des Ministers, es sei „nicht zu bestreiten, daß sich der DGB als Unternehmer in jeder Hinsicht daneben benommen hat“, stellt ein beachtliches Understatement dar.

Dennoch förderte die Sendung auch ohne insistierende Nachfragen - etwa zu dem unangenehm Vergleich zwischen der AEG und der NH - einige aufschlussreiche Fakten zurück. Hoffmann nahm unbewegt zur Kenntnis, daß rund 86 Prozent der Zuschauer, die sich während der Sendung meldeten, den Gewerkschaftskern für ein unseriöses Unternehmen halten - eine Einschätzung, die ziemlich exakt dem derzeitigen Image der Neuen Heimat entsprechen dürfte. Bedauerlicherweise blieb es ihm weitgehend erspart, sich zu den mehr als hemdsärmligen Methoden äußern zu müssen, mit denen der ums Überleben kämpfende Konzern sich über die Sorgen der Mieter hinwegsetzt, wenn es darum geht, Wohnungen abzubauen.

Immerhin war der NH-Chef ehrlich genug einzugehen, daß er diese Mieter auf längere Sicht eben nicht vor Mieterhöhungen schützen kann, wenn nach einem Verkauf ihrer Wohnungen die Sozialbindungen auslaufen. Die Zivilcourage, die Hoffmann an den Tag legt, indem er sich überhaupt eine Diskussion stellt, mag den Sympathiegewinn erzeugen haben, den er in der Zuschauerreaktion verbrühen konnte. UWE BAHNSSEN

Kein Begriff ist so vage wie der des Spielfilms, kein Angebot umfangreicher als das dieses Genres - so laufen zum Beispiel viele Horror- und Grusel-, aber auch pornographische Werke unter dem Oberbegriff „Spielfilm“. Im Angebot dieses Frühjahrs aber stecken auch Streifen, die sich abheben vom schlechten Geschmack.

Nach Terry Jonsons Drehbuch hat Nicolas Roeg („Wenn die Gondeln Trauer tragen“) eine Komödie subtiler Art gedreht: Die verflixte Nacht (VCL, 103 Minuten), ein charmanter Gedankenspiel, in dem Albert Einstein (Michael Emil) und Marilyn Monroe (Theresa Russell) eine Nacht in einem Hotel verbringen, MMs Ehemann, der Baseballer Joe DiMaggio auftaucht und Tony Curtis als Senator (mit der Verbrissenheit eines McCarthy) dem Wissenschaftler eine Erklärung abschwatzen will. Köstlich dieser Einstein mit einem Packen Papier mit weltbewegenden Formeln: Ihm erklärt MM im Verlaufe der verfluchten Nacht seine Re-

lativitätstheorie, und am Ende dreht die ganze Nacht furchig durch. Unterhaltsamer dürfte philosophischen Kernfragen wohl kaum beizukommen sein, lebenswerter unverbissen kann man die fünfziger Jahre kaum karikieren.

Alan Parker hat eine Geschichte inszeniert, die auf bewegende Weise das amerikanische Trauma des Vietnam-Krieges reflektiert: Birdy (RCA, 115 Minuten). Das ist die Geschichte einer Freundschaft zweier Jungen, des extrovertierten Al (Nicholas Cage) und des verträumten Birdy (Matthew Modine), die Vietnam überleben, das den Träumer Birdy aber aus der Bahn geworfen hat: Schon früh besessen von der Idee, den Schmelzer von Ulm zu übertreffen und selber zu fliegen wie ein Vogel, findet Birdy sich nach Vietnam stumm im vergitterten Raum einer Psychiatrie-Klinik wie-

der Der Arzt vermag ihm nicht zu helfen und heuert den geistig zurückgelassenen Al an, Birdy in die Realität zurückzubringen. Diese Begegnung macht die delikate GröÙe des Films aus, an dessen Ende Birdy das Fliegen scheinbar tatsächlich beherrscht, indem er, wieder bei Verstand und Sprache, die Wirklichkeit in ihre Schranken weist. Das ist ein ans Gemüt greifender Film ohne vor-dergründige Effekte, ein tragischer Film auch.

Regisseur/Schauspieler John Cassavetes, aus dessen Improvisations-„Factory“ solche Darsteller wie Peter Falk, Seymour Cassel und Gene Rowlands kamen, hat mit Love Streams sein vermutlich „schwerstes“ Stück abgeliefert (VMP, 135 Minuten) - die Geschichte der Geschwister Sarah (Rowlands) und Robert (Cassavetes), die eine tragische Gemeinsamkeit wieder zusammen-

führt: beider Unfähigkeit zu Liebes-Herauskommen ist ein Psycho-drama, wie nur Cassavetes es zu gestalten vermag, eine Geschichte ohne glückliche Ausgänge. Sich gegenseitig aus der jeweiligen Resignation herauszuheilen, vermögen sie nicht: Sarah „fliegt“ in Schübe von Geisteskrankheit, Robert in den Alkohol.

Zwei Brüder sind die Hauptakteure in Ulu Grosbard's Fesseln der Macht (United Artists/Warner, 104 Minuten). Desmond ist ein Geistlicher, Tom ist ein Kripobeamter in diesem in den vierziger Jahren in Los Angeles angesiedelten Fall eines entsetzlichen Prostituierten-Mordes und seiner Folgen: Tom (Robert Duval) entdeckt, daß sein Bruder (Robert De Niro) in den Fall verwickelt ist; Macht, Profitgier, Ehrgeiz auf der einen (Synzikal-Seite - der Einzelkämpfer und Polizist auf der anderen: Das Muster ist alt; der Film allerdings ist durch die Konfrontation der ungleichen Brüder ein subtiles Vergnügen. A. SCHMITZ

### VIDEO neuheiten

Der Regisseur/Schauspieler John Cassavetes, aus dessen Improvisations-„Factory“ solche Darsteller wie Peter Falk, Seymour Cassel und Gene Rowlands kamen, hat mit Love Streams sein vermutlich „schwerstes“ Stück abgeliefert (VMP, 135 Minuten) - die Geschichte der Geschwister Sarah (Rowlands) und Robert (Cassavetes), die eine tragische Gemeinsamkeit wieder zusammen-

**1. ARD** **Samstag**

13.15 Programmvorschau	11.00 Programmvorschau
13.45 Alkohol am Arbeitsplatz	11.30 Chemie
Bericht von Heinz D. Wilden	12.00 Nachrichten in Europa
14.30 Spieleschau	14.00 Diese Woche
18.00 Hölle, Hafen Hamburg	14.30 Dorothea
Zur 77. Hafengeburtstag	Der Handel beginnt wieder
16.30 Vom Weibstul von Weibstul	14.30 Ein Land in Trübsam
Letzter Teil der Fugger-Serie	Der deutsche Film im Jahre Null
Nichts unter der Sonne hat Bestand	15.30 Tobias Bätsch
16.00 Sportschau	Australischer Kinderfilm
18.05 Sportschau	14.45 Umwelt
Du:z, Regionalprogramme	Themen: Strahlungsmessung, Reaktor-Sicherheit, Schadstoffarmes Auto. Wer bezahlt Luftreinhaltung?
20.00 Tagesschau	17.15 Die Kunst der
20.15 Liebe, Jazz und Übermut	17.30 Kinderstern
Deutscher Spielfilm (1957)	18.30 Sold Gold
Mit Grethe Weiser, P. Alexander	19.00 heute
Regie: Erik Ode	19.30 Unternehmern Kippen
Tourenleiter gibt es Aufnahme, als seine Inspektion ins Haus steht. Die gutmütigen Leiterin hat sich nämlich nicht auf die Statuten gehalten, wie sie möglichst viele Weizen aufnehmen wollte.	20.15 Wetters, da... ?
21.15 Zeichnung der Letztzeiten	Mit Brigitte Mira, Heinz Sielmann, Czeslaw Szajdak, Manfred Krug, John Denver, Chris de Burgh, Herbert Grönemeyer
22.00 Sport und Wetter	Gastgeber: Frank Eistner
22.10 Das Wort zum Sonntag	22.00 heute
22.15 Duetz zu Dritt	22.05 Aktuelles Sport-Studio
Lustspiel von Leo Lenz	Moderation: Doris Pappertz
Mit H. Leipnitz, Gerlinde Locker	22.20 Die wilden Zwanziger
Aufzeichnung aus der Kalten Komödie, München	Amerikanischer Spielfilm (1939)
Die kapriöse Eva will sich von ihrem häuslich veranlagten Ehemann scheiden lassen, um den weltgewandten und schwerwiegenden holländischen Käsekönig Fabian von der Lich zu ehelichen.	Mit James Cagney, Humphrey Bogart. Regie: Raoul Walsh
0.00 Shoot out - Abrechnung in Gun Hill	Gegen Ende des Ersten Weltkriegs schieden drei in Frankreich stationierte amerikanische Soldaten Pläne, was sie nach ihrer Rückkehr anzugehen wollen. Eddie will als Mechaniker zu seiner Tankstelle zurückgehen; George will eine Kneipe aufmachen; Lloyd will als Rechtsanwalt tätig sein.
Mit Gregory Peck	1.00 heute
Regie: Henry Hathaway	
1.50 Tagesschau	
1.55 Nachgedächtes	



**III.**

WEST	19.55 Drei aktuell
18.00 Bonjour la France	20.00 Die Million
18.30 45 Heber	20.05 Französischer Spielfilm (1931)
Jugendmagazin	21.20 Drei aktuell
19.00 Aktuelle Stunde	21.25 Mein Felsch - Gespräch im Alter
20.00 Tagesschau	21.50 Nachrichten
20.15 Sport im Westen	SÜDWEST
21.00 Wie Mose vor Pharao	18.00 Einführung in das Erbrecht
Karl Barth als junger Pfarrer	18.30 Wie Mose vor Pharao
21.30 Klassische Musik	Nur für Baden-Württemberg:
Ein Fluß, der nie aufhört zu singen	Nur für Rheinland-Pfalz:
22.00 Der Panther wird gejagt	19.22 Glockenschlag
Franz.-ital. Spielfilm (1957)	Gemeinschaftsprogramm:
0.00 Nachrichten	19.26 Das Sommerfest
	19.30 Tatort und Tui
	20.15 Chile
	20.35 Polina
	21.20 Nachrichten
	21.25 Notenschlüssel
	22.10 Kritikkolben
	23.20 Nachrichten
	23.25 Notizen
	BAYERN
	10.00 Hobbyklub
	10.45 Rundschau
	19.00 Festreden - die friedliche Mission
	19.45 Spätschau
	20.15 El Dorado
	Amerikanischer Spielfilm (1965)
	22.20 Z. E. N.
	22.25 Rundschau
	22.45 Die Chinesenszene
	23.40 Rundschau

**SAT 1**

15.00 Nilskins, ein Junge aus Flandern
15.30 Krokodil
(m Wald die Kuh, ein Eichhorn da zu...)
16.00 Musikbox
17.00 Simon Templar - Ein Gentleman mit Heiligenschein
Die Diplomatentachter
Anschl. Eruption
18.00 Müllerehrlichkeit
Wenn Murray nicht gesungen hätte
Anschl. Dick Tracy
Oder: Regionalprogramme
18.30 APF blick
18.45 Horacio & McCormick
Horacio, Amverwandte und McCormick
Anschl. Es darf gelacht werden
Unternehmens Lustspiel (1959)
Mit Cary Grant, Tony Curtis
Der „See-Tiger“ ankert vor Manila, als die Japaner angreifen. Das Boot ist leck und sinkt. Verzweifelt versucht Captain Sherman im Kampf gegen die Marine-Bürokratie, sein Boot zu heben und nach Australien ins Dock zu bringen.
21.30 APF blick
21.35 Der total betrocknete Cop
Französischer Spielfilm (1983)
Mit Jerry Lewis u. a.
21.45 APF blick
21.55 Flashed Star
Amerikanischer Science-fiction (1974)
19.00 Ursprünge Europas
Das maurische Spanien
20.00 Tagesschau
20.15 Ams and Tob
Von Thomas Valentin
22.35 Gesucht - gefangen
Anschl. Nachrichten

**3SAT**

18.00 Miti-ZB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 heute
19.30 Cappelletti
Bohème nach E. T. A. Hoffmann
20.45 Aspekte
21.00 Europa Film
22.15 Show Paradise oder Eine Idee setzt sich durch
Das Tempodrom in Berlin
23.00 Nachrichten

**RTL-plus**

18.35 Englische Pokal-Endspiel
FC Everton - FC Liverpool
18.00 Liveabgefragt
18.55 7 vor 7
19.22 RTL-Spiel
19.26 Flutvorschau
19.30 Italien unter Millionen
(Ital.-span. Spielfilm (1961)
Mit Hardy Krüger, Walter Giller
21.07 RTL-Spiel
21.10 Heiß über Afrika Ende
22.10 Ital.-span. Spielfilm (1969)
22.35 Doll-A
23.22 Wetter/Horoskop/Reisepfad

**und am Sonntag WELT SONNTAG**

**SAT 1**

15.00 Scooby-Doo-Show
Anschl. Secret Squirrel
15.30 Falcon Island
16.00 Music-Box
17.00 Der Mann in den Bergen
Dennis der Quack
Anschl. Blumen für Mama
18.00 Kein Pardon für Schutzengel
Anschl. Dick Tracy
18.30 APF blick
18.45 Tier und wir
19.45 Kinderclub
Anschl. Die Glocke ruft
Osterreichischer Spielfilm (1960)
Mit Hans Holt
21.30 APF blick
22.15 In Acht und Bann
Amerikanischer Western (1955)
23.35 APF blick
19.00 Schenklitz Schweiz
20.00 Tagesschau
20.15 Uster Ausschuß der Örtlichkeit
Kinderaussetzung
Von Arthur Honegger
22.05 Trans-Atlantique
Film von Hans-Ulrich Schlupfer
Der Züricher Ethnologe Roger Widmer will die Reise zu den Indios am Amazonas wiedergehen, die Claude Lévi-Strauss im Buch „Traurige Tropfen“ beschrieben hat.
23.30 Nachrichten

**3SAT**

18.30 Heute aus Ullensbruch
Opa Wilhelms Haus
18.35 Kästlich Boyenisches Amtsgelicht
Die Körperverletzung
19.00 heute
19.15 Wetters, da... ?
21.30 Mitter
Von Kindern, die man kennt
Heute: In Gespräch mit Klaus Maria Brandauer, seiner Mutter und seiner Großmutter
21.50 Österreich II
Geschichte der Zweiten Republik
23.25 Nachrichten

**RTL-plus**

18.45 Einfach herzlich
18.25 Vorschau
18.35 Typisch Karotten
18.55 7 vor 7
19.00 Ein Tag wie kein anderer
Heute: mit Thomas Wiltsch
Franz.-ital. Spielfilm (1961/62)
22.20 Finale: WM-Quiz
23.27 Wetter/Horoskop/Wettpfad

JOURNAL

Georg-Büchner-Preis für Friedrich Dürrenmatt

dpa, Darmstadt
Der Schweizer Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt erhält den mit 30 000 Mark dotierten Georg-Büchner-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Die Jury der Darmstädter Akademie würdigte Dürrenmatt als „großen, unangefassten Dramatiker, Satiriker und Moralisten“.

Israel trotz Feiertagen in Frankfurter Buchmesse

dpa, Tel Aviv
Verlage aus Israel werden an der Frankfurter Buchmesse vom 1. bis zum 6. Oktober trotz der jüdischen Feiertage Rosh Hashanah (Neujahr) teilnehmen. Wie die Direktion der Verlagsabteilung beim israelischen Exportinstitut in Tel Aviv mitteilte, würden auch in diesem Jahr etwa 20 israelische Verlage in Frankfurt ihre Bücher zeigen.

Neue Autoausstellung im Deutschen Museum

AP, München
Im Deutschen Museum in München ist eine erweiterte Ausstellung zum Automobil eröffnet worden. Wie der Museumsdirektor Otto Mayr mitteilte, werden in Zukunft insgesamt 150 Großexponate, darunter etwa 70 Autos und 40 Motorräder, auf einer Ausstellungsfläche von 2200 Quadratmetern zu sehen sein.

Suche nach dem Grab des Königs Alarich

dpa, Cosenza
Das Geheimnis um das Grab des Westgoten-Königs Alarich I. will der schwedische Wissenschaftler Erik Furgard klären. Alarich wurde einer Überlieferung nach im Jahre 410 im Flußbett des Busento bei Cosenza in Süditalien mit seinem Schatz begraben. Furgard vertritt dagegen die Auffassung, daß der König in einem Hügelgrab 15 Kilometer südlich der Stadt in Kalabrien beigesetzt worden ist.

Frankfurter Pläne für die neue Schauspielersaison

The Frankfurt
13 Premieren plant das Schauspiel Frankfurt für die Spielzeit 1986/87, wie Intendant Günther Rühle jetzt angekündigt hat. Start ist im September mit einer Neuinszenierung von Schillers „Don Carlos“ in der Regie von Holger Berg, gefolgt von Goethes „Egmont“ (Regie: Hilsdorf).

Pariser Goethe-Institut zeigt Villon-Sammlung

dpa, Paris
Dem bedeutenden französischen Dichter François Villon (1431-1463) ist eine Schau gewidmet, die das Pariser Goethe-Institut zeigt. Die von 1723 bis 1985 veröffentlichten Bücher und Illustrationen, darunter viele kostbare Liebhaberausgaben, stammen aus der Sammlung des Kölner Universitätsprofessors Rudolf Sturm.

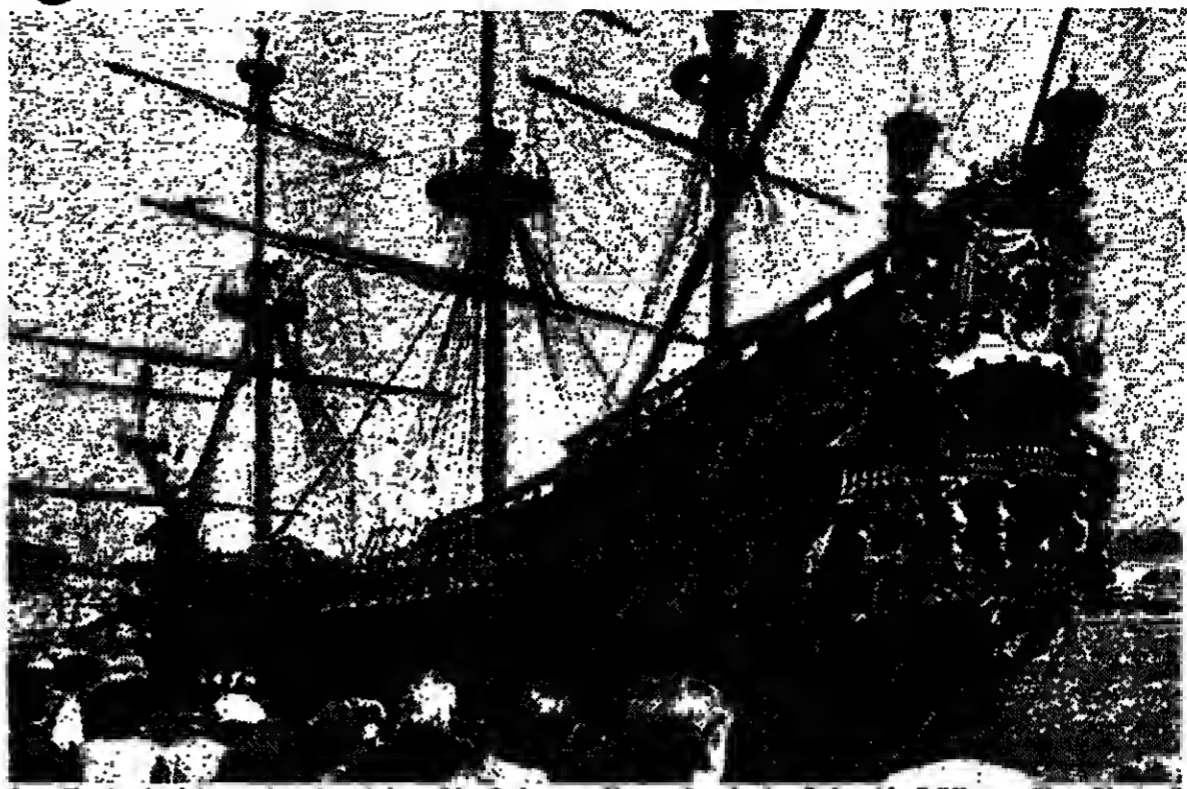
Deutsche Mundarten in Rumänien katalogisiert

ly, Temesvar
„Das Wörterbuch der deutschen Dialekte im Banat“ (Rumänien), das in dreijähriger Arbeit an deutschen Lehrstühlen der Universität Temesvar (Timisoara) zusammengestellt worden war, konnte jetzt in Druck gegeben werden.

Eine lebhaftige Galeone als Auftakt - Eröffnung der Filmfestspiele Cannes mit Polanskis „Piraten“

Wildes Gegröle in Rembrandt-Farben

Nach acht Jahren Abstinenz hat er sich spektakulär zurückgemeldet. Roman Polanski, Regisseur solcher legendären Filme wie „Tanz der Vampire“, „Rosemaries Baby“ und „Chinatown“.



Das Filmfestival hat seine Attraktion: Die Galeone 'Neptun', mit der Polanskis Eröffnungsfilm 'Piraten' gedreht worden ist, ankert im alten Yachthafen von Cannes. FOTO: AP

Schließlich stieg doch noch ein „Tycoon“ ein, nämlich der 37jährige Tunesier Tarak Ben Ammar, der an der „Star-Wars“-Trilogie beteiligt war.

Da schiebt sich gerade noch zur rechten Zeit - gravitätisch, mit gelähnten Segeln, die Flagge des Spanierkönigs Philipp IV. am Heck, ihren Schützpatron mit dem Dreizack stolz am Bug - die „Neptun“ ins Bild.

Man hat Polanski ja schon oft nachgesagt, daß er nie wirklich erwachsen geworden sei. Wie wahr das ist, kann man hier wieder sehen. Dennoch ist der Film dieses im Grunde hochkomplizierten und schwierigen Drehnarratives ein Jugendtraum von Abenteuerleben.

mal prachtvolle historische Kostümparade und spritziges Mantel- und Degenstück, von Stevenson ebenso inspiriert wie von Alexandre Dumas. Und er ist, auf einer dritten Ebene, eine furiose Parodie auf das Abenteuer-Genre.

Der Film ist übrigens ein sehr elegantes, raffiniertes Spiel mit Farben und Farbtonen. Er trägt die edle Patina eines echten Rembrandt-Gemäldes, was besonders apart mit den der-

ben Witzen der Texte kontrastiert. In das Blau des Himmels, das Braun der „Neptun“, das Grau des Takelwerkes und des Meeres fügen sich die spanischen Offiziere mit ihren dunklen Uniformen stimmig ein.

Red versucht wiederholt, die „Neptun“ unter sein Kommando zu bringen, was ihm zuweilen auch gelingt, aber nie für lange. Er ist hinter einem Arzeken-Schiff her, der sich im Laderaum der Galeone verbirgt.

Eier aus der Höhle

„Auf dem Kieler Wochenmarkt fragte eine Kundin beim Eierkauf: „Ihre Hühner laufen doch nicht etwa frei herum?“

So könnte sie gelautet haben: „Wo denken Sie hin, das sind garantiert Eier aus der Legebatterie!“

aus dem Euter, solange der Vorrat reicht. Unsere Kühe haben keine Ahnung, wie eine Wiese aussieht.

Vollends fehlt der Meldung die kulturhistorische Pointe. Was sich da andeutet, ist nämlich die Realisierung der „Verkehrten Welt“, die bis dato nichts als ein literarischer Spaß gewesen ist.

Wenn Cäsium, Strontium, Plutonium uns eines Tages zum Höhlendasein verdammen sollten, dann wird uns das Lachen über die Verkehrung der Welt vergangen sein.

Die Lyrikerin Rose Ausländer wird 85 Jahre alt

Als die Erde rund war

Es gibt Landschaften, die erschaffen hell und sind zugleich dunkel, sie machen heiter und sie machen traurig. Die Bukowina ist so eine Landschaft, muß es gewesen sein.

Weit Schreiben bedeutet Leben. 1941 bis 1944, in der Zeit der Ghettos und Todestransporte, war Schreiben nichts weniger als Überleben.



Rose Ausländer, die morgen 85

Rose Ausländer überlebte in Kellerverstecken. 1946 wanderte sie in die Vereinigten Staaten aus, schrieb zeitweilig Gedichte in englischer Sprache.

Rose Ausländer ist keine Dichterin des schnellen Wortes. Sie fühlt sich ihm vielmehr verpflichtet, sie liefert sich ihm aus, stößt unter einem Diktat, „Warum ich schreibe? Weil Wörter mit diktieren: schreibt uns.“

Dieser Dialog spiegelt das existentielle Einverständnis mit Licht und Schatten wider. Bis in die jüngste Zeit, „Wenn du willst/wird der Fiedler/zärtliche Augen haben/Regen wird/das schwarze Feuer löschen/der Schatten hinter dir/und der Schatten vor dir/werden ein Baum sein.“

WOLFGANG MINATY

Wuppertal: A. Fugards „Der Weg nach Mekka“

Traum der Großen Karru

Athol Fugard, Südafrikas weitaus prominentester Bühnenautor, ist bei uns immer als einseitig als Antidiskriminierungs-Apolog geteilt worden.

lung seiner eigenen Scheinsehens; denn er sieht sehr wohl, daß da im Zusammenhang mit der Großen Karru, noch eine Seinsweise existiert, die Gott vielleicht näher ist.

Darum geht es auch in einem seiner jüngsten Stücke, „Der Weg nach Mekka“, 1984 in den USA uraufgeführt und jetzt in Wuppertal als deutschsprachige Erstaufführung herausgegeben.

Daß man in Wuppertal dennoch nur einen mittelmäßigen Theaterabend erlebte, ist sicher nicht nur der Aufführung anzulasten.

Viermal klassische Moderne: Ballett in Hamburg

Zuckerguß der Alchimie

Im Ballett-Untergrund Hamburgs hatte es seit langem gemault. Man wollte mehr Abwechslung. Man drängte darauf, nicht immer nur Neuchâtel-Choreographien sehen zu müssen.

manieriert, wie Parodien ihrer selbst mühtunter sogar. Aber unter dem Zuckerguß sitzt immer ein harter Kern choreographischer Invention.

Dabei ist der Auftakt des Abends verblüffend. Eine Handvoll Miniaturen Leonid Jakobsons wird gezeigt, eines Experimentators mit choreographischen Süßwaren.

Nach ihr sieht man jedenfalls, daß Rudi von Dantzigs „Niemandens Land“ tatsächlich - wenn auch unheimlich gewissermaßen - ein choreographisches Vakuum ist, ohne Schrillerfindung, ein Rennstrecke von Pose zu Pose.

Wiesbaden: Zandonais Oper „Giulietta e Romeo“

Für schwere Stimmen

Arena di Verona, dieser Markenname steht nicht nur für Opernvergnügungen im Riesensaal, sondern auch für die Firma, die sommers die klingenden Touristenspektakel aufführt.

gatti (Bühne: Antonio Mastromatteo) ist so, wie man sich in Italien immer noch Oper vorstellen, die großen, verismo-geschulten Stimmen sind rar geworden.

Im Gepäck Riccardo Zandonais Oper „Giulietta e Romeo“. Für Zandonai, der von 1883 bis 1944 lebte, stehen die Aktien gut im Moment.

Das eigentliche Ohrmerkmal aber sollte doch Zandonais Musik gelten, die von Gianfranco Masini am Pult in großer Manier ausgebreitet wird.

KULTURNOTIZEN

116 Briefe von George Grosz, zum Teil mit Randzeichnungen versehen, hat die Akademie der Künste in Berlin erworben.

gründer Verband zur Förderung des niederländischen Sprachunterrichts in der Bundesrepublik.

„Spiel - Spiele - Kinderspiel“, eine Ausstellung des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, wurde bis 18. Mai verlängert.

Das erste „Westfälische Musikfest“ in Gelsenkirchen findet vom 30. Mai bis 8. Juni statt.

Das Geburtshaus von Otto Dix in Gera wird bis zu dessen 100. Geburtstag im Jahre 1991 restauriert sein.

Ausschneidebogen aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sind bis 29. 6. im Deutschen Schloß- und Beschlägmuseum in Velpert zu sehen.



Aus dem Miniaturenkabinett eines erstantischen Choreographen: „Mistotaurus und die Nymphe“ nach Auguste Rodin von Leonid Jakobson, aus dem neuen Hamburger Ballettabend. FOTO: PETER PETSCH

Freilich offenbarte sie sich diesmal nicht voll in ihrem gewaltigen Zugzwang, dieser choreographischen Zwickmühle mit ihren genialischen Zügen.

Weitere Aufführungen: 14. Mai, 13. u. 14. Juni; Kartenpreise: 040/68115

Eine Reise durch das große schwarze Loch

Kongreß der Hellseher, Kartenleger und Wunderheiler

HELMUT HETZEL, Den Haag
„Wußten Sie schon“, doziert eine ganz in Schwarz gehüllte Dame...

Also weg mit dem lästigen Schuhwerk, raus aus den Socken, eine von zarter Frauenhand ausgeführte Fußmassage kann beginnen...

Die mutter vorgetragene Theorie vom „Fußreißer“ löst bei den andächtig Zuhörenden weder Kopfschütteln noch Grinsen aus...

die Zukunft gefragt. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Scharenweise strömt das hauptsächlich junge Publikum, darunter auffallend viele Frauen, an den Ort der okkulten Handlungen...

An der Restauranttheke schnappt der „ungläubige“ Besucher einen Kontaktpunkt mit dem Außerirdischen...

Der eingefleischte Junggeselle Maximilian Schell erlag den Reizen seiner russischen Filmpartnerin

Wenn das Rollenspiel zum Lebensfach wird



Heimliche Hochzeit: Natalija Andrejtschenko und Maximilian Schell

ROSE-M.BORNGÄSSER, Moskau
Aus Spiel wurde Wirklichkeit, aus der Illusion vor der Kamera Realität des Lebens...

Zwei Monate lang konnte das neu-vermählte Paar seine Flitterwochen ungestört genießen. Immer wieder neue Fallstricke auslegend...

Maximilian Schell, beröhmt als Schauspieler, nun auch populär als Ehemann der hirtinnigen Jungeselle...

Moskau war für Tage geschlossene Stadt.

Mit ihrer Heimat ist Natalija Andrejtschenko Schweizerin geworden. Für die Ausreise - falls es keine Scheinehe ist...

Es ist durchaus denkbar, daß die Andrejtschenko-Pendlerin zwischen Ost und West bleibt.

Noch immer allerdings rätselt man in westlichen Kreisen, warum so gezielte Falschmeldungen über die Andrejtschenko von offiziellen sowjetischen Stellen ausgestreut wurden...

Everest-Bezwinger Sherpa Tensing in Indien gestorben

AP, Neu Delhi

Sherpa Tensing Norgay, zusammen mit dem Neuseeländer Edmund Hillary Erstbesteiger des Mount Everest...

Immer mehr Riesenstädte

AFP, New York

Die Zahl der Städte mit mehreren Millionen Einwohnern nimmt vor allem in den Entwicklungsländern ständig zu...

Hauptstadt überschwemmt

AFP, Bangkok

Wolkenbruchartige Regenfälle haben am Freitag in der thailändischen Hauptstadt Bangkok zur schlimmsten Überschwemmung seit Jahrzehnten geführt...

Wiedenbrück „am See“

dpa, Rheda-Wiedenbrück

Die 1000 Jahre alte Stadt Wiedenbrück im Kreis Güterloh kann sich jetzt mit dem Beinamen „am See“ schmücken...

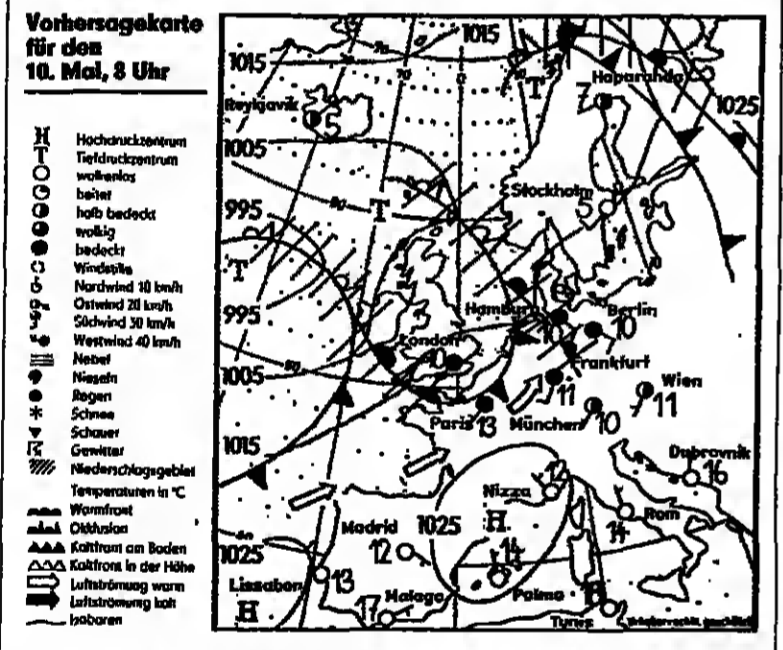
Mit Mordabsicht

dpa, Augsburg

Auf ungewöhnliche Weise hat ein im Landkreis Augsburg lebender Rentner versucht, seinen Nachbarn, mit dem er seit Jahren in erbittertem Streit lebte, zu töten...

WETTER: Nur im Süden heiter

Lager: Der Norden Deutschlands wird von Tiefausläufern beeinflusst, während sich im Süden ein Hochdruckkeil bemerkbar macht.



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 14. Uhr (MESZ):

Table with 4 columns: Location, Temperature, Weather, and other metrics for various German cities.

LEUTE HEUTE

Berliner Lobgesang

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen, half dem Liedermacher Reinhard Mey...

Kyotos Diana-Rausch

60 000 Menschen drängten sich gestern in japanischen Kyoto, um einen Blick auf Englands Prinzessin Diana...

Pariser Chic für Ärzte und Krankenschwestern

J. L. Paris



Elsässer Ditsch - bald ein Dialekt aus der Konserve?

BÄRBEI MOSER, Straßburg
„Müller, das ist doch elsässisch? Ja, aber kein Mensch versteht es mehr“...

Pariser Chic für Ärzte und Krankenschwestern

J. L. Paris

Hätten die Modeschöpfer in den Kliniken das Sagen, so wäre es das einfallslos geschichtene Ärzte- und Schwesternkitel...

Unser Dankeschön für Sie wenn Sie für die WELT einen neuen Abonnenten gewinnen



Akku-Bohrmaschine

Modell Bosch PBM 7,2 V. Leichte handliche Akku-Bohrmaschine, mit der Sie unabhängig von der Steckdose arbeiten können.

Sprechen Sie mit Ihren Fremden und Bekannten, Nachbarn und Kollegen über die WELT...

DIE WELT

UNABHÄNGIGER TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Der neue Abonnent kann den Auftrag innerhalb von 10 Tagen rückwirkend kündigen...

Prämien-Gutschein and Bestellschein form containing fields for name, address, and subscription details.



erst-...  
erpa...  
den gest...

## Als ganz Deutschland ein Durchgangslager war

### Existenz zwischen Chuzpe und Hoffnung - Ein exemplarisches Leben im München der Nachkriegszeit / Von VALENTIN POLCUCH

Dies ist ein Auszug aus den Erinnerungen Valentin Polcuchs an München, wo er nach dem Krieg als Dolmetscher sein Brot verdiente, wo er studierte, abends im Hohenzollernkeller Gedichte vorlas und über die Russen, Polen, Juden und immer wieder über die Deutschen nachdachte.

Es war die Zeit, da sich München gerade mühsam wieder zusammenrappelte, und wer an den Tod erinnerte, galt nichts. Dennoch, er stand noch mitten auf der Promenade, der Tod, er saß in mühselig geflickten Lumpen im Kaffeehaus am Siegestor, er sah aus wie ein Pole, er war arm, er war reich, er war der Tod, er sah aus wie ein Jude, er duckte sich an den Pappeln vorbei wie ein Deutscher, den sie gejagt hatten. Er saß mitten unter den Zauberern und Poeten im Hohenzollernkeller, er saß an der Theke bei der blonden Freundin der singenden Wirtin Gisela, er stand vor dem Pförtnerhäuschen des Auswandererlagers in Freimann, er sang mit im Herkulesaal, wenn der Nachkriegs-Bach erklang, ich sage Nachkriegs-Bach, denn früher, daheim, klang er anders, keuscheher, ich will sagen: jungfräulich.

Der Tod stand wohl auch unter den fischen Sängern des Kosakenchors im festlichen Museumssaal. Wir saßen in der dritten Reihe, Russen und Deutsche, Kosaken und Bayern durcheinander, neben mir die Popenfrau Irma, groß, blond und von unnahbarer Sündhaftigkeit, und die Kosaken auf der Bühne sangen und sangen, brummen ihre Orgelpassagen in den Saal, trillerten lerkelhaft ihre kosakischen Falsett-schneideln zum nüchternen Museumshimmel, und die Steppe zog auf, die zarische



Freundschaft und Charming-guns: Auf dem Odeonplatz 1946

Steppe, die Steppe der Rechtgläubigen, und der Himmel brauste, die Reiter waren gleich wieder nicht mehr zu hören, da schrien die Russen im Saal, als hätte sie ein Erdbeben erschreckt, da brüllten die Frauen, da wimmerten die Männer, ich war - nordisch infiziert - still geblieben, blickte mir fasziniert zur Bühne, als mich ein Stoß traf, ein Schlag, ein Tritt, du Hund, rief sie, die sanfte Popenfrau, du Hund, wie kannst du da ruhig bleiben, bist du denn noch ein Mensch Gottes? Buch Deutsche hat der Teufel gemacht, der Luther, der Kaiser...

Irma, ihre Freundin und Exgirlfriend, gingen mit mir noch in den Bierkeller. Irma war traurig, Der Tod, sagte sie, der Tod stand mitten unter den Kosaken auf der Bühne, er hatte mitgesungen, „aj-da-ju-li... aj-da-ju-li“, hast du es gehört, „ist der Kosak auf seinem treuen Pferdchen / weit in die Ferne geritten, / ja geritten auf seinem Pferdchen, / auf seinem Reppchen, / ach, aber niemals vergaß er die Heimat, / die Mutter Heimat, / die liebe Mutter“, da hat er mitgesungen, der Tod, der hiesige, der fremde, verstehst du, Bruder, verstehst du. Sie drohte, wieder in Weinen auszubrechen, und richtig, sie weinte, aber es waren schon tröstliche Tränen, die der Popenfrau aus den grünen Augen quollen, Popentränen, fromm und ergeben. Da haben wir Bier getrunken, bayerisches Bier, rein und unverfälscht wie das Wort Gottes beim heiligen Goldmund Chrysostomos.

Und wie ich das noch am nächsten Tage niederschrieb, während einer historischen Vorlesung (über die Christianisierung der Dänen oder der Obotriten, was weiß ich), und es auch vorlas am Abend im Hohenzollernkeller, wurde ich erst gewahr, wie eng die Tatsachen und die Träume miteinander verquirlt sind und wie schwierig es ist, den Tod zu erkennen, der auf der Bühne steht, und nur ein Traum ist, und dem, der mit-singt und kein Traum ist, sondern die Wahrheit.

Und als ich darüber meditierte im Keller, und Justus mich mit seinen grauen, wachen Augen betrachtete, da kam ein Mann aus dem Schankraum und sagte: Ihr macht zu viel her von euch und eurem Nachdenken, der Goethe hat das alles schon längst... Ich unterbrach ihn, Goethe, lieber Herr Nachbar, ist eins, und der heutige Abend hier in dem schalen Keller ist etwas anderes, wir

reden von der Wahrheit, wir reden von der Wirklichkeit, wir erinnern uns an den Traum, der uns die Wahrheit näherbrachte, und an die Wirklichkeit, die dahinter stand und vielleicht grinst, wie Sie jetzt zu grinsen beliebt, wer sind Sie überhaupt?

Der Mann sagte, wer ich bin, nun, Goethe jedenfalls nicht, aber ich werd' Ihnen was sagen, Herr Vorsitzender, der Unterschied von Wahrheit und Wirklichkeit, da hat doch dieser Goethe, wie er die Bilder sah von Claude Lorraine, in Straßburg, glaub' ich, da hat er gesagt: In den Bildern ist keine Spur der Wirklichkeit, aber sie haben die höchste Wahrheit in sich. So oder so ähnlich, ich bin nicht Goethe. Das stimmt trotzdem, Herr, das stimmt, das wend' ich Ihnen sagen. Und wenn Sie schon von Malern nichts halten, und vielleicht auch nichts von Goethe, aber den alten Müstikus Verdi kennen Sie doch, dadaddimmdana, der hat mal gesagt, die Wahrheit nachbilden sei ja ganz schön, aber die Wahrheit erfinden besser, viel besser. Könt' von Goethe sein.

Der Mann hieß Cybulka, was Zwiebelchen auf deutsch heißt, er kam aus dem Böhmerwald, ich sagte zu ihm, dort hab' ich kapituliert, ach, erwiderte er mühsam, lassen Sie mich mit diesem Quatsch zufrieden: kapitulieren. Lesen Sie lieber Goethe, aber eher ein neuerliches Zitat aus seinem Goetheschatz hervorholte, hoch ich die Sitzung auf.

### Sieben slawische Sprachen contra slawische Philologie

Wie wir dann mit Justus die eingesammelten Groschen zählten, um sie dem Wirt zu bringen, da sagte er, warum hast du über ihn gelacht, er ist der einzige unter uns, der Bescheid weiß: Wir müssen viel mehr Goethe lesen und vor allem Goethe denken. Really, figte er in seinem neu erworbenen Renommierenglisch hinzu.

Herr Friedhelm Dohrzynski, der Personal-mensch unserer Behörde, schenkte mir eine Lohnerrhöhung zu, eigentlich nur eine Sprachenzulage, in der „amtseigenen“ Mitteilung stand freilich etwas von der slawischen Sprache, im Singular, denn dem Amtschef war unbekannt, daß er allein in seiner Behörde mindestens sieben verschiedene slawische Sprachen beherrschte.

Ich witterte einen Vorteil, denn wenn ich schon für die (Singular!) slawische Sprache 27 Mark mehr im Monat bekam, so sollte sich das bei näherer Kenntnis der slawischen Pluralität doch mindestens verheben. Der Amtschef sagte, ich weiß, Sie sprechen Slawisch ganz flott, aber wieso sieben? Ich bin doch nicht blöde, oder wollten Sie damit andeuten, Herr? Er setzte ein akustisches Fragezeichen, das drohend wirkte. Ich ging und gab mich mit den 27 Mark zufrieden. Was lernt Sie, fragte er mich tags darauf, Ihre Universität? Slawische Philologie, sagte ich, na seh'n Sie, slawische, bemerkte er selbstzufrieden, aber doch recht freundlich. Er hatte mich ertappt, glaubte er, wie ich die slawische Sprache für eine Gehaltsaufbesserung multiplizieren wollte, wer täte es nicht, so'n Schlitzohr, wird er gedacht haben, doch das konnte mir nicht schaden.

Später, als er für unsere multinationale Kundschaft eine neue Verwaltungsanordnung erlassen hatte, brachte er mir den deutschen Text. Übersetzen Sie das ins Slawische, bitte, ich griff dabei nach meinem Lehrbuch des Altkirchenslawischen und schrieb die ersten Zeilen des Codex vom heiligen Basiliskus ab, in der verschollenen Schrift, den ersten slawischen Zeichen, die aus den griechischen Mimusklern entwickelt wurden. Mein Ansehen stieg, Und ich hatte auch gar nicht so unrecht, denn am Kirchenslawischen kam keiner, der Slawisches im Sinne hatte, vorbei. Vielleicht sogar war, als diese Schrift erfinden wurde, das Slawische noch ein Singular. Das wußte der Amtsleiter nicht, in Eger war solches kein Thema, auch Herr Dohrzynski, obwohl polnisches Gebürtis (aus Kujawien) interessierte sich nicht dafür. Aber seine 27 Mark standen, das war was Handfestes.

Ich schwänzte ein Seminar und ging, wie früher, meiner Frau auf der „Luisenstraße“ entgegen, sie kam aus dem Kaufhaus und hatte auch Erfolg zu melden, sie durfte sich, obwohl nur Verkäuferin, alle Stunde für einige Minuten auf einen Schemel setzen. Der Substitut, ein verkappter Buddhist, hatte es im Personalbüro durchgesetzt, wir gingen in unser Unterwegs-Café, und es würde eine richtige gagoltsche Kaffeeschlacht. Es lebe der heilige Basiliskus, der vom 7. März, seinem heiligen Tag, und es war auch heute der siebte März, ein heiliger Zufall, ein altkirchenslawischer Zufall!

Aber im Ernst, war das noch durchzuhalten, früh in pfingstlichen Zungen reden, Panduren beraten und Uskokn registrieren, mittags im überheizten Büroraum der Behörde die slawischen Texte mit der griechischen Kolonne daneben vergleichen, Notizen machen für eine Prüfung, und dann gleich wieder einem ehemaligen Kolchosbauern die Geschichte aller seiner Erkrankungen zu entlocken und zu Papier bringen, also hör mich an, Grisca, sag' die Wahrheit, sonst schnappen sie dich, wahrhaftiger Gott! Hast du „was gehabt“, weißt schon wo, Grisca, lüg nicht, sag' ja, wenn ja; sag nein, wenn nein, aber überleg dir's, du Hundesohn, demerwegen geh' ich nicht zum Amerikaner „w tuzmu“ (in den Turm, was Gefängnis meint). Die Griechen nahmen kein Ende.

Und kaum ging der Arbeitstag aufs Ende,

da stand schon das Gespenst eines Seminars vor Augen, erreichbar nur mit der liebsten Wertesten, aber auch langsamsten Trambahn aller Trambahnen der Welt, immerhin ging es um die Ecke auf die Leopoldstraße, und just wenn die Geleise uns in die Kurve zwängten, sah ich links am föhngeheizten Himmel die Kuppeln der Theaterkirche, die jeden Abend um die gleiche Zeit unterwegs waren, irgendwohin, wo es noch Könige gab oder wenigstens Atamanen, auf blanken Schimmel, und die Schabracke unterm Sattel, weiß und blau, aber rauchgrau passeliert, und die bronzenen Schiff-Steven segelten davon, aber was denn, ja doch, Herr Professor, ich weiß, ich komme zu spät, entschuldigen Sie, und hier ist die Seminararbeit über Bernard von Hildesheim. Spaß gemacht? Ja, Herr Professor, der Thangmar, sein Vitaschreiber hatte auch Spaß daran, „aus dem innersten Verschluß der Philosophie“, wie er begeistert schrieb. Danke, Herr Mhm, danke.

Da ging ich zu Fenloe McLeence und ließ mich für die Auswanderung nach Australien eintragen. Noch am gleichen Abend füllten wir daheim die vielen Papiere aus, wir waren froh, daß es endlich anders werden sollte, daß wir unseren eigenen Himmel über uns spüren würden, unsere eigene Erde, weit und unermeßlich, und keiner, der uns schürigelt, und weit und breit keine Polen, Deutschen oder Amerikaner, sondern nur Australier, also nur so Menschen, frei und allein der fernsten schönen Königin untertan, die wir ja gut kannten aus den geliebten Carmina Burana unseres bayerischen Landmanns Orff. Und wer wäre dieser nicht von Herzen zugezogen und untertan sogar!

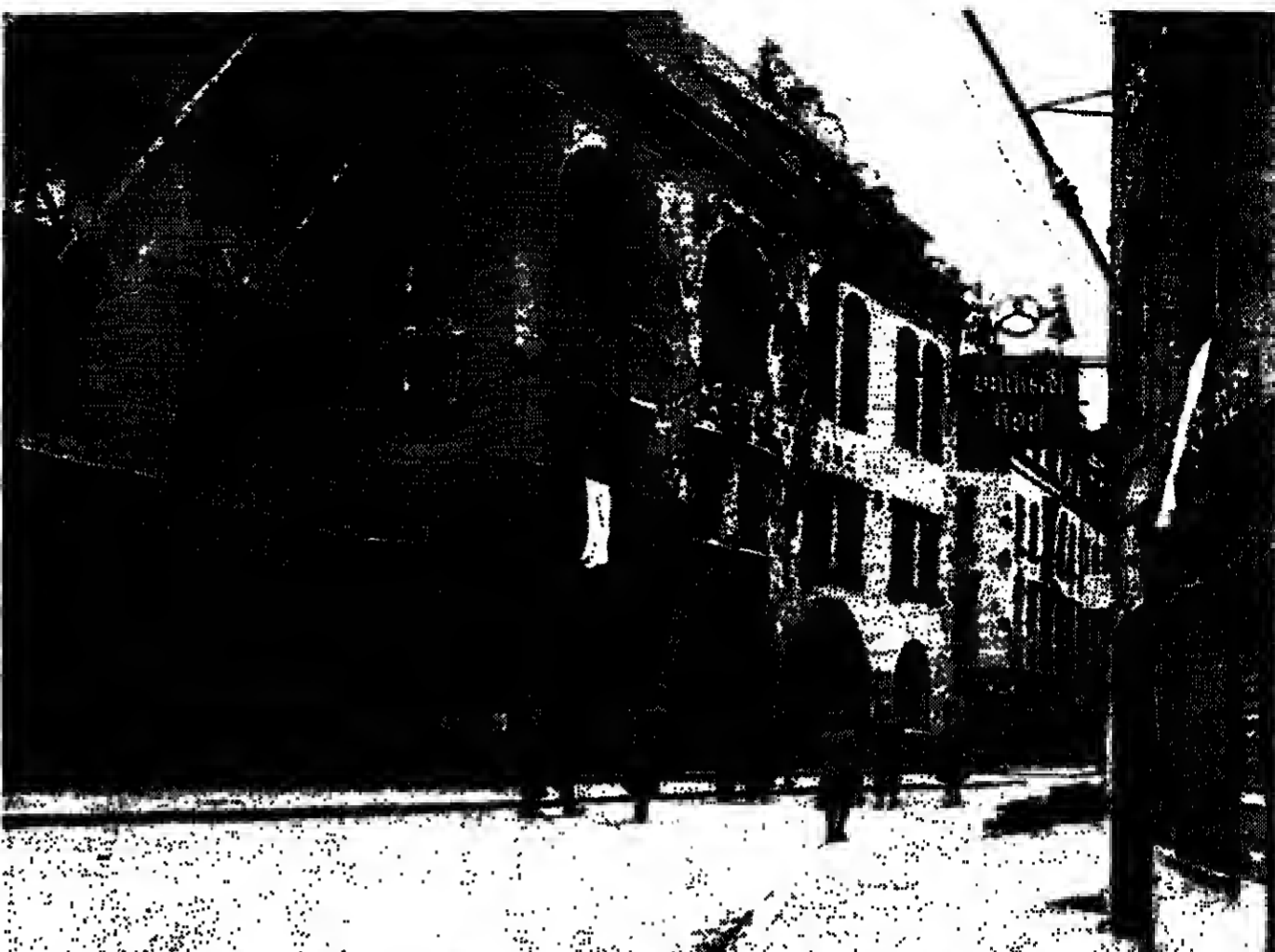
Ein junger Student kam zweimal wöchentlich, er trümmte die Familie sorgfältig und fleißig auf ein erträgliches Englisch, Sie werden sich wundern, sagte er, Ihr Englisch wird immer noch viel feiner sein, als das der Australier, und erzählte uns von der Botany Bay, wo die ersten Siedler gelandet waren, damals, lauter Häftlinge und Huren waren es, aber bis heute hat es sich ausgewachsen, da merkt man nichts von, höchstens an der Sprache eben.

Ich vernachlässigte das Studium, versäumte die Donnerstagsabende im Poetenklub, schrieb wenig, las über Australien, das mit der Botany Bay stimmte nicht ganz. Ich machte im Amt nur das Allernotwendigste, mein Vorgesetzter war traurig, weil ich seine langen Plaudereien „Bei-uns-in-Eger“ recht barsch abwies. Ich wollte nach Australien, weil ich die Zeit aufhalten wollte, die sinnlos davonrinne, wie Warthesand daheim zwischen den Zehen davon, als wär's ein Spiel, aber es war kein Spiel, es war die pure Angst, der Wind könnte diesen Sand, der meine Zeit war, der unsere Zeit war, einfach so davonpusten in die kalte Isar oder über die großen Schuttberge nördlich Schwabing.

### Australien: damals die Insel der großen Verheißung

Ich kam mir wieder vor wie der kleine Junge in Rostow, wo die Familie Säcke nähte für die Fabrik, die mitsohlte nach dem Westen, von den kaiserlichen deutschen Soldaten bewacht und beschützt, und ich dachte an die Fahrt durch die ukrainischen Sonnenblumenfelder, die leuchtenden, die brennenden. Und ich dachte dann an die großen Wäschesäcke, die Mutter später in Lodz nähte, für die Bettwäsche und den Hausrat zu unserer Auswanderung nach Amerika, und wie wir am Kai in Danzig das Riesenschiff bestiegen und nach New York fuhren und dann wieder zurück.

Jetzt hatten meine Kinder also das gleiche, das Sprachenlernen, das Erlernen der Kleider, zur Mitnehmen die einen, zum Verschicken hier die anderen, und die Bettwä-



Dableiben oder nicht? - Das Münchner Hofbräuhaus in der ersten Nachkriegszeit

FOTOS: SÜDDEUTSCHER VERLAG

sche, und schon waren dieselben handgenähten Ballen im Spiel, wie damals in Rostow im fernen Kosakenlande, wie auch in Lodz auf dem Bahnsteig mit den vielen schwarzgeflochtenen Menschen, die uns tragen helfen wollten, die Geschichte wiederholt sich auch im kleinen, scheint's, vielleicht wird sie da überhaupt begreifbar, verzeihen Sie mir diese billige Philosophie, jede wahre Philosophie ist billig, die teure ist mehr für Leute ohne Probleme.

Wir hatten jetzt mehr Probleme als zuvor, denn zu den Sorgen um Essen, Trinken, Kleidung und Miete kamen jetzt die vielen Laufenen zu Behörden, die Vorbereitung eines neuen Lebens; im neuen Kontinent, in der neuen Sprache, in einer neuen Welt, mit neuen Menschen, ja sogar mit neuen Tieren. Das Aufhören meines Studiums hatte ich längst aufgegeben, ade, ihr alten Slawen und Pruzzen, ihr lieben Obotriten und Slowinen, ade, ihr Russen mit euren unvergleichlichen dicken Romanen, ihr Polen mit eurem naiven Pathos!

Auch im Poetenkeller am Hohenzollernplatz war ich nur noch selten, ich schrieb kaum etwas, alles war bei uns abgestellt auf das Stichwort Australien, und ich hatte schon Angst vor dem Tag, an dem es vielleicht nicht mehr gelten sollte, wie schon einmal bei uns angesichts der Freiheitsstatue im Hafen von New York, und vorher schon beim mißglückten Fußfassen in Lodz, im gelohnten westlichen Lande, jetzt mußte sie endlich losgehen, die große Fahrt ins Unerforschte, unter den weitesten Himmel der Welt, unter den frischen Himmel des neuen Kontinents.

Wir brauchten viele Papiere, landwirtschaftlich möchten wir wohl sein, meinte unser australischer Förderer Fenloe. Nachher könnt ihr machen, was ihr wollt, aber einwandern müßt ihr landwirtschaftlich; da alle unsere Vorfahren auf dem Lande gelobt hatten (wie und wo denn auch anders), Bauern waren oder Müller oder Förster, das ging so bis in die finsternen Zeiten der Leibeigenschaft, da wir also agrarischer Abstammung waren, sollte sich schon ein Papier erstellen lassen, das uns die Landung in unserer „Botany Bay“ ermöglichte. Und dann der Paß! Ihr könnt sein, was ihr wollt, brummt Fenloe, Polen, Ungarn, Franzosen, Deutsche oder auch Russen zum Teufel, nur eines dürft ihr nicht sein: keine Polen, keine Ungarn, keine Franzosen dürft ihr nicht sein, undsoweiter, denn dann denken unsere Einwanderungsbeamten, ihr seid womöglich Japaner, Tataren oder gar finstere Mongolen von jenseits der Großen Mauer, also einen Paß, einen deutschen Paß solltet ihr schon haben.

Wir gingen aufs Paßamt, ich brauch einen Paß, sagte ich, meine Familie auch. Wo sind Sie geboren, fragte der Beamte, der wie ein

frischer Waldheger aussah, in Rostow am Don, sagte ich, in Rußland. Da sah S' a Russe, sagte der Hegemeister. Nein, mein Vater war ja als Deutscher dort. Und wo, bitt'schön, ist Ihr Herr Vater geboren? In Lodz, sagte ich. Dann war Ihr Vater ein Österreicher. Aber, Lodz war nie österreichisch, Lodz ist eine Stadt in Mittelpolen. Sagen S', wo liegt denn dieses Mittelpolen? In Polen, Herr Oberinspektor. Ja, drum, dann ist Ihr Herr Vater a Pole, und Sie sind ein Russe-Pole oder Polen-Russe, aber nimmer ein Deutscher, und schon gar nicht mit einem Paß von mir. Ich war, wagte ich da den Einwurf, deutscher Soldat. Ha, ging da der Förster hoch, deutscher Soldat, wissen S' was, mir haben viele solche deutsche Soldaten gehabt, Schlawaken waren das, Volksdeutsche, katholisch scho', aber sonst!

Als ich laut wurde, kam ein anderer, noch höherer Oberinspektor aus dem Nebenzimmer, der entschied salomonisch, ich bekäme den Paß, meine Familie auch, denn, da die Herrschaften sowieso auswandern wollen, können sie damit hier bei uns keinen Unfug anstellen, aber Sie müssen mir das fest versprechen: schleunigst auswandern, geht? Wir bekamen nach einer Karenzzeit von vier Wochen unsere Pässe, schöne Pässe.

Zum wievielten Male eigentlich wurde mir wieder einmal bestätigt, daß ich Deutscher war? Ich hatte das Zählen aufgegeben. Es hatte 1918 in Darnitz begonnen, wo die kaiserlichen Feldgrauen obszöne Lieder sangen, schmutzige Fußlappen hatten und meinem armen Vater, der mit uns aus dem rot gewordenen Rostow geflohen war, beibrachten, ein wahrer Deutscher ist „Oh Susanna“ sangen sie und „Der Kaiser ist ein guter Mann“ und „Präsentiert dem König“, „Laß mich mal, laß mich mal, laß mich mal, Louise“. Ich glaube, alle fünf Jahre wurden wir neu entdeckt, bei Hilder gab's für uns sogar eine neue Stammesbezeichnung: Volksdeutsche. Wir waren damit so eine Art Rand-Nation oder vielmehr Nations-Rand, wenn Sie damit etwas anfangen können. Jedenfalls war damit die Chance des wahren und unverfälschten deutschen Heidentodes verbunden.

Langsam ließ die Heldik der Auswanderer nach. Wir wußten, was wir mitnehmen wollten, wir kauften ein paar Dollar, wir hatten ein schönes deutsch-englisches Wörterbuch und eine Bescheinigung der oberpfälzisch-niederbayerischen Landwirtschaftskammer, daß wir nach geltenden Bräuchen als „bauernfähig“ anzusehen seien und eine agrarische Vollfamilie darstellten. Um dieses für uns entscheidende Dokument hatten wir lange gerungen, und wir hätten es ohne den Beistand Alberts wohl auch nicht bekommen.

Doch wie wir das Dokument näher betrachteten, gerieten wir ins Lachen, es hatte

nicht einmal einen Stempel. Sagt da Albert, wer nicht hat einen Stempel, Bruderherz, nimmt dafür echtes Papier und echte Chuzpe. Papier habe ich genommen beim Ausstellen, Chuzpe wirst du nehmen beim Vorzeigen, aber beides muß echt sein. Albert war jetzt gut verheiratet, Backzutaten, ich hit! Sie! Er hätte solche Schiebereien nicht nötig, daß er uns half, muß ich ihm hoch anrechnen. Auch Chuzpe kann ein Freundschafsbeweis sein. Du - und Bauer, sagte meine Frau skeptisch, aber Albert, der wieder in sein normales Krotoschiner Hochdeutsch verfiel, meinte, er ist ja nur ein Papierbauer, oberpfälzisch-niederbayerischer, den prüft keiner mehr, das Papier ist gut.

Wir waren fast ausgelassen nach diesem Streich, erinnerten uns lachend an unsere Schwarzmarktzettel, wo wir mit Autoreifen ins Ruhrgebiet, und ich gedachte nicht ohne Rührung meiner geschäftlichen Anfänge, als ein amerikanischer Soldat für mich den Marktentladen seiner Kompaniegenossen aufbrauch.

### Der dunkle Engel, dem die treuen Seelen folgen

Damals lernten meine Kinder Weißbrot kennen, Kuchen nannten sie es, und jetzt war Albert da und Schwärme von seiner Fabrik, er hatte auch Proben der Aromastoffe mitgebracht, sie rochen nach Mandel und Vanille, nach Rum und Zitrone, ein hübsches auch nach Friseur, aber das durfte man Albert ja wohl nicht sagen, er war ganz frisch verheiratet mit diesen Duffen. Über das wissenschaftliche Institut, für das ich Semester um Semester mich vorbereitet hatte, die Promotion im Auge, einen interessanten Posten in greifbarer Zukunft, über diese Idee sprach ich mir nicht mehr.

Am Tage darauf, wir saßen beim Frühstück und schmunzelten noch über die Findigkeit unseres Posener Freundes Albert, da kam der Silberfuss aus Weimar, Mutter war gestorben. Von uns allen stand meine Frau

im nächsten, sie kannte ihre Not und Einsamkeit, sie hatte bei ihr gesessen damals in Posen, wenn Mutter die Welt nicht mehr verstehen konnte, die Welt, die wieder einen Krieg machte, neununddreißig einen Krieg, und fünfundvierzig wieder einen Krieg, und die Söhne der Nachbarn kamen nicht zurück, die Jungen, die lieben, und die eigenen Söhne waren draußen, und Vater ging zu den Nachbarn und sagte, dein Sohn ist tot, Gevatter, und ging zum anderen Nachbarn und sagte dasselbe, und Mutter hatte doch schon den Krieg von neunzehnhundertvierzehn erlebt, wie ihr Mann Stiefel trug und gegen die Türken mußte, und wie er neunzehnhundertsieben zurückkehrte, heimlich, und wie die Roten und die Weißen die Stadt ausplünderten, und wie die Deutschen dann kamen und uns mitnahmen nach dem Westen, wo die Not groß war und der Himmel schmutzig und grau und stinkend, und sie hat es ausgehalten, nach New York im düsteren Zwischendeck zu fahren und krank zurückzukehren, und saß dann in Lissa in der kleinen Pension, und auf dem Schränkchen stand nach langen Jahren wieder eine Reihe Bücher, gold-grün gebunden, Schillers Werke, die sie mit Andacht abstaubte, ein deutscher Dichter hatte Einzug gehalten in diese Notbehausung, Schiller blieb in ihrem treuen Kosakenherzen das Symbol des neuen Lebens in der Fremde.

Was hatten wir zu weinen? Sie hatte Unenträgliches ertragen, was sollte ihr der Tod. Sie hatte ihn oft genug in ihrem einzigen russischen Büchlein betrachtet, dem Heiligen-Buch mit den Engeln, und einer der Engel, der dunkle, abgewandte, das war der, dem die frommen Seelen, wenn er rief, folgten, denn nur er wußte, wohin es ging.

Mutter kam in Weimar auf den großen Friedhof, wo die großen Dichter liegen, und Schiller wurde wieder ihr Nachbar, der deutsche Poet der Lissauer Zeiten. Aber sie wurde im Tode von ihrer eigenen süßigen Religion gesegnet, ein russischer Pope war aus Berlin gekommen, er hielt keine Rede, sondern schwankte mächtig das Wehruchfaß, auf daß der woblige Glaube mit den Nüstern aufgesogen werde, im Leib der Trauernden die Seele zu suchen und zu trösten, amin!, amin!, amin!]



Auferstanden aus dem Hohenzollernkeller: Freilichtausstellung mit Bürgermeister

# Ein Mann geht zur Beichte

Erzählung von STANISLAUS BIENASZ

Die Straße war ruhig. Vor der Metzgerei standen zwei Schlangen, die normale und daneben die der Leute, die ohne Schlange zu stehen berechtigt waren einzukaufen. Der überfüllte rotgelbe Bus hielt an der Haltestelle, und einige Waghäse versuchten, sich hineinzuboxen. Um die Ecke kam der Funkstreifenwagen und fuhr langsam die Straße entlang, vorbei am Bus, an den Schlangen und an der Kirche, in die eben ein paar alte Frauen trippelten, denen man ihren Platz in der Schlange freizuhalten versprochen hatte.

Er machte noch einen tiefen Zug, warf den Zigarettenstummel auf den Bürgersteig, zerrt ihn und wandte sich dem mit Reliefs geschmückten Portal zu.

Draußen war es kühl, in Kircheninnern ausgesprochen kalt. Der Raum lag im Halbdunkel, nur hier und da schimmerten Fragmente von Heiligenfiguren und Bildern, vom spärlichen Licht der bunten Glasfenster getroffen. Weit vorn leuchtete es dunkelrot. Er lächelte spöttisch bei dem Gedanken, was mit dem ewigen Licht während der vorgeschriebenen Stromsperre passieren mochte.

In der Nähe des Altars setzte er sich auf die letzte Bank im linken Schiff. Ihm kam zum Bewußtsein, daß er sich seit Betreten der Kirche zweimal falsch verhalten hatte: Er hatte vergessen, sich mit Weihwasser zu bekreuzigen und niederzuknien, bevor er Platz nahm. Beunruhigt schaute er sich um, aber niemand beobachtete ihn.

Kaum spürbarer Weihrauchgeruch erreichte ihn. Er sog ihn tief ein. Erinnerung an Sonntage der Kindheit, an denen er sich

neben den Eltern in unendlich langen Gottesdiensten tödlich gelangweilt hatte. Später war er nie mehr in die Kirche gegangen. Erst jetzt wieder, aber die jetzigen Kirchenbesuche waren situationsbedingt und einer höheren Notwendigkeit unterworfen.

Er nahm das Gebetbuch aus der Tasche; es stammte aus der Schublade, in der er die Erinnerungen an seine Eltern verwahrte. Er schlug das Kapitel Beichte auf und tat so, als vertiefe er sich darin. Er mußte sich nicht vorbereiten; das hatte er schon am Vorabend erledigt.

Die Lichter über dem Altar wurden eingeschaltet, drei Glockentöne, die Orgel erbruste, aus der Sakristei traten zwei Ministranten und der Geistliche mit dem seidenumhüllten Kelch. Früher hatte er gewußt, wie alles hieß: Albe, Maßband, Stola, Ornat. Das war sehr lange her, jetzt würde er das alles kaum noch zusammenbekommen. Alles hatte sich geändert, nicht nur in seinem Leben.

Er erhob sich, setzte sich wieder, kniete mit den anderen, ohne den Beichtstuhl mit dem Namen des Beichtvaters, an dem ihm gelegen war, aus den Augen zu verlieren. Die Befürchtung, er könne vergebens gekommen sein, stieg in ihm auf, denn die Messe ging zu Ende, und der Beichtvater war immer noch nicht da. Schließlich verpaßte er dann doch den rechten Augenblick. Als er wieder hinsah, brannte schon Licht und die Stola hing über dem Gitter. Er stand auf und trat näher. Auf der einen Seite kniete eine dicke Frau, die ein Taschentuch unter das Knie gelegt hatte. Die andere Seite war frei.

Er begann nervös zu werden. Hirngespinnste, dachte er. Er mußte heute beichten, daran war nichts zu ändern. Auf das Klopfen des Beichtvaters näherte er sich dem Schrank - schon in der Kindheit war ihm der Beichtstuhl wie ein Möbelstück vorgekommen -, kniete vor dem kleinen Fenster nieder und bekreuzigte sich.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes... in Demut und Reue bekenne ich meine Sünden... Er wußte nicht weiter, obwohl er sich seinen Text am Abend vorher soundsoviel Male vorgesagt hatte. „Wann warst du das letzte Mal zur Beichte, mein Sohn?“ fragte der Geistliche. Er sah durchs Cellophan das Gesicht und wünschte, das Gitter wäre dichter oder ein anonymes Ohr dahinter. „Gottes Ohr“, spottete er im stillen. „Das weiß ich nicht mehr genau“, antwortete er. „Es wird ungefähr vor fünf Jahren gewesen sein.“

„Und du bist in dieser Zeit überhaupt nicht in der Kirche gewesen?“ „Na, manchmal schon, aber selten.“

„Fünfmal also hast du die Pflicht der Osterbeichte und der Heiligen Kommunion vergessen“, sagte der Pfarrer. „Ja.“

„Wer bewußt das Osterauskrament der Kommunion unterläßt, schließt sich selbst aus der Gemeinde der Gläubigen aus. Hast du auch das vergessen, mein Sohn?“ fragte der Geistliche nach einer Weile. „Ich habe nicht daran gedacht. Ja, ich habe es wohl vergessen.“

„Das ist keine Entschuldigung vor Gott“, sagte der Beichtvater vorwurfsvoll. „Er gab uns Verstand zum Denken.“ - „Wie?“ Er wurde unruhig. „Soll ich gehen? Gehöre ich nicht mehr der Kirche an?“ - „Warte! Gott ist barmherzig. Du mußt dir aber deiner Schuld bewußt sein.“

„Ja“, sagte er leise. „Natürlich bereue ich,



Calo Garrubba: Die Beichte

daß es so gekommen ist, aber ich hatte Wichtigeres... das heißt, ich meine, Wichtigeres zu tun zu haben.“

„Am Ende“, sagte der Geistliche, „wenn wir Rechenschaft abzulegen haben, wird sich zeigen, daß nichts wichtiger war, als der Glaube und das Streben nach Gottes Gnade.“ - „Ja“, wiederholte er, obwohl ihm übel wurde von den abgedroschenen Phrasen, die es nicht wert waren, sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Er mußte aber alles geduldig anhören, um zu seiner Absolution zu kommen, samt dem begleitenden Kommentar.

„Was hast du noch zu bekennen?“ fragte der Beichtvater. „Eigentlich“, sagte er, „führe ich, außer, daß ich nicht zur Kirche ging, ein ordentliches Leben. Ich habe nicht gestohlen, und wenn doch, dann nur so viel, wie ich brauchte, was in den Geschäften nicht zu kaufen war oder im Betrieb sowieso kaputtgegangen wäre. Meiner Frau war ich treu. Ich habe auch nicht übermäßig getrunken.“

„Mit einem Wort“, unterbrach ihn der Geistliche ziemlich scharf, „du warst ein vorbildlicher Christ, der nur seine Pflichten vor Gott vernachlässigt hat.“

Er fand es besser zu schweigen, obwohl er wütend war. Er hatte einen Fehler begangen. Die Leute gehen zur Beichte, um ihre Sünden zu bekennen, nicht dazu, ihre guten Eigenschaften ins rechte Licht zu rücken. Er hatte da etwas durcheinandergebracht.

„Aus welchem Grunde kommst du gerade heute. Nach fünf Jahren? An einem Arbeitstag, so daß du dich verspäten wirst?“ - „Ich habe Nachmittagsdienst.“

„Du bist also ohne Grund vor fünf aufgestanden?“ - „Nein“, sagte er aggressiv. „Ich habe beschlossen, zur Beichte zu gehen. Ist das kein Grund?“ - „So beichte denn. Ich höre.“

„Ich...“ Er machte eine Pause. Das Geständnis fiel ihm auf einmal schwer, es wollte nicht über die Lippen. Obwohl er jahre-

lang solche Anwendungen unterdrückt hatte, waren seinem Bewußtsein trotz materialistischer Schulung alte Vorurteile und Ängste verblieben. Der Beichtvater schwieg.

„Ich...“, begann er noch einmal. „Es war gestern, während der Demonstrationen...“ - „Ja?“ Der Priester versuchte wohl, ihm zu helfen. „Ich habe einen Menschen umgebracht.“ Das Gesicht hinter dem Cellophan zuckte. „Bist du...“, es war, als suche der Priester nach dem richtigen Wort. „Bist du beim Sicherheitsdienst? Ein Milizionär...“

Der Geistliche schwieg. Dann flüsterte er fast unhörbar. „War es Selbstverteidigung?“ Selbstverteidigung? dachte er schnell. Das wäre zu leicht. „Ich weiß es nicht“, sagte er unterwürfig. „Eher aus Angst.“ - „Also doch Selbstverteidigung... in gewissem Sinne...“

„Ja“, sagte er, „aber vielleicht will ich mich nur vor mir entschuldigen, so genau weiß ich nicht, was geschehen wäre, wenn ich es nicht...“ - „Es ist gut, daß du Zweifel hast“, sagte der Beichtvater. „Das wird deine Buße sein. Du wirst daran tragen bis ans Ende.“

„Buße?“ fragte er. „Wie kann hier von Buße die Rede sein. Ich habe erfahren, daß er eine Frau und zwei Kinder hinterlassen hat. Ich habe keine. Vielleicht wäre es doch besser, ich hätte nicht überlebt.“

Er fühlte den aufmerksamen Blick des Geistlichen durch das Cellophan. „Du mußt leben. Du darfst nicht verzweifeln.“ Er zuckte die Achseln und schwieg. „Wenn du aus Habgier getötet oder das Töten einkalkuliert hättest, würde ich wohl kaum Worte finden, die dich trösten könnten. Du hast aber aus Angst getötet. Vertraue Gott, er wird dir gnädig sein. Versuche dich ihm zu nähern. Bei allem Nachsehen für deine Schwäche - deine Sünde ist sehr groß. Nur Gott kann dir helfen.“

„Ich bin am Ende meiner Kraft“, begann er noch einmal von vorn. „Mein Leben hat den Sinn verloren. Am besten wäre es, ein

Ende zu machen.“ - „Willst du dich stellen?“ fragte der Pfarrer. „Es könnte dich erleichtern, aber es genügt nicht, die Gnade Gottes zu erlangen. Vielleicht wäre es nur eine Flucht vor deinem Gewissen?“

Er begriff, daß dies der rechte Augenblick war. „Sie raten mir also, mich nicht zu stellen?“ Die Antwort war ein langes Schweigen. Als der Geistliche wieder zu sprechen begann, klang seine Stimme sehr müde. „Ich bin nur der Vermittler zwischen dir und Gott. Die Angelegenheiten der Welt für dich lösen, das kann ich nicht.“ Er hatte mit konkreteren Aussagen gerechnet und fühlte sich unbehaglich.

„Der Sinn des Lebens“, fuhr der Priester fort, „ist, nach Gottes Gnade zu streben, bis er selbst uns zu sich ruft.“ Er hörte nicht mehr zu, weil er nichts Interessantes mehr erwartete. Der Beichtvater murmelte die lateinische Formel und zeichnete mit der Hand das Kreuz, schloß das Fenster und klopfte dem nächsten Sünder.

Er erhob sich schwerfällig, verließ den Beichtstuhl und beugte sich, um den Saum der Stola zu küssen, kniete danach noch ein paar Minuten im Gestühl, ehe er sich zum Ausgang wandte.

Vor dem Altar war niemand mehr, die Messe längst zu Ende. Beim Hinausgehen zögerte er, dann tauchte er die Finger ins Weihwasser und bekreuzigte sich.

Draußen war es wärmer geworden, der Tag versprach schön zu werden. Vor der Metzgerei standen die Leute geduldig in ihren Schlangen, und an der Haltestelle warteten Jugendliche mit Schultaschen und zusammengekauften Zeichnungen.

Erst hinter der Hausecke zündete er eine Zigarette an und schaltete das Abbürgergerät in der Tasche aus. Langsam näherte er sich dem grünen Fiat und öffnete die Tür. Der Fahrer faltete die Zeitung zusammen.

„Wohin jetzt, Herr Major?“ fragte er.

„Aus dem Polnischen von Renata Schumann-Rotscheid“

## GRIFF IN DIE GESCHICHTE

# Der Prophet wider Willen

Vor 50 Jahren starb Oswald Spengler

Im Sommer 1918 wollte die Mehrheit des deutschen Volkes noch nicht glauben, daß der Krieg im Grunde schon verloren war. Just zu dieser Zeit erschien der erste Band eines epochalen Werkes mit dem erregenden Titel „Der Untergang des Abendlandes“. Das Werk, eine Gestaltlehre der Kulturen der Menschheit und ihrer Schicksale, verlangte viel vom Leser, fand trotzdem reißenden Absatz und erhielt vordergründig gesehen, was dem Autor gar nicht behagte, im Herbst 1918 eine Bestätigung durch den Zusammenbruch der großen Monarchien der Habsburger und Hohenzollern, die Novemberrevolution und die Niederlage der Deutschen.

Oswald Spengler, der Verfasser des Riesenwerkes, das 1922 mit einem zweiten Band seinen Abschluß fand, lebte in sehr bescheidenen Verhältnissen als Privatgelehrter in München. Seine Heimat war Blankenburg am Harz, wo er am 29. Mai 1880 als Sohn eines Postbeamten geboren worden war. Er studierte Mathematik und Physik und sollte Gymnasiallehrer werden.

Ein paar Jahre hat er diesen Beruf in Hamburg auch ausgeübt. Doch die Tätigkeit befriedigte ihn nicht. Er quittierte den Dienst und wählte das Dasein eines Privatgelehrten. Ein Herzleid, dem er vor 50 Jahren am 7.8. Mai 1936 erlag, mahnte zu Vorsicht im Lebensstil. Die Zurückgezogenheit hat er nie aufgeben mögen, obwohl ihm die Universitäten Göttingen und Leipzig Lehrstühle anboten, obwohl viele Bewunderer von ihm eine Rolle in der Tagespolitik erwarteten.

Oswald Spengler war von dem Gedanken fasziniert, daß es zum ersten Mal wirklich möglich war, Weltgeschichte, die den Erdball einbezog, zu schreiben, und die Kulturen, die es bisher gegeben hatte, zu analysieren und ihre Entwicklung zu vergleichen. Durch die europäisch-abendländische Welt zogen dunkel Kriegsgang, das Empfinden, daß eine ganze Ära sich dem Ende zuneige. Was Spengler bei seinen Untersuchungen antrieb, waren jedoch weder Kulturpessimismus noch Zeitkritik, sondern das Bedürfnis nach klarer Standortbestimmung auch für die eigene Volk.

Erstzulust bei ihm und auch heute noch anziehend ist oft die Kraft der Sprache, sind die großartigen Bilder. Kulturen sind für ihn wie Pflanzen, die



Oswald Spengler (1880-1936)

sich langsam zu herrlicher Blüte entfalten, dann verdorren und schließlich absterben. In der Blüte zeigt sich eine Kultur mit Religion, Staats- und Kriegsförm, Kunst, Architektur, Musik, Gefechts- und Tanzformen, Mathematik und Physik als Einheit. Im Stadium des Verfalls erstarrt sie zu technischen und raffiniert verfeinerten Zivilisation.

Spengler hat die acht Kulturen, die es bisher auf der Welt gegeben hatte oder gab, unter Einbeziehung auch der bislang fernsten Bereiche wie China und Altamerika, vergleichsweise in ihren Entwicklungsstadien untersucht und dabei immer wieder ähnliche Grundzüge im Ablauf festgestellt. Damit ist natürlich nicht ein Kulturkalender für Auf- und Abstieg geschaffen worden. Spengler war immer lieber Diagnostiker als Prognostiker. Für die eigene Zeit konstatierte er die Bildung riesiger städtischer Ballungszentren, mit desorientierten und desillusionierten Massen, die allzuleicht einem „Cäsar“ verfallen konnten.

Spengler war sich sehr wohl dessen bewußt, daß der Erste Weltkrieg eine mörderische Zäsur in der Geschichte des Abendlandes bedeutete. Daß nach dem Herankommen des „Cäsars“ Hitler die zweite Unheilssphase drohte, hat er klar erkannt. Im Jahr seines Todes hat er geäußert, in zehn Jahren werde es kein Deutsches Reich mehr geben.

Kleinkrämer der Zeit haben Spengler Fehler oder Fehleinschätzungen angekreidet. Das ändert nichts an der Bedeutung des Gesamtwerkes. Viele Spenglerianer haben damals in ihm mit seinen politischen Schriften auch den kommenden großen Politiker in wirrer Zeit gesehen. Sie wurden enttäuscht. Dafür war dieser eherne Denker und Universalhistoriker nicht geschaffen.

W. G.

## Er irrt sich nie

Von MICHAEL GROISSMEIER

Unter seinen Blicken wächst die Walnuß heran, färbt mein Haar sich weiß -

nicht schwerer wiegt mein Kopf in seiner Hand als die Walnuß -

nicht wichtiger nimmt er, was sich mein Gehirn erdenkt, das dem der Walnuß zum Verwecheln gleicht -

er irrt sich nie:

Die Weisheit hat auch in einer Walnuß Platz.

# Himalaya, das Kind aus dem Müll

Ein Märchen für das zwanzigste Jahrhundert / Von ARNO REINFRANK

Abenden zu Molock, dem die Unterkunft für die Nacht gehörte: ein Schlupfloch in einem Ruinengrundstück, eine Unterkellerung, die im Sommer dämpf und kühl mit Schimmel angefüllt war und im Winter nach dem Kistenholzfeuer roch, das die drei darin anfancten. Der einzige Polizist, der in dieser Gegend Wache hielt, ließ die drei unbehelligt und verschwieg ihren nächtlichen Aufenthaltsort seinen Behörden, denn er kannte deren Herzlosigkeit, war er doch selber Diener dieser Behörden.

Allerlei Lumpen und Reisig schleppten die Bettler in ihr schäbiges Loch, und was sie nicht brauchten, flog durch die Türöffnung wieder hinaus. Ihre Wohnung war wie jede Zivilisation dadurch von einem Berg Ahfall markiert. Das Zusammenkaufen um die Spritflaschen geschah aber nicht im Sommer, wenn sich jeder der drei verselbständigte, sondern erst ab den kalten Novembertagen durch die mit Naßschnee erfüllte Winterzeit.

An diesem Abend fand Molock als erster heim in das Wohnloch, mit einer Tüte voller fleischbesetzter Bratenknochen, aufgesehen aus den Abfallkübeln eines der teueren Restaurants der Stadt, und er wälzte sich eine Zeitlang auf den Lumpen, bis er die richtige halb liegende Stellung fand, die er vorm kommenden Morgen nicht mehr aufgeben wollte.

Dann erschien Kabusch, umgeben vom scharfen Urinbeckengeruch seiner Kleidung. Er brumpte herum, holte Flaschen aus den Rocktaschen und einen Laib vertrocknetes Weißbrot, das ihm eine Bäckerin schenkte, um ihn von der Schwelle fortzubekommen. Aus einem Zeitungsbillrotte er Salzheringe, die er auf dem Markt redlich gekauft hatte, denn er aß sie gern, obwohl seine Nieren dann zuckten wie die rob ausgestochenen Augen eines Rindes.

Melinda kam erst später.

Die beiden Männer hörten sie nicht nur übers Geröll heranrumpeln wie gewöhnlich,

sondern zugleich ein hohes Quielen. Kabusch hatte schon das kleine Feuer angezündet, und man sah den gewaltigen Schatten der Frau, die ihre Packen nicht wie sonst rechts und links in der Hand schleifte - ein Bündel hing über ihrem Rücken und wurde mit dem Mund an einem Zipfel festgehalten, das andere trug sie vor sich her wie ein Becken, das eine Kostbarkeit enthält.

„Wu-wu-wu...“ fustelte die Stimme der Frau fortwährend, ein Freudenwimmern offenbar, oder jedenfalls Laute, die Ungeöhnliches anzeigten. Sie kniete nieder und begann an dem Stoffballen zu zernern; sie packte ihn aus, Fetzen um Fetzen, Lappen

um Lappen. Nie redeten die drei miteinander außer in höchster Not, also waren es auch jetzt nur ihre Augen, die den Vorgang zu verstehen suchten.

Mit vor Irrsinn zitternden Händen nahm Melinda aus dem Kern des Ballens eine dreißig Zentimeter lange angezogene Puppe - nein, es war keine Puppe, denn der Arm bewegte sich: Es war ein Säugling in Strampelhose und winziger Weste, und sie hatte ihn vor wenigen Minuten in einer Mülltonne gefunden...

„Um!“ entfuhr es Molock, ein kurzer erschreckter Laut nur, und Kabusch begann zu zucken vor Erregung. Melinda nahm das

Kind nahe ans Feuer, behauchte es mit ihrem Mund, quiekte tierisch, rubbelte sanft über die Wollhaut des kleinen Körpers, aus dem es manchmal schwach wimmerte.

Die drei Kolosse - und was hätte schon kolossal wirken können als die drei Kleiderklumpen der erwachsenen Bettler im Vergleich zu dem kleinen Kind -, sie drängten sich aneinander, um die Wärme des Feuers niederzuschirmen auf den Findling, der immer lebendiger wurde, der schwach strampelte, halb erstickt, aber gut ernährt, vielleicht seit fünf oder sechs Tagen außerhalb des Mutterleibes auf der Welt.

Kabusch hielt in der Hand das Glas einer seiner Fusselflaschen; mit ihrem Inhalt konnte man das Kind vergiften, aber nicht nähren. Schließlich zog er den Korken heraus, benetzte seinen großen schmutzigen Mittelfinger mit einem Tropfen Alkohol und setzte die Fingerkuppe mit zitternder Vorsicht dem Kind auf die Stirn. „Himalaya“, sagte er, wie es ihm sein Irrsinn eingab. „Himalaya heißt es...“

Und die beiden Männer sahen mit Genugtuung, daß Melinda ihre Mäntel öffnete, den zarten oberen zuerst und dann den dunkelblauen darunter, und daß sie fortführte, ihre Kleider aufzureißen und aus dem rosa Stoff des Unterkleides eine wammenähnliche Tasche zu falten, in die sie den Säugling legte - in die Wärme zwischen ihren flachen Brüsten.

Zwischen den Gehirnen der drei hatten die geheimnisvollen Signale, die ihnen zur Verständigung die Worte entbehrlieh machten, schon das Einverständnis hergestellt: Kabusch nahm den einen, Molock den anderen Sack Melindas, sie steckten die Bratenknochen und das Weißbrot und die Flaschen zu sich und verließen sofort das Feuer und den Keller, um hinauszuweichen in die nächtliche Finsternis, in die nur von fern her die erleuchteten Einkaufstraßen matt strahlten.

Hintereinander schritten sie durch die Straße, Kabusch zuvorderst, dann Melinda mit dem Kind aus der Mülltonne und Molock als letzter, und sie traten die Flucht an aus dieser Stadt, denn sie ahnten schon, man würde ihnen den Findling entreißen wollen, den „Himalaya“ zu nennen sie beschlossen hatten.



David Austen: Der Clochard

# Das blinde Universum des Señor Valle-Inclán

## Ein großer spanischer Dramatiker wird jetzt endlich von den deutschen Bühnen entdeckt / Von JENS FREDERIKSEN

**M**anchmal bewegt sich doch etwas. Zumindest soviel ist sicher. An der Berliner Schaubühne wird sich Luc Bondy an einen der schwierigsten Brocken des modernen Theaters, an Ramón del Valle-Inclán nachschwarzende Künstlerballade „Lichter der Bohème“, wagen. Seit seiner deutschen Erstaufführung vor über zehn Jahren liegt das Stück, wie alle anderen Bühnenwerke Valles auch, auf Eis – sein zwischen poetischer Wehmut und erasmungslosem Realismus wunderbarer ausbalancierter, verquer aristokratischer Grundduktus paßte offenbar nicht in die bundesdeutsche Dramaturgenlandschaft.

Fernab der großen Kunstzentren schuf Valle in den ersten zwanzig, fünfundzwanzig Jahren dieses Jahrhunderts eines der rätselhaftesten Werke der Weltliteratur. 1886 im äußersten Nordwesten Spaniens geboren, blieb Valle-Inclán zeit seines Lebens ein Sproß dieses absonderlichen, von seinem mittelalterlichen Ruhm zehrenden Galizien. Das Adelsgeschlecht, dem Valle entstammte, hatte dort zeitweise ganze Landstriche beherrscht, und Valle blickte stets voller Stolz auf seine große Familientradition zurück – was ihn freilich nicht hinderte, zugleich radikaldemokratischen und anarchistischen Idealen zu fröhnen. Doch die Noblesse des geborenen Edelmanns hat ihn nie verlassen – immer ist mit dem Exzentriker

Traum, der in grellem Kontrast steht zu dem Schmutz und Elend jenes halbzivilisierten, hinter der gesamteuropäischen Entwicklung weit zurückgebliebenen Spanien, das da bedrückend Gestalt annimmt. Und der Traum kann Wunder wirken, kann Prozeduren sprengen oder eine aufgebrachtste Volksmenge bannen. „Die alten Kinderseelen“, heißt es in der dörflichen Tragikomödie „Worte Gottes“, „atmen so einen Duft ewigen Lebens.“

Valles größte Werke entstanden allerdings erst viel später, zwischen 1920 und 1922. Eröffnet wird der Reigen durch ein riesiges Galizienbild, die Dorfkomödie „Worte Gottes“, in der die Ehebrecherin Mari Galla von ihrem bigotten Ehemann durch das Hertragen eines lateinischen Gebets vor dem Zorn eines Lynchmobs gerettet wird. Das im gleichen Jahr geschriebene, teilweise wohl autobiographische Künstlerdrama „Lichter der Bohème“ läßt den blinden Dichter Maxim Estrella mit seinem Freund Don Latino durch das nächtliche Madrid geistern und, kurz nachdem er im Dunst einer Brandweinkeimpe zum letzten Mal das große Fest des Lebens beschworen hat, elendiglich vor seiner Haustür sterben.



Kompass, Schiffsglocken und Buddelschiffe: Blick in ein Geschäft am Hamburger Hafen

FOTO: ANDREAS LAIBER

# Sindbads Höhlen am Baumwall

## Und ab und an ein Elefantenfuß – Hamburgs maritime Läden / Von EDITH OPPENS

**D**er Seemann Kuttel Daddeldu, zurück aus Australien, kauft Mithras für seine Braut erst im Heimathafen ein. Das krause Sortiment umfaßt eine Schlange, ein Rentiergeweih, zwei Fächerpalmen und Eskimoschuhe. Joachim Ringelnitz, Erfinder dieses ständig besoffenen Salkors, dachte dabei vielleicht an Läden, halb Wunderhöhle, halb Gruselkabinett, die es seinerzeit mehrfach in der Nähe des Hamburger Hafens gab. Alte, bärtige Seebären boten dort exotische Produkte aus allen Teilen der Welt für, von Alaska bis Hawaii.

Aber die Zeiten sind vorbei, als Kapitane solche eingetauchten Artikel heimbrachten und zum Händler trugen. Heute kauft der Fluggast sie an Ort und Stelle. Mit ganz geringen Ausnahmen ist dieser Typ des maritimen Souvenir-Ladens verschwunden, dagegen gibt es eine Anzahl von Spezialgeschäften für den Sportsegler wie auch für den Liebhaber nautischer Geräte oder den Kunden, der ein Andenken an die Reise in den Norden heimbringen möchte.

terfeste Kleidung; mittelmäßige Koketterie bei gebräunten Herren und ranken jungen Damen in Shorts ist hier fehl am Platz. In den Bekleidungsgeschäften erinnern allenfalls leichte Baumwollhemden aus Frankreich mit blauen oder roten Querstreifen auf weißem Grund an St. Tropez oder Marbella, aber damit ist auch schon der Gipfel der Frivolität erreicht.

Beim Kurs auf die schwedische Küste trägt der Segler einen dicken, wollenen Troyer mit hochgestelltem Kragen oder einen gemusterten Isländer aus garantiert skandinavischer Wolle, dazu eine Pudelmütze und rutschfeste Bootschuhe. Die Jollenhose aus gelbem Ölzug hat verschweißte Nähte. Blaue Fischerhemden mit weißen Längsstreifen bieten Variationen, von denen der Binnenländer keine Ahnung hat. Je nach Dichte und Breite der Striche handelt es sich um die Marken „Föhr“, „Sylt“, „Borkum“ oder um das Kinder-Fischerhemd „Finkenwerder“. Was eine Prinz Heinrich-Mütze ist, hat sich indes, vor politischem Hintergrund, bis nach Bayern herumgesprochen, aber nur der Kenner wird diese Kopfbedeckung vom schlichteren „Elshöger“ unterscheiden können.

Die maritime Ausrüstung hat ihre eigene Nomenklatur. Was ist ein Zampel, ein Büdel, und was sind Pützen? Mit diesen traditionellen Namen werden Beutel aller Art aus Segelleinen bezeichnet, die bei der Arbeit im Hafen oder an Bord der Schiffe gebraucht werden. Form und Umfang sind dem Bedarf angepaßt, vom Seesack als Matrosengepäck bis zur Umhängetasche. Vielleicht erstet der Tourist nach beendeter Hafenrundfahrt eine Baby-Hängematte aus Segeltuch, vielleicht eine rosa, gewundene, tönende Muschel, die ihn daheim ans Meeresrauschen erinnert, wenn er sie ans Ohr hält.

Fast alle Geschäfte dieser Art liegen konzentriert zwischen dem St. Pauli-Landungsbrücken und dem Baumwall. Dies ist der älteste Teil des Hafens. Der Name Baumwall und die Straße mit dem Namen Vorsetzen erinnern daran, daß das Elbufer hier ehemals durch Bollwerke vor Angriffen vom Wasser aus geschützt war. An den Vorsetzen, den abgewinkelten Straßen und noch weiter zum alten Stadtkern hin, hatten sich die Schiffsausrüster niedergelassen und haben dort noch heute ihre Büros und Verkaufsbteilungen. Sie liefern technischen Bedarf wie Beschläge, Schächel, Produkte der Eisenkrämer, Tauwerk, Persemminge, Farben und zahllose andere Schiffszubehörteile.

Die Inhaber dieser hochspezialisierten Betriebe sehen eher stöhnend auf Bänderherab, die „so'n maritimen Kram“ wie

Dem Vernehmen nach laufen sich auch Stuttgart, Hamburg und die von Bochum nach Wien wechselnde Peymann-Crew warm, wobei man allerdings über freundschaftliche Lockerungsübungen, sprich: eine erste Sichtung des „Valle-Inclán-Pakets“, noch nicht beträchtlich hinausgekommen zu sein scheint. Trotzdem: Im 50. Todesjahr Valles sieht es ganz danach aus, als rüsteten sich einige deutschsprachige Bühnen zu einer spannenden Expedition in theatrales Neuland.

Oh diese Unternehmung glücken wird, ist dabei keineswegs sicher. Valles Dramen nämlich sind voller Haken und Ösen. Sie führen uns in eine wie über Jahrhunderte hinweg konservierte Welt der Wunder. Aber dennoch sind die überzeitlichen Heiligenlegenden so fern, wie man sie sich nur denken kann. Da geht der Pfarrer vor dem romanischen Portal seiner Dorfkirche eher einen Pakt mit dem Teufel ein, als daß er sich von einem Adligen aus der Gegend demütigen ließe, und das Flittchen, das mit einem Krüppel im Ziehwagen von Jahrmärkten zu Jahrmärkten tingelt, läßt sich lieber von einem einhaktigen Hockeist durch die Lüfte tragen, ehe es eine Vergnügung ausließe. Das Flittchen der Bühnenstücke hält unheimlich schwach durch dies schwarze Universum, doch selbst die Blinden sind eher Wegelagerer und Betrüger als Seher wie in alten Zeiten. Und wenn in ihnen etwas von Haltung und Würde nachlebt, dann haben sie bestimmt einen Begleiter an der Seite, der ihnen im Sterben noch die letzte Pessete aus der Rocktasche stiehlt.



Wunder nur ohne soziales Wohnungsbezug: Der spanische Dichter Ramón del Valle-Inclán

FOTO: ULLSTEIN

Sein schriftstellerisches Werk ist wie sein Leben – voller traumverlorener Schönheit und doch zugleich böse, schrill und fremd. In dem Fremden aber, das die Figuren umgibt und das zugleich von den Figuren geprägt wird, ist eine tiefgreifende Skepsis gegenüber allem Fortschrittsdenken mitformuliert. Das Wunder gibt es nur, da wo soziale Wohnungsbau noch nicht zugelassen hat.

Was er an Romanen, Gedichten und Theaterstücken geschrieben hat, ist schier unerschöpflich, fällt nicht weniger als 28 Bände. Er begann um die Jahrhundertwende mit vier als „Sonaten“ bezeichneten Novellen um die amourösen Abenteuer eines alten Adligen, geschrieben in der zwar gepflegten

Der Dreikaktus „Silbergesicht“ schließlich, 1922 den „Barbarischen Komödien“ als Eröffnungstitel vorangestellt, führt wieder wie „Worte Gottes“ – ins barbarische Galizien, doch diesmal in die Welt des Adligen Don Juan Manuel Montenegro, der mit der gesamten Bevölkerung in Dauerfehde liegt, seinem Sohn Silbergesicht die Geliebte entführt und am Ende die von einem ketzerischen Pfarrer angeführte Prozession aller Narren und Blinden der Region dadurch vertreibt, daß er ihnen den Hostienkelch entretit. Wie alle die anderen nach den Sternen greifenden Protagonisten Valles bleibt er einsam zurück – „verstoßen vom Tisch des Herrn“, wie einer der Blinden orakelt.

„Meine Ästhetik“, hat Valle in der grotesken „Die Hörner des Don Frolors“, eine selbige Figuren sagen lassen, „ist eine Überwindung des Leidens und des Lachens, so entbunden, wie die Gespräche von Toten sein müssen, wenn sie einander Geschichten von den Lebenden erzählen.“ Dieser Ästhetik gehörten alle drei Stücke. Das Glück ist in ihnen, der Schmutz und der Schmerz – doch kalt, wie hinter eine Milchglascheibe gedrückt. Das Groteske wird dargeboten mit dem Ernst des großen Epos, der von weit oben die Dinge souverän überschaut. „Lichter der Bohème“, „Worte Gottes“ und „Silbergesicht“ gehören zum Besten, was je für Theater geschrieben wurde.

Eine Reihe späterer Dramen überdreht das Groteske dann jedoch so sehr, daß am Ende nurmehr eine Vorlage fürs Puppentheater und Marionettentheater übrigbleibt. Valles erfolgreichstes Buch, der Diktatorroman „Tyrann Banderas“ von 1926, bewegt ebenfalls bloß noch Marionetten. Seine Meisterdramen indes gibt es bei uns immer noch zu entdecken – und auf die Bühne zu bringen.

# Hier kann man die Zeit bequem ermorden

## Seit Jahrhunderten im warmen Regen – Bath am Avon, Großbritanniens Baden-Baden / Von HENK OHNESORGE

**M**an kommt aus dem Staunen nicht heraus. Grund für die Freudenfieberin, mit britischem Understatement abzuwecheln: „I think Bath was built by eccentrics – and some eccentrics might still live here.“ Und damit führt sie ihre Gruppe zu einem weiteren Werk von „Exzentrikern“: Dem Royal Crescent. Eine halbmondförmige Häuserreihe mit 114 ionischen Säulen, auf halber Höhe an einem Hang gelegen, blickt auf einen Park. Mit drei Stockwerken, bei nur sparsamer Verwendung von Schmuckelementen, sind sie eine Meisterleistung des Georgian Style, des zu Ende des 17. Jahrhunderts aus Italien eingeführten Palladio-Stils, von englischen Architekten auf ein menschliches Maß reduziert.

Einem bescheidenen Aufschwung gab es, als zu Beginn des 18. Jahrhunderts, nach einem Besuch der Königin Anna, es modern wurde, Trinkkuren zu machen. Bisher hatte der landgessene Adel außerhalb seines Besitzes bestenfalls einige Wochen in London verbracht. Jetzt begann er, die Sommerferien in Bath zu verbringen, „to take the waters“. Dem Adel folgte das reiche Bürgertum. Man trank das Wasser, man badete, man spielte, und im übrigen herrschte ein oft zügelloses Verhalten. In Bath konnte man sich gebelassen ...

Daß Bath zu dem wurde, was es bis heute ist, verdankt es im Grunde einem einzigen Mann: Richard Nash, genannt Beau Nash. Der Sohn eines Glasherstellers hatte in Oxford als Gardeoffizier und als Anwalt wenig Erfolg gehabt. Als er 31jährig zu den Spieltischen von Bath kam, bat ihn die Stadtväter, Ordnung in das Chaos zu bringen. Beau Nash, der diktatorische Vollmachten als Voraussetzung verlangte, legte harte Regeln fest: keine Degen innerhalb der Stadt; keine Reitstiefel im Ballsaal; feste Preise bei Gastwirten ebenso wie bei anderen Dienstleistungsbetrieben bis hin zu den Säulensträgerinnen. Nash engagierte ein Orchester aus London und ließ Räume errichten, wo „man“ sich traf. Als die Ärzte in London die

Heilwirkung der warmen Quellen bezweifeln, machte er sie mit einer Pressekampagne lächerlich. Und das Wunder geschah: Alle, Einheimische ebenso wie der versammelte Adel, folgten den Vorschriften dieses freundlichen und gleichzeitig snobistischen, praktischen und dabei phantasievollen Badedirektors und frühen PR-Mannes.

Mit den Gästen kam das Geld. Nash veranlaßte die bekanntesten Architekten der Zeit, in Bath zu bauen. Als Unterkunft für die Gäste entstanden in einem einheitlichen, aber keineswegs monotonen Stil rings an den Hängen die Crescents und Plätze, die heute noch Bewunderung hervorufen. Niemand entsann sich mehr der koketten Bemerkung Daniel Defoes, der zu Beginn des 18. Jahrhunderts über Bath geschrieben hatte: „Wir können jetzt sagen, daß dies sowohl die Zuflucht der Kranken als auch der Gesunden ist und ein Ort, welcher den Faulen und den Fröhlichen hilft, diesen schlimmen aller Morden zu begehen – nämlich die Zeit totzuschlagen.“ Bath war „in“, und mit Adel und Geld kamen auch die großen Maler ihrer Zeit, die Schriftsteller und Autoren. Aber zu Beginn des 19. Jahrhunderts machte der spätere König Georg IV. das Baden im Meer und damit Brighton zum letzten Schrei. Bath schien wieder einmal am Ende zu sein.

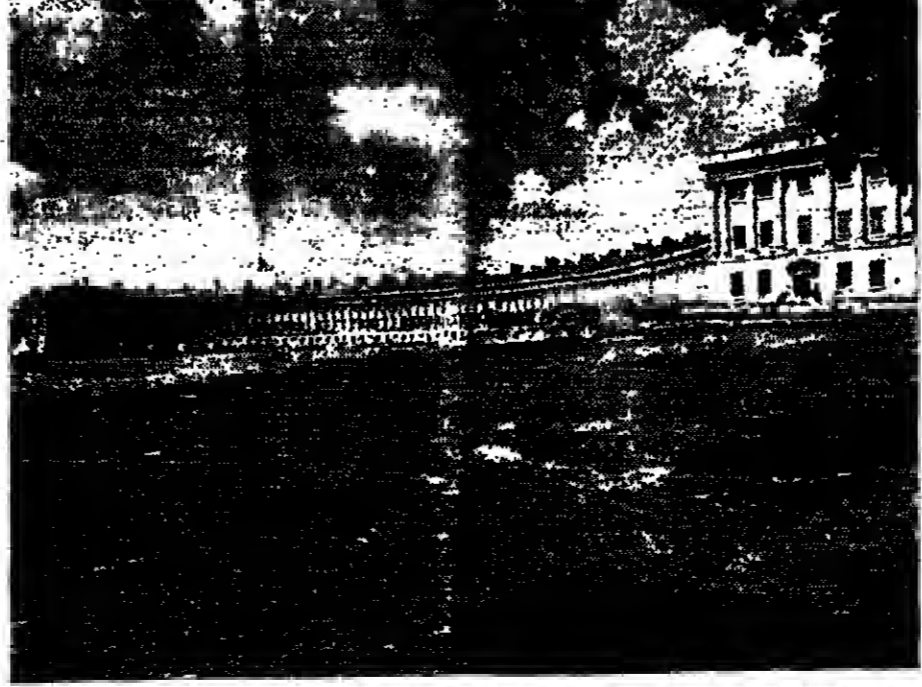
man dann gegen Ende des 19. Jahrhunderts zufällig unter der Stadtmitte den römischen Bade- und Tempelbezirk entdeckte und teilweise freilegte (erst in unseren Tagen ist er, längst noch nicht vollständig, zugänglich gemacht worden), hatte Bath eine weitere Attraktion.

Doch was ist das Faszinierende an diesem Ort? Renate Schostack hat es einmal so formuliert: „Wenn man, aus unseren vom Wiederaufbau verwüsteten Städten kommend, wissen will, was Stadtarchitektur sein kann, sollte man nach Bath fahren. Die Stadt, die sich in eine Mulde des Avon schmiegt und gemächlich die Hügel hinaufzieht, wurde in einzigartiger Vollkommenheit aus dem 18. Jahrhundert in unsere Zeit gerettet. Kein Bürohochhaus zerreißt die Skyline: Der höchste Turm ist immer noch der Vierungsturm der spätgotischen Kathedrale ...“ Dies wurde 1975 geschrieben. Inzwischen hat sich nichts geändert. Einige wenige Bauenden im internationalen geschmacklosen Betonstil will die Stadt jetzt, nachdem eine große Bürgerbewegung Dampf gemacht hat, demnächst abreißen lassen.

Bürgerinitiative: Das ist es, was mehr als alles andere dazu beigetragen hat, daß Bath sein Gesicht bewahrt hat, daß man bei Rundgängen selbst mit kritischem Blick kaum etwas entdecken kann, was ebenso modisch wie geschmacklos ist.

Nicht, daß dieser Mittelpunkt eines wohlhabenden Bezirks nun ein lebendiges Museum wäre (obgleich er Museen in einer Zahl und von einer Qualität hat, um die ihn mancher viel größere Ort beneiden kann). Wer in der abendlichen Rush-hour als Fußgänger in Kamikaze-Manier über die Hauptstraße flitzen muß, der bezweifelt die Bezeichnung „still“ in jedem Fall.

Bath: So schön die Bauwerke aus dem goldgelben Kalkstein sind, so sehr das geistige Leben der Stadt dem Fremden imponiert – am eindrucksvollsten ist das Engagement der Einwohner für die Erhaltung ihrer Stadt. Der Besucher aus dem Land, in dem Tradition und Geschichtsbewußtsein Fremdwörter, wenn nicht sogar schon Schimpfwörter geworden sind, spürt mitten in der zeitlosen Schönheit von Bath plötzlich Neid und Trauer.



In einzigartiger Vollkommenheit aus dem 18. Jahrhundert gerettet: Der Royal Crescent in Bath

FOTO: DIE WELT

Da ist zum einen die Lage – nicht unbedingt wegen der angeblich steilen Hügel, worauf die Führerin besteht (jede Stadt, die auf sich hält und eine solche Lage hat, hat wohl nach römischem Vorbild sieben Hügel). Doch Bath liegt zum einen, wie der allergrößte Teil des wohlhabenden Südens, südlich einer gedachten Linie Bristol-London, in einem Gebiet ohne Schwerindustrie. Landwirtschaft, verarbeitende Industrie und neue Technologien sind miteinander eine Verbindung eingegangen, deren Motto „Gras statt Ruß“ sein könnte. Zum zweiten ist der Süden verkehrsmäßig sehr gut erschlossen. Und schließlich befinden sich hier die meisten Bildungsstätten ebenso wie jene Orte, denen im Soziologenzargon „ein hoher Freizeitwert“ zugesprochen wird.

Für die Stadt im Tal des Avon aber mag noch etwas hinzukommen, was unmissbar spürbar wird. Der entschlossene Wille ihrer Bewohner, wichtige Zeitläufte nicht hinzunehmen, den Charakter und die

Während die Säulen barsten, sich Erde über den einstigen Gärten legte (die inzwischen weitgehend freigelegten Bäder- und Tempelbezirke liegen zwei Stockwerke und tiefer unter dem heutigen Boden) war Bath eine kleine Handwerkerstadt, in der man das ganze Mittelalter über badete. Doch die Größe schien vorbei.

# Wenn das Wetter auf den Kopf gestellt wird

## Klimaveränderungen im Pazifik haben weitreichende Folgen

In jüngster Zeit mehren sich Hinweise darauf, daß es im Pazifik schon Ende dieses Jahres wieder zu einem „El Niño“-Ereignis kommen wird. Mit diesem Begriff bezeichnen Meeresforscher den natürlichen Einstrom von tropischem Warmwasser in den kalten Humboldt-Strom. 1982 und 1983 führte ein besonders starker Temperaturwechsel an der südamerikanischen Pazifikküste zu durchgreifenden Veränderungen in den Ökosystemen im Meer und an Land. Seine Auswirkungen ließen sich rund um den Globus verfolgen. Gewöhnlich dauert der El Niño zwei Jahre und kehrt im Abstand von zwei bis sieben Jahren wieder. Ereignisse von der Stärke des Jahres 1982 sind sehr selten.

Für Meeresforscher bot sich mit diesem extrem starken Auftreten erstmals die Gelegenheit, die Folgen für das gesamte marine Ökosystem im östlichen Pazifik zu untersuchen. Diese Studien beweisen, daß der El Niño neben den zum Teil tatsächlich katastrophalen Folgen – etwa für die Anchovis-Fischerei – auch positive Auswirkungen hatte. Bestimmte Organismen und Teilsysteme profitierten von dem Warmwasseranstieg. Forscher sehen im El-Niño-Phänomen ein Modell für bisher schwer erklärbare irdische Vorgänge wie die Massenabsterben von Organismen in den Sedimenten. Fortschritte bei seiner Erklärung gelten heute als Hinweis dafür, daß es in der Zukunft möglich sein wird, auch komplexe Klimazusammenhänge zu verstehen und voraussagen zu können.

Professor W. Arntz vom Institut für Meeresforschung in Bremerhaven versucht seit einiger Zeit, wenigstens zum Teil die komplizierten Mechanismen zu klären, die sich abspielen, wenn Meeresströme ihre Richtung ändern. Bisher hatte man immer automatisch negative Folgen der Erwärmung für die marine Lebensgemeinschaft angenommen. Prof. Arntz dazu: „Seit dem letzten Niño wissen wir, daß das Phänomen differenzierter gesehen werden muß. Ein El Niño wie 1982/83 bedingt spektakuläre Populationszusammenbrüche und kurzfristige Populationsentwicklungen.“

Die Meteorologen sind sich bislang uneinig über die Gründe der Veränderung in der atmosphärischen Zirkulation. Unter normalen Bedingungen läuft in der Wetterküche des Pazifik folgender Kreislauf ab, den man als Walker-Zirkulation bezeichnet: Eine

Tiefdruckzone im westlichen Pazifik läßt warme Luft aufsteigen, die sich abregnet und dann in großer Höhe ostwärts fließt, um in einer Hochdruckzone vor Südamerika wieder abzusinken. Als Passat strömt diese Luft dicht über der Meeresoberfläche wieder zurück und treibt erwärmtes Oberflächenwasser vor sich her in den westlichen Teil des Ozeans. Mit diesen westwärts fließenden Äquatorialströmen werden gewaltige Wassermassen zur asiatischen Seite des Ozeans transportiert, die den Meeresspiegel dort ansteigen lassen. Dadurch kann das kühle, sauerstoff- und nährstoffreiche Tiefenwasser des Humboldt-Stromes aus der Antarktis vor der südamerikanischen Westküste bis an die Oberfläche des Ozeans aufquellen.

In der vom Sonnenlicht durchfluteten und mit organischem Material angereicherten kalten Meeresströmung bildet sich dank des Phytoplanktons und Zooplanktons ein Schlaraffenland für Anchovis- und Sardinschwärme, die dieses Seegebiet zu einem der reichsten Gewässer der Erde werden lassen. Millionen von Seevögeln und Meeressäugern und letztlich auch der Mensch als letztes Glied profitieren von dieser Nahrungskette.

Eine Umkehrung dieses meteorologischen Normalzustandes über dem Pazifik führt dazu, daß sich die Passate abschwächen, erlahmen oder sogar ganz umkehren. Dann drängt das aufgestaute Wasser zurück, unterstützt von der Coriolis-Kraft, die warmen Wassermassen fließen in Aquatorhöhe auf breiter Front nach Osten, prälen dort etwa sechs bis acht Wochen auf den südamerikanischen Kontinent und begraben das kalte Auftriebswasser des Humboldt-Stromes regelrecht unter sich. Die Folge ist eine sprunghafte Erhöhung der Wassertemperatur von Mittelamerika bis Chile um mindestens zwei bis vier Grad C sowie springförmige Überschwemmungen an der peruanisch-chilenischen Küste.

Während der Humboldt-Strom – ähnlich wie der kalte Benguelastrom an der Westküste Afrikas – normalerweise ein Abregnen entlang des wüstenhaften Küstenstreifens in Peru und Chile verhindert, kommt es beim El Niño zu sintflutartigen Regenfällen, nachdem sich über dem ungewöhnlich warmen Wasser Regenwolken bilden konnten und nun die Küste erreichen. Mit dieser Theorie versuchte der amerikanische Meteorologe



Noch dem letzten El Niño am Rand des Aussterbens: die Galapagos-Kormorane

FOTO: KÜRTE

# Hohlfaser-Technik für Lichtleitung über große Distanz

Die flexible Glasfaser zur Übermittlung von digitalisierten Nachrichtensignalen könnte sich ein noch erheblich größeres Anwendungsfeld erschließen, wenn sie auch große Energiemengen bewältigen könnte. Das ist derzeit nicht möglich, weil nur bestimmte Wellenlängen „durchgelassen“ werden und hochenergetisches Licht oder Plasmastrahlen das Fasermaterial (Quarz oder glasklare Polymere) aufschmelzen. Um trotzdem die hohe Flexibilität von Fasern nutzen zu können, ohne aufwendige Spiegelungsverfahren mit geraden Röhren verwenden zu müssen, versuchen zahlreiche Forscher in den USA und Japan, mit der Hohlfaser-Technik weiterzukommen. Dazu füllt man etwa die Glasfaser mit einer speziellen Gas Mischung, die das Licht des Laser- oder Energietrahl nicht absorbiert. Andere Systeme suchen die Hohlfaser-Innenwand so zu verkleben, daß etwa Infrarotlicht von Kohlendioxid-Lasern über große Entfernungen nahezu verlustlos übertragen werden kann. Hier zeigen sich jetzt erste Fortschritte durch den Einsatz spezieller Silikatglas Mischungen, die das CO<sub>2</sub>-Laserlicht eines 100 kW-Lasers über fast 50 Meter Fasertlänge mit geringen Verlusten leiten können. A. N.

# Führen bakterielle Infektionen zu Multipler Sklerose?

Multiple Sklerose (MS) hängt möglicherweise mit einer chronischen Entzündung der Nasennebenhöhlen (Sinusitis) zusammen. Dies zeigt eine englische Studie. Die Krankengeschichten von 92 MS-Patienten wurden mit denen anderer Patienten verglichen, die ihnen in Alter, Geschlecht und sozialer Stellung entsprachen. Die MS-Kranken hatten häufiger Infektionen im Bereich von Nase und Rachen als die Kontrollgruppe. Sowohl das Auftreten von MS als auch von Sinusitis waren abhängig von der Jahreszeit, wobei eine Infektion der Nasennebenhöhlen einem MS-Schub vorausgehen schien. Sinusitis kommt sehr selten in tropischen Ländern vor und betrifft Männer seltener als Frauen, beides trifft aber für MS zu. Wie beide Krankheiten aber genau zusammenhängen, ist unbekannt. Es erscheint wenig wahrscheinlich, daß Bakterien, die die Schleimhaut der Nasennebenhöhlen besiedeln haben, direkt die Markscheiden der Nervenfasern zerstören, wie man es bei der MS findet. Vielmehr könnten sie eine Reaktion des Immunsystems auslösen, die sich dann auf die Nervenfasern auswirkt. (Aus „Lancet“, 12. 4. 86) A. T.

# Gentechnische Herstellung von Fettsäuren möglich

Ein Gen, das eine wichtige Rolle bei der Umsetzung von Zuckern in Fettsäuren spielt, zu isolieren und in Bakterien einzubauen, ist kürzlich Molekularbiologen der Firma Calgene gelungen. Dieser Prozeß läuft im Organismus meist ab, wenn Reservestoffe als Fette eingelagert werden. Inzwischen sind acht Gene in Pflanzen identifiziert worden, die an der Zucker-Fett-Umsetzung beteiligt sind. Obwohl sie noch nicht alle kloniert wurden, also für gentechnische Untersuchungen zur Verfügung stehen, zeichnen sich heute schon wirtschaftliche Konsequenzen dieses Fundes ab: Unter Verwendung der Gene können aus zuckerhaltigen Lösungen auch wirtschaftlich interessante Mengen von wichtigen Fettsäuren produziert werden. Darüber hinaus scheint es möglich, gezielt solche Fettsäuren zu synthetisieren, die gewöhnlich selten oder nur in geringeren Mengen von Pflanzen erzeugt werden. Es wird auch erwogen, Ölpflanzen mit derartigen Gengruppen auszustatten, also neue Sorten zu gewinnen, die mit Hilfe der neuen Gene zu deutlich höheren Ölerträgen führen. trz.

# Neue Einheiten für die Messung der Radioaktivität

Seit Anfang 1986 gelten weltweit neue standardisierte Einheiten bei der Messung radioaktiver, ionisierender Strahlungen: Gray (Abkürzung Gy) und Sievert (Sv) lösen die Einheiten Rad und Rem ab. Die Umrechnung ist einfach, da nur „Kommas“ verschoben werden müssen. So entspricht in Zukunft 1 Gray = 100 Rad oder 1 Rad = 0,01 Gray. Entsprechendes gilt für die Äquivalentdosis Rem = 0,01 Sievert bzw. 1 Sievert = 100 Rem. Die Umstellung dieser Maßeinheiten erleichtert Umrechnungen in die physikalischen Meßgrößen für die Energie-Einheit „Joule“. Daher entspricht auch 1 Gray = 1 Joule. Die Leistung ionisierender Strahlen kann als Joule pro Zeiteinheit – Sekunden zum Beispiel – aber auch in „Grays“ angegeben werden. Gray gibt die physikalische Energie einer Strahlungsdosis an, während Sievert die Strahlenwirkung im lebenden Organismus betrifft. Diese hängt davon ab, ob es sich um Alpha-, Beta- oder Gammastrahlung handelt. Demgegenüber wird die Aktivität, d. h. die Zahl der pro Zeiteinheit zerfallenden Atome, in Becquerel (Bq) angegeben. Dabei ist 1 Bq = 1 Zerfallsreaktion pro Sekunde. Becquerel löst die Einheit „Curie“ ab (1 Bq = 3,7 x 10<sup>10</sup> Curie). Nö.



Radioaktive Strahlung kann nur mit speziellen Meßgeräten aufgespürt werden

FOTO: TEUPRESS

# Medikamente gegen Strahlen?

## Bestimmte Stoffe verringern die Wirkung der Radioaktivität

Die Frage, ob und wie man Menschen vor radioaktiver Strahlung schützen kann, ist in diesen Tagen wieder hochaktuell. Bei dieser Diskussion sind jetzt auch Untersuchungen japanischer Forscher in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Wissenschaftler der Universität von Tokio haben nach umfangreichen Studien eine organisch-chemische Verbindung entdeckt, die Säugetiere und damit möglicherweise auch den Menschen vor den Wirkungen ionisierender, radioaktiver Strahlungen schützen kann.

Sie untersuchen zur Zeit, ob die Verabreichung sogenannter Metallo-Thioneine – einer Metall-Schwefel-Eiweiß-Verbindung – Zellen und Gewebe vor Strahleneinflüssen schützen oder die Strahlenwirkung zumindest stark reduzieren kann.

Wie Frau Junko Matsubara kürzlich vor der Presse mitteilte, haben entsprechend vorbereitete Mäuse eine Strahlendosis von 7,2 Gray (siehe Meldung links unten) zu mehr als 80 Prozent überlebt, während alle unbehandelten Tiere starben. In einer anderen Versuchsserie wurde mit der Dosis bestrahlt, bei der normalerweise die Hälfte der Versuchstiere stirbt (der sogenannten LD<sub>50</sub>). Während erwartungsgemäß in der Gruppe der unbehandelten Tiere die Hälfte verstarb, überlebten alle Tiere der Metallo-Thionein-Gruppe. Dabei wurde in dieser Versuchsserie als Metall-Kadmium und Mangan verabreicht. Die Strahlenschutzwirkung ist biochemisch noch nicht völlig aufgeklärt, aber es wird vermutet, daß diese Verbindung im Zellstoffwechsel zu einer verstärkten Ausschüttung Glutathionhaltiger Eiweißkörper führt. Von diesen weiß man, daß sie chemische Radikale, wie sie nach Strahleneinwirkung auftreten, im Leber- und Nierengewebe binden können.

Ähnliche, aber weniger auffällige Schutzwirkungen gehen auch von Zink aus, das als Salzlösung dem Trinkwasser beigegeben werden kann. Die Forschungsarbeiten werden mit dem Ziel vorangetrieben, Medika-

mente zum Strahlenschutz marktfähig zu machen. Zunächst möchte man aber damit Schädigungen, die als Folge von Röntgen- durchleuchtungen auftreten können, auf ein Mindestmaß einschränken.

Die ermutigenden Ergebnisse an Mäusen sind jedoch nicht ohne weiteres auf Menschen übertragbar, da die Tiere empfindlicher gegen Strahlung sind als der Mensch. Um zumindest annähernd die mögliche Schutzwirkung für Menschen zu prüfen, wurden entsprechende Versuche an Zellkulturen von menschlichem Leber-, Nieren- und Drüsengewebe begonnen.

Dabei muß auch berücksichtigt werden, daß Kadmium und Mangan in gewissen Konzentrationen für den Gesamtorganismus des Menschen giftig wirken. In Zellkulturen wurden bislang jedoch keine schädigenden Effekte beobachtet. Auch für dieses Phänomen gibt es noch keine wissenschaftliche Erklärung. Allerdings ist bekannt, daß Kadmium-haltige Eiweißstoffe, die in den Zellwänden bestimmter Pilze (wie den Champignons) als Stützsubstanz anzutreffen sind, ohne Einfluß auf den menschlichen Organismus bleiben: Sie werden im Magen-Darm-Trakt nicht aufgespalten, bleiben also unverdaut.

Diese neueren japanischen Forschungen zeigen, daß Hoffnungen bestehen, Gegen- oder Schutzmittel vor massiven radioaktiven Strahlen zu finden. Es ist aber völlig ausgeschlossen, daß der Mensch so gut vor Strahlungen geschützt werden kann, wie es bei bestimmten Insekten (z. B. Schaben) der Fall ist: Sie vertragen als sogenannte Grenz-dosis rund 10 Sievert, was 1000 Rem der früher üblichen „Äquivalentdosis“ entspricht. Das ist etwa doppelt soviel, wie Säugetiere und Menschen vertragen können. Wie die Tiere diesen Strahlenschutz bewerkstelligen, ist zwar schon untersucht worden, aber wegen der experimentellen Schwierigkeiten ist man dabei noch nicht sehr weit gekommen. ARNO NÖLDECHEN

# Das Tote Meer ist recht lebendig!

Das Tote Meer ist wohl eines der bemerkenswertesten Binnengewässer der Erde. Seine Wasseroberfläche liegt etwa 400 Meter unter Meeresspiegel und ist damit die tiefste natürlich zugängliche Stelle der Erdoberfläche. Es handelt sich um ein abflussloses, langgestrecktes Seebecken, in das im wesentlichen nur der Jordan Süßwasser einträgt. Das Tote Meer gehört zu den salzhaltigsten Gewässern der Erde. Gegenwärtig ist der Salzgehalt etwa achtmal so hoch wie in den Weltmeeren und liegt bei 260 Gramm je Kilogramm.

In jüngerer geologischer Vergangenheit war er geringer, wie Seebalagenreste beweisen. Vor 10 000 Jahren enthielt ein Kilogramm Wasser aus dem Toten Meer nur etwa 130 Gramm Salz.

Auf keinen Fall ist dieser See, der in seinem Salzgehalt nur noch vom Assal-See in Ostafrika übertrifft wird (348 Gramm), der Rest eines eintrocknenden Meeres, denn die Ionenzusammensetzung seiner Salze weicht vom Meerwasser wesentlich ab. Während im ozeanischen Wasser Natrium die Hauptmenge der Kationen ausmacht, sind es im Wasser des Toten Meeres Kalium, Calcium und Magnesium.

Da Meeresorganismen an einen Salzgehalt von rund 35 Gramm je Kilogramm angepasst sind, ist das Tote Meer für sie kein geeigneter Lebensraum. Bei einer so hohen Salzkonzentration und bei dem grundlegend veränderten Ionenniveau können sie nicht überleben. Dennoch ist auch das Tote Meer nicht völlig „tot“. Nur sind seine Besiedler verhältnismäßig unauffällige Lebewesen, die den Mikroorganismen zuzurechnen sind. So leben hier verschiedene extrem salzresistente Bakterien (Halobakterien). Diese interessanten Formen organischen Lebens ertragen die ungewöhnlich hohe Salzbelastung nicht nur, sie sind sogar auf eine Konzentration von mindestens 15 Prozent angewiesen.

Die Halobakterien zeichnen sich außerdem durch eine weitere Besonderheit aus: sie verfügen über einen einzigartigen Mechanismus zur Umwandlung von Strahlungsenergie in chemische Energie. Dieser Vorgang ist der Photosynthese der grünen Pflanzen vergleichbar, arbeitet jedoch mit völlig anderen Mechanismen. Außer den Halobakterien, die man heute den in vielerlei Hinsicht aus dem Rahmen fallenden Archaeobakterien zurechnet, findet sich im Toten Meer auch echtes pflanzliches Leben in Gestalt der einzelligen Grünalge Dunaliella. Sie wehrt sich gegen die hohe Salzmenge ihres Milieus, indem sie im Zellinneren einen größeren Glycerinvorrat aufbaut. Damit wird ein Konzentrationsgleichgewicht zwischen innen und außen hergestellt, damit die hochkonzentrierte Salzlake den Zellen kein lebensnotwendiges Wasser entziehen kann. B. P. KREMER

# Eigennutz hat keine Chance

## Die Pflege kranker Artgenossen bringt Rudeltieren Vorteile

Zwerg-Mungos verfügen über eine bei Säugetieren höchst seltene Verhaltensweise – die Krankenpflege. Diese zu den Schleichkatzen Afrikas gehörenden Tiere sind auch der Fachwelt erst richtig bekannt geworden durch die langjährigen Freilandstudien der englischen Verhaltensforscherin Anne Rasa.

Über solch uneigennütziges Verhalten waren bisher nur Anekdöten berichtet worden. Walfänger und Großwildjäger berichteten über Krankenpflege bei Wälen, Schimpansen oder Elefanten. Aber detailliert und zudem unter kontrollierten Bedingungen konnte erst Frau Rasa die Pflege und Fürsorge in einer Mungogruppe studieren. Erstmals 1976 gelang es ihr, damals noch am Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in Seewiesen, sämtliche Verhaltensweisen zwischen einem erkrankten Mungo und seinen Helfern zu registrieren. Das erstaunliche Ergebnis: Die kranken Gruppenmitglieder genießen besondere Privilegien, unabhängig von ihrer Ranghöhe. Sie werden gewärmt, geputzt, beschützt und sogar bevorzugt mit Futter versorgt. Dabei teilen Mungos sonst ihre Beute nur höchst ungern. Doch diese sehr sozialen Tiere betreiben Krankenpflege durchaus nicht so selbstlos, wie es den Anschein hat, sondern haben durch dieses ungewöhnliche Verhalten einen Überlebensvorteil.

Die ersten Beobachtungen machte Frau Rasa an ihrer in Gefangenschaft gehaltenen Gruppe: Eines Tages erkrankte ein rangniedriges Tier an einem Nierenleiden, an dem es nach 38 Tagen – trotz medikamentöser Behandlung – starb. Während der Erkrankung verbrachten die Mungos die meiste Zeit in engem Körperkontakt mit dem Tier, sie wechselten sogar ihren angestammten Schlafplatz, um bei dem Mungo zu bleiben, als der die Schlafkiste aus eigener Kraft nicht mehr erreichen konnte. Vor allem das ranghöchste Mungo-Paar, die sogenannten alpha-Tiere, kraulten und leckten den Kranken immer wieder. Selbst nach dessen Tod schliefen die Mungos noch bei dem Leichnam, bis die Forscherin ihn nach fünf Tagen entfernte.

Es blieb allerdings die Frage, ob ein solches Verhalten auch bei einer frei lebenden und umherstreifenden Gruppe auftritt, die gezwungen ist, große Entfernungen zurückzulegen, um ausreichend Nahrung zu finden. Dieser Faktor spielt in Gefangenschaft keine Rolle und könnte dazu führen, daß das Tier verlassen wird, wenn es nicht in der Lage ist, mitzuhalten.

Aber die Krankenpflege bei Zwerg-Mungos ist durchaus kein Effekt der Gefangenschaft, wie Frau Rasa, heute an der Universität Bayreuth tätig, kürzlich nachwies. Ihre Beobachtungen an einer frei lebenden Mungogruppe in der Tart-Wüste in Kenia, über die sie in der „Zeitschrift für Tierpsychologie“ berichtete, ergaben einen weiteren Fall von Krankenpflege und halfen ihr, die Frage zu beantworten, warum sich die Mitglieder dieser „perfekten Familie“ gegenseitig helfen.

In Ostafrika leben Zwerg-Mungos in einer Gruppe, die aus zwölf oder mehr Tieren

besteht und von dem ranghöchsten Weibchen geführt wird. Eines Tages wurde Anne Rasa Zeuge, wie einer der Mungos vermutlich durch den Biß einer Schlange am Bauch und Hinterbein verletzt wurde. Das Tier hinkte und konnte der Gruppe auf den täglichen Beutezügen nicht mehr folgen. Die Gruppe schränkte daraufhin sofort ihre Streifzüge stark ein, bis das verletzte Tier sich nach sechs Tagen wieder einigermaßen erholt hatte und mitwandern konnte. Sie drängten sich dicht um ihren Artgenossen, schmiegen sich beim Rasten an ihn, wärmten und putzten ihn und fütterten ihn sogar mit den begehrten Insekten. Ohne diese Nahrungsversorgung hätte das verletzte Tier vermutlich nicht überlebt, da sich Mungos hauptsächlich von schnell beweglichen Tieren ernähren. Wieder war es ein alpha-Tier, das sich die dicksten Heuschrecken von dem Verletzten aus dem Maul nehmen ließ.

Folgender Grund für dieses Verhalten ist denkbar: Das alpha-Paar, das als einziges Junge aufzieht, kann diese nur erfolgreich durchbringen, wenn die Gruppe groß genug ist. Mungos betreiben Krankenpflege, weil für das Überleben der ganzen Rote wirklich jedes Tier zählt. Kleine Trupps mit nur drei oder vier erwachsenen Tieren sind extrem gefährdet durch Feinde. Nur wenn der Gruppe auch genug erwachsene Tiere angehören, die sich den lebenswichtigen Wachdienst und die Jungenaufzucht teilen, können sie sich gegenüber ihren Feinden, wie dem Habicht, ausreichend schützen. So gelangten 84 Prozent aller Angriffe von Bodenfeinden, die Anne Rasa beobachtete, den kleinen Gruppen mit fünf oder weniger erwachsenen Tieren. Vermutlich ruft eine größere Gruppe mehr Verwirrung beim Angreifer hervor, der sich ja auf ein Opfer konzentrieren muß. Zudem verfügt sie über mehr „Wachposten im Dienst“.

Offenbar gelang es den Zwerg-Mungos – anders als ihren oft einzelligen nahen Verwandten in weniger wüstenhaften Regionen der Tropen – nur durch die Ausbildung sozialer Verhaltensweisen unter den extremsten Lebensbedingungen der afrikanischen Halbwüsten zu überleben. Die Evolution sozialer Verhaltensweisen unter den extremsten Lebensbedingungen der afrikanischen Halbwüsten zu überleben. Die Evolution der Krankenpflege ist dabei nur eine von vielen erstaunlichen Anpassungen.

Die moderne Forschungsrichtung der Soziobiologie, die sich mit dem sozialen Verhalten von Tieren beschäftigt, bezeichnet dies als „Verwandten-Selektion“ (Kin-selection): Alle Tiere der Gruppe sind miteinander nahe verwandt. Einem anderen Tier der Gruppe zu helfen, bringt somit einen Vorteil für alle Gruppenmitglieder, weil dadurch sowohl die Abwehr von Feinden als auch die Aufzucht der Jungen, und damit die Weitergabe des Erbgutes, gesichert wird.

Derzeit streiten sich die Ethologen darüber, ob sich dieses Krankenpflegeverhalten aus der Jungenfürsorge entwickelt hat oder aber, wie Frau Rasa glaubt, anders erklärt werden muß. Denn die Tiere, die sich bei ihrer Freilandstudie durch Krankenpflege besonders hervortaten, waren in den seltensten Fällen Mungos, die in der Gruppe sonst als „Babysitter“ fungierten. M. G.

galerie au

im Lachen

# Die Fronten in der eigenen Seele

## „Der Kummer von Flandern“: ein Epos von Hugo Claus über die Kriegsjahre in Belgien

Ein großer Roman ist anzudeuten. Ein faszinierend vitales Erzählwerk, das zugleich eine Gestalt in dieser Geschichte heranzuwachsen läßt, die um so mehr historisch-konkrete Gesellschaftsbilder rekonstruiert, je radikaler sie um sich selbst kreist. Die Rede ist von Hugo Claus (Jahrgang 1929), dem inzwischen wohl bedeutendsten Autor der niederländischen Gegenwartsliteratur (die flämische, Hugo Claus ist Flämisch, gehört dazu), und seinem Roman „Der Kummer von Flandern“.

Louis Seynaeves heißt das Menschenkind, dem wir im Knabenalter von knapp elf Jahren zum ersten Mal begegnen und den

Hugo Claus:  
Der Kummer von Flandern  
Roman. Klett-Cotta Verlag, Stuttgart.  
664 S., 39,80 Mark

wir im Jahre 1947, als Achtzehnjähriger, wieder aus den Augen verlieren. Dazwischen liegt die Zeit des Zweiten Weltkrieges, der im Mai 1940 auch Belgien erreicht. Am 28. Mai, keine drei Wochen später, kapituliert das Königreich zwischen Holland und Frankreich, beginnt der Besatzungsalltag.

Aber Louis und die Mehrheit des Familienclans der Seynaeves erleben die Deutschen, wie zahlreiche andere Flamen auch, nicht so sehr als rohe Okkupanten, sondern eher als „unheimlich“ starke, selbstbewusste und deshalb bewundernswürdige germanische Brüder, die ihren eigenen Kampf, den Kampf gegen die frankophilen Wallonen, nun wohl zu einem siegreichen Ende führen werden. Dieser historische innerbelgische Konflikt bestimmt bis zum bitteren Ausgang des Geschehens die Haltung der meisten Flamen zu den Deutschen, über die auch bei den Seynaeves fast ehrfurchtsvoll gesprochen wird:

„Diesem Volk ist nichts gewachsen“, sagte Onkel Robert. „Weil sie das heilige Feuer besitzen. Wir besitzen es nicht. Haben es nie besessen. Nehmt einmal das Radio. Wir sagen: Meine Damen und Herren, es folgen die Nachrichten. Sie sagen: Der Oberbefehlshaber der Wehrmacht... Wehrmacht, das Wort sagt alles, sich mit aller Macht wehren. Müssen wir nun alle Deutsch lernen? fragt Ormna. „Dazu bin ich zu alt. Und meinem Mund liegt das Französische mehr...“ Ja, aber erst einmal sind wir unter Germanen. Vom selben Stamm, unter uns.“

In diesem Dialogstück, das durchaus auch latent vorhandenes Unbehagen festhält, dominieren jedoch vor allem nationalistische Illusionen und ein zutiefst unkritischer Idealismus, der die eigene Schwäche mit Hilfe fremder Stärke aufzuheben möchte. Diese bedenklichen Eigenschaften laufen zusammen mit dem unpolitischen Ruhebedürfnis des petit bourgeois und einem im damaligen Europa zu diesem Zeitpunkt weiterverbrei-

ten Antisemitismus. Dieser rassistische Einschlag bezieht sich nicht zuletzt auch auf amerikanische Neger und ihre Musik, die Louis' Großvater, der in Walle und Umgebung einflußreiche „Pate“, vor dem Krieg einmal als „tierisch“ bezeichnet, gegen die man sich wehren müsse.

Gewiß, emotionaler Affront gegen das Westlich-Fremde, die Dekadenz und nationaler Fanatismus bieten sich im Vergleich zu Deutschland in Grenzen, zumal der Alltag von einem Gewohnheitskatholizismus beherrscht wird, der Umgangsformen, Gefühlswelten und lokale Machtverhältnisse stark prägt. Sein Einfluß auf die Menschen ist so nachhaltig, daß man am Schluß des Buches konstatiert: Ohne ihn wäre das Drama wohl fürchterlicher ausgefallen, denn sein Netz von Beziehungen und Abhängigkeiten, von seelischer Erpressung und intoleranter Pädagogik, das im normalen Alltag Bigotterie, Verlogenheit und kranke Seelen produziert, dieses Netz sorgt in Krisensituationen – ob Krieg oder Nachkrieg – dafür, daß die Zahl der Opfer gering bleibt, daß die „Volksseele“ sich nicht schrankenlos ausstößt, daß Nächstenliebe, die nicht nach Sünden fragt, ein Stück weit erhalten bleibt.

Es mag diese im Roman unausgesprochene, für den Leser aber erkennbare Erkenntnis gewesen sein, die Hugo Claus es ermöglicht hat, einen hochpolitischen Roman zu schreiben, der sich so ganz und gar von vielen Büchern unterscheidet, die in Deutschland zum Thema angeboten werden. Claus spielt sich nicht als Richter so fest auf. Er mißt die Menschen nicht an Theorien, sondern am Menschen-Möglichen. Er rechnet deshalb an keiner Stelle ab, klagt nirgends an. Seine Kollaborateure bleiben



Hugo Claus  
FOTO: FELICITAS TEMPE

Menschen und die Widerständler von der „Weißen Brigade“ auch – das heißt: Sie werden keine Übermenschen. Gut und Böse sind moralische Kategorien, die keine Seite für sich gepachtet hat. Alle Gestalten des Geschehens tragen Mit-Schuld an diesem großen „Kummer von Flandern“. Keine einzige verfolgt nur selbstlos hehre Ziele. Bei allen spielen Egoismus, Rache, Lustgewinn, Angst, Opportunismus, Familienstolz, Sehnsucht nach Geborgenheit und vielfache Enttäuschungen eine lebensprägende Rolle. Wer kann wen auf diesem Fleckchen Erde, das Flandern heißt, wirklich schuldig und wen wirklich freisprechen?

Auf diesem Schlachtfeld moralischer Widersprüche, alltäglichen Verrats und unausrottbaren Hoffnungen, das Hugo Claus nicht aus Zynismus, sondern Menschenfreundlichkeit zur Sprache bringt, wächst Louis, der Sohn eines Druckereibesitzers, heran: im katholischen Internat in Haarbeke, auf einem Collège in Brügge, später auf der Handelsschule in Gent. Seine Internatszeit hat ihn am intensivsten geprägt. Über sie, die ihm oft nur wie Verbannung und Gefangenschaft vorkommt, schreibt er nach dem Krieg eine Novelle. Diese Novelle „Der Kummer“ bildet den ersten, kürzeren Teil des Romans. Er steckt voller lebenslustiger, humorvoller, aber auch melancholischer Episoden über Louis' grenzenlose Phantasien, über seine Siege und Niederlagen in der Familie und im Freundeskreis der „Apostel“, über seine Liebe zu Vlieghe, dem bewunderten Freund, über Streiche und Abenteuer.

Dieser Louis ist ein Menschenkind, das nichts als geliebt werden will: von seiner Mutter, seinem Freund, vom antisemitischen, theologisch zweifelnden Jesuitenpater „Granit“, von den Mädchen Simone und Bekka, von allen, und der immer wieder erleben muß, wie sehr man ihn mißversteht. Diese unerfüllte Sehnsucht ist der Kern des „Kummers von Flandern“, der Louis immer wieder renitent und bockig werden läßt, der ihn dazu treibt, Dummes und Böses zu tun, bis hin zur politischen Denunziation ihrer wichtiger Menschen. Louis ist ein Schwärmer und Lügner aus eben dieser Versehrtheit heraus, der im Stillen weint und mit Gott und Jesus hadert. Louis ist, am Schluß wissen wir es, ein Dichter.

Hugo Claus hat sich, wie man wohl sagen darf, mit ungeheurer Phantasie und Sprachkraft an sich selbst und über sich hinaus erinnert, und so kann sich der Leser, wo auch immer er lebt, wiederfinden in diesem imposanten Figurenspiel aus Flandern, kann mitleiden (und Claus gibt dazu reichlich Gelegenheit), kann miträuen und versuchen, es mit Phantasie ebenso weit zu bringen wie dieser Louis Seynaeves: zwischen die Fronten in der eigenen Seele.

ULRICH SCHACHT



Der Tempel des Jupiter in Olympia. Nach einem Stich aus dem 18. Jahrhundert.  
FOTO: ARCHIV KARISCH

# Schlag nach bei Pausanias

## Auskünfte über den größten Kanzlisten des Altertums

Goethe notierte 1804: „Pausanias ist ein für den heiteren Künstlersinn beinahe unzugänglicher Schriftsteller; man muß ihn recht kennen, wenn man ihn genießen und nutzen soll.“

Goethes Sentenz hätte sich vorzüglich als Motto für das Buch des in Princeton lehrenden Althistorikers Christian Habicht eignen. Denn eben dies lernt man daraus, den zu Unrecht so geschmähten Pausanias „recht zu kennen“.

In der griechischen Literaturgeschichte ist Pausanias ja an sich ein Kuriosum. Seine zehnbändige „Beschreibung Griechenlands“, so unentbehrlich für den Archäologen noch heute und in der periegetischen Gattung ein singuläres Werk, weil sein anspruchsvolles Thema das ganze Griechenland ist – als „Reiseführer“ und als Beschreibung von „Sehenswürdigkeiten“ (theoromata) –, ist nicht einmal im Titel gesichert.

Es gibt kein Vorwort und kein Nachwort, weshalb sogar der Verfassername ungenannt bleibt. Erst Stephanos von Byzanz zitiert ihn erstmals im sechsten Jahrhundert. In der Antike muß er demnach gänzlich echo- und rumlos gewesen sein.

Die Folge all dessen: Wir wissen ausgezeichnet über Pausanias, den heute mit am meisten zitierten antiken Autor, faktisch nichts. Sogar die Probleme der Werkdatierung, der Herkunft des Verfassers usw. sind in mühseliger Mosaikarbeit nur aus dem Gerede selbst eruiert.

Insofern steht jeder Versuch einer Gesamtdeutung, jede Persönlichkeitskizze vor immensen Schwierigkeiten. Habicht begegnet ihnen souverän, ja fast gelassen und ungeklärt. Daß er die umfangreiche und zum Teil unbenutzte Sekundärliteratur kennt, ist bei ihm vorauszusetzen. Im Still hält er die so selten erreichte Balance zwischen wissenschaftlichem Anspruch und moderatem modernen Sachbuch, weshalb das Buch rasch Leser auch unter den nichtprofessionellen Hellenenfreunden finden wird.

Habicht datiert Pausanias' Lebenszeit in

die Jahre von 115 bis 180 nach Christus, gewiß noch am plausibelsten. Seine Heimat muß die kleinasiatische Stadt Magnesia gewesen sein. Er beginnt das dann immerhin 900 heutzutage Druckseiten umfassende Werk ab 155 und damit im letzten Lebensviertel – „reisend, schreibend, lesend“.

Er muß reich gewesen sein; denn antikes Reisen war unbenommen und zeitraubend, und niemand vor ihm hatte ganz Griechenland derart methodisch bereist. Welche bewundernswürdige Unrast allein in diesem Reisen!

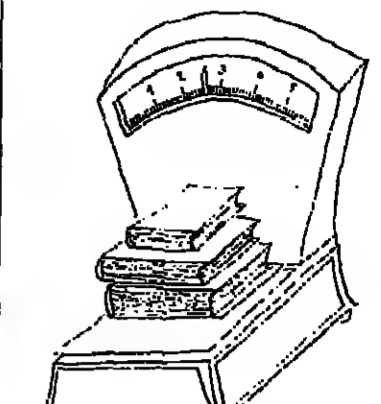
Es ist, als hätte sich die griechische Kultur im Ausklang dieses zweiten nachchristlichen Jahrhunderts, das man auch das „goldene“ genannt hat, noch einmal in der wun-

derbaren Gestalt des Periegeten Pausanias eines Zeugenbewußtseins versichern wollen, ehe es zu spät dafür war. Es kommt zur ersten und einzigen archaischen Gesamt-aufarbeitung dieses riesigen musealen Kulturereignisses von rund 800 Jahren.

Kultstätte für Kultstätte bereist er – von Athen (I,1) bis Naupaktos (X,36); Statue für Statue sichtet, prüft, klassifiziert sein abwägendes Auge – Hunderte und Aberhunderte; allein 179 Bildhauernamen sind ihm geläufig. Das stupende optische Gedächtnis eines einzigen zähen alten Mannes wird in dieser knappen Zeitspanne von 155 bis 180 zum Speicherbewußtsein ganzer Kulturepochen.

Gewiß, sein spröder Kanzleistil ist – wie schon Goethe sah – nicht für den „heiteren Künstlersinn“. Auch klassische Philologen haben ihn, den „Sophisten“, geradezu, selbst der junge Wilamowitz. Aber was für ein abgründiges Fehlurteil – Pausanias als „Sophist“! Und wann und wo hätten „heiterer Künstlersinn“ selbstos derlei entsagungsvolle Kulturbewahrungsaufgaben übernommen? DIETRICH WACHSMUTH

Christian Habicht:  
Pausanias und seine „Beschreibung Griechenlands“  
C. H. Beck Verlag, München. 207 S., 28 Mark.



### Was uns bevorsteht

Die Zukunft ist voller Probleme: Friedenssicherung, Überbevölkerung, Weltenernährung, Umweltschutz, Überalterung, um nur einige zu nennen. Zum 65. Geburtstag des Bonner Moralthologen (und früheren Rektors der Bonner Universität) Franz Böckle ist jetzt, herausgegeben von Gerfried W. Humold und Wilhelm Korff, der Band „Die Welt für morgen. Ethische Herausforderungen im Anspruch der Zukunft“ (Kösel Verlag, München, 440 S., 39,80 Mark) erschienen, in dem 34 bekannte Experten – Ärzte, Theologen, Soziologen, Philosophen und Politiker – sich mit Einzelaspekten dessen auseinandersetzen, was bevorsteht und sich bereits abzeichnet. otn

### Hochkultur in der Wüste

Über ein Jahrtausend wurden auf diesem Karawanenweg von Ost nach West kostbare Waren transportiert, dann verödete die Route, und blühende Städte und Oasen verschwanden unter dem Sand der Wüste. Als erster stieß 1896 der Schwede Sven Hedin in der Taklamakan-Wüste auf Spuren einer untergegangenen Hochkultur, von der einst Marco Polo berichtet hatte. Der Briten Peter Hopkins hat alle Chroniken studiert und sich mit den Berichten europäischer Forscher beschäftigt, die um die Jahrhundertwende zum ersten Mal nach Zentralasien kamen. Sein Buch „Die Seidenstraße“ (List Verlag, München, 274 S., 39,80 Mark) liest sich spannend wie ein Kriminalroman. Bo.

### Kluge Einsichten

Die Turbulenzen der Moreau-Sippe sind vielen Lesern aus einem früheren Roman von Janine Boissard („Noch dazu vier Mädchen“) bekannt. Ihre neue Story „Der Schlüssel zum Paradies“ (Zsolnay Verlag, Wien/Frankfurt, 250 S., 26 Mark) beginnt mit dem plötzlichen Tod des Dr. Moreau, Mittelpunkt der Familie, den seine Patienten ebenso betrauern wie die Angehörigen. Drei der Mädchen sind

Ohne Kinder keine Zukunft  
HORST STEIN

Die vielbestete WELT-Serie über den Zusammenbruch der deutschen Population von Horst Stein liegt jetzt als Taschenbuch vor. Die „Lautlose Katastrophe“ (Ohne Kinder keine Zukunft, ISBN 3-99182-016-X, MUT-Verlag, 2811 Asendorf, 80 S., 12,80 DM). Neun Millionen Kinder, so der Autor, fehlen allein seit 1974 in der Generationenfolge. Und bis zum Jahr 2030 wird die Bundesrepublik, das Land mit der geringsten Geburtenrate der Welt, 20 Millionen Menschen weniger zählen. Die Folgen sind einschneidend, je katastrophaler.

Ich bestelle... Expl.  
Stein: „Lautlose Katastrophe“ zum Stck.-Preis von 12,80 DM  
Absender:  
Einsenden an:  
MUT-Buchdienst  
Postfach 1 2811 Asendorf  
Telefon: 04253/566

nun in den Hafen eingelassen, in dem es oft stürmisch zugeht; die vierte muß sich durch Mühen und Mißverständnisse ihren Schlüssel zum Paradies erst erkämpfen. Da müssen verständnisvolle Freunde die Wogen glätten, und ein kleiner Junge, der zum Wunderkind zu geraten droht, muß mit sanfter Gewalt auf das richtige Maß zurückgebracht werden. Freundliche Unterhaltung mit klugen Einsichten. A. U.

### Lievolles Denkmal

„Eine sonderbare Mischung aus Phantasie und Realität“ nannte Alphonse Daudet seine Erzählungen, mit denen er der Provence ein liebevolles Denkmal setzte und seinen literarischen Ruhm begründete, als er sie 1887 unter dem Titel „Briefe aus meiner Mühle“ veröffentlichte (Winkler Verlag, München, 255 Seiten mit zahlreichen farbigen Illustrationen und Vignetten, 38 Mark). In diesen Briefen, die zum größten Teil gar keine sind, wechselt Märchenhaftes mit Alltäglichem, steht Humoristisches neben Besinnlichem. Der sehr sorgfältig gestaltete Band gehört – neben einer zwanzigbändigen Zola-Kassette, die im Herbst erscheinen soll – zu den Ausgaben, mit denen der Winkler-Verlag sein vierzigjähriges Bestehen feiert. no

# Bildergalerie auf menschenleerem Atoll

## Gauguin nachgereist: Klaus Modicks Roman über einen zivilisationsmüden Maler

Der Appell des berühmten Südseemalers Paul Gauguin, den er um die Jahrhundertwende in seinem Erinnerungsbuch „Noa-Noa“ an die französischen Kolonialherren richtete, verhalte ungehört. Gauguin starb 1903 einsam auf der Marqueseninsel Hiva-Oa. In eine ähnliche Zwangslage begibt sich der 1951 in Oldenburg geborene Erzähler Klaus Modick. Er verfügt über eine phantastische Bilderwelt, über ein breit angelegtes Spektrum verbaler Möglichkeiten. Sein wie eine Abenteuergeschichte angelegter Roman von der Suche nach einem im Pazifik verschollenen Historienmaler und dessen einzigem Bild, das den Ansprüchen an ein Kunstwerk genügt, ist gleichzeitig Invention und Projektion.

Erfindung ist die ein Jahrhundert unspannende Story und alles, was um das Bild „Das Grau der Karolinen“ geschieht. So heißt das rätselbare, mehrfach mit anderen Farben und Motiven übermalte Bild aus dem Fluchtdort des Künstlers Peter Friedrich Carlsen. Projektion ist die Deutlichkeit der Entdeckung dieses mit vielen Schicksalen verbundenen Objektes auf das Jahr 1988.

Die Suche zweier deutscher Kunststanzisten führt sie nach Ponape, in das zum militärischen Sperrgebiet verkommene ehemalige Inselidyll des Karolinen-Archipels. Dort schließt der einst erfolgreiche Salonmaler und Epigone Anton von Werners, ein Fließbandproduzent imperialen Superkitt-

ches der wilhelmischen Ära, sein „Tagebuch meiner Südseereise“ von 1895 bis 1902 mit einem Bekenntnis, in dem er seine künstlerisch wertlose Arbeit in Europa verwirft. Das Ergebnis dieser Selbstentwertung und der Abbruch aller Kontakte zu seiner deutschen Gefährtin und seinem Kind, der Sturz in die Anonymität waren voraussehbar. Carlsen, der für sein Eremitendasein unter den polynesischen Bewohnern von Ponape und Pingelap keine Erklärung gab,

Klaus Modick:  
Das Grau der Karolinen  
Roman. Rowohlt Verlag, Reinbek. 448 S., 34 Mark.

keine Nachricht außer einer Kartenpostkarte ohne Absender, geriet in Vergessenheit. Er hinterließ außer seinen kolossalen Wandgemälden, den obskuren Schinken der Schlacht bei Sedan, in der er selbst verwundet wurde, absolut nichts Nennenswertes.

Aber dort in der exotischen Fieberwelt, in der mit konventionellen Mitteln nicht fassbare, geschweige darstellbare Vielfalt ousenischen Lebens gelingt ihm das geheimnisvolle und verschlüsselte einzige Werk, das seine Flucht aus Europa rechtfertigt: „Das Grau der Karolinen“. Er erfindet eine Farbmischung, die dem ungeheuren Anspruch der phantastischen Wirklichkeit, in der er lebt, entspricht. Carlsen versteckt seine Bil-

der auf einem unbewohnten Atoll. Ausgerechnet diesen letzten Fluchtdort des europamüden Malers wühlt die amerikanische Schutzmacht zum Testgebiet für eine neue Vernichtungswaffe.

So läßt der Erzähler das von der Bildgeschichte besessene deutsche Forscherpaar 1988 rechtzeitig auf dem von Touristen überschwemmten Flughafen von Ponape ankommen, um Augenzeuge der Vernichtung des Atolls zu werden. Unter der Druckwelle der neuen Implosionswaffe, verschwindet das Korallen-Atoll C-312 im Sperrgebiet südwestlich der zu den Karolinen gehörenden Insel Ponape“. Das Idyll wird unwiderruflich zerstört. Es wird auch keine Südseemaler mehr geben, keine Bilder von solcher überwältigender Aussagekraft wie eben Carlens „Das Grau der Karolinen“ oder Paul Gauguins Maori-Porträts aus Hiva-Oa.

Die Polynesier wissen, daß sie auf ihrer Inselwelt keine Zukunft mehr haben. Ein Sprichwort wird Wirklichkeit: „Die Koralle wächst, die Palme gedeiht, aber der Mensch vergeht.“ Das prophetische Bild Carlens erzählt von dem Grau und dem Grauen, das über den polynesischen Archipel hereingebrochen ist. Der Leser, der die Geduld aufbringt, dieses schwierige Buch, das ebenso realistisch wie phantastisch ist, kritisch und mit wachen Sinnen zu lesen, biegt dieser Geschichte ausgeliefert, er reagiert tief beunruhigt. PETER JOKOSTRA

# „Mein Lachen hat keinen Toten geweckt“

Kann man denn leben, wenn man so dichtet, fühlt, denkt: „Ich schrieb und schrieb / Das Grün ins Gras / Mein Weinen / Mächtige die Erde nicht naß / Mein Lachen / Hat keinen Toten geweckt“? Die Lyrikerin Inge Müller konnte es nicht. Sie nahm sich am 1. Juni 1986 das Leben.

Lange hat es gedauert, bis ihre Gedichte den Weg in die Öffentlichkeit gefunden haben. Zwar erhielt die Berliner Lyrikerin 1959 den renommiertesten Literaturpreis der DDR, den Heinrich-Mann-Preis, aber der galt wohl mehr der Co-Autorin an den frühen Bühnenstücken von Heiner Müller, mit dem sie in drüher Ehe verheiratet war. Zwar wurden Hörspiele von ihr gesendet, und einige Gedichte erschienen in der Ostberliner Literaturzeitschrift „Sinn und Form“, aber einer breiteren Öffentlichkeit blieb Inge Müller so gut wie unbekannt. Jetzt hat der Luchterhand Verlag eine Lizenzausgabe des Aufbau Verlages auch für die Bundesrepublik herausgebracht: „Wenn ich schon sterben muß“ (135 S., 22 Mark). Er enthält wohl alle wesentlichen Gedichte von Inge Müller – Herausge-

ber Richard Pietraß hat mit Akribie auch diese Nachlaß ausgewertet. Die Gedichte der Inge Müller, Jahrgang 1925, sind bedrückend. Sie streifen in ihrer hermetischen, redundanten Unglücks-Sicht gelegentlich das Neurotische. Es mag sein, daß sich hier ein Trauma auswirkte, das sie in den letzten Kriegstagen – die Luftwaffenbomber vererschütet – davontrug. Ihre „Dünnhäutigkeit“ aber hat sich auch in einem ganz eigenen Ton, in einer besonderen Bildhaftigkeit ausgewirkt.

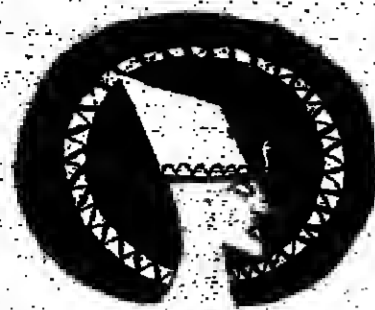
Vor allem die frühen Gedichte zeichnen sich durch eine kindhafte Imagination des Schreckens aus: „Da fiel auf einmal der Himmel um“ oder „Untern Gebell der Eisenrohre“. Krieg und Zerstörung, Verfolgung und Tod der Eltern – das alles wird besonders bedrückend, weil es die Autorin mit kindlicher Sinnlichkeit erzieht, ohne die relativierende (und damit lebenserhaltende) Kraft der Zuordnung und Abstraktion. Ähnliches betrifft auch die formalen Mittel. Inge Müllers Gedichte setzen in Sprachkultur und Originalität des Reims oft auf

literarischer Höhe an, erleben dann aber eine Überwältigung, die zu einem regelrechten Zusammenbruch führt. Und dann fallen die formalen Mittel ins Kindlich-Lapidare ab, was die Eindringlichkeit noch erhöht. Die vier Zeilen vom Leichenwagen sind dafür charakteristisch: „Da kommt der schwarze Wagen / Das Pferd, das geht im Schritt / Und wer allein nicht laufen kann / Den nimmt der Wagen mit.“

Waren das aber noch Verarbeitungen des Schreckens der Kindheit und der Jugend, so verdüsterte sich das Weltbild später geradezu perspektivisch. Wo immer die Lyrikerin hinschaut, verwendet sich alles in lichtlose Trübsal. „Der Morgen war ein graues Zimmer.“ „Der Bruch verheißt schief.“ „Frierend zähl ich Wolken ab.“ Nein, diese Welt ist voller Ungenügen. Sie wird sich wohl auch nicht ändern. Und weil sie nicht Gedichte schreiben konnte, die „Jauchere als die Schreie der Verwundeten“ waren, und weil an solchen Ansprüchen das Leben zerbricht, konnte auch Inge Müller nicht länger leben. LOTHAR SCHMIDT-MÜLLISCH

MICAEALA GUASTI





AUKTIONEN

24. Mai: Hosten/Schäfer, München - Historie
29.-31. Mai: Döring, Hamburg - Bücher, Manuskripte, Autographen
30.31. Mai: Lempertz, Köln - Moderne Kunst
Seidel, Berlin - Kunst und Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Gerhard Nasseberger - Galerie Six, Friedrich, München (bis 17. Mai)
Zeichnungen der Hainleichen, niederländischen und deutschen Zeichner
C. G. Boerner, Düsseldorf (bis 20. Mai)
Deborah Walker/Prints and Drawings - Gerstman Abdallah - Kreisbau Galerie, Köln (bis 30. Mai)
Willy Wiedemann - Galerie Kunsthof, Bad Cannstatt (bis 22. Mai)
Dorothea Schrade/Bilder und Zeichnungen - Schloßhofgalerie, Lindau (bis 31. Mai)
Françoise Pierson - Galerie Edith Wabandt, Stuttgart (bis 31. Mai)
Emil Nolde/Christian Rohls - Grafisches Kabinett, Werner, Bremen (bis 14. Juni)
Rainer Kötchenmeister - Galerie am Rathaus, Frankfurt (bis 30. Mai)
Theo Lambertus - Bugijnah & Szemmes, Düsseldorf (bis 31. Mai)
David Hockney/Neue Arbeiten - Galerie Kunstmuseum, Zürich (bis 24. Mai)
Ernst Fuchs - Galerie Kley, Hamm (bis Ende Mai)
Anthony Green/Bilder aus 25 Jahren - Galerie Brusberg, Berlin (bis 24. Mai)
Georg Baselitz - Galerie Beyeler, Basel (bis 21. Juni)
Willy Wiedemann/Gemälde - Galerie Kunsthaus, München (bis 3. Juni)
Heinz Fischer-Rohlf - Galerie Kuhl, Hannover (bis 31. Mai)

Lempertz: Alte Kunst, Modernes und Ostasiatica

Nach oben ohne Grenze

Das Haus Lempertz kann für seine drei im Mai stattfindenden Auktionen allerlei erwarten - die Ergebnisse der Auktionen vor allem der angelsächsischen Häuser stimmen optimistisch. In New York hat sich sogar die Mittelware erholt - ob der Trend anhält, indem er auch in Deutschland spürbar wird, kann sich in Köln jetzt zeigen.

Vom 22. bis 24. Mai kommt alte Kunst unter den Hammer. Der Katalog umfasst 1412 Nummern, quer durch alle Gattungen. Bei den Altmeistern fällt ein nicht gerade berauschender älterer Cranach auf, der mit 85 000 Mark taxiert ist. Die Maria mit dem Kinde könnte diesen Betrag allerdings gut bringen - für kapitale Cranachs werden Beträge bewilligt, die zehnmal so hoch und höher liegen. Die 49 900 Mark für ein prächtiges und mit 108-84 cm auch großes Stilleben von Georg Elz (1680-88) nehmen sich dagegen fast zu billig aus - Bilder des Hamburger Meisters sind ja rarissima auf dem Markt.

könnten nicht glatte 90 000 Mark Schätzpreis für ein Bild zustekommen, das aus der Zusammenarbeit von M.A. Koekoek und Eugène Verboeckhoven entstanden ist. Der 31. Mai wird der modernen Kunst gewidmet sein - ein Gebiet, auf dem sich Lempertz letzlich hervorgehoben bewähren konnte. 40 000 Mark sollen im „grauen Kopf vor Grün“ des Horst Antes stecken, und der „Einsame“, eine Barlach-Bronze, könnte die Taschen voller Geld haben: Taxe 45 000 Mark. Ein Drittel weniger, nämlich 30 000 Mark, soll ein Walter Dexel aus dem Jahre 1918 kosten, der „stille Tag am Meer“ des Lyonel Feininger soll für 26 000 Mark erreichbar sein.

Zu den Höhepunkten des Angebots in der Moderne zählt mit Sicherheit das Bild von Max Liebermann „Junge Hütn und zwei Ziegen auf grüner Weide“, zur Taxe von 50 000 Mark. 1959 versteigerten Lempertz das gleiche Bild schon einmal. Ein zweiter Höhepunkt dürfte durch die „Zwei Akte“ aus der „Stumm und Drang“-Zeit von Erich Heckel gegeben sein, die an die 500 000 Mark erbringen sollen - nach oben sind da ja kaum Grenzen gesetzt. Auch dieses Bild war schon einmal bei Lempertz - 1963 erzielte der Zuschlag bei runden 24 000 Mark. 100 000 Mark erwartet man am Rhein für eine „Marschlandschaft am Abend“ von Emil Nolde. Hohe Hoffnungen auch im Bereich der zeitgenössischen (auch der „wilden“) Kunst. Da steht an, ob die jüngsten Erfolge (etwa mit Polke) sich wiederholen lassen.

Am 13. und 14. Juni bildet die Ostasiatica-Auktion den Abschluss der Saison. Schwerpunkt der über 1200 Nummern werden Angebote aus China und Japan sein, mit einer beachtlichen Abteilung Tibet/Nepal. Über 200 japanische Holzschneide gelangen zum Aukturf - darunter ein äußerst seltener von Toshusi Sbaraku, der dann auch auf 20 000 Mark geschätzt wird. In der China-Abteilung verdient ein Rollbild des Hofmalers Liu Chun (um 1500) besondere Beachtung, das auf 15 000 Mark geschätzt wird. Sogar Indien wird vertreten sein: Kleinbronzen des 13. bis 18. Jahrhunderts sprechen einen kleinen, aber begehrtesten Sammlerkreis an. Insgesamt hat man es mit drei sehr gut bestückten Auktionen zu tun, die über die deutsche Kunstmarktweiterlage einigen Aufschub ergeben werden. GERHARD CHARLES RUMP



Weibliche Heilige mit Buch, aus dem Werkstatt des Nicolaus Gerhard von der Leyden. FOTO: KATALOG



Tasche voller Geld - Horst Antes. Bronze bei Lempertz. FOTO: DIE WELT

Premieren '86: Rundgang durch Kölner Galerien

Auf der Nähmaschine

Die rechte Premierenstimmung stellte sich in diesem Jahr nur schwer bei den abendlichen Rundgängen durch die Kölner Galerien ein, von denen sich 33 zusammengeschlossenen hatten zu einem gemeinschaftlichen Eröffnungabend mit verlängerten Öffnungszeiten. Seit die Stadt keinen gemeinsamen Katalog mehr sponsert, ist das wieder eine völlig private Vereinbarung, die in dieser, inzwischen von anderen Städten nachgezogenen Form hier möglicherweise schon ihr stilles Ende gefunden hat. Denn parallel zur Eröffnung des neuen Museums Ludwig im September werden die Galerien weniger geschlossen auftreten: 15 haben sich ohne das Wissen der anderen zusammengeschlossen, was wohl nun eine Gegeninitiative der restlichen Galerien provozieren wird.

Aber die Katerstimmung hatte wohl mehr mit der Kunst zu tun, die sich in den einzelnen Galerien abbot. Es gab kaum Überraschungen, erst recht keine neuen Trends, eher einen aus der allgemeinen Ratlosigkeit, wie es denn weitergehen sollte mit der Gegenwartskunst, resultierenden Eskapismus. Dem huldigt auf die grotesksten Art Karsten Grewe mit einer Ausstellung des Amerikaners Bill Traylor. Traylor war noch als Sklave auf einer Südstaaten-Plantage zur Welt gekommen und fing als unläufiger Mann in den 1930er Jahren an, auf den Straßen von Montgomery, Alabama, Bumstischzeichnungen auf gefundene Pappstücke zu malen: Menschen, Kröten, Milchkühenmilch in einer Krümelhaufung, die irgendwo zwischen Kinderbildern oder Höhenzeichnungen anzusiedeln wäre. Den „roots“-verarmten Amerikanern sind Traylor's Pappstücke inzwischen Tausende von Dollars wert.

Aber auch die Galerie Orangerie-Reinz huldigte einem Außenseiter: dem Spanier Eduardo Arroyo, den man vor allem als Bühnenbildner von Klaus Michael Gröber bei der Berliner Schaubühne kennt. Seine meist Köpfe zeigenden Aquarelle, Collagen und Bilder sind von einer treffenden grafischen Präzision, die man von Dexel herzeiten könnte, und zeugen bei aller Dekonstruktivität doch von hintergründigen Querdenken. Papierarbeiten liegen zwischen 4800 und 12 000, Bilder zwischen 21 000 und 28 000 Mark.

zeigt den Amerikaner Robert Kushner mit seinen grellbunten, an die islamischen Teppichländer erinnernden Textilarbeiten, die mit einer Preisspanne von 10 000 bis 25 000 Dollar beachtlich hoch liegen. Der Franzose Louis Cane, der als Mitglied der Gruppe Supports/Surfaces Ärger machte, malt inzwischen bunt und wild mit einem Schuß Côte d'Azur, als hätte es Fetting nach St. Tropez verschlagen. Aquarelle kosten 5000 Mark, Bilder von zugegeben riesigem Format können die Hunderttausender-Grenze übersteigen. Bill Woodrow hat sich wieder sehr lustige (?) Schrott- und sonstige Abfall-Objekte ausgedacht (12 000 bis 46 000 Mark), bei denen der Nachteil nur ist, daß sie entsetzlich platzgreifend sind. Aber für die Wandkarte, aus der ein Sakko ausgeschnitten wird, das gerade auf einen Schrott-Nähmaschine „vernäht“ wird, würde man schon gern ein Zimmerchen freiraumen.

Die angesagte Galerie Werner, die als Hauptausstellung Marcel Broodthaers mit einigen sehr schönen Objekten präsentierte, feierte zu den Premieren die Eröffnung neuer „grafischer Räume“ mit dem besten Maler-Adressen des Hauses: Zeichnungen von Kirkeby, Lüprecht, Immenhardt, Penck u.a., die im Preis recht friedlich wirkten, Lüprecht ab 4500 Mark, Kirkeby gar ab 3000.

An einen der letzten noch lebenden Bauhäusler, nämlich Kurt Kranz, erinnert die Galerie Stolz, die Fotos, Aquarelle, Zeichnungen und Assemblagen zusammengetragen hat. Von Fotos zu 950 Mark über 6000 Mark für kleine Papierarbeiten steigt das Gefüge auf 30 000 Mark für die bestehenden Assemblagen. Einen Youngster präsentierte der Youngster der Kölner Galerieszene, Borgmann-Capitain, mit Günther Förg, dessen nachdunkle Aquarelle für 1200 Mark zu haben sind. Jenny Holzer's merkwürdige Poesie, diese teils romantischen, teils abgegründeten, aber stets sehr klug erdachten Sprüche, die auf elektronische Displays programmiert werden (sie im Buch zu lesen wäre ja doch einfacher, aber liebe nicht die rechte Kunststimmung aufkommen, die die Installation bei Monika Sprüth herbeizubereitern schafft, stehen an anderen Extremen von dem, wo Kunst heute hin will. Der Weg dahin kostet, je nach Auflage und Schabart des Displays, zwischen 12 500 Dollar. REINHARD BEUTH

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Webster-Manuskript

London (SAD) - Ein Dramenfragment aus der Shakespearezeit, eine der ganz wenigen Handschriften eines elisabethanischen Dramatikers, ist im Archiv des Schlosses Melbourne Hall bei Derby entdeckt worden. Der Autographenexperte Felix Pryor hat das drei Seiten umfassende Manuskript auf 1606 bis 1609 datiert und Shakespeares Rivalen John Webster zugeschrieben. Die Handschrift kommt am 20. Juni bei der Bloomsbury-Autographenauction in London unter den Hammer und wird Experten zufolge 700 000 bis 1,4 Millionen Mark erbringen. Handschriften elisabethanischer Dramatiker gab es bisher nur von Thomas Heywood.

Vasters-Horn

London (Süd) - Das Zeremonienhorn, das der Aachener Goldschmied und Meisterfischer Reinhold Vasters 1865 geschaffen hat (s. WELT v. 26. 4.), wurde bei Christie's in New York für 88 000 \$ versteigert. Ein New Yorker Händler zahlte damit weit mehr als den Schätzpreis von 25 000 bis 30 000 \$.

International Art Fair

London (J. St.) - 160 Galerien aus 24 Ländern bieten bei der International Contemporary Art Fair Gemälde, Zeichnungen, Graphiken, Skulpturen und Photographien an. Die Messe zeitgenössischer Kunst findet zum drittenmal vom 29. Mai bis zum 1. Juni im Londoner Olympia-Ausstellungszentrum statt. Gleichzeitig läuft in der National Hall bis zum 7. Juni die 12. Fine Art and Antiques Fair mit Möbeln, die vor 1830 entstanden, Porzellan vor 1860 und Schmuck vor 1900.

Kommunistisches Manifest

London (dpa) - Eine seltene Erstausgabe des Kommunistischen Manifests von Karl Marx und Friedrich Engels aus dem Jahre 1848 soll am 28. Mai bei Sotheby's unter den Hammer kommen. Der Schätzpreis beträgt umgerechnet zwischen 44 000 und 59 000 Mark. Originalausgaben des Kommunistischen Manifests gehören zu den seltensten Büchern überhaupt, weil nahezu die gesamte Erstauflage von tausend Exemplaren vernichtet worden ist. Gegenwärtig sind nur elf Exemplare dieser Erstausgabe bekannt.

Briefmarken - Bayern - Sammlung - 100 Briefmarken - 1000 Mark - Klaus Fischer

Kun von Goyen - 100 Goyen - 1000 Mark - Klaus Fischer

Flußlandschaft mit Wachtorn - 100 Goyen - 1000 Mark - Klaus Fischer

BESUCHEN SIE UNSERE 4. AUKTION VOM 26.-28. MAI '86 IN OSNABRÜCK

AACHEN - BREMEN HALBERSTADT - LIPPE KÖLN - OSTFRIESLAND POMMERN - WESTFALEN KIRCHENSTAAT - NIEDERLANDE - REICHSMÜNZEN

FRITZ RUDOLF KUNKER MÜNZENHANDLUNG

LEMPERTZ ALTE KUNST

Auktion 612 Gemälde alter Meister und des 19. Jhs. 22. bis 24. Mai

MODERNE KUNST Auktion 613 Gemälde Plastik Originalgraphik vom Impressionismus und Expressionismus bis zur Gegenwart

ANKAUF - Wir kaufen Ihre Gemälde, Skulpturen, Porzellan, Silber, Gold, Schmuck, etc.

Gelegenhait - Warrington Stilleben, weiß, Schmelzglas, etc.

Rarität! - Isfahan auf Seide, 1 Mill. Kn. per m², blaugrundig, Größe 535 x 378 cm.

Freitag, 23. Mai 1986 - Silber, Kunst, Gemälde, etc.

GALERIEN-SPIEGEL

BOCHUM - STUTTGART - GALERIE HEHLER - GALERIE KÖKEN

ESSEN - Graphik aus 4 Jahrhunderten - Auktionshaus Sans Stahl

QUALITÄT HAT EINEN PREIS - Das Fachgeschäft für englische Original-Antiquitäten - Möbel, Silber, Bilder, etc.

BITTE NEHMEN SIE PLATZ IN DER GALERIE NEHER. GENESSEN SIE DIE KUNST DER 'KLASSISCHEN MODERNE'

Die Aussicht, in der Galerie Neher ein großartiges Bild von Künstlern der 'Klassischen Moderne' zu finden, ist besonders reizvoll.

NEHER - Rütenschneider Straße 75 - 4300 Essen-Rütenschcheid - Telefon 0201/78 2071 - Telefax 857 303

Auktionshaus Sans Stahl - Hohe Bleichen 28 - 2000 Hamburg 36 - TELEFON 0 40 - 34 23 25, 34 34 71

Galerie junge Künstler - Vertrieb ausgesuchter junge Künstler. Wir bieten Ölgemälde und Plastiken moderner Kunst zu interessanten Preisen.

MARITIME ANTIQUITÄTEN - Bilder n. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.

Jubiläumsverkauf - 215-26 - Interessante Bonusangebote

50 Jahre Schürk Nachf. - Unter den Arkaden 1-2 - 3260 Bad Pyrmont - 05281/4667

GTINA-U-TRETER-TEPPICHE - In all und neu, auch Seide, Standig 100 Teppiche und Brücken mit 1000 Lagen, das sind die Gründe, warum Sie unsere Teppichausstellungen besuchen.

Alte China-Teppiche - Orient-Teppiche Gelesen - An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

Englische Gartentradition - Gartenmöbel, etc.

# KLEINES WELTTHEATER

## Bönnifaz

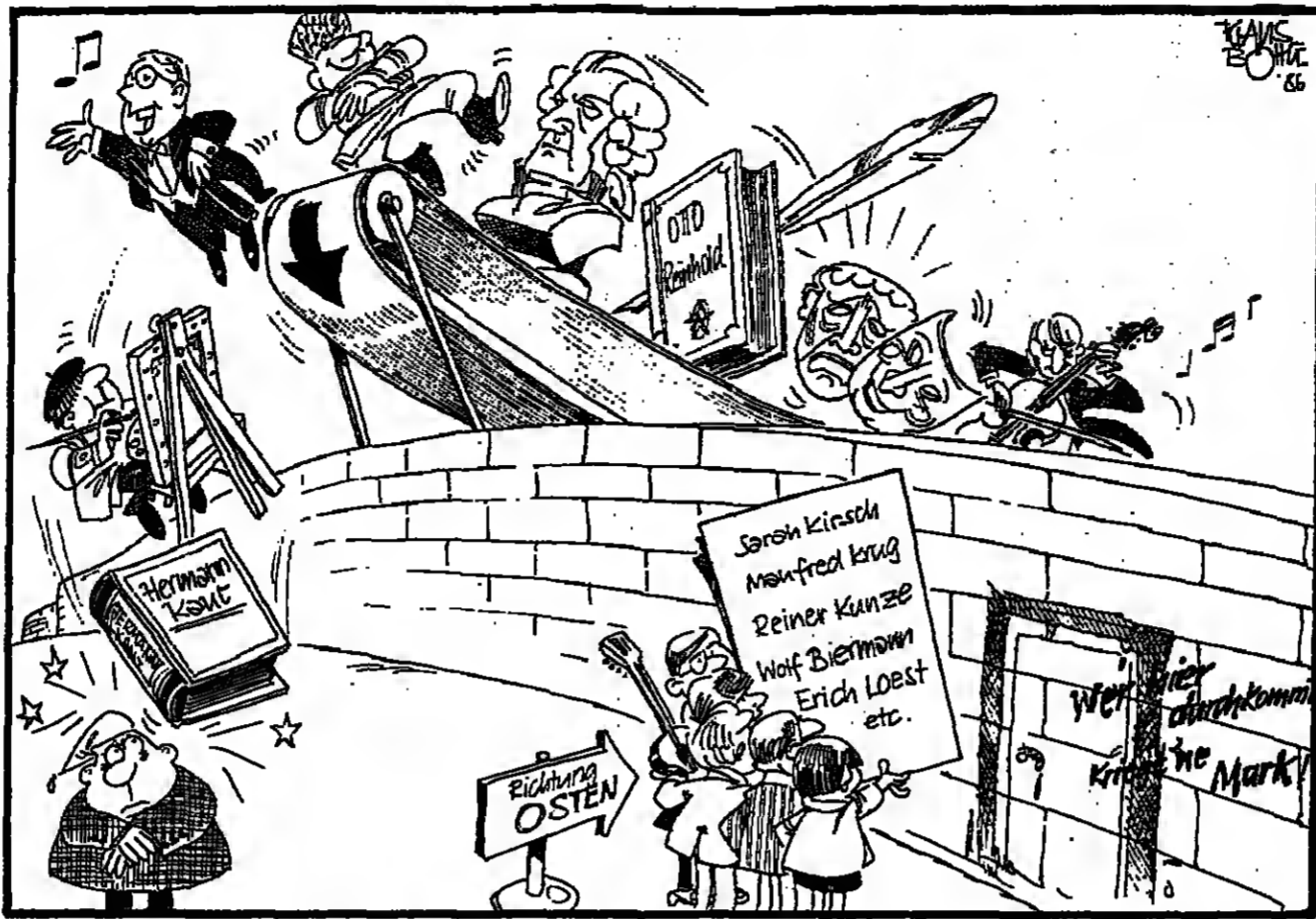
Uns zum Segen oder Fluche:  
In der Zeitung, in dem Buche  
Auf der Scheibe, allerorten  
Schömb't's vor gutgemeinten Worten -

Rat zum Leben heißt das Motto,  
Inclusive Tips fürs Lotto,  
Reichen Balsams für die Seelen,  
Kniffs und Drehs in den Querelen,

Die des Menschen Dasein plagen.  
Niemals braucht mehr wer zu zogen,  
Hilfe gib't in allen Lagen,  
Vom Experten-Rat getragen.

Um uns vollends zu verpflichten,  
Müßte man noch dies errichten:  
Rothausstellen zum Erfragen,  
Wo die Oßerräte tagen.

JOHANN



Deutsch-deutscher Kulturaustausch

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Letztes Wochenende rief ich nach langer Zeit meinen alten Freund Lammernmann an. Er meldete sich mit „Firma Krüger und Sohn, Abteilung Verkauf, Lammernmann“. Als er mein Erstaunen bemerkte, entschuldigte er sich sichtlich, er sitze gerade in der Badewanne und sei damit beschäftigt, einige wichtige Geschäftspapiere durchzusehen. Außerdem erwarte er einen dringenden Anruf seines Chefs und müsse mich deshalb gleich abhängen. Zu vor fragte er noch: „Dürfen wir Sie zurückrufen?“, notierte meine Nummer und hängte ein.

Eine halbe Stunde später rief er tatsächlich an. Ich wollte mich mit ihm für Sonntag nachmittag zum Pferderennen verabreden. Zu meiner Überraschung gab er mir einen Korb. Zwar sei er noch immer ein Pferdemann, nur, man könne das ja, im Büro komme man die ganze Woche nicht zum Arbeiten, und Übermorgen sei ja auch schon wieder Montag... und die Lieferanten und die Kunden und der Chef... Ich könne ihn ja gerne mal im Büro besuchen, zwischen 12.15 und 12.25 Uhr esse er immer seine Stulle, dann könnten wir in Ruhe plauschen.

Ich besprach die Sache umgehend mit meinem Psychiater. Er erklärte mir, Lammernmann gehöre betriebspsychologisch zur Gruppe der „Unersetzlichen“. Das sind jene Mitarbeiter, die morgens eine Dreiviertelstunde vor Arbeitsbeginn an ihrem

Platz sind und am noch Feierabend, wenn die Kollegen, am Betrieb total desinteressierten Kollegen nach Hause gehen, aufleben. Endlich können sie ungestört wichtige Dinge tun, lassen widersetzt sich ihren Ratschlägen, sie müssen sich über niemanden ärgern.

Jene vier bis sechs Stunden, in denen er täglich mit sich und

### Unersetzlich

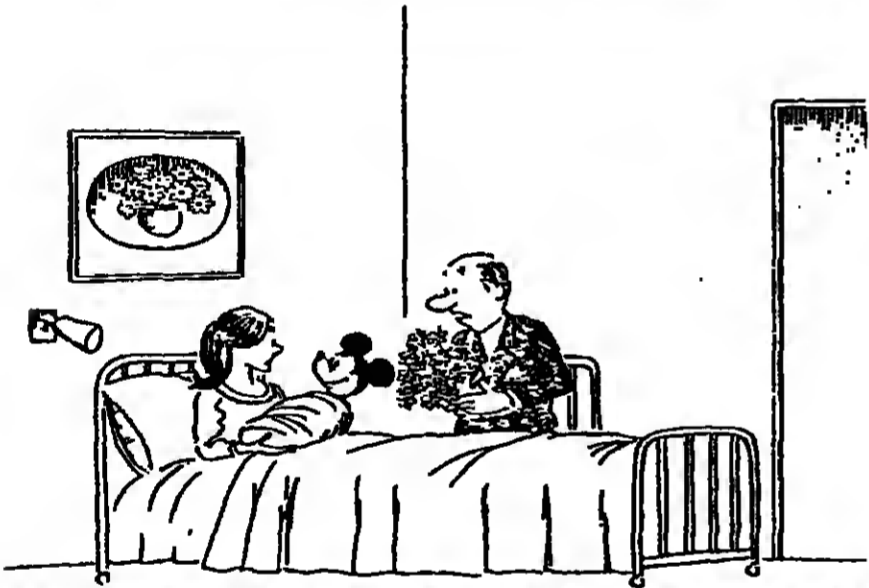
diam Betrieb alleine ist, zählen zu den kostlichsten Perioden im Leben eines Unersetzlichen. Kurz bevor er am Schreibtisch vom Schlaf Übermannung wird, eilt er dann nach Hause.

Jedoch, auch für den Unersetzlichen kommt die Stunde der Wahrheit. Eine unbarmherzige Sozialgesetzgebung beendet spätestens nach Vollendung des 67. Lebensjahres auch sein Arbeitsleben. Nun widmet er sich der Umorganisation des bislang von seiner Ehefrau geführten Haushaltes. Dort tritt er auf ähnliche Hilfsstände wie in noch zwei Wochen überzogen, doch ohne seine tatkräftige Hilfe nichts funktioniert.

Unersetzliche sind eben unersetzlich. BERNHARD SCHACH



„Letztes Jahr hat der ganze Garten für eine einzige Mahlzeit gereicht.“ (Scory)



„Na ja, ich arbeite seit 50 Jahren bei Walt Disney - es ist das einzige, was ich kann!“ (Cuevas)

Meine Freunde und ich sind uns einig: So geht es nicht weiter im Fernsehserienwald. Langsam aber sicher macht sich der Irrsinn in uns breit: Verwechslungen stören den Ablauf der Handlungen, wer mit wem und wann wohnt? Da muß Abhilfe geschaffen werden.

Also, zuerst brauchen wir mal jede Menge Unglück. Zum Beispiel Flugzeugabstürze, Glattteis, Bananenschalen, Tablettenvergiftungen, Mordanschläge, Konkurse, Seuchen, Entführungen und Einweisungen auf Lebenszeit in Trinkerheilstätten. Damit hätten wir die Hälfte reduziert. Jede laufende Serie bereitet sich durch dieses Angebot an schweren Schicksalsschlägen auf den Neubeginn der Superserie vor. Nur die besten Schauspieler dürfen überleben.

Wo soll die neue Serie spielen? Natürlich in der Schweiz. Ein deutsch-amerikanisches Projekt auf neutralem Boden. Dazu noch sehr steuerünstig für die Darsteller. Schwierigkeiten könnte es nur wegen der Aufenthaltsgenehmigungen geben: Die Schweiz will auch weiterhin das Sauberland bleiben, das sie zu sein glaubt.

Also: Wenn die Behörden grünes Licht geben und einige Dollarscheine den Besitzer gewechselt haben, kann der Ort des Geschehens gesucht werden. Wir brauchen: zwei große Kliniken (der kranke Mensch

wird Hauptthema werden), einige Bürohochhäuser, Hotels, Flugplätze, Villen und Armenhäuser, man will ja realistisch sein. Dazu kommt noch jede Menge Landschaft.

Anfang gut - Ende absehbar. Die erste Sendung soll die Weichen stellen, wird über Sein oder Nicht-Sein bestimmen. Wie könnte der Einstieg aussehen? „St. Serien“ wäre zum Beispiel schon mal ein guter Titel

### Friedhelm Mäker Serienleid

für dieses „Beste vom Besten“. Vorspann: Die Sonne geht unter, St. Serien leuchtet mild-rot im Abendlicht. Alphörner werden geblasen. Aus der Vogelperspektive werden die wichtigsten Häuser und Straßen gezeigt. Abschließend wird die Schweizer Fahne eingeblendet, im Kreuz das Dollarzeichen.

Die letzten Ewings sitzen wie immer um die Hausbar versammelt. J.R. kommt rein und hängt jodelnd seinen riesigen Hut an ein Hirschgeweih. Dann gießt er sich einen supergroßen Enzian ein, lächelt seine Mutter an und streift mit bösem Blick

seine trunksüchtige Frau, deren Mund sich mal nach oben, mal nach unten schiebt. J.R. lacht, nimmt seinen Hut und geht großlos. Warum soll er auch was sagen? Alle wissen, wohin er gehen wird. Zu Frau Dr. Zinkmann, deren Mann zur Zeit in der Sowjetunion weilt, um dort das gesamte Politbüro von den gerontologischen Zipperlein zu heilen. Ein Lächeln genügt und schon sind die Herren wieder optimistisch und gesund.

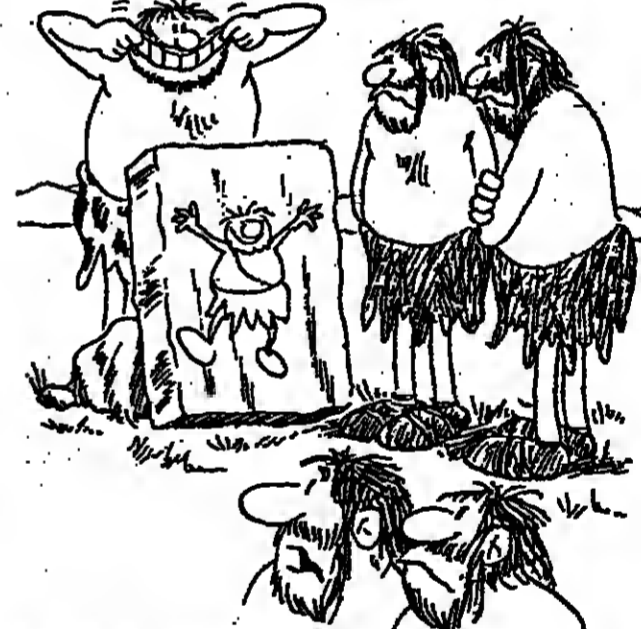
Alexis, inzwischen die Erbin eines bescheidenen Vermögens geworden, wird Opfer eines Agenten, der durch seine Liebe zu ihr zum Überläufer geworden ist und nun für Liechtenstein spioniert. Noch wissen die Zuschauer nicht, daß hinter diesem Herren einzig und allein der böse C. Barnes steckt.

Barnes ist immer noch an der Rache an den Ewings interessiert, wird aber voraussichtlich nur zwei Serien als Dunkelmann mitmischen, denn als Schauspieler will er aussteigen und ganz groß in das Geschäft mit Dr. Zinkmanns Hustenlachsack einsteigen. „Lach dich gesund durch Almjod, nach einem alten Schwarzwälder Wunderspielzeug.“

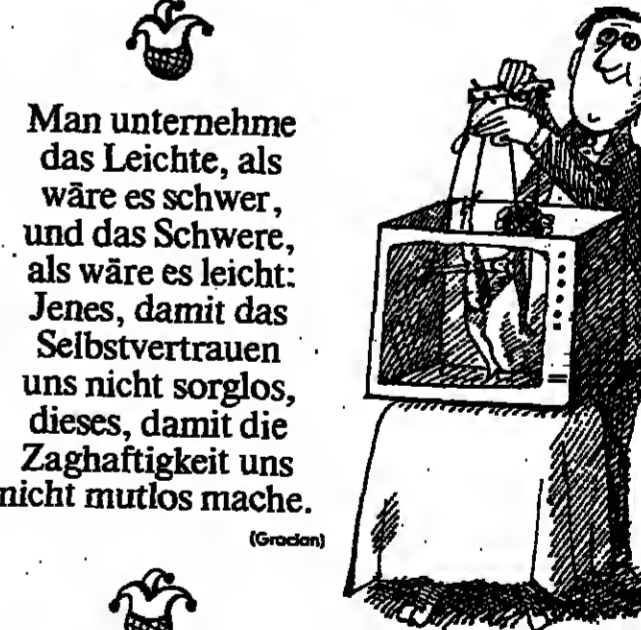
Dieses könnte der Stoff für die ersten acht Sendungen sein, und dann wären auch so nebenbei die wichtigsten Leute der übrigen Serien mit in den großen Topf eingetrudelt. Sehen wir zu, damit wir das Nachsehen haben.



„Ich mache mir überhaupt keine Sorgen wegen der fortschreitenden Technisierung - es gibt noch keine Maschine auf der Welt, die gar nichts tut.“ (Green)

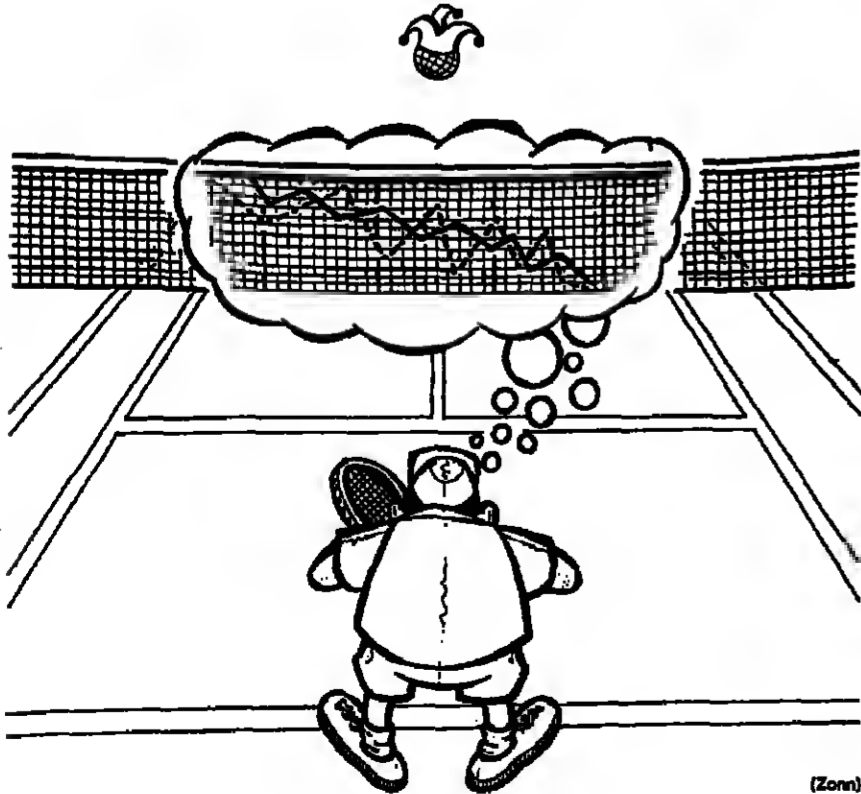


„Er nennt es Karikatur, und jetzt versucht er, das Lachen zu erfinden!“ (Jack)

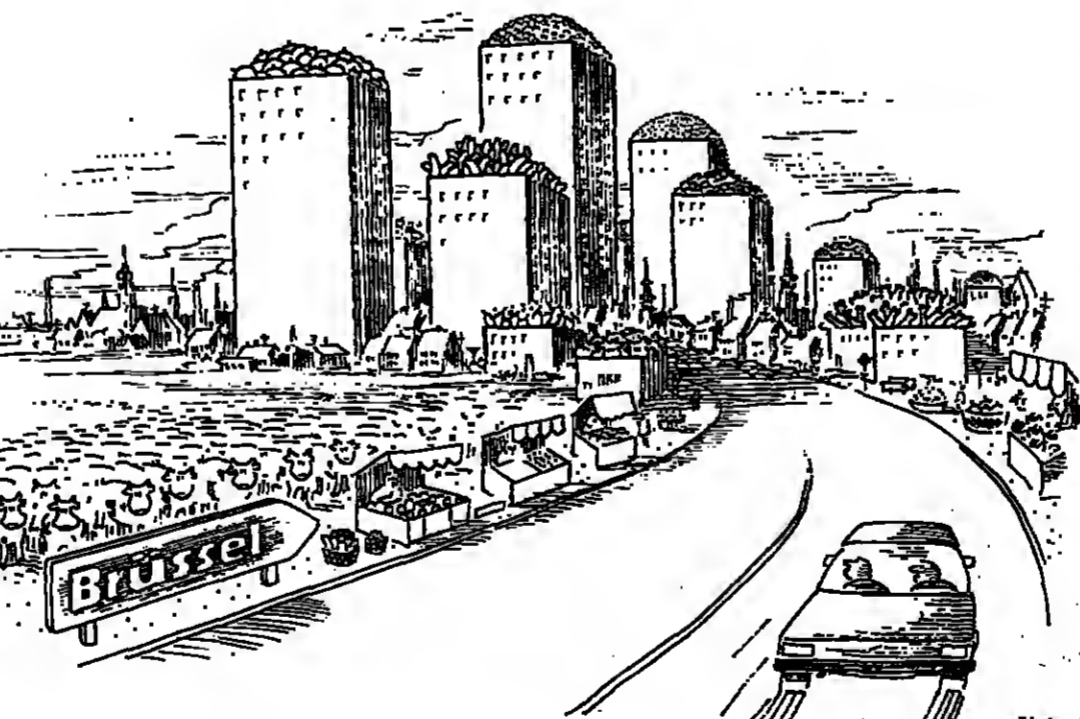


Man unternehme das Leichte, als wäre es schwer, und das Schwere, als wäre es leicht: Jenes, damit das Selbstvertrauen uns nicht sorglos, dieses, damit die Zaghaftigkeit uns nicht mutlos mache. (Gradoni)

Pflicht, wunderbarer Gedanke, du wirkst nicht durch Überredung, sondern einfach dadurch, daß du dein nacktes Gesetz in der Seele aufrechterhältst und dir stets Achtung, wenn auch nicht immer Gehorsam erzwingst, so daß alle Begierden, wie sehr sie auch insgeheim sich auflehnen mögen, vor dir verstummen müssen. (Kant)



(Zorn)



(Ursinus)

### Erst essen, dann bezahlen!

Der Mensch gewöhnt sich an viel. Aber vieles gewöhnt sich nicht an den Menschen: In die Abgründe kann man noch immer stürzen, und ohne Flugzeug zu fliegen, lassen Luft und Schwerkraft nicht zu, normalerweise.

Es ist allgemein üblich, in Banken zunächst zu quittieren und dann erst sein Geld in Empfang zu nehmen. Man unterschreibt also für etwas, das man noch gar nicht erhalten hat. Fragt man den Kassierer deswegen, deutet er die Befürchtung an, plötzlich herauspringende Kunden üben mit dem Geld davon, ohne daß sie

quittiert hätten. Macht man umgekehrt darauf aufmerksam, daß man selbst befürchten könnte, kein Geld ausgehändigt zu bekommen, da man doch schon unterschrieben habe dafür, erntet man Unglauben.

Wirklich, es gibt seltsame Praktiken. Nur gut, daß in Restaurants noch nicht der Brauch eingerissen ist, zunächst bezahlen zu müssen und dann erst das Bestellte sich nehmen zu dürfen. Es könnte doch schließlich sein, daß der Gast rausrennt, ehe er bezahlt hat - aber mit vollem Magen.

MANFRED EIGENDORF



„Sicher, Schneidermann, die Welt ist eine Bühne. Aber warum sind alle Clowns bei uns?“ (Donner)



Wie sich der Arbeitsplatz am Steuer verwandelt hat

Trucker und andere Vielfahrer wissen, wie wichtig ein guter Sitz ist. Orthopäden führen viele Haltungsschäden auf ungeeignete Autositze zurück...

Optimale Fahrersitze vermeiden Rücken-Schäden

verringern, vermag sie aber nicht völlig zu beseitigen. Einfacher kommt man mit Schaumstoffen zum Ziel. Die können in der Retorte zu jeder denkbaren Konsistenz gemischt werden...

den richtigen Stellen stützt und entlastet. Die Anpassung eines Konfektions-sitzes an die unterschiedlichen Körpermaße und Wünsche des Fahrers setzt möglichst viele Verstellmöglichkeiten voraus...

Ein wirklich guter Konfektions-sitz sollte aber noch weitere Verstellmöglichkeiten haben, etwa die Stütze, die den unteren Teil der Wirbelsäule entlastet. Um den Rücken in der Schultertiefe zu stützen, sollte der obere Teil der Lehne in Breite und Auswölbung verstellbar sein...

Nur wenige Autos werden ausschließlich von gleichen Fahrer bewegt. Hat nun ein Fahrer das Glück, einen vielfach verstellbaren Sitz in seinem Auto vorzufinden, ist ihm die Einstellung der für ihn optimalen Position nach einigen Versuchen endlich gelungen...

Alle beschriebenen Probleme sind lösbar. Es gibt im Zubehörhandel, zu erwerben aber auch direkt vom Autohersteller gegen Aufpreis Spezialsitze, deren Verstellbarkeit keine Wünsche mehr offen läßt.

Besonders praktisch sind kleine Elektromotoren, die die unterschiedlichen Stellvorgänge auf Knopfdruck hin ermöglichen und sogar über einen Kompressor separate Luftpolster so aufpumpen, daß eine den jeweiligen Maßen und Wünschen angepaßte Auswölbung an Lenken, Schültern und Schenkeln erfolgen kann.

Natürlich können die Verstellvorgänge auch manuell erfolgen, aber je vielfältiger die Verstellmöglichkeiten eines wirklich guten Sitzes sind, um so länger dauert es, die optimale Position gefunden zu haben. Bei elektrisch verstellbaren Sitzen gibt es eine Memory-Schaltung, die sich mehrere Einstellungen merkt und auf Knopfdruck wieder herstellt.

Ein solcher Sitz kann natürlich nicht billig sein. Mercedes etwa berechnet allein für die elektrische Verstellbarkeit mit Memory-Schalter pro Sitz fast 2000 Mark. Wer in der glücklichen Lage ist, sich einen nahezu perfekten Sitz leisten zu können, muß dafür bis zu 4000 Mark bezahlen.

WOLFGANG RAUSCH



Spezialsitze für Fahrer und Beifahrer sind heute Meisterwerke, die eine gehörige Portion Sicherheit garantieren.



MERCEDES-BENZ

Raubkatzen tigern für neue Autos und den Kraftstoff

HOR, Bonn Die Geschwindigkeit und Kraft der Raubkatzen haben die Werbestrategen in Auto- und Benzinbranche wiederentdeckt. Nach mehr als einem Jahrzehnt kam Esso auf den Tiger zurück...



Das jüngste Beispiel bietet Peugeot. Die Werbung für den neuen 309 wird von einem gewaltigen Mähnenlöwen begleitet. Der stilisierte Mini-Löwe im Firmenzeichen wurde lebendig. In seiner Nähe soll das Fahrzeug ebenfalls die Kraft, gepaart mit der Leichtfertigkeit der Raubkatze, ausstrahlen.

Mehr Zylinder und weniger Hubraum

PETER HANNEMANN, Bonn

Der Trend zu mehr als 4 Zylindern im Automobilbau ist unverkennbar. Selbst die Massenhersteller beziehen den 6-Zylinder-Motor immer mehr in ihre Überlegungen mit ein...

Die Zahl der Zylinder eines Motors steht in unmittelbarer Abhängigkeit zum Anspruch an die Laufbreite eines Automobils. Sie steht aber auch in Abhängigkeit zum finanziellen Aufwand, den der Kunde bereit ist, dafür zu bezahlen.

Zudem - so war es zumindest in der Vergangenheit - benötigt jeder Zylinder, um optimal arbeiten zu können, einen Minimalhubraum, der im günstigsten Fall 500 ccm betrug, was bei einem 6-Zylinder-Motor also 3 Liter Hubraum bedeuten würde.

damit verbunden der Schadstoffausstoß.

In Ländern wie den USA, Kanada und Australien, wo der Benzinpreis von jeher keine Rolle gespielt hat, gehören „Big Block“-Motoren mit mindestens acht Töpfen zum normalen Stadtbild. Schon 1930 stellte Cadillac einen Wagen mit 16 Zylindern



Porsche holt große Leistung aus einer kleinen Vierzylinder-Maschine

vor, der höchste Laufruhe und mit fast 7 Liter Hubraum ein Drehmoment ohnegleichen hatte. Die Weltwirtschafts- und Ölkrise in den siebziger Jahren zwangen vor allem die Entwickler in Europa und Japan, bedingt auch durch zunehmende Verkehrsichte auf verhältnismäßig kleinem Verkehrsraum, zu kompakteren Fahrzeugen und kleineren Motoren. Große, bereits fertig entwickelte Motoren wurden auf Eis gelegt (6 und 12 Zylinder bei BMW, 6 Zylinder bei Audi), andere kurzer-

hand um zwei Zylinder verkleinert, wie beim von Volvo, Peugeot und Renault gemeinsam entwickelten Europamotor, der zunächst als 8-Zylinder geplant, später als 6-Zylinder gebaut wurde.

Erst der massive Einsatz von Elektronik und die steigenden Ansprüche der Verbraucher ließen in den letzten Jahren auch die Autobauer wieder zu üppigeren Antriebsquellen greifen. Zumindest was die Zylinderzahl angeht, wird in fast allen europäischen Autohäusern wieder großzügiger gedacht.

Nachdem BMW schon Anfang der achtziger Jahre mit dem kleinen 2-Liter-6-Zylinder-Motor in der Serie die Vorreiter dieses jetzt erst so richtig durchschlagenden Trends war, kommen die Bayern gegen Ende dieses Jahres in ihrer neuen 7er-Reihe mit einem 12-Zylinder auf den Markt. Auch Daimler-Benz, obwohl mit 6 und 8 Zylindern reichlich gesegnet, arbeitet an einem 12-Zylinder.

Während der für ein Oberklassefahrzeug äußerst kompakte Lancia Thema bereits mit einem 3,2-Liter-8-Zylinder-Ferrari-Motor vorgestellt wurde, befindet sich bei VW/Audi ein ganzes Motorenprogramm von 6- und 8-Zylinder-Triebwerken im Endstadium der Entwicklung. Die kleinen 6-Zylinder mit maximal 2000 ccm sind

für Audi 90, 100 und den VW-Passat vorgesehen, hingegen der größere 6-Zylinder mit 2,4 Liter Hubraum im Audi 200 zum Einsatz kommt. Auch der 3,2 Liter V8, der auf der Basis des V6 entsteht, wird im 200er anlaufen und später das Topmodell 300 Quattro befeuern.

Wie aus Wolfsburg zu hören ist, beschäftigt man sich bei VW parallel mit einem 6-Zylinder-Antrieb, der eine Zwischenlösung aus V- und Reihenmotor darstellt und die Laufreihe der Reihenanordnung mit der Kompaktheit des V-Prinzips verbindet soll. Bei Volvo ist man noch unentschieden, ob man die V8-Pläne wieder aktivieren oder auf den VW-Zug (die Schweden beziehen von VW bereits den 6-Zylinder-Diesel) aufspringen soll.

Allen modernen Motorenkonzepten, ob nun mit 6, 8 oder gar 12 Zylindern, ist eines gleich: sie werden durchweg aus Leichtmetall gefertigt, und ihr Hubraum pro Zylinder bewegt sich nur noch zwischen 300 und 400 ccm. Dadurch sind sie leicht und kompakt und finden auch noch unter aerodynamisch flachen Motorhauben, zum Teil quer eingebaut, Platz. Die 4-Ventil-Technik macht sie leistungsstark, der relativ geringe Hubraum garantiert in Verbindung mit digitaler Motorelektronik und fortschrittlich gesteuerten Brennräumen sparsamen Benzinverbrauch und geringen Schadstoffausstoß.

Advertisement for 'BARANKAUF' featuring VW Golf GTD, Mercedes-Benz Typ 190 and 124, and other vehicles.

Advertisement for 'CAR + DRIVER' featuring Mercedes-Benz models like 560 SEL, C 126, and 300 E.

Advertisement for 'Wir kaufen' (We buy) featuring various cars like Alfa Romeo Spider 2.0, BMW 325i, and Porsche Carrera GT.

Advertisement for 'Zahl die Höchstpreise für Porsche & Merc.' (Pay the highest prices for Porsche & Mercedes) featuring models like Porsche Carrera GT and Mercedes-Benz.

Advertisement for '3x Audi Quattro' featuring Audi Quattro models with various specifications and prices.

Advertisement for '512 BBI' and '308 GTS 4V' featuring Ferrari and Alfa Romeo models.

Advertisement for 'Testarossa' featuring Ferrari Testarossa models with various specifications.

Advertisement for 'Range Rover Vogue' and 'Jaguar XJ S' featuring luxury SUVs and sedans.

AUTOMARKT

**JAGUAR**  
Der Gebrauchtwagen vom Jaguar-Vertragshändler

KJ 5,3 V 12, Bj. 861, cobaltblau, el. Sitzheizer, Klima, Leder, Radio u. v. a. DM 27 900,-  
KJ 5,3 V 12, erst 52 000 km, 1. Hd., Leder, Klima, Alarmanlage, Radio u. v. a. DM 23 800,-  
KJ 4,2 5-Gang, Bj. 984, 32 800 km, regentgrün, SSD, Kopfstützen hinten, Scheinwerfer-Wisch-Wasch DM 39 900,-  
Rover Vitesse 3500, Bj. 783, 66 537 km, silbergrünmetall, Klima, DM 23 700,-  
BMW 635 CSI, Bj. 83, 53 900 km, 1. Hd., opalmetall, SSD, Recaro-Sitze, ABS, TRX-Bereifung DM 46 900,-

**Exklusiv-Automobile**  
Herrn Walter...  
Herrn...  
Herrn...

**Jaguar XJ 5,3 HE**  
8/85, 18 000 km, NP 87 000,- für DM 58 000,- inkl. MwSt.  
Telefon 0 49 33 12 22, ab Mo.

**Jaguar Coupé**  
KJ 4,2, nur für Liebhaber, Luxus, alle Extras, schwarz, wie im "Bildbuch", 20 000 km (2. Motor), 22 500,- DM, sof. abzugeben.  
Telefon (05 11) 81 79 16

**Jaguar-Neuwagen**  
günstig, sofort ab Lager lieferbar.  
Buscher-Import, Tel. 0 21 61 / 69544

**Jaguar 4,2**  
8/90, Topzust., Lack u. Reifen neu, Klima, von Priv., DM 18 500,-  
Tel. 0 41 61 / 23 61

**Neues Jaguar-Cabriolet**  
12 Zyl., Typ XJSC-V 12, schwarz, Led. grau, sof. 1. DM 95 900,- inkl. MwSt. abzugeben.  
Tel. 0 62 23 / 4 71 81 od. 28 17

**Neuwagen sofort lieferbar**  
**300 E + D, 260 E, 230 E, 260 SE - 300 SE - 420 SE - 500 SEL - SEC - SL**  
Kraftfahrzeughandel  
Telefon 0 61 71 / 13 46  
FS 5 871 529

**500 SEL**  
7/85, 2500 km, Topzustand, Vollausstatt., DM 79 000,-  
Firma BSHBecher-Automobile  
Tel. 09 61 / 3 08 12, Tx. 69 787

**Gelegenheit!**  
**Saab 9000 Turbo**  
178 PS, signalrot, 1000 km, weit unter NP abg., Tel. 02 22 / 21 23 69

**190 E 2,5 - 16**  
Bj. 85, 1000 km, Leder, alle Extras, 46 000,- DM  
Telefon 0 62 21 / 1 41 89

**Autohaus**

**Saturski**  
Mercedes-Benz 600  
4-u. 6t., Ausw. ab 150 000,-

**Merc. 300 SL**  
Flügelrüder  
silb., neuw. Zust., 260 000,-

**500 SEC Königumbau**  
silb., a. E., Led., 185 000,-

**Jaguar XJ S 3,6 Cabr.**  
neu, mot. 75 000,-

**Audi Sportquattro**  
weiß, neu, unveränderte Preisempfehlung 212 000,-  
unser Preis DM 155 000,-

**Porsche Turbo, neu**  
Seitenschweller, Luftschlitze, rot, DM 125 000,-

**Rolls-Royce Silver Spirit**  
neuwertig, 20 000 km, DM 158 000,-

**Lamborghini Countach**  
25 000 km, weiß, 130 000,-

**Ferrari 275 GTB 4**  
rot, neuw. Zust., 230 000,-

**Maister Landstr. 272**  
**6 Frankfurt (M)**  
Tel. 0 69 / 75 30 68 u. 75 39 91  
Telefax 4 11 189 AH st

**230 / 330 / SE / SEL**  
Neuwagen, sehr preiswert  
Tel. 0 12 31 / 15 45, Sa. 0 62 61 / 1 22 94

**Rechtlenker 500 SEL**  
neu, sofort lieferbar; außerdem  
**280 CE u. 280 TE (123)**  
Runde Automobile  
Tel. 0 33 51 / 39 28, Tlx. 541 145

**Luxuslimousine 390 SE**  
Vollausstattung, 1983, alle Daimler-Extras, 44 900,-  
Automobile Stüttgenhof  
Tel. 0 62 21 / 48 21 12

**Porsche 911 Carrera Coupé**  
Neuwagen, Vollausst., DM 88 500,-  
Autohof Fraile, Tel. 0 47 47 / 1 47

**DB 500 SEC**  
85, 199/271, Vollausst., DM 90 000,-  
Autohof Fraile, Tel. 0 47 47 / 1 47

**DB 280 TE**  
11/81, AMG-Umbau (236 FS), ABS, div. Extras, DM 28 500,-  
Autohof Fraile, Tel. 0 47 47 / 1 47

**Merc. 500 SE**  
Bj. 85, 41 500 km, Klima, ABS, SSD, Alarmanlage, Stereo, Recaro, Chrom in Wagenfarbe anthrazit, Räder 235/50, DM 85 000,-  
MwSt.  
Tel. 0 21 65 / 1 61 92

**499 SE, Bj. 79, Langstrecke, 300 000 km, alle Extras, neuw. Zust., 100 000,-  
Limousine wie neu, getrimmt, DM 9400,-, V8,  
Tel. 0 23 78 / 29 12**

**Merc. 580 SEL**  
Bj. 81, 1. Hd., 215 000 km, 69%  
Kilometer, Leder, Silbermet., ABS,  
Color, el. FZ, ZV, Abu, Velours,  
WL-Wa., Kopfst. i. Fond, Telefonant.  
(ggf. mit Autotelefon).  
Tel. 0 60 21 / 2 12 29

**500 SE**  
8/83, champagnermetall, Langstrecken-Fahrgest., 85 000 km, 1. Hd., unfallfrei, Vollausst., o. Klima.  
Tel. 07 11 / 25 33 33 (04.5.86 ab 18.00 Uhr und 11.5.1986)

**500 SEC Cabrio**  
weiß, Leder schwarz, Faltdach, schwarz, Vollausst., Sportfahrwerk, Breitreifen, Spoiler, DM 132 000,-  
Tel. 07 11 / 25 33 33 (04.5.86 ab 18.00 Uhr und 11.5.1986)

**280 CE Cabrio**  
champ., Leder schwarz, Faltdach, schwarz, Vollausst., DM 89 000,-

**280 SE Cabrio**  
gebraucht, 3/82, 28 000 km, mangen, Faltdach braun, MB-Text creme, DM 42 000,-

**580 SE**  
5/80, dunkelblau, Stoff grau, Klima, Abu, Radio, ABS, SS, usw., DM 34 000,-  
Firma GFG  
Tel. 0 25 65 / 28 16, Tlx. 8 91 925

**500 SEL**  
EZ 3/83, 1. Hd., 4-Wechselg., Leder, DM 132 000,-  
Telefon 0 21 61 / 4 68 88 und 49 86 21

**Merc.-Neuwagen**  
**260 SE, 904/972**  
**380 SE, 040/274**  
**380 SE, 147/272**  
**430 SEL, 195/275**  
**500 SEL, 199/967**  
**500 SL, 147/272**  
Tel. 0 69 / 47 46 09 u. 47 46 94  
FS 4 179 693, Händler

**500 SEC**  
Bj. 84, weiß, Leder creme, kompl. Ausstattung, 9 u. 9", AMG-Spoiler, rundum, Fahrwerk usw., Zust. neuw., DM 74 000,- + MwSt.  
Tel. ab 18 Uhr 0 79 31 / 8 64 84

**Merc. 500 SL - Automat.**  
EZ 3/83, 29 000 km, div. Extras, DM 49 500,- + 14 % MwSt.  
Tel. 0 44 61 / 98 18

**420 SL Cabriolet**  
Neuwagen, blauschwarzmetall, Leder, vollausst., 1. Hd., 120 000,-, DM, Sofortlieferung 98 000,-, DM, 94 000,- DM, Automobile Stüttgenhof  
Tel. 0 62 21 / 48 21 12

**DB 300 SL Cabrio**  
Neuwagen  
Automobile Stüttgenhof, Tel. 0 62 21 / 48 21 12

**Mercedes-Jahreswagen**  
von Werkzeugschneidern (Großlauw.)  
1. Hd., günstig abzugeben.  
Pa. Gebel, 68169 Heilbronn  
Telefon 0 62 69 / 84 52

**Merc. 580 SEC**  
EZ 5/83, 199 km, 82 000 km, ABS, el. SD, Vel., Rad/Cass/Stereo, el. verstellb. Sitze u. Sitzhülse, vorn, Color, Scheinw.-Wl-Wa., Abu, Atem-pumper, ggf. Gebot zu verk.  
Tel. nach 18 Uhr 0 25 62 / 2 29 89

**500 SEL**  
silber/Velours blau, alle Extras, EZ: 10/82, km: 53 000, VB DM 84 900,- inkl. MwSt.  
Tel. 0 61 74 / 49 98, Tlx. 4 19 711

**230 TE 3/86**  
3500 km, blauschwarz, Leder grau, Autom., SSD, ABS, ZV, Rollen, Fz, Color, Cassette, Abu etc., 58 000,- inkl.  
Tel. 02 21 / 66 23 69

**300 SL 84, Neuwagen**  
signalrot, Leder schwarz, Autom., ABS, Fz, Color, Sitzh., Mexico etc., ohne Zulassung, 79 000,- inkl.  
Tel. 02 21 / 66 61 38

**Jahreswagen 280 SL**  
Bj. 4/85, anthrazit, Leder grau, Vollausst., VB 30 000,- DM  
Tel. 02 62 / 62 79 97

**500 SEC Cabrio**  
Bj. 5/85, 1100 km, Nautikblau/Leder creme, Vollausst., inkl. P. 7, Inzahlungnahme möglich.  
Hess-Automobile  
Tel. 0 87 1 / 2 10 61 - 7 34 42

**DB 280 SE**  
3/85, 29 000 km, div. Extras, DM 49 500,- + 14 % MwSt.  
Tel. 0 44 61 / 98 18

**420 SL Cabriolet**  
Neuwagen, blauschwarzmetall, Leder, vollausst., 1. Hd., 120 000,-, DM, Sofortlieferung 98 000,-, DM, 94 000,- DM, Automobile Stüttgenhof  
Tel. 0 62 21 / 48 21 12

**DB 300 SL Cabrio**  
Neuwagen  
Automobile Stüttgenhof, Tel. 0 62 21 / 48 21 12

**Mercedes-Jahreswagen**  
von Werkzeugschneidern (Großlauw.)  
1. Hd., günstig abzugeben.  
Pa. Gebel, 68169 Heilbronn  
Telefon 0 62 69 / 84 52

**Mercedes 2-Klasse 260 SE - 300 SE - 420 SE, SEL - 500 SE, SEL - 300 SL, 500 SEL**  
W 124: 260 - 230 E - 260 E - 300 E, 260 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 260 TE, 250 TE  
W 201: 190, 190 DE, 190 E 16 Ventiler, 190 B, 190 B 2.5  
Porache: Carrera (Coupé, Targa + Cabriolet), 911 Turbo, Neo- und  
Vordriverswagen, sofort lieferbar!  
Leasing oder Bankfinanzierung - günstig - problemlos  
Sonntag Besichtigung von 11-14 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)  
Autohaus S&B GmbH, Bochumer Str. 163-165  
4350 Recklinghausen-864, Tel. 0 23 67 / 79 04, Telefax 0 23 67

**280 TE**  
Bj. 8/85, 25 000 km, 199/271, Extr. 220, 260, 280, 404, 405, 411, 420, 431, 440, 451, 452, 453, 470, 510, 531, 541, 542, 543, 570, 581, 584, 591, 673, 683, 724, 843, 873, Abu mit FZ, 63 000,- DM  
65 51 / 48 44 11, Händler od. 4 42 39

**300 TE**  
Extr. + MwSt., geg. Gebot  
Telefon 0 23 66 / 1 38 74

**1983er Merc. 220 SE Coupé**  
SSD, total restauriert, Met. Lack, Lederpol., 142 200 km, ein Liebhaber umständlich abzugeben.  
VB 30 000,- DM  
Telefon 0 52 71 / 39 21

**Mercedes 280 SL**  
EZ 3/86, bl.-schw.-met., Led. grau, v. Extr., zu verk.  
Telefon 0 89 82 / 1 46 71

**500 SL**  
Bj. 84, lapis, Leder creme, div. Extras, DM 79 000,-  
Auto Lischer, Tel. 02 62 / 49 67 39 oder 0 21 34 / 5 45 65

**500 SL**  
587 Led., 275 Abu, Klima etc., Vollausst., DM 82 000,-  
500 SL, neuw., DM 82 000,-  
199 Led., 278 Abu, Klima, Vollausst., DM 85 000,-  
500 SL  
Lief. 6/86, 198, Led., 278, Vollausst., gegen Gebot  
Tel. 0 46 / 66 44 48 Hdl.  
Telefax 19 58 Aluf 42

**500 SL**  
588/174, 904/178, 404/178, 580 SL  
147/272, 588/274, neuw., Vollausst., DM 82 000,-  
Tel. 0 61 99 / 2 23 68

**DB 380 SE**  
3/83, div. Extr. z. B. ABS, Airbag, el. FZL, Klima, Autom., Lapisblau, Velours grau, AMI, RC Becker Mexico-Elektronik, Heckhauler, Abu-Feig., ZV, schickl. sepd., TÜV 88, DM 38 000,- inkl. MwSt., VB.  
Tel. 06 21 / 10 20 82

**Merc. 300 SL**  
Bj. 82 (Scheibenbremsen-Auto), DM 129 000,-  
EL-Sportwagen  
Tel. 0 26 33 / 9 89 77

**500 SEC**  
Bj. 82, anthrazit, Leder schwarz, el. SSD, Klima, ABS usw., Exportpreis DM 59 500,-, inland DM 67 800,-  
Tel. 02 21 / 72 69 83 Händler

**DB Kombi 300 TD**  
neut.-grün, Bj. 12/81, TÜV 2/88, 100 000 km, viele Extr., DM 26 500,-  
Tel. 0 40 / 82 89 28

**DB 280 TE**  
5/84, 1. Hd., 76 000 km, SSD, Stereo, Abu, Br. 235er Reif., rundum verb., Sportlenk. u. Armst. weiß, DM 29 900,-, inkl. MwSt.  
Tel. ab Mo. 0 43 21 / 7 90 27

**300 SL**  
neu, unter Preis  
Tel. 02 22 / 82 89 90  
ab Mo. 02 22 / 82 89 95

**500 SL**  
neu, unter Neupreis  
Tel. 02 22 / 82 89 90  
ab Mo. 02 22 / 82 89 95

**Neue Merc. sof. lieferbar:**  
**300 D, 250 D, 260 D, 300 E, 230 E, 260 E, 280 TD, 330 T, 500 SEC, 500 SEL**  
Gebrauchter 380 SE, 45 000 km, 280 SE, 41 000 km, 290 Geländewagen, 18 000 km, 350 SL + 280 SL, voll restauriert.  
Autohaus Wagner  
Tel. 05 22 / 46 34,  
Tlx. 5 25 017 AWA

**Merc. 300 TE Kombi**  
EZ 12. 4. 86, signalrot, Leder schwarz, alle Extr., unfallfrei, DM 50 000,- inkl. DZ-LP.  
Tel. 02 22 / 63 63 33 od. 64 65 91  
Telefax 0 83 592

**300 E, 4/86**  
anthrazitmet., Leder creme, 2500 km, alle Extras, V8 500,- DM.  
0 46 21 / 3 75 61 Händler

**CAR + DRIVER**  
KRAFTFAHRZEUGE

**230 TE**  
4/86, 500 km, dunkelblau, ESSD, Autom., Edelholz, CARAT Karmerie-Kil., DM 99 900,-

**300 E**  
3/85, 5000 km, anthrazit, Leder, ABS, autom., 4 Kopfstützen, Klima, 9 E-Fenster, Sitzheizung, komplette Wurzelholzzauberung, Plastikteile in Wagenfarbe, DM 98 500,-

**450 SEL 6.9**  
3/79, 120 000 km, weiß, Leder blau, ABS, ESSD, Klima-Automat., DM 66 500,-  
Dehnbild 59-63, 2000 Hamburg 76  
Tel. 0 40 / 29 15 34, Tlx. 2 194 214, Fax: 0 40 / 29 15 39

**300 TE, neu**  
weiß, Leder blau, Vollausst., LP + 4000,- DM Aufpreis.  
0 46 21 / 3 75 51 Händler

**SL-Besitzer!**  
Verk. Rückstätze, Leder schwarz, für SL, Tel. 0 57 46 / 12 18

**300 D neu**  
mit MwSt.  
Tel. 0 27 22 / 28 79

**390 SE**  
3/85, 45 000 km, ABS, Klima usw., DM 48 800,-  
Ortman Kraftfahrzeuge  
Tel. 0 57 31 / 2 92 98

**250 D neu**  
mit MwSt.  
Tel. 0 27 22 / 28 79

**300 SE, neu**  
sehr günstig, mit MwSt.  
Tel. 0 27 22 / 28 79

**190 E 2,5/16 Vent.**  
neu, 86, Autom., günstig, m. MwSt.  
Tel. 0 27 22 / 28 79

**200 D, neu**  
mit MwSt.  
Tel. 0 27 22 / 28 79

**250 E, neu**  
mit MwSt.  
Tel. 0 27 22 / 28 79

**300 E, neu**  
mit MwSt.  
Tel. 0 27 22 / 28 79

**500 SEL**  
Bj. 10/86, Mod. 86, dunkelblau/Velour grau, Vollausst., DM 96 000,-

**500 SEC**  
neu, EZ 1/86, schwarz/Leder, schwarz, DM 114 000,-

**500 SL**  
neu, nautikblau, ed. grau, DM 99 000,-  
Inkl. Automob. T. 06 41 / 6 59 24, Tx. 4 82 975

**500 SL**  
neu, ohne ZV, nautikblau, Leder grau, unveränderte Preisempfehlung 102 876,- DM, nur 82 000,- DM + MwSt. = 93 480,- DM.  
Tel. 04 51 / 49 43 13, gewerblich

**300 E neu**  
5gang, blauschwarz, Vel. schwarz, alle Extras, DM 83 000,- + 14% = 94 620,-  
Auto Markt Hagen  
Tel. 0 23 31 / 2 66 38

**PKW**  
Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

**Albstadt**  
**Merc. 260 SE**  
EZ 1/85, 980 km, Velour, SD, Autom., Klimaautom., Color, Radio etc., Angebotspreis DM 87 700,-

**Geschäftswagen**  
**Merc. 420 SE**  
EZ 10/85, 6800 km, met., Tempomat, el. SD, Radio, Klima, LM-Feig., el. Fensterh., Color etc., Angebotspreis DM 63 600,-  
Autokaus W. Fuß  
Vert. d. Daimler-Benz AG  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
7478 Albstadt 2  
Tel. 0 71 32 / 69 59

**Aschaffenburg**  
**Merc. 280 SE**  
EZ 6/83, blau, SD, Autom., ABS, Color u. a., 65 000 km, DM 61 600,-

**Merc. 380 SE**  
EZ 5/83, blau, SSD, el. Fensterh., ABS, Kopfst. hinten, u. a., 115 000 km, DM 47 500,-

**Merc. 380 SEL**  
EZ 3/84, champagnermet., Velour, Airbag, ABS, Fensterh., el. SD, Klima, Color u. a., DM 43 800,-

**Merc. 280 GE**  
Station, lang, EZ 7/80, signalrot, Diff.-Sperrn VA+HA, gebot. Ausst., Color, Radio u. a., DM 26 900,-

**Mercedes 280 TE**  
EZ 3/81, braun, 141 800 km, SD, ZV, geteilte Rücksitzbank, Radio u. a., DM 22 600,-

**Mercedes 420 SE**  
Geschäftsw., arktisweiß, Leder schwarz, EZ 1/86, 4000 km, Airbag, SD, Klima, Fensterh. 41, u. v. a., DM 83 800,-

**BMW 735 i**  
EZ 8/83, 65 000 km, blaumet., Autom., ABS, SD, el. FZ, Color u. a., DM 28 400,-  
Jahreswagen, Transporter und Lkw ständig auf Abruf bereit

**Knuzmann GmbH & Co. KG**  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
Autofriedhof 29  
8750 Aschaffenburg  
Tel. 0 99 21 / 40 42 37 + 2 69

**Braunschweig**  
**Merc. 420 SEL**  
EZ 11/85, 7500 km, nautikblau, Velour grau, sämtl. Extr., DM 95 900,-

**Merc. 500 SL**  
EZ 2/86, 3000 km, petrolmet., Leder creme, mit guter Ausst., DM 83 900,-  
Daimler-Benz AG  
Niederl. Braunschweig  
Frankfurter Str. 49  
Tel. 05 31 / 86 22 33

**Celle**  
**BMW 745i**  
anthrazitgrünmet., EZ 2/83, Recaro, SD, Bordcomputer, Radio-Cass., Niveureg., Autom., ABS, 4 x el. Fz., Aluf., weit Extr., DM 29 800,-  
Albert Hürder GmbH  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
Am Ohlendorferberg 5  
31000 Celle  
Telefon 0 51 41 / 8 10 11

**Dortmund**  
**Geschäftswagen**  
**Merc. 280 SE**  
EZ 4/85, 6800 km, mangenbraunmet., ABS, el. SD, wd. Glas, 2 Spiegel etc., DM 53 750,-

**Merc. 280 SE**  
EZ 1/85, 8000 km, silbermet., Stoff grau, Sgan, Standh., Color, ZV, gebot. Ausst., LM, Breif., Diff.-Sperrn, ABS, 3.5 T, Scheinw.-Waschanl., Radio-Cass. usw., DM 63 000,-

**BMW M 635 CSI**  
EZ 4/85, 11 000 km, schwarzblauet., Leder schwarz, Klimaanl., Alarmanl., Color, a. SSD, Standh. etc., DM 76 900,-  
Daimler-Benz AG  
Niederl. Hannover  
Podbielskistr. 293  
Tel. 05 11 / 46 54 59/4 51

**Köln**  
**Merc. 280 SE**  
EZ 1/83, Autom., DM 38 780,-

**Merc. 280 SE**  
EZ 10/81, ABS, Klima, DM 29 900,-

**Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem**

**Daimler-Benz AG**  
**Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung**  
**Postfach 202**  
**7000 Stuttgart 60**  
**Telefon (07 11) 17-9 11 65**

**Stade**  
**BMW 635 CSI**  
48 000 km, EZ 1/84, silber-met., Sonderausst., 52, Anhängervort., LM-Feig., el. Fe., Alarmanlage, Radio-Cass., DM 37 500,- im Auftrag  
Hess-Jürgen Baderl GmbH  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
Car-Beck-Str. 16, 3100 Stade  
Tel. 0 41 0 / 1 6 18 7

**Bonn**  
**Merc. 814**  
Koffler, mit Lederhülle, ca. 7,50 x 2,30 x 2,30, Bj. 9/85, 35 000 km, DM 62 000,-

**Merc. 1114**  
RKG-Handels GmbH  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
Friedenstr. 53  
5390 Bonn-Beuel  
Tel. 02 28 / 45 71

**Saarbrücken**  
**Merc. 508**  
Pritschenwagen, EZ 6/85, himmelblau, Stahl Hinterachse, Hydrolenkung

**Merc. 310**  
Pritschenwagen, EZ 6/85, 7500 km, rot

**Merc. 3528 8x4**  
3-Seiten-Klipper, rot/orange, EZ 11/85, Vorderachse verstellb., Diff.-Sperrn, ABS, Fahrerhaus, Schwingungs-dämpfer u. weit. Zubehör.

**Merc. 1117/42**  
Pritsche m. Pl. u. Spr. EZ 6/85, 13 000 km, km, AHK, opalgrün, Stahl Hinterachse, Radio, Luftschlitze u. weit. Zubeh.

**Daimler-Benz AG**  
Niederlassung Saarbrücken  
Tel. 06 81 / 50 72 47 + 2 48

**Bonn**  
**Merc. 814**  
Koffler, mit Lederhülle, ca. 7,50 x 2,30 x 2,30, Bj. 9/85, 35 000 km, DM 62 000,-

**Merc. 1114**  
RKG-Handels GmbH  
Vertreter der Daimler-Benz AG  
Friedenstr. 53  
5390 Bonn-Beuel  
Tel. 02 28 / 45 71

**Saarbrücken**  
**Merc. 508**  
Pritschenwagen, EZ 6/85, himmelblau, Stahl Hinterachse, Hydrolenkung

**Merc. 310**  
Pritschenwagen, EZ 6/85, 7500 km, rot

**Merc. 3528 8x4**  
3-Seiten-Klipper, rot/orange, EZ 11/85, Vorderachse verstellb., Diff.-Sperrn, ABS, Fahrerhaus, Schwingungs-dämpfer u. weit. Zubehör.

**Merc. 1117/42**  
Pritsche m. Pl. u. Spr. EZ 6/85, 13 000 km, km, AHK, opalgrün, Stahl Hinterachse, Radio, Luftschlitze u. weit. Zubeh.

**Daimler-Benz AG**  
Niederlassung Saarbrücken  
Tel. 06 81 / 50 72 47 + 2 48

**Geschäftswagen DB 500 SE**  
EZ 8/84, silberdunstmet., ABS, Klima, Diff., ABS, el. Sitze u. FZ, LM-Feig., ZV, Stereo, Winterreifen, Airbag, 1. Hd., ca. 90 000 km, per Juni zu verk., Preis 55 000,- DM VB.  
Tel. 02 81 / 55 63, ab Dienstag

**450 SEL 6.9**  
79, ABS, el. Extras, unfallf. Liebhaberstück, DM 48 900,-  
Ortman Kraftfahrzeuge  
Telefon 0 57 31 / 2 92 65

**DB 500, neu**  
sehr günstig, mit MwSt.  
Tel. 0 27 22 / 28 79

**Merc. 540 SEL**  
Lieferung Juni 86, 900 PS.  
Firma Car-Club, Tel. 0 69 / 23 18 45

**350 SL**  
Leder, Klima, SSD, 85 000 km, Scheinw., 28 300,- DM  
Tel. 02 69 / 89 25 29

**Umbau für USA Conversion**  
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.  
Autokaus Manfred Schäfer  
68169 Heilbronn  
Tel. 06 71 / 6 18 48, Tlx. 4 2 790

**DB 380 SE**  
blausmet., 9/81, SD, ABS, abnehm. ABS, Anhäng. autom., SD, 1 Satz M & S neuw., Velour, Mittelkonsole, 4 Kopfst., ZV, Iso-Bergias, Preis DM 32 000,-  
Tel. 0 41 76 / 18 81

**300-SEL-Vertrag od. Neuwagen**  
Lieferbar ca. Juli 86, geg. Gebot abgeg. Tel. ab Sa. 0 40 / 6 59 54 93 od. 0 40 / 5 28 14 17

**DB-Neufahrzeuge:**  
1x 230 TE, 3x 230 E  
sofort lieferbar  
Tel. 0 49 / 43 69 55, Telefax 2 13 740  
Kraftfahrzeughandel

**560 SEL, 500 SEL, 500 SL**  
Neufahrzeuge sof. lieferbar  
Tel. 0 12 31 / 15 45, Sa. 0 62 61 / 1 22 94

**DB-Neufahrzeuge:**  
1x 230 TE, 3x 230 E  
sofort lieferbar  
Tel. 0 49 / 43 69 55, Telefax 2 13 740  
Kraftfahrzeughandel

**280 SL**  
4/85, Extr. 28, DM 72 71 / 5 23 55

**380 SE**  
silbermet., Leder schwarz, eSSD, ABS, Klima, el. gepf. v. Nicht-raucher ggf., Höchstgebot.  
Tel. Mo.-Fr. 0 61 / 88 38 34  
Sa.-So. 05 71 / 2 72 15

**500 SL**  
1a Zust., mit v. Extras.  
Tel. 0 63 54 / 14 19

**500 SL**  
JW, blauschwarzmet., Leder schwarz, 6/83, ca. 7000 km, alle Extras, DM 69 000,- + 14%  
Tel. 0 48 / 7 19 23 70

**- Car Moving System -**  
Übersetzvorrichtungen, Luft-tracht + Inlandtransporte von Pkw und Lkw, Televerand, MB-Werkzeugmaschinen.  
Telefon 0 69 / 73 62 71

**Direktionswagen**  
**DB 380 SE**  
Bj. 8/84, Vollausst., dunkelblau, Innenhell Vel., 8" x 9" mit 225/50/16, 93 000 DM, Telefon B 2, VB 55 000 DM + MwSt. (ohne Tele-phon)  
Tel. 04 43 / 2 69 71, Tlx. 2 5 225 (EL-Rabel), priv. 0 44 51 / 82 82

**380 SL**  
Bj. 4/84, 26 000 km, v. Extr. VB 39 000,-  
Tel. 0 21 66 / 8 0 26

**Merc. 250 D/124**  
Bj. 6/85, met., ABS, SHD, AERK usw., mit MwSt.-Nachweis, VB 41 500,- DM  
Telefon 0 42 54 / 83 95

**280 SL**  
Bj. 11/84, signalrot, alle Extras, zu verkaufen.  
Telefon 0 84 47 / 2 67

**DB 500 SEL**  
neu, Autom., Leder, ABS, SD, Klima, Color, Cass./Rad, unter Listenpr. abzug.  
Telefon 0 40 / 6 63 57 86

**280 SL**  
4/85, 16 000 km, silbermet., alle Extras außer Klima, NP 79 000,- DM, VP

AUTOMARKT

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Baden-Baden

Audi Sportquattro
305 PS, EZ 10/85, Direktionswag.
abnehmbar, 1250 km, DM
159 000,-

Bottrop

Porsche 944
Indischrot, EZ 1/83, 59 000 km,
Klima, el. FH, neu bereift, Ste-
reo, DM 33 900,-

Celle

Porsche 911 Carrera
Bj. 85, 16 000 km, viel Zubehör,
DM 68 000,-

Coburg

Porsche 924 S Vfwg.
Einstufig, 1400 km, viel
Zubeh. Hochschlitz, unver-
bindliche Preisempfehlung DM
48540,-, unser Preis DM 42500,-

Dortmund

BMW 635 CSI
EZ 8/82, 60 000 km, met., Klima,
ABS, Alu usw., DM 36 000,-

Düsseldorf

Porsche 944
graphitmet., Kratbes, EZ 31. 10.

Elmshorn

Porsche 911
(Turbolock Orig. Werk). Ganz-
led. stark betriebl. ZV Beck-
wisch, 2 Spieg., Alarm, el. SSD,
met. usw., EZ 6/85, 19 000 km,
DM 79 950,-

Essen

Größte Porsche-
Gebrauchtwagen-
Ausstellung
im Ruhrgebiet

Fulda

Porsche 944
EZ 7/85, 10 900 km, Indischrot,
LM-Felg., Servol., Hubdach,
DM 48 900,-

Porsche 944 Turbo

Kat., Indischrot, EZ 8/85, 12 000
km, viele Extr., DM 68 800,-

Leverkusen

Porsche 944
EZ 1/82, 48 000 km, met., Radio,
Spieg., re. 215/80 VR 15 Bereif.,
Flankenschutzleisten, DM
29 800,-

Porsche 944 Turbo

EZ 7/85, 17 000 km, viele Extr.,
Indischrot, DM 63 900,-

Porsche 924

Bj. 85, 22 900 km, rot, Hubdach,
265er Reif., DM 31 000,- im
Kundenauftrag



Grid of small advertisements for various cars including Merc. 500 SL, Porsche 911 Turbo, Carrera Cabrio, and others.

Large advertisement for BMW Gebrauchtwagen vom BMW Händler, featuring sections for Bad Homburg, Bremen, Bonn, Kitzingen, Offenbach, Odenburg, Köln, Flensburg, Nordhorn, and other locations.

Bottom section with 'geprüft · gepflegt · zuverlässig' slogan and other small ads.







# Immobilien im Allgäu und am Bodensee

## Anzeige

### Das Allgäu

umfasst einen Teil der nördlichen Alpen sowie des Alpenvorland zwischen Bodensee und Lech. Es wird hauptsächlich von den bayerischen Landkreisen Ober-, Ost- und Unterallgäu sowie Lindau gebildet und umfasst eine Gesamtfläche von ca. 4500 km<sup>2</sup>. Die vier größten Städte dieser Region sind Kempten mit ca. 60 000 Einwohnern, Kaufbeuren mit ca. 43 000 Einwohnern, Memmingen mit ca. 38 000 Einwohnern und Lindau mit ca. 26 000 Einwohnern.

Im Allgäu spielt der Fremdenverkehr besonders in den Heilbädern, den heilklimatischen Kurorten und den Wintersportorten eine immer bedeutendere Rolle. Das angenehme Klima und die ausgezeichneten Wintersportmöglichkeiten von Mitte Dezember bis Ende April sind hierfür ebenso entscheidend wie die guten Wandermöglichkeiten, die vielen herrlichen Sehenswürdigkeiten und nicht zuletzt die köstlichen Neuschnee- und Hochschneegebiete. Der besondere Reiz dieser naturbelassenen Region, in der noch ca. 15% der Bevölkerung von der Land- und Forstwirtschaft leben, ist die Vielfältigkeit ihrer Kur- und Freizeitmöglichkeiten. Die durchweg gesunde Wirtschaft stützt sich u. a. auf die Papier-, die feinmechanische, die Maschinen- und Textilindustrie.

### Der Bodensee

Ist mit seinen 536,5 km<sup>2</sup> Gesamtwasser-oberfläche der größte Binnensee Deutschlands und wird von den Schwaben „das schwäbische Meer“ genannt. Er wird im Norden umgeben von den Mittelgebirgslandschaften des Hegau, Oberschwabens und des Allgäu.

Im Süden begrenzen ihn weitläufig die österreichischen und Schweizer Alpen. Die Reize dieser Erholungslandschaft werden gekennzeichnet durch die Vielzahl der touristischen Möglichkeiten, die sich durch die einmalige Landschaft ergeben. Diese reichen von Sport (Segeln, Surfen, Schwimmen, Tennis) über Kultur und Theater (Lindau, Konstanz, Zürich, St. Gallen, Donaueschingen) bis zum Ausgangspunkt für Reisen; so sind z. B. der Arberg und Zürich in 2 Stunden, das Tessin in 3 Stunden zu erreichen. Ein weiterer bedeutender Vorzug des Bodenseeraumes ist das ausgeglichene Klima. Es ist durch die geographisch günstige Lage des Sees so mild, daß an geschützten Stellen wie auf der bekannten Insel Mainau sogar subtropische Pflanzen gedeihen. Es ist daher leicht verständlich, daß viele Bundesbürger in diesen reizvollen Gegenden Immobilienbesitzer als Dauer- oder Zweitwohnsitz oder als vermittelbares Ferienobjekt erwerben möchten. Unter dem Gesichtspunkt, daß die Lage eines Objektes ein wesentlicher Faktor für den Wert und die Steigerung der Immobilie ist, ist ein Kaufentscheid hier durchweg positiv zu sehen. Im folgenden werden einige besonders attraktive Standpunkte beschrieben:

### Überlingen

Hauptort am Oberlinger See und im Linzgau, Kneippbad und Kurort (Mineralquelle) mit 18 000 Einwohnern, wurde um 1180 von Kaiser Friedrich Barbarossa gegründet. Die spätere Freie Reichsstadt weist in ihrem mittelalterlichen Stadtkern noch heute viele Bauschätze aus dieser Zeit auf. Vor allem zahlreiche Patrizierhäuser, die gut erhaltene Stadtwälle mit ihren Türmen und Toren geben dieser Stadt einen be-

sonderen Reiz. Jedes Jahr am 16. Mai (zwei den darauf folgenden Sonntag) und am zweiten Luftsonntag findet die auf ein Gelübde aus dem Dreißigjährigen Krieg zurückgehende „Schwedenprozession“ statt, bei der viele Überlinger in der alten Stadtracht mitgehen; auch die „Schwertleitzanz“ beteiligen sich. Zahlreiche Erholungsanlagen, wie Kurmittelhaus mit Hallenbad, Kurpark, Sanatorien, Schulen für Motorsport und Segeln, für Windsurfing und Wasserski sowie Tennis-, Golf-, Sporttauch- und Angelmöglichkeiten, eine neu erstellte 5 km lange Seepromenade und der Stadtpark mit subtropischen Gewächsen und großer Kletterfreizeitanlage bieten eine Fülle an Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten.

### Konstanz

gilt als die Bodenseemetropole. Hier ist bei allem Modernem doch die Vergangenheit geblieben. So z. B. das romantische Münster, das Kaufhaus am Hofen, das bereits 1388 von Konstanz Handelsherren erbaut wurde, das ehemalige Dominikanerkloster, welches heute ein bekanntes Inselhotel ist, sowie das Rathaus, ein fantastischer Renaissancebau. Sehenswert ist auch das Konstanz Theater, das älteste Theater der Bundesrepublik. Das neue, moderne Konzertsaal im Sommer ein gelungene Mischung aus pulsierender Touristenmetropole mit internationalem Flair und beschaulicher, altvertrauter Ruhe. Auch die Sportlichen kommen hier auf ihre Kosten. So findet man eine neue Sporthalle, das Freibad Jacob mit Seebadesteg und jeglichem Komfort. Auch befindet sich in Langenrain ein Neun-Loch-Golfplatz. Weitere Bedeutung erhebt die Stadt Konstanz durch die 1966 gegründete Universität.

### Die Sonnenterrasse im Allgäu Heilklimatischer Höhenkurort Scheidegg

Neue Residenz am Kurpark



Hier wird Ihr Lebensraum zum Lebensraum. Residieren im Heilklima des Vorarlpenlandes in einer Wohnanlage, die Urlaubsdomizil und Zuhause in einem ist. Für Kapitalanleger mit Mietgarantie. 2- bis 4-Zimmerwohnungen schon ab DM 154.600,- incl. TG-Stellplatz. Baubeginn Sommer 1986. Information über 6 86 28. **KM IMMOBILIEN**

### ...eine sehr gute Adresse in Wasserburg mit unverbaubarer See- und Bergsicht

hier entstehen in schöner Höhenlage sieben komfortable, individuell geplante Eigentumswohnungen mit 1 Zimmer 32 m<sup>2</sup>, 2 1/2 Zimmer 61 m<sup>2</sup> und 3 Zimmer 71 m<sup>2</sup> Wohnfläche.



Die Ausstattung ist außergewöhnlich.  
• Fußbodenheizung  
• Naturholz-Sprossenfenster  
• Velour Teppichböden  
• farbige Sanitärerichtung  
• Markenbauküche usw.  
Ausführliche Beratung am Bauwerkstatt Samstag-Sonntag und am Freitag von 14.30-18.00 Uhr

### URBIS

Urbis Wohnbau GmbH, Bismarckstr. 8, 7990 Friedrichshafen, Tel. 0 75 41 12 70 55

### Historische Häuser

### Kapitalanlage unter Aufsicht des Landesdenkmalamtes

Historische Häuser (\$ 82 i)

im Zentrum von Konstanz am Bodensee.

### Ambience - Ihr Traum - unser Stil.

Wohn-Wirtschafts-Bau GmbH, Walkstr. 12, 7750 Konstanz, Telefon 0 75 31 2 19 88 + 2 19 90, Telex 733381

### Rarität am Bodensee

Kreisbrom: In unverbaubarer Lage mit herrlichem Blick in die Alpen und auf den Bodensee verkaufen wir im Auftrag 1 sehr gut ausgestattetes und 1984 vollkommene renoviertes Boothaus. Verkaufspris DM 1 050 000,- zuzügl. Prov. Bootstiegeplatz am See kann evtl. besorgt werden.

EMK Vermittlungsgesellschaft mbH, Telefon 0 75 33 74 42, 7750 Konstanz 19

### Traubesitz am Bodenseeufer

Am Südrfer einer Bodenseeeinsele liegt dieser Landsitz auf einem 7452 m<sup>2</sup> großen Seefufergrundstück m. altem Baumbestand, Bootssteg, Slipanlage, Badhaus usw. Panoramablick über den romantischen Untersee auf das gegenüberliegende Schweizer Ufer, ca. 250 m<sup>2</sup> Wohnfl., gediegene Ausstattung, beziehb. n. Vereinbarung.

Verkaufspreis: DM 4,2 Mio. (5 SA 9018)

**WINTER**  
7750 Konstanz, Zahnringplatz 2, Tel. (0 75 31) 65 031/32

### Oberallgäu, Notverkauf

Aus gesundheitlichen Gründen rustikales Alm-Bauernhaus, Südlage, 900 m hoch, herrl. Alteinlage, 215 m<sup>2</sup> renovierte Wohnfl., plus 310 m<sup>2</sup> Nutzfl., 2 Garagen sowie 19 500 m<sup>2</sup> arondierter Wiesengrund. Privatbesitz, nur VB 895 000,- zu verkaufen. Näheres unter U 1919 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### OEHMEN Immobilien

Hotel im Allgäu unmittelbar Oberstaufen, brauereireif, 16 Zi., 30 Betten, Grundriss 12 000 m<sup>2</sup>, Bj. 84, Belegungsquote 30-40%, Umsatz z. Z. p. a. ca. 1,3 Mio, VK 4,6 Mio.

### Bodensee

Einmal. Seenerlebnisgeschäft Nonnenhorn Herrl. Panoramablick, Parkgrundstück 2254 m<sup>2</sup>, Bodensee, 300 m<sup>2</sup> Wfl., teilb. in 4 Wohnungen, auch neu bebauter Strand, DM 700 000,- Villa in Spitzengasse Lindau See- u. Bergsicht, lux. Ausstattung, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

### Überlingen Bodensee

Exklusives 3-Zimmerhaus mit 150 m<sup>2</sup> Wfl., 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Südt. Terrasse, überdach. Freisitz, Balkon, 200 m<sup>2</sup> Wfl., exkl. Ausstattung, Garage, Abstellplatz, 700 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 700 000,- Komfort-2-Familien-Haus Lindau Gute Wohnlage m. See- u. Bergsicht, Bj. 76, 3-Z.-Einlieger-Wg., Terr., 220 m<sup>2</sup> Wfl., 2 Zi.-Einlieger-Wg., Dgg., 860 m<sup>2</sup> Grundstück, DM 885 000,- Exklusives Landhaus Wasserburg

See- u. Bergsicht, 6 1/2 Zi., 3 Bild., Sü









Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

**Wir brauchen Sie als Vertriebsprofi für unser expandierendes Unternehmen**

Wir sind in einem speziellen Bereich der Foodbranche außerordentlich erfolgreich und wachsen schneller als der Markt. Wir sind von mittelständischer Größe, finanziell hervorragend fundiert und verfügen über ein bei unseren Kunden stark nachgefragtes Sortiment an Markenartikeln und Spezialitäten. Unsere ehrgeizigen Ziele zur optimalen Ausschöpfung der Marktpotenziale wollen wir zusammen mit Ihnen als

### Nationaler Verkaufsleiter Food

- welter verfolgen. Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:
- Profunde Erfahrungen im Verkauf von Markenartikeln im Foodbereich oder allgemeine fundierte Kenntnisse aus dem Lebensmittelbereich
  - Befähigung zur systematischen Konzeption und Planung LEH-abgestimmter Verkaufskonzepte
  - Befähigung zum unternehmerischen Denken, Engagement und ausgeprägtes Interesse am weiteren Ausbau unseres Hauses
  - Beispielhafte Motivation, Steuerung und Führung unserer qualifizierten Absatzmitarbeiter

Wir erwarten für diese Aufgabenstellung eine jüngere Persönlichkeit, die auf der Basis einer qualifizierten Ausbildung als graduelter Betriebswirt oder Diplom-Kaufmann fundierte Erfahrungen und nachweisbare Erfolge im Vertrieb Food realisiert hat. Sie sollten in der Lage sein, eigenständige Verkaufskonzepte zu entwickeln und die für unser Unternehmen wichtigen Marktnischen systematisch auszubauen. Wir stellen uns vor, daß Sie ein Mann mit „Biss“ sind, der neben der fachlichen Voraussetzung insbesondere die Tugenden eines erfolgreichen Geschäftsmannes mitbringt. Da wir uns eine jüngere Persönlichkeit vorstellen, sollten Sie zwischen 30 und

**Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH**

40 Jahre alt sein. Von großem Vorteil wäre die sichere Beherrschung der englischen Sprache. Die finanzielle Ausstattung der Position und die sonstigen Rahmenbedingungen werden Sie mit Sicherheit überzeugen. Schließlich ist die Position direkt der Geschäftsführung unterstellt. Wenn Sie diese Position entspricht, nutzen Sie bitte die Möglichkeit einer vertraulichen Kontaktaufnahme mit den von uns beauftragten Beratern, Herrn Dr. Reinartz oder Herrn Friedrichs. Sie erreichen sie unter der Rufnummer 02 28/2603-1 26; am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1130720 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn I. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

**Unsere außergewöhnliche Expansion ist Ihre Chance in einem schwierigen Markt**

Wir sind die erfolgreiche Tochtergesellschaft einer stark expandierenden Unternehmensgruppe mit mehreren dezentralen Absatzorganisationen in Europa. Mit sehr viel unternehmerischem Engagement sowie durch unsere ausgereifte Marketing- und Vertriebsstrategie haben wir im Bereich der Küchen- und Haushaltsgeräte eine bedeutende Marktstellung errungen. Mit einer aggressiven Marktpolitik wollen wir unseren Erfolg langfristig weiter ausbauen und suchen den dynamischen Verkaufsprofi als unseren zukünftigen

### Verkaufsdirektor Deutschland

- der in der Lage ist, nachfolgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich zu bewältigen:
- Gezielte Nutzung aller Möglichkeiten zur konsequenten Ausschöpfung des sich bietenden Marktpotenzials
  - Konzeptionelle Durchdringung des Marktes und Weiterentwicklung der Vertriebs- und Marktstrategien im OEM-Geschäft
  - Konsequente Umsetzung der von Ihnen als richtig erkannten Marktstrategien in wirtschaftliche Absatzfolge
  - Solide kaufmännische Fähigkeiten als Voraussetzung für die eigenverantwortliche Leitung dieses Profit-Centers

Die vorgenannten Aufgabenschwerpunkte machen deutlich, daß wir die unternehmerisch veranlagte Führungskraft suchen, die neben Leistungsbereitschaft konzeptionelle und organisatorische Fähigkeiten gleichermaßen mitbringt. Bei uns haben Sie die Möglichkeit, in einem erfolgreichen Unternehmen Ihre Leistungsfähigkeit an entscheidender Stelle unter Beweis zu stellen. Ihr Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Daß die finanziellen Rahmenbedingungen für diese herausfordernde Position entsprechend gestaltet sind, versteht sich von selbst.

**Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH**

Für diese nicht alltäglich gebotene Chance erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1150870 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn I. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 02 28/2603-1 16 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen zugesichert.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

**Schlüsselposition für einen Verkaufsprofi im internationalen Bereich**

In der metallverarbeitenden Konsumgüterindustrie sind wir eine überdurchschnittlich stark expandierende Unternehmensgruppe. Unsere hochwertigen und ausgereiften Markenartikel haben national und international überdurchschnittliche Erfolge und sind in bestimmten Produktgruppen Marktführer in der Bundesrepublik. Für den weiteren konsequenten Auf- und Ausbau internationaler Märkte in Europa und Übersee suchen wir den

### Area Sales Manager - Markenartikel -

- Um uns von Ihrer Qualifikation zu überzeugen, müssen Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:
- Nachweisbare persönliche Verkaufserfolge durch kreative länderspezifische Exportkonzeptionen
  - Systematische Erkundung neuer Marktpotenziale sowie Erstellung und Durchführung der erforderlichen Verkaufsstrategien
  - Kreative Zusammenarbeit mit allen Unternehmensbereichen zur Entwicklung marktgerechter Produktideen
  - Erarbeitung länderspezifischer Vertriebskonzepte zur Unterstützung unserer Handelspartner

Zur Erfüllung dieses Anforderungsprofils erwarten wir von Ihnen den zielgerichteten Einsatz des gesamten Vertriebsinstrumentariums mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit. Sie sollten es gewohnt sein, Vertriebskonzeptionen für internationale Märkte zu entwickeln, die sich systematisch und konsequent in entsprechende Absatzaktivitäten umsetzen lassen. Wenn Sie zudem noch Erfahrungen im Direktvertrieb besitzen, würden Sie uns die Entscheidung wesentlich erleichtern. Perfekte englische Sprachkenntnisse sowie die Beherrschung mindestens einer weiteren Fremdsprache setzen wir voraus. Dazu erwarten wir von Ihnen

**Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH**

ein hohes Maß an Reisebereitschaft zur Betreuung unserer Handelspartner in den einzelnen internationalen Märkten. Die Position ist der Verantwortung entsprechend ausgestattet. Sie würden mit 35 bis 45 Jahren am besten in unsere erfolgsorientierte Führungsmannschaft passen. Der Standort unseres Unternehmens liegt in Baden-Württemberg. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) für diese herausfordernde Managementaufgabe erwarten wir unter der Kennziffer 1150860 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn I. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 02 28/2603-1 16 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

**Ihre verkäuferische Karriere ist in unserem wachstumsorientierten Unternehmen in guten Händen!**

Die Abnehmer unserer technischen Spitzenerzeugnisse mit hohem Technologiestandard sind Industrieunternehmen, aber auch Behörden, medizinische Einrichtungen und Forschungsorganisationen. Dies bedeutet, daß unsere Vertriebsmitarbeiter täglich mit qualifizierten und anspruchsvollen Gesprächspartnern umgehen. Eine überaus reife Palette interessanter Produkte, ein hervorragendes Marketing und erfolgreiche Vertriebsarbeit bescheren uns überdurchschnittliche Zuwachsraten. Deshalb wird es erforderlich, uns an mehreren inländischen Standorten personell zu verstärken. Wir suchen Sie daher als

### Vertriebsrepräsentanten - elektronische Geräte -

**für die Verkaufsgebiete Solingen, Iserlohn, Paderborn, Koblenz, Stuttgart, Freiburg, Heilbronn und Bayreuth/Hof**

- Dabei denken wir sowohl an die junge, karriereorientierte Nachwuchskraft als auch an die gestandene, erfahrene Vertriebspersönlichkeit mit Führungsprofil (bis 45 Jahre). Im einzelnen kann Ihre zukünftige Aufgabe wie folgt charakterisiert werden:
- Durchführung systematischer Akquisitions- und Marktbearbeitungsmaßnahmen in dem Ihnen übertragenen Gebiet zur kontinuierlichen Ausweitung unserer Marktanteile
  - Betreuung bestehender Geschäftszweigungen, was eine fundierte technische Beratung in der Anwendung und im Einsatz unserer Produkte beinhaltet
  - Sicherstellung einer kundenorientierten Auftragsabwicklung durch enge Zusammenarbeit mit dem Stammklienten

oder kaufmännische Ausbildung mitbringen und den Ehrgeiz haben, sich rasch mit unserer Unterstützung in die Besonderheiten unserer Erzeugnisse einzuarbeiten. Natürlich setzen wir auch voraus, daß Sie leistungsbereit sind, Spaß am Verkaufen haben und Ihre Erfolgsergebnisse aus der Zufriedenheit Ihrer und unserer Kunden beziehen. Um Ihnen den Start in ein für Sie neues Umfeld zu erleichtern, werden wir Sie intensiv schulen und einarbeiten. Grundgehalt, eine attraktive und ausbaufähige Erfolgsbeteiligung und Firmenwagen sind selbst-

**Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH**

verständlich - nicht so selbstverständlich ist sicherlich die Tatsache, daß wir einen jungen, modernen Führungsstil pflegen, bei dem die weitere Karriereentwicklung unserer Vertriebsmitarbeiter ernst genommen wird. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würde uns Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen. Bitte senden Sie uns dazu Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin sowie Ihr Standortwunsch) unter Angabe der Kennziffer 1132389 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn I. Sie können auch gerne mit unseren Beratern, Herrn Friedrichs und Herrn Kewenig, unter der Rufnummer 02 28/2603-1 12 sprechen, sofern Sie weitere Informationen für Ihre Entscheidungsfindung benötigen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre eventuellen Sperrvermerke werden konsequent berücksichtigt und Ihr Wunsch nach Vertraulichkeit selbstverständlich respektiert.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn  
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

**Wir suchen die überzeugende, kontaktstarke Persönlichkeit zur VIP-Betreuung**

Wir sind eines der bekanntesten und renommiertesten Unternehmen der Getränkeindustrie und haben uns durch ein außergewöhnliches Marketingkonzept, eine konsequente Vertriebspolitik und durch beim Verbraucher geschätzte Produkte einen hervorragenden Namen geschaffen. Zur verstärkten Darstellung unseres Unternehmens im gesamten öffentlichen Umfeld suchen wir Sie als

### Referentin Public Relations

- Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgenden Voraussetzungen gerecht werden können:
- Mehrjährige Erfahrung im Bereich der Werbung oder Öffentlichkeitsarbeit
  - Ausgeprägte Befähigung zur konzeptionellen Erarbeitung und Realisierung von maßgeschneiderten Veranstaltungen
  - Hohes persönliches Engagement und überzeugendes Auftreten auf allen gesellschaftlichen Ebenen
  - Souveräne persönliche Ausstrahlung bei der Darstellung unseres Unternehmens gegenüber den in Frage stehenden Meinungsbildern

Um diese herausfordernde Aufgabe erfolgreich zu bewältigen, werden Sie die Kontakte zu den maßgeblichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens innerhalb der Region unseres Unternehmens wahrnehmen. Darüber hinaus werden Sie unsere überregionalen Meinungsbildner und VIP-Kunden aus Handel und Gastronomie im Rahmen von individuellen Besuchsprogrammen, Veranstaltungen und Betriebsführungen betreuen. Abgerundet wird Ihr Aufgabenspektrum durch die Unterstützung der Gesamt-PR-Leitung, generell in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit.

**Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH**

Wenn Sie diese hochinteressante Aufgabe mit einem unbegrenzten Ausmaß an kreativem Spielraum und Entfaltungsmöglichkeit reizt, dann sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung unseren Berater, Herrn Hetzel, anrufen, der Ihnen gerne unter der Rufnummer 02 28/2603-1 18 Vorabinformationen gibt. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1140880 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn I. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM Bonn** Telefon 02 28 / 26 03 - 0

Bei uns können Sie beweisen, daß Sie Ihr Metier sicher beherrschen

Wir sind ein bedeutendes, in der Spitzengruppe der Branche positioniertes Unternehmen, das hochwertige Gebrauchsgüter herstellt und erfolgreich international vertriebt...

Produktmanager

Ihr Aufgabenbereich ergibt sich schlüssig aus dem 'klassischen' Profil des Produktmanagers, der sein Instrumentarium im Non-Food-Sektor einzusetzen weiß...

- Konzipierung und Durchsetzung einer marktgerechten Strategie unter Einsatz aller verfügbaren Marketinginstrumente
Ständige Marktbeobachtung und maßgebliche Mitwirkung an der Neu- und Weiterentwicklung unseres Produktprogramms...

Wir stellen uns vor, daß Sie Ihr Marketingwissen und Ihre Marketingfahrung nicht nur aus einer abgeschlossenen betriebswirtschaftlichen Ausbildung, sondern auch aus ersten erfolgreichen Praxisjahren als JPM oder PM beziehen...

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Sie treffen bei uns auf eine aktive Mannschaft, die sich durch Flexibilität und zupackenden Arbeitsstil auszeichnet. Kurze Informationswege - Sie berichten unmittelbar dem Marketingleiter - und rasche Entscheidungen sind bei uns tägliche Praxis...

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit 50 Mitarbeitern. Unser Produktionsprogramm umfaßt hochwertige Freizeitmöbel aus Holz und Stahl und Textilaufgaben.

Verkaufssachbearbeiter

mit techn. Verständnis für Produktionsabläufe. Ihr Aufgabengebiet umfaßt nach Einarbeitung die Betreuung unseres Kundenstammes und die Werbung von Neukunden in der BRD...

Wir bieten eine interessante Aufgabenstellung in einem kleinen Team. Bewerbern mit Engagement und erfolgreicher Vertriebspraxis wird sofort Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild...

Dipl.-Ing. Erwin Mesch GmbH & Co. KG - Freizeitmöbel aus Holz und Stahl

Wir suchen

Dipl.-Ing. Bauwesen (FH) und Bautechniker

für Tragwerksplanung, Schal- und Bewehrungspläne sowie für Ausschreibung und Bauüberwachung im Raum Wolfsburg-Braunschweig zum sofortigen Antritt.

Ang. unt. A 2101 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zum frühestmöglichen Termin suchen wir

Bauleiter für den Wasserbau Bauleiter für den städtischen Tiefbau

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und bieten Dauerstellung, angemessenes Gehalt und gutes Betriebsklima.

Ernst Meyer Bauunternehmung GmbH Mertensstr. 132-138, 1000 Berlin 20

Automobil-Zulieferindustrie

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Automobil-Zulieferern im Bereich der Sicherheitstechnik. Standort ist eine norddeutsche Großstadt. Wir sind im Rahmen unserer Klein- und Mittelerfertigung in der Lage, flexibel auf Markterfordernisse zu reagieren...

Gruppenleiter Betriebsmittelkonstruktion

Ihre vielgestaltigen konstruktiven und konzeptionellen Aufgaben in den Bereichen Werkzeug- und Vorrichtungsbau werden in erster Linie durch Trends im Automobilbau und den Problemlösungen unseres Entwicklungsbereiches bestimmt. Sie sind somit maßgeblich an der erfolgreichen Umsetzung unserer Produktkonzeptionen beteiligt...



Dr. Schmidt & Partner

Personalberatung GmbH

040/522 2183

Hamburg - Berlin - München - Wien

Sa. u. So. 17-19 Uhr



PHILIPS

Unser Markt ist die Telekommunikation. Ein Markt mit großer Dynamik und Zukunft. Machen Sie diese Zukunft zu Ihrer eigenen. Ein aktives, innovatives Unternehmen fordert Sie heraus.

Diplom-Ingenieure Nachrichtentechnik (TH)

Bildcodierung

Kennziffer 600/1

Aufgabe ist die Entwicklung von Codiergeräten für die digitale Bildübertragung. Sie umfaßt die Beschäftigung mit Codierverfahren mit und ohne Bitratenreduktion sowie später mit Problemen der HDTV-Signalübertragung.

Hierfür sind Kenntnisse in digitaler Signalverarbeitung und Fernsichttechnik erforderlich.

Multipoint-Videokonferenz

Kennziffer 600/2

Die Aufgabe besteht zunächst in der Mitwirkung bei einer experimentellen Nutzungsanalyse von verschiedenen Multipoint-Konferenz-Systemen. Hierzu gehören Entwurf und Aufbau von Breitbandendgeräten in Laborversionen sowie die Planung, Durchführung und Auswertung von Nutzungsuntersuchungen an Multipoint-Videokonferenz-Systemen.

Kenntnisse in analoger und digitaler Schaltungstechnik, Mikroprozessoren und der Programmiersprache Fortran sind hierfür erforderlich.

Von den Bewerbern für die genannten Aufgabengebiete erwarten wir Einsatzfreude, Kreativität, die Fähigkeit zur Teamarbeit sowie englische Sprachkenntnisse. Als attraktive Möglichkeit zur Einarbeitung in die Thematik ist für alle genannten Positionen ein zwei- bis dreijähriger Aufenthalt in einem renommierten deutschen Forschungsinstitut vorgesehen.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter den genannten Kennziffern an unsere Personalabteilung.

Philips Kommunikations Industrie AG Kommunikationssysteme Thurn-und-Taxis-Straße 14 8500 Nürnberg 10

Philips Kommunikations Industrie AG



Kabeltrieb Norddeutschland

Wir suchen für den Vertrieb von Spezialkabeln bei der Marine einen

Außenendienstmitarbeiter

auf Provisionsbasis. Wenn Sie über eine langjährige Berufserfahrung verfügen und entsprechend viel verdienen möchten setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. NTV Nachrichtentechnische Vertriebsgesellschaft m.b.H. Postfach 4, 30 31 Seefeld 2 Tel. 0 81 52 / 70 701 - 2

Kenntnisse im Bereich Vertrieb/Management/Beratung?

Interessierte vollständige Tätigkeits, Telefon 0 89 / 70 81 43 Herr Kusch ab Mo.

AKTIVURLAUB Côte d'Azur

Nizza, Cannes, Fast-food/Schnellimbüßgeschäfte, Einsatz 1 bis 3 Monate/Saison, Kapitaleinsatz, Pkw Voraussetzung, Anfragen an Ghez Fritz, Telestr. 34, 5000 Köln 30, Telefon 02 21 / 53 56 14



wird teuer, wenn sie fehlt.

Ist der Luftdruck in Ordnung, sparen Sie Kraftstoff und bis zu 40% Reifenkosten. Ist der Luftdruck in Ordnung, kommen Fahrzeug Fahrer und Ladung sicher und termingerecht an. Mit

ETTCO-Reifenwächter ist in Ihrem Fuhrpark der Luftdruck immer unter Kontrolle - sichtbar mit einem Blick beim Gang ums Fahrzeug. Luftausgleich bei Zwillingen, daher gleichmäßige Lastverteilung. Ausgleichsperre bei Schäden an einem der Zwillingen, daher immer noch ein Bein für die Weiterfahrt zum nächsten Schlauchschrauber.

ETTCO-Reifenwächter amortisieren sich in ca. 3 Monaten. Sie sind weltweit patentiert und haben sich in der Praxis bewährt. Beste Referenzen durch namhafte Kunden und Empfehlung durch einschlägige Institutionen. Dieses hervorragende Nutzfahrzeug-Bauteil gehört zum Fuhrpark wie die Luft zum Reifen...

Damit die beinahe 2 Mio. Nutzfahrzeuge in der Bundesrepublik baldmöglichst mit ETTCO-Reifenwächtern ausgerüstet werden können, soll ein flächendeckendes Verkaufnetz aufgebaut werden. Dafür suchen wir vertriebsorientierte

Werksbeauftragte

mit technischem Verständnis. Für überzeugende Verkaufsergebnisse sind Sie bereit, die Ärmel aufzukrempeln, bieten sich beste Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten. Erkennen Sie die Chancen der ersten Stunde? Dann bitten wir Sie um schriftliche Kontaktaufnahme mit allen Bewerbungsunterlagen, die Ihre Qualifikation belegen.

autic AUBIS Vertriebs GmbH Düesbergweg 67 D-4400 Münster 02 51 - 7 80 11 43 FS 8 91 448 Erst prüfen, dann starten.

Als überregional tätiges Planungsbüro befassen wir uns vornehmlich mit der Planung und Abwicklung von Großprojekten auf dem Gebiet des Industriebaus.

Für die Leitung der Realisierungsphase solcher Projekte im Bereich zwischen Emden und Hannover suchen wir einen

WIRTSCHAFTS-INGENIEUR

bzw. einen

MASCHINENBAU-INGENIEUR

mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen.

Von unserem künftigen Mitarbeiter erwarten wir mehrjährige praktische Erfahrung in der verantwortlichen Leitung bedeutungsvoller Aufgaben.

Seine persönlichen Eigenschaften sollten geprägt sein von Dynamik, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen.

Zusendung vollständiger Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter B 2102 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.

Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet. 1 Anzeigenmillimeter

(das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

20 mm / 1 spaltig DM 114,- zuzügl. DM 10,26 Chiffre-Gebühr

30 mm / 2 spaltig DM 342,- zuzügl. DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1 spaltig DM 199,50 zuzügl. DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung, Postfach 100864, 4300 Essen I

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

mm hoch; spaltig zum Preis von DM zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: Straße/Nr.: PLZ/Ort: Vorwahl/Telefon: Unterschrift: Der Anzeigentext:

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM Bonn** Telefon 02 28/2603-0

Wir suchen die überzeugende Persönlichkeit und den gestandenen Fachmann

Wir sind ein namhaftes, seit Jahrzehnten international erfolgreiches Unternehmen der Investitionsgüterindustrie. Im Rahmen unserer Unternehmenspolitik spielt die Personalarbeit eine bedeutsame Rolle. Es ist unser Ziel, eine optimale Betreuung und Entwicklung unseres qualifizierten Mitarbeiterstammes sicherzustellen. Dies ist die Chance für unseren künftigen

Leiter Personal- und Sozialwesen - Hauptabteilungsleiter -

sich in dieser anspruchsvollen Aufgabe zu profilieren. Als gestandener Personalfachmann mit überzeugender Persönlichkeit werden Sie bei uns in folgenden Bereichen aktiv sein:

- Steuerung des Bereichs Personal- und Sozialwesen mit Personalauswahl und -verwaltung sowie Betreuung und Beratung unserer Mitarbeiter
Betreuung unseres anerkannt leistungsfähigen Ausbildungsbereiches sowie Ausgestaltung und Verwirklichung der Prinzipien unserer Personalentwicklung gemeinsam mit den Fachabteilungen
Erstellung und Umsetzung einer langfristig wirkenden, quantitativen und qualitativen Personalplanung unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung unseres Unternehmens

Sie sollten bereits als Personalleiter oder als Personalverantwortlicher in einem Teilgebiet des Personalwesens überzeugend dargelegt haben, daß Sie der gesuchte Partner von Unternehmens-

leitung und Fachabteilungen sowie aller Mitarbeiter sind. Ihr Wissen und Ihre Erfahrung müssen Sie in die Lage versetzen, alle personellen Fragestellungen und Probleme erfolgreich zu bearbeiten und zu lösen, die in einem international tätigen, etwa 3.000 Mitarbeiter starken Unternehmen auftreten. Wir erwarten ein abgeschlossenes Hochschulstudium, bevorzugt wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Ausrichtung, ebenso gute Englischkenntnisse. Ihr Alter sollte bei etwa 40 Jahren liegen. Der Dienstsitz befindet sich in attraktiver Lage in Nordrhein-Westfalen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese Chance annehmen, sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Piersich, in Verbindung setzen. Zur telefonischen Vorabinformation erreichen Sie ihn unter der Rufnummer 02 28/2603-1 22. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1120830 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Da unser Berater absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sicherstellt, ist eine Kontaktaufnahme für Sie absolut risikolos.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM Bonn** Telefon 02 28/2603-0

Wir suchen den technisch versierten Verkaufsprofi für Gießereiprodukte

In speziellen Bereichen qualitativ hochwertiger Gußteile sind wir als flexibles mittelständisches Unternehmen führend. Unsere Abnehmer - auch im benachbarten Ausland - schätzen unser technisches Know-how in der Produktion von hand- und maschinengeformten Gußteilen. Zur Bearbeitung des bisherigen Marktes und zur Ausschöpfung aller uns gegebenen Marktchancen suchen wir den

Verkaufsleiter Großkunden

Wir erwarten von Ihnen die Erfüllung folgender Qualifikationsmerkmale:

- Kontakstarke und überzeugende Persönlichkeit als kompetenter Gesprächspartner der sehr unterschiedlich strukturierten Kunden
Kenntnisse und Erfahrungen aus der Metallurgie, der Gußzeugung oder dem Maschinenbau
Überdurchschnittliches Engagement in der Betreuung und anwendungstechnischen Beratung
Ergebnisorientierte unternehmerische Einstellung zur Erreichung der vereinbarten Verkaufsziele

In einer sehr selbständigen und ausbaufähigen Position werden Sie Ihre Leistungsfähigkeit voll zur Entfaltung bringen können. Sicher ist Ihnen klar, daß wir eine über-

zeugende Persönlichkeit suchen, die sich durch Dynamik und Durchsetzungsvermögen auszeichnet und die technische Beratungsfunktion mit verkäuferischem Geschick konfliktfrei verbindet. Ihr Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Die vertraglichen Konditionen berücksichtigen Ihre unternehmerische Verantwortung durch eine leistungsbezogene Regelung Ihrer Bezüge. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird im Rheinland liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie die Herausforderung zur Selbständigkeit sowie Umsatz- und Erfolgsverantwortung reizt, so setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unter der Kennziffer 1151 619 erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe). Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 02 28/2603-1 16 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM Bonn** Telefon 02 28/2603-0

Wir suchen den Ingenieur mit Akquisitions- und Führungsstärke

Als eines der großen Unternehmen auf dem Gebiet der Konstruktionsdienstleistung arbeiten wir seit Jahren bundesweit mit nahezu allen Branchen erfolgreich zusammen. Seit 20 Jahren kennzeichnen überdurchschnittliche Wachstumsraten unsere Unternehmensentwicklung. Um einerseits den erreichten Erfolg sicherzustellen, andererseits unsere Marktchancen weiterhin konsequent wahrzunehmen, suchen wir Sie als

Niederlassungsleiter - Süddeutschland -

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie dem folgenden Aufgabenprofil gerecht werden:

- Mehrfachjährige Konstruktions- oder Projektierungspraxis auf der Basis einer fundierten ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung, idealerweise der Fachrichtung Elektrotechnik
Marktorientierte Einstellung, untermauert durch Vertriebs- und Akquisitionserfahrung
Beherrschung der Instrumentarien zur wirtschaftlichen Steuerung der Niederlassung
Führung und Motivation eines hochqualifizierten Teams von Fachleuten

Als erfolgreiches Unternehmen auf dem Gebiet der Konstruktionsdienstleistung erwarten wir, daß Sie das zur Verfügung gestellte Know-how, das hochqualifizierte Personal und unseren tragfähigen Kundenstamm nutzen, die Niederlassung am Markt weiter erfolgreich zu führen und auszubauen. Schwerpunktmäßig können Sie die bisherige Konstruktions- oder Projektierungspraxis und Akquisitionserfahrung erfolgreich einsetzen. Zur Vorbereitung auf Ihre Aufgabe erhalten Sie eine gezielte Einarbeitung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Die Datierung sowie Sozialleistungen, Erfolgsbeteiligung und Spesen entsprechen der Bedeutung der ausgeschriebenen Position. Wenn Sie Position und Aufgabe reizt, so können Sie sich gerne im Vorfeld der Entscheidungsbildung mit unserem Berater, Herrn Friedrichs, telefonisch in Verbindung setzen. Er steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-1 12 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1130810 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Berücksichtigung von Sperrvermerken wird strikt eingehalten.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM Bonn** Telefon 02 28/2603-0

Übernehmen Sie die PR-Verantwortung in einem der expandierendsten Dienstleistungsbereiche

Wir sind einer der großen und bedeutenden Verbände im Bankbereich und sehen unsere primäre Aufgabenstellung darin, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitglieder langfristig optimal sicherzustellen. Indem wir ihnen qualifizierte Dienstleistungen und Konzepte an die Hand geben, im Rahmen dieser firmenpolitischen Zielsetzungen spielt der weitere Ausbau des PR-Bereichs eine bedeutsame Rolle. Deshalb suchen wir Sie als

Referent(in) Öffentlichkeitsarbeit

Um diese interessante Aufgabe erfolgreich zu managen, sollten Sie folgende Aufgabenschwerpunkte und Voraussetzungen erfüllen:

- Konzeption, Planung und Realisation aller PR-Maßnahmen des Verbandes mit entsprechender Signalfunktion für unsere Mitglieder
Ansatz und Führen der Kontakte zu den Medien und relevanten Meinungsbildnern auf der Basis professioneller, journalistischer Begabung sowie Kontakt- und Einfühlungsvermögen
Überzeugende persönliche Ausstrahlung nach innen und außen als Berater in allen Fragen der Öffentlichkeitsarbeit
Führungsbefähigung zur effizienten Steuerung eines Kleinteam, aber qualifizierten Mitarbeiterstammes
Absolutorische Hochschulbildung mit wirtschaftswissenschaftlichem Studium

Für die Konzeption und Realisierung der PR-Arbeit suchen wir eine Persönlichkeit, die zu unserem jungen, dynamischen Unternehmen paßt und sich in Medien und Öffentlichkeitsumfeld wie ein „Fisch im Wasser“ bewegen kann. Profundes Handwerkzeug für die Funktion bringen Sie selbstverständlich mit, ebenso wie Kreativität, Engagement, Kontaktsüchigkeit. Um die Inhalte, Ziele und Corporate Identity unseres Verbandes und seiner Mitglieder optimal verstehen und umsetzen zu können, wäre Bankerfahrung ideal. Der Dienstsitz unseres Hauses liegt in einer der attraktivsten Großstädte Nordrhein-Westfalens. Wir sind überzeugt, Ihnen eine ungewöhnlich

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

interessante Aufgabe mit Gestaltungsspielraum und großer Vielfalt bieten zu können, in die Sie sich optimal selbst einbringen können. Auch die Rahmenbedingungen der Position werden Sie überzeugen. Wenn Sie diese Aufgabe reizt, dann sollten Sie nicht zögern, im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung unseren Berater, Herrn Friedrichs, anzurufen, der Ihnen gerne unter der Rufnummer 02 28/2603-1 12 Vorabinformationen gibt. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1130800 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM Bonn** Telefon 02 28/2603-0

Wir suchen Ihre kompetente Mitarbeit für unsere Projekt- und Auftragsfinanzierung

Wir sind ein seit Jahrzehnten international erfolgreiches Unternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Schwerpunkt im Maschinen- und Anlagenbau. Unser Umsatzvolumen liegt im Milliardenbereich. Neben innovativer Technologie und höchster Fertigungsqualität rückt im internationalen Wettbewerb immer stärker die attraktiv ausgestattete, kreativ konzipierte Finanzierung als Erfolgsfaktor in den Vordergrund. Als

Referent Exportfinanzierung - Maschinen- und Anlagenbau -

sollen Sie unser qualifiziertes Team verstärken und in absehbarer Zeit in diesem Bereich Führungsverantwortung übernehmen. Wir erwarten daher von Ihnen, daß Sie folgende Schwerpunkte kompetent abdecken:

- Entwicklung von überzeugenden Lösungen zur Projekt- und Auftragsfinanzierung im Rahmen unserer Projektstrategie
Führen von Bankverhandlungen im In- und Ausland zur Mittelbeschaffung, ebenso Absicherung unserer Engagements in geeigneter Weise
Mitwirkung bei der Vertragsgestaltung sowie Verhandlung von Liefer- und Kreditverträgen vor Ort

Sie sollten eine Finanzierungsbandbreite sicher handhaben können, die von einigen Hunderttausend DM bis deutlich über 100 Millionen DM reicht. Wir stellen uns vor,

daß Sie - ggf. auf der Basis einer kaufmännischen oder Banklehre - ein wirtschaftswissenschaftliches Studium erfolgreich absolviert haben. In jedem Falle müssen Sie über nachweisbare Erfahrungen - wir denken an 3 bis 5 Jahre - im Bereich der Exportfinanzierung verfügen, erworben in einem vergleichbar strukturierten Industrieunternehmen, einer Großbank oder einem internationalen Handelshaus. Ihr Alter: etwa 30 bis 35 Jahre. Gute Englischkenntnisse sowie Reisebereitschaft setzen wir ebenfalls voraus.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte bekunden Sie Ihr Interesse an dieser interessanten, ausbaufähigen Position - Dienstsitz: in Nordrhein-Westfalen - durch Zusendung Ihrer schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1120850. Gerne können Sie sich auch vorab telefonisch informieren, wofür Ihnen Herr Pfersich oder Herr Dr. Reinartz unter der Rufnummer 02 28/2603-1 2b zur Verfügung stehen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

### Organisations-Programmierer IMS-Systemprogrammierer

Ein interessantes  
Aufgabengebiet in einem  
großen deutschen  
Rechenzentrum

Wir sind das Gemeinschaftsrechenzentrum der Westfälischen Kredit- und Warengesellschaften.

Es ist unser Ziel, unseren Mitgliedern alle wirtschaftlich sinnvollen Möglichkeiten moderner DV zu erschließen.

Zur Zeit sind eine IBM 3084 Q, zwei IBM 3081 K und eine IBM 3083 im Einsatz, mit denen wir unsere komplexen Datenbankanwendungen abwickeln.

Ein Aufgabengebiet für die Besten der Besten

Sie können und sollen als:

Organisations-Programmierer selbständig komplexe Anwendungssoftware entwickeln (Organisation und Programmierung) für

o Banken-Online-Systeme inklusive Kundenselbstbedienung

o Mikrocomputer in der Bank

Die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen:

o Informatikstudium und Interesse für das Bankwesen oder

o Betriebswirtschaftstudium bzw. Ausbildung als Bankkaufmann und Interesse für moderne DV-Technologie

o Kenntnisse des Datenbanksystems IMS DB/DC sowie ISPF und in den Programmiersprachen PL/I und Assembler

Ihre Aufgaben als IMS-Systemprogrammierer sind:

o die Genierung und Pflege der IMS-Software

o Problemanalyse im IMS-Bereich

o die Installation und Wartung zugehöriger Software übernehmen

Die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen:

o Informatik- oder Mathematikstudium sind erwünscht

o fundiertes IMS DB/DC-Wissen

o Assembler-Erfahrung

o ISPF-Kenntnisse

o Beherrschung der englischen Sprache

Soviel wir von Ihnen erwarten, soviel bieten wir Ihnen.

Ihr Fachwissen, Ihr analytisches und konzeptionelles Denkvermögen, Ihre Fähigkeit, selbständig, aber auch im Team zu arbeiten, und Ihre hohe persönliche Motivation werden adäquat gefordert und honoriert.

Sie haben die Chance, in einem Unternehmen zu arbeiten, das in der Entwicklung von Banken- und Handelssystemen Pionierarbeit geleistet hat und den Ehrgeiz besitzt, dies auch künftig zu tun.

Wir bieten Ihnen die fachlichen und persönlichen Perspektiven und das soziale Umfeld eines modernen Großunternehmens, eine vorbildliche technische Ausstattung, junge, aufgeschlossene Mitarbeiter und selbstverständlich ein attraktives Gehalt.

Schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, nennen Sie Ihre Gehaltsvorstellung und den frühesten Eintrittstermin.

GAD Gesellschaft für automatische Datenverarbeitung eG

Sensnaringer Weg 1, 4400 Münster



GAD Gesellschaft für automatische Datenverarbeitung eG



Ruhrgas sucht als Referatsleiter in einer Verkaufsdirektion in Essen einen

## Diplom-Ingenieur oder Diplom-Kaufmann

Nach einer gründlichen Einarbeitung werden Sie in verantwortlicher Weise in unserem Erdgasverkauf mitwirken. Die Tätigkeit erfordert sehr viel Eigeninitiative, geistige Beweglichkeit und neue Ideen.

Bewerber, die während ihrer bisherigen mehrjährigen Berufstätigkeit Erfahrungen in der Energiewirtschaft erworben haben, vergleichbaren Tätigkeiten nachgegangen sind und die Fähigkeit zu analytischem Denken bewiesen haben, bringen die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit mit.

Für eine erste Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien unter Angabe der PA-Nr. 69 an:



Ruhrgas AG  
Postfach 10 32 52  
4300 Essen 1  
Tel. (02 01) 1 84-1



Für unseren, dem Vorstand direkt unterstellten Zentralbereich Recht, Patente und Versicherungen suchen wir einen

## Volljuristen

sowie einen

## Diplom-Kaufmann

Das Aufgabengebiet umfasst die rechtliche Beratung der Produkt- und Zentralbereiche, vor allem bei Anbahnung, Abschluß und Entwicklung von Liefer-, Engineering-, Montage-, Lizenz- und Kooperationsverträgen im nationalen, vorwiegend internationalen Bereich einschließlich der Begleitung unserer weltweit tätigen Projektteams; ferner die Behandlung von Fragen des Kartell-, Wettbewerbs- und Gesellschaftsrechts sowie aller in einem Großunternehmen anfallenden Rechtsfragen mit Ausnahme des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts.

Wir wünschen uns Bewerber - möglichst Prädikatsexamen - mit mindestens 3-4 Jahren einschlägiger Berufspraxis vorzugsweise aus Industrie oder auch aus wirtschaftsrechtlicher Anwaltstätigkeit, sehr guten englischen Sprachkenntnissen, unternehmerischem Verständnis, technischem Einfühlungsvermögen und der Fähigkeit zur raschen Analyse rechtlicher Sachverhalte. Wir erwarten ferner ein sicheres Auftreten, Durchsetzungsvermögen und die Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wir bieten eine gründliche Einarbeitung, leistungsbezogenes Gehalt, Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung und die sozialen Leistungen eines Großunternehmens.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GUTEHOFFUNGSHÜTTE GMBH - WERK STERKRADE  
Bahnhofstraße 66 - 4200 Oberhausen 11

Wir beschäftigen uns mit neuzzeitlichen Textilpflegemitteln auf dem Gebiet der Markenartikel. In unserer Branche sind wir Marktführer.

- Zur Weiter- und Neuentwicklung von Markenartikeln auf dem Textilpflegesektor

- zur Entwicklung und Ausprüfung von Rezepturen und der Verbesserung von Prüfmethode auf der Grundlage der gesamten Palette der Textilhilfsmittel

suchen wir einen erfahrenen

# Textilchemiker für Forschung - und Entwicklung

Er sollte eine fundierte Ausbildung mit Kenntnissen auf dem Gebiet der Textilausrüstung und -hilfsmittel haben. Wir erwarten Kreativität und Aktivität zur Entwicklung neuer Produkte sowie die Fähigkeit zur systematischen Förderung eigener und fremder Ideen bis hin zur Produktions- und Anwendungsreife. Das erfordert Kommunikationsfreudigkeit, um im ständigen Kontakt mit Produktmanagern, Chemikern und den übrigen Ressorts Erfahrungen und Ideen auszutauschen sowie Sicherheit und Überzeugungskraft bei der Darstellung vorzuschlagender Konzeptionen. Englische Sprachkenntnisse wären von großem Nutzen.

Wenn die gestellten Aufgaben Sie ansprechen, erwarten wir Ihre ausführliche Bewerbung. Geben Sie uns bitte auch Ihren möglichen Eintrittstermin sowie Ihre Gehaltsvorstellung bekannt.



Hoffmann's Stärkefabriken AG  
Postfach 360, 4902 Bad Salzufen  
Pflegen ist unsere Stärke

Wir sind die deutsche Tochter eines amerikanischen Konzerns, der sich auf dem Gebiet von Handel und Verarbeitung pflanzlicher Agrarprodukte einen erstklassigen Namen erworben hat.

In den USA seit langem in absolut führender Marktstellung, befinden wir uns in Europa noch in der Aufbauphase.

Um hier möglichst rasch ähnlich erfolgreich zu sein, suchen wir für unsere Organisation einen

## Finance Manager

für die Bereiche Foreign Exchange, Treasury, Trade Finance  
- Grobraum Hamburg -

Die besonderen Bedingungen unseres Handels machen es erforderlich, sowohl die kurzfristigen finanziellen Transaktionen wie die Abwicklung der täglichen Bankaktivitäten, Absicherung des Fremdwährungsgeschäftes, Kreditnahme als auch die längerfristigen Projekte wie Kapitalanlagen und die Pflege unserer Bankverbindungen in einer Hand zu konzentrieren.

Diese ungewöhnliche Kombination und das damit verbundene Aufgabenspektrum sollte für jemanden, der Dynamik, Entscheidungsfreude, schnelles Reagieren mit Verantwortungsbewußtsein, Kontinuität und Erkennen größerer Zusammenhänge in seiner Person vereint, eine echte Herausforderung sein.

Wir können uns für diese Position einen Bankkaufmann mit etwa 4-5 Jahren Berufspraxis ebenso gut vorstellen wie einen Betriebswirt mit entsprechender Studienspezialisierung und Bankerfahrung. Wichtig sind uns die ausgeprägte Neigung zum Geschäft der Währungstransaktionen, das persönliche „Stechvermögen“, Kommunikationsstärke und Verhandlungsgeschick.

Das internationale Umfeld dieser Tätigkeit, aber auch unseres Unternehmens macht die sehr gute Beherrschung der englischen Sprache unabdingbar.

Wir bieten nicht nur ein angemessenes Gehalt, sondern auch die Chance, in einem deutlich expandierenden Unternehmen mit internationaler Reputation zu wachsen und die eigene Karriere ein Stück vorwärts zu bringen.

Sollte Sie diese Aufgabenstellung reizen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Gehaltsvorstellungen und frühestem Eintrittstermin unter ES 200 an die beauftragte Ernst & Whinney GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, An der Hauptwache 7, 6000 Frankfurt am Main 1, z.H. Fran Ibelgauts (Tel. 069/29803262), die bei der Auswahl beratend mitwirkt und die notwendige Vertraulichkeit gewährleistet.

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

## Projektleiter

flexible Materialfluß- und Montage-Systeme

Wir suchen Projektleiter für die Entwicklung und Realisierung von flexiblen Materialfluß- und Montage-Systemen. Die Aufgaben umfassen die Planung, Konstruktion und Montage dieser Systeme sowie die Schulung des Personals. Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld. Interessierte Bewerber sollten über eine abgeschlossene Ausbildung im Maschinenbau oder einer vergleichbaren Fachrichtung verfügen sowie über praktische Erfahrung in der Entwicklung und Realisierung von Materialfluß- und Montage-Systemen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an: DR. KRANEY BDP, 2080 Norderstedt, Schützenweg 83 F - 040/551 30 11

DR. KRANEY BDP  
2080 Norderstedt, Schützenweg 83 F - 040/551 30 11  
4900 Bad Salzufen, Postfach 360 - 052 11/34 57 17  
4900 Bad Salzufen, Postfach 360 - 052 11/34 57 17

# Marktführer

Kommen Sie zur Nr. 1 der Branche und nutzen Sie die Chance, unsere weitere Expansion mitzugestalten. Unsere Marktgeltung mit neuem Umsatz im Non-food-Konsumgüterbereich und die verantwortungsvolle, entwicklungsfähige Aufgabenstellung rechtfertigen auch die Kontaktaufnahme von jüngeren, erfolgreichen Regional-Verkaufsleitern oder national tätigen Key-Account-Managern, die z. Z. nicht an einen Firmenwechsel gedacht haben.

## Leiter Markenartikel-Verkaufsorganisation

### Aufgaben:

Dem Vertriebsvorstand direkt verantwortlich und in der Weiterentwicklung der Vertriebskonzeption eng mit ihm zusammenarbeitend, sind folgende Aufgabenschwerpunkte gestellt:  
Permanente Gesamtmarktanalyse, Weiterentwicklung der nationalen Zielsetzungen, Durchsetzung der Vertriebskonzeption, d. h. Realisierung der Distributions-, Umsatz- und Marktanteilsziele, verkaufsfördernde Maßnahmen und kundenspezifischer Aktionen.  
Führung, Motivation, Training und Überwachung der Verkaufsleiter - in übergeordneter Funktion des Außendienstes.  
Persönliche Betreuung von Einkaufszentralen und TOP-Kunden.  
Planungs-, Organisations- und Koordinationsaufgaben sowie Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen, speziell mit dem Marketing.

### Anforderungsprofil:

Wir suchen nicht nur einen Kenner, sondern einen Köhner, der bereits bewiesen hat, daß Verkaufserfolge das Ergebnis systematischer Planung und konsequenter Realisierung sind. Darüber hinaus werden erwartet:  
● Befähigung, Mitarbeiter vorbildhaft zu Erfolgen zu führen  
● Gute persönliche Kontakte zu Zentralen und TOP-Kunden des Lebensmittelhandels  
● Wirtschaftswissenschaftliches Studium oder vergleichbare Ausbildung  
● Mobilität  
● Zur Sicherstellung einer langfristigen Führungskoninuität: ideales Alter Mitte 30

### Angebot:

Die anspruchsvolle Position, die ein hohes Maß an Selbstverwirklichung bietet, ist attraktiv dotiert und u. a. mit einem Dienstwagen ausgestattet.  
Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.  
Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2772



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

## Tief- und Straßenbau

Unser Klient ist ein bekanntes, mittelständisches Straßen- und Tiefbauunternehmen, das über gute Geschäftsverbindungen zu privaten und öffentlichen Auftraggebern sowie ein sicheres finanzielles Fundament und eine gute Ertragslage verfügt. Hierzu haben wesentlich eine qualifizierte Führungsmannschaft sowie eine ausgezeichnete, dem technischen Fortschritt ständig angepaßte maschinelle Ausstattung beigetragen. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Nordwestdeutschland.

Da der bisherige Stelleninhaber in Kürze ausscheidet, wird ein engagierter Bauingenieur (TH/FH) als sein Nachfolger und

## Technischer Geschäftsführer

gesucht. Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgabe ist eine mehrjährige bauausführende Praxis in einem Tief- und Straßenbauunternehmen erforderlich, wobei das Schwergewicht auf den Bereichen Akquisition, Kalkulation, Arbeitsvorbereitung und Bauvertragsrecht gelegen haben sollte. Kontaktfreude und eine ausgeprägte Neigung zur Auftragsbeschaffung erscheint uns daher unerlässlich zu sein. Wenn Sie außerdem über persönlichkeitsgeprägte Autorität verfügen und damit bei Ihren Mitarbeitern ganz automatisch Gehör finden, so bringen Sie die besten Voraussetzungen mit.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend sehr gut dotiert. Sie bietet neben einem großen Verantwortungsbereich eine interessante Erfolgsbeteiligung, alle erforderlichen Vollmachten sowie einen Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht.

Wenn Sie sich durch diese anspruchsvolle Führungsaufgabe angesprochen fühlen und an ein langfristiges Engagement denken, so nehmen Sie bitte Kontakt zu Herrn Dr. Witthaus auf, der Ihnen am Wochenende unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 (Sonntag von 18.00 - 20.00 Uhr) zur Verfügung steht. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen sollten einen tabellarischen Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, ein Lichtbild sowie Angaben über Einkommenserwartung und frühestmöglichen Eintrittstermin enthalten. Die Einhaltung von Sperrvermerken und strikte Vertraulichkeit bei der Behandlung Ihrer Bewerbung sind uns selbstverständlich.

Unternehmensberatung **Dr. Witthaus GmbH**

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung  
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63-65

## Bank-, Versicherungs-, Bausparführungskraft

Als eine der führenden Unternehmensgruppen im Finanzdienstleistungssektor hat unser Auftraggeber eine bedeutende Position am Markt. Mit einer innovativen Vertriebspolitik und guten Mitarbeitern sollen die Marktanteile weiter ausgebaut werden. Dabei kann man sich auf starke Kooperationspartner stützen. Für eine der wichtigsten regionalen Vertriebspositionen wird eine hochqualifizierte Führungskraft gesucht.

## Vertriebsdirektor Norddeutschland

Der Verantwortungsbereich ist eine Einheit mit mehreren 100 Mitarbeitern, in der Sie die Verantwortung für das Erreichen der Vertriebsziele ebenso wie für den organisatorischen Ablauf tragen. Qualifizierte Fach- und Führungskräfte für Personal- und Schulungsaufgaben sowie für Vertriebsplanung und Verkaufsförderung stehen Ihnen zur Seite.

Um in dieser Aufgabe erfolgreich zu sein, sollten Sie branchenspezifisches Marketing und Vertriebs-Know-how mitbringen. Wichtig sind auch Kenntnisse darüber, wie organisatorische Abläufe EDV-gestützt bewältigt werden können. Über dieses Fachwissen hinaus ist jedoch eine Führungspersönlichkeit gefragt, die es versteht, Mitarbeiter zu überzeugen und langfristig zu motivieren.

Es wird erwartet, daß Sie eine Ausbildung z. B. als Dipl.-Kfm. oder Dipl.-Bwt. mitbringen. Das Idealalter liegt bei 35 bis 45 Jahren. Das Einkommen wird selbstverständlich der Bedeutung der Position gerecht werden.

Wenn Sie glauben, die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen mitzubringen, um eine solche Einheit zu führen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 661, z. Hd. Herrn R. Jacoby oder Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG  
HORSTWILLUND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

### Können Sie verkaufen?

Dann lesen Sie bitte weiter: Wir sind ein erfolgreiches deutsches Industrieunternehmen und beliefern hauptsächlich den Baustoffhandel sowie die Baubranche mit unseren qualitativ hochwertigen und anerkannten Produkten. Unser Erfolg ist auf die konsequente Verfolgung der als richtig erkannten zukunftsgerichteten Zielsetzung sowie auf ein hervorragendes Management zurückzuführen. Diesen Platz wollen wir in einem ständig wachsenden Markt festigen und suchen deshalb qualifizier

## Verkaufsgebietsleiter Nord

Wir sehen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Betreuung der Stammkunden
- Erschließung und Gewinnung neuer Kundenpotentiale
- Durchführung von Maßnahmen zur Erhaltung weiterer Marktanteile
- Führen von Verkaufs- und Preisverhandlungen

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir:

- mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit im Vertrieb, möglichst von erklärungsbedürftigen Produkten
- die Fähigkeit, sich als „Einkäufer“ immer wieder selbst zu motivieren
- die Einstellung, seinen Bereich wie ein eigener Unternehmer selbständig zu managen
- den Willen und die Entschlossenheit, gemeinsam mit dem Unternehmen erfolgreich zu sein

Mit der materiellen Ausstattung werden Sie zufrieden sein: ein Garantieeinkommen sowie eine attraktive Provision sind Anreize, die wir unseren Mitarbeitern, unserem wertvollsten Kapital, gern gewähren.

### Bewerben Sie sich

und schicken Sie Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) unter der Ziffer 1316 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatungsgesellschaft. Sie können gerne dort auch vorab anfragen und weitere Informationen einholen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme, die in jedem Falle vertraulich behandelt wird.

**F&P** Führungs- und Personalberatung GmbH  
5000 Köln 80 · Mienenforster Straße 10  
Tel. (02 28) 6 80 10 09 · Tx. 8 873 274 widd · Fax (02 28) 6 80 42 01  
**widdig** Unternehmensberatung

## DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als erfolgreiches Unternehmen einer bedeutenden deutschen Firmengruppe mit Sitz in Hamburg entwickeln, produzieren und vertreiben wir Papierverarbeitungs-Maschinen. Für den weiteren Ausbau unseres Bereiches Entwicklung/Konstruktion brauchen wir Sie, die

## Dipl.-Ingenieure Elektrotechnik

Sie werden den vielfältigen Aufgaben in dieser Position sehr flexibel begegnen, wenn Sie als Dipl.-Ingenieur für Elektrotechnik bereits Berufserfahrung im Bereich Entwicklung/Konstruktion besitzen und sich auf dem Gebiet der Steuerung- und Regelungstechnik auskennen. Kompetenzen haben Sie bereits an der Entwicklung geschlossener Stromrichterwerke unter Einbeziehung der selbstregulierenden Wirkung der Leistungselemente. Ihre Einsetzstelle ist im Bereich der Entwicklung von Steuerungssystemen für die Papierverarbeitung. Kenntnisse der englischen Sprache sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Wir erwarten von Ihnen Kreativität, Eigeninitiative und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, wobei nicht das Alter, sondern die Qualifikation entscheidend ist. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter J. 0168 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG 2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/561 30 11  
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 52 17  
DR. KRAMER BDP 7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

## Erfolgsversprechend und ausbaufähig sollte Ihre nächste Position sein

Wir sind ein führendes internationales Unternehmen im Bereich der Bürokommunikation. Mit unseren Produkten und Problemlösungen werden wir weiter expandieren. Deshalb suchen wir zur Verstärkung unseres Vertriebsteams begeisterungsfähige und einsetzwillige Mitarbeiter, die durch unser Schulungszentrum gezielt an weiterführende Aufgaben herangeführt werden.

## Karrierestart als Vertriebsbeauftragter Kopiersysteme

### Aufgabenbeschreibung

- Als Vertriebsbeauftragter im Direktvertrieb sind Sie Gesprächspartner von Unternehmen der verschiedensten Branchen sowie von Behörden. Neben der intensiven Betreuung des vorhandenen Kundenstammes ist die Neukundengewinnung von Wichtigkeit.
- Bei entsprechender Leistung bieten sich zahlreiche Möglichkeiten des Aufstiegs. Unser fortschrittliches Schulungsprogramm bereitet Sie konsequent auf zukünftige Aufgaben in der Datenverarbeitung/Integration von Kommunikationssystemen vor.
- Wir bieten ein leistungsorientiertes Einkommen mit entsprechender Absicherung.

### Anforderungsprofil

- Sie verkaufen z. Z. erfolgreich Kopiersysteme, Schreibmaschinen, Textsysteme, Personal-Computer oder haben ein Interesse an vertriebsorientierter Tätigkeit im Markt der Bürokommunikation.
  - Sie sind zwischen 22 und 35 Jahre alt.
  - Sie sollten eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung haben, Betriebswirt oder Informatiker sein. Auch als Hochschulabsolvent sind Sie für uns interessant.
- Als Einsatzort kommen die Geschäftsstellen in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin in Frage.

### Bewerbung und Information

Im Interesse der Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme sowie einer qualifizierten Auskunft stehen Ihnen Berater unseres Partnerunternehmens unter der Telefonnummer 0 21 51 / 6 09 03 zu Vorgesprächen zur Verfügung. Sie können uns auch am kommenden Montag und Dienstag jeweils bis 21.00 Uhr unter der vorgenannten Telefonnummer erreichen. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben mit Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) senden Sie bitte unter der Kennziffer 85 994 an den von uns beauftragten Personal-Werbe-Service der Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU), Postfach 10 18 50, Burgmaier 68, 5000 Köln 1. Sperrvermerke werden streng beachtet.

**Joerg E. Staufenbiel**  
Unternehmensberatung Köln (BDU)

**ACTIS**

Wir sind ein dynamisches, rasch wachsendes Unternehmen mit Geschäftsteilen in Stuttgart, Frankfurt und Berlin. Mehr als 70 Mitarbeiter sind bei uns gewollt, erstklassige Software-Projekte professionell nach modernen Software-Engineering-Methoden zu realisieren. Für ein zukunftsorientiertes Forschungs- und Entwicklungsprojekt im Verbund mit dem Fraunhofer-Institut und namhaften Industrie-Unternehmen suchen wir einen qualifizierten

**Dipl.-Ingenieur/Dipl.-Informatiker  
Dipl.-Wirtschafts-Ingenieur/  
Dipl.-Betriebswirt**

als **Projektleiter Verbundprojekt Montageplanung**

der auch als Systemanalytiker und Organisator seine Ideen in Programme (z. B. COBOL) umsetzen kann. Er sollte eine unkonventionelle Teamarbeit und selbständiges verantwortliches Handeln bei der Lösung dieser nichtalltäglichen, anspruchsvollen Aufgabe mit ständig wechselnden Problemstellungen bevorzugen: Entwicklung von Montageplanungs-Methoden an der Schnittstelle zu PPS-Systemen. (Die Aufgabe ist promotionsgeeignet.) Arbeitsplatz vorwiegend Stuttgart.

Auch Berufsanfänger mit abgeschlossenen Studium haben eine Chance, wenn sie schon neugierig praktische Projekte bearbeitet haben.

Eine gründliche Einarbeitung und Auszubildung durch erfahrene Berater, Spezialtraining und weitere gezielte Aktivitäten geben bei uns guten Leuten die Basis für ungewöhnliche Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten, z. B. als leitender Berater. Entsprechend Ihrer Leistung erwarten Sie bei uns ein sehr gutes Gehalt, Prämien, gute Sozialleistungen, ein sicherer Arbeitsplatz mit Perspektiven und ein Umfeld, in dem Sie sich wohlfühlen.

Birne richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto, Tätigkeitsübersicht, Handschriftprobe, Lebenslauf, Angaben über frühestmöglichen Eintrittstermin und Gehaltswunsch an Herrn Dr. Albrecht in Firma.

ACTIS Angewandte Computertechnik für Informationssysteme in Stuttgart, Robert-Koch-Straße 10, 7000 Stuttgart 80, Telefon 07 11 / 73 20 77, Telex 7 255 279 act d  
Weitere Geschäftsstellen in Berlin und Frankfurt

**STADT WEDEL (HOLSTEIN)**

- über 30 000 Einwohner, alle Schulen
- hoher Freizeit- und Erholungswert
- vielseitige Sportmöglichkeiten
- schnelle direkte Verkehrsverbindung in die Hamburger City

Die Stadt Wedel (Holstein) sucht zum 15. 8. 1986 für die **„Leitstelle für Umweltschutz“** eine/n

**Diplomingenieur/in**  
(Fachrichtung Landschaftspflege, Landschaftsgestaltung, Umweltschutz)

Der Tätigkeitsbereich umfasst alle von der Stadt Wedel (Holstein) im Bereich des Umweltschutzes zu bewältigenden Aufgaben. Die „Leitstelle für Umweltschutz“ ist Koordinierungsstelle für ortsübergreifende Fragen des Umweltschutzes. Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Beratung der städtischen Gremien sowie die Bearbeitung von Bürgerfragen, Anregungen und Beschwerden in Umweltangelegenheiten. Von der Bewerberin/dem Bewerber werden deshalb eine entsprechende berufliche Ausbildung, einschlägige praktische Erfahrungen im Umweltschutz und wegen der ortsübergreifenden Funktion Verhandlungsgeschick und Engagement ebenso erwartet wie die Befähigung, ökologische und ökonomische Zusammenhänge sachgerecht zu beurteilen. Die Vergütung erfolgt nach Verg.-Gruppe IV a Bundesangestelltentarifvertrag. Die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen werden gewährt. Bei sonst gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind bis zum 30. 5. 1986 zu richten an:

**STADT WEDEL (HOLSTEIN)**  
Der Magistrat - Hauptamt  
Rathausplatz 3-5  
2000 Wedel (Holstein)  
Tel. (041 03) 70 71

**SIEB & MEYER Elektronik**

Wir sind ein stark expandierendes Unternehmen der Industrie-Elektronik mit 140 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 30 Mio. DM.

Als Hersteller von CNC-Steuerungen für Leiterplatten-Bohrmaschinen und von Leistungselektronik für die Antriebstechnik besitzen wir eine Spitzenposition in einer Reihe von Marktsegmenten im In- und Ausland.

Wir haben jetzt eine Größenordnung erreicht, daß wir einen **Kaufmännischen Geschäftsführer** benötigen.

Er soll zusammen mit den beiden Gesellschaftern, die zugleich Technische Geschäftsführer sind, das Unternehmen leiten. Er wird für die Entwicklung der kaufmännischen Geschäftspolitik, insbesondere jedoch für den gesamten Verwaltungsbereich, verantwortlich sein.

Eine seiner Hauptaufgaben wird sein, eine effektive Verkaufsstrategie zu entwickeln und hierzu einen Verkaufsapparat - unter Verwendung der bereits vorhandenen Verkaufsorganisation - aufzubauen. Bei allen diesen Tätigkeiten steht ihm ein Team befähigter Mitarbeiter zur Seite.

Ein Dipl.-Physiker, ein Dipl.-Ingenieur der Elektronik bzw. des Maschinenbaus mit guten kaufmännischen Talenten oder ein Dipl.-Kaufmann mit hohem technischem Sachverstand könnte unseren Anforderungen am besten gerecht werden.

Er müßte etwa 35 bis 45 Jahre alt sein und sich bereits die ersten Spuren in einem ähnlichen Unternehmen verdient haben. Gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit Ihren Gehaltsvorstellungen.

**SIEB & MEYER** Auf dem Schmaarkamp 21  
**Elektronik GmbH** 2120 Lüneburg

**Spinnbau Bremen**

Wir gehören zu einer namhaften Unternehmensgruppe des deutschen Textilmaschinenbaus und haben uns im Sektor der Vliesherstellung weltweit einen Namen geschaffen.

Um auch in Zukunft den Anforderungen in der Weiterentwicklung und Konstruktion gerecht werden zu können, suchen wir für den in zwei Jahren ausscheidenden Leiter der Konstruktion einen

**Konstruktionsleiter**  
- Maschinenbau -

Sie sind 30 bis 40 Jahre alt und besitzen eine Ausbildung als Maschinenbauingenieur mit Fachhochschulabschluss, möglichst mit vorherigem technischen Lehrausbildung sowie Elektrokenntnissen.

Es ist vorgesehen, daß Sie über die Wahrnehmung von diversen Sonderaufgaben im Bereich Konstruktion alle Fähigkeiten erwerben, die für die Funktion des Konstruktionsleiters erforderlich sind.

Mehrjährige Konstruktionspraxis, erste Führungserfahrung im Bereich des Technischen Büros (Gruppenleiter), Erfahrung im Einsatz moderner Methoden zur wirtschaftlichen Produktgestaltung sowie Kenntnisse in der englischen Sprache sind erwünscht.

Unsere technischen Konzeptionen versprechen auch in den nächsten Jahren einen Ausbau von Aufgaben in der Konstruktion. Wenn es Sie reizt, daran entscheidend teilzuhaben, sollten wir miteinander sprechen.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, z. Hd. Frau Kuhn.

**SPINNBAU GMBH**  
Personalabteilung - Tel. 04 21 / 68 89 70, Farger Str. 130 - 2820 Bremen 71

Für die Internatsbetreuung einer Gruppe sechzehn- bis neunzehnjähriger Schülerinnen außerhalb der Unterrichtszeit stellen wir noch eine

**Mitarbeiterin**

mit sozialpädagogischer oder pädagogischer Ausbildung ein, die mit den Grundlagen der Waldorfpädagogik und der Menschenkunde Rudolf Steiners vertraut ist. Die Betreuung dieser Altersstufe erfordert Einsatzbereitschaft, Fingerspitzengefühl und Standfestigkeit zugleich.

Wir geben gern nähere Auskünfte. Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anfrage an den Heimverwaltungsrat, Freie Waldorfschule Land-schulheim Benefeld, 3036 Bomlitz.

**POLISOFT**

Ist eine junge, dynamische Firmengruppe. Wir haben die Chancen des Marktes genutzt und sind heute eines der größten und erfahrensten EDV-Beratungs- und Vertriebsunternehmen in der Bundesrepublik mit ca. 100 Mitarbeitern.

Wir verfügen intern über eine fortschrittliche EDV-Organisation, System IBM/36. Diese wollen wir noch weiter ausbauen und suchen den qualifizierten

**EDV-Koordinator**

Sie werden die Auftragsabwicklung der einzelnen Gesellschaften koordinieren und organisieren, zuständig sein für Programmentwicklung, Abstimmung und Implementierung, sowie weitere anspruchsvolle Organisationsprojekte realisieren. Daß mit der Aufgabe - bei Bewährung - auch die Kompetenzen wachsen, versteht sich von selbst.

Diese Position erfordert nicht nur einschlägige mehrjährige Berufserfahrung und die Bereitschaft zur Detailarbeit, sondern auch Führungsqualifikation und die notwendige Flexibilität.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer 509 an

**PERSONALANZEIGEN GEEST**  
Inh. Ingrid Geest, Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

**Wölbernbank**  
Bankhaus Wölbern & Co.

Zum 1. Juli 1986 suchen wir eine(n) jüngere(n)

**Kredit-Sachbearbeiter(in)**  
mit akquisitorischen Neigungen u. U. auch

**Dipl.-Kaufmann**  
Im Anschluß an das Studium.

Wir erwarten eine entsprechende Qualifikation (Banklehre oder Studium); englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte z. Hd. unserer Personalleiterin, Frau Frelling.

**Bankhaus Wölbern & Co.**  
Teilfeld 5 - Postfach 11 22 33 - 2000 Hamburg 11

**SWN**

Wir sind ein modernes kommunales Versorgungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Fernwärme- und Wasserversorgung sowie öffentlicher Personennahverkehr.

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt für unsere Abteilung Datenverarbeitung

**eine/n Systemprogrammierer/in**  
für die Betreuung der Systemtechnik und die Entwicklung überwiegend dialogorientierter Anwendungssoftware und

**eine/n Anwendungsprogrammierer/in**  
für die Pflege und Weiterentwicklung unserer Software.

Wir arbeiten mit einer Anlage IBM 370-138 und umfangreicher Peripherie im DOS-VSE und DFÜ-Steuern unter CICS.

Die Bewerber/innen sollten über eine mehrjährige Berufspraxis und einschlägige Erfahrungen im Umgang mit Betriebssystemen und mit dialogorientierten Programmen verfügen und die Programmiersprache COBOL beherrschen.

Wir bieten krisenfesten Arbeitsplätze, ein angenehmes Betriebsklima sowie zusätzliche Altersversorgung.

Die Vergütung erfolgt nach dem Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT).

Sollten Sie an einer Mitarbeit in unserem Unternehmen interessiert sein, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften bis zum 2. 6. 1986.

**SWN STADTWERKE NEUMÜNSTER**  
Bismarckstraße 51, 2350 Neumünster, Telefon 0 43 21 / 202-258

Wir, die **SECURITAS-GILDE** Versicherungsgruppe, betreiben sämtliche Sparten der Schaden-, Lebens- und Krankenversicherung. Für unsere Direktionen in Bremen und Düsseldorf suchen wir zum nächstmöglichen Termin jeweils eine/n

**Diplom-Mathematiker/in**

Zu Ihren Aufgaben in der Direktion Bremen wird es gehören, unser Team in der Schadenversicherung bei der Tarifkalkulation, der Analyse des Statistikmaterials und der Geschäftsergebnisse sowie bei der Erstellung von Prognosen und Projektplanungen zu unterstützen.

In der Direktion Düsseldorf werden Sie in der mathematischen Abteilung u. a. mit der Geschäftsplanerstellung, der Ermittlung von versicherungstechnischen Rückstellungen sowie mit der Analyse versicherungsmathematischer Modelle betraut sein.

Einsatzbereitschaft, ein hohes Maß an analytischem Denken und ein systematischer Arbeitsstil sind angesichts der vielseitigen Aufgaben für die Stelleninhaber/innen unerlässlich. PC-Erfahrungen und Kenntnis der Programmiersprache Cobol sind für die Tätigkeiten ein großer Vorteil.

Wir bieten eine gründliche Einarbeitung in unserem Team, eine anspruchsvolle, abwechslungsreiche Tätigkeit und natürlich die Vorteile eines großen Dienstleistungsunternehmens.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe der engsten Tätigkeit und des frühestmöglichen Eintrittstermins richten Sie bitte an unsere

**SECURITAS-GILDE**  
Versicherungsgruppe

Abt. Personal, z. Hd. Herrn vom Felde  
Am Well 153/156, 2800 Bremen 1

Als Nachfolger für unseren altershalber ausscheidenden Buchhaltungsführer suchen wir einen

**Leiter des Rechnungswesens**

Wie erwarten entsprechende Fähigkeiten in der Organisation und Personalführung, umfassende Kenntnisse und Praxis in der Datenverarbeitung, Einsatzbereitschaft.

Der Bewerber sollte bis 35 Jahre alt sein. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den aussagefähigen Unterlagen und einem Passbild an unser Haus.

**Ford-Haupthändler**  
**BERLING**  
2000 Hamburg 74, Billstedt  
Schiffbeker Weg 23-27

**SELECTEAM**  
Herausforderung für Betriebswirt

Unser Klient betätigt sich mit seinen über 1000 Mitarbeitern in Hamburg auf dem Dienstleistungssektor und verfügt über einen ausgezeichneten Ruf sowie eine abgesicherte wirtschaftliche Position. Für das EDV-gestützte Finanz- und Rechnungswesen suchen wir einen Dipl.-Kaufmann/Betriebswirt als den neuen

**Abteilungsleiter Finanz- und Anlagenbuchhaltung**

Schwerpunkte sind die Gebiete Buchhaltung, Kontokorrente und Zahlungsverkehr. Ferner gilt es, n. a. die Koordinierung der Umstellung der Buchhaltungen auf ein mittleres DV-System (on-line) und die verantwortliche Durchführung und Interpretation der Jahresabschlüsse unter Einbeziehung der steuerlichen Aspekte vorzunehmen. Der vorhandene langjährige Mitarbeiterstamm ist teamorientiert zu führen.

Wenn Sie über entsprechende Berufsausbildung und -erfahrung verfügen und ein gesichertes, langfristiges Engagement suchen, schicken Sie doch bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an Herrn Leyh von der beauftragten Beratungsgesellschaft. Es haben auch qualifizierte Bewerber aus der 2. Reihe eine Chance, die erweiterte Verantwortung übernehmen wollen. Über die Ausstattung, Sozialleistungen und Karrieremöglichkeiten können Sie sich auch am heutigen Sonnabend zwischen 17 und 19 Uhr unter Telefon 0 40 / 5 55 11 65 bei uns informieren. Wir freuen uns darauf.

**SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH**  
Hildesheimer Stieg 23b, 2000 Hamburg 61, Tel. 0 40 / 5 55 11 65

**SPITZEN-VERDIENST**  
Damen

durch ein neues Spiel/Lern-System (vom Kultusmin. empfohlen) an Kindergarten und Schule. Bestehender Kundenstamm/Einarbeitung in der Praxis.

**FRÖHLING Spieleverlag**  
Rommerscheider Str. 72  
5060 Bergisch Gladbach 2  
Tel. 0 22 02 / 3 00 01 / 2

**Ungewöhnlich selbständig machen**  
(Esoterik, Managementwissen, such nebenber.)

**BEP, Zentr. Fm.**  
Hamburger Allee 2-10  
6000 Frankfurt/Main  
Info: 0 69 / 7 07 25 23  
Herr Maucher

**DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE**

**Entwicklungs-Ingenieur**  
**Steuerungstechnik**

Unternehmensberatung

2000 Hamburg 61, Schuppenweg 58 F, 040/551 20 11  
4000 Düsseldorf 1, Fährbachstraße 41, 02 11/24 57 17  
7000 Stuttgart 1, Mandelstraße 31, 07 11/257 11 42

**DR. KRÄMER GbR**

Fertig  
Ma  
Software  
Logis  
Unternehmens  
KRÄMER GbR



## Fertigungsplaner Maschinenbau

Wir sind ein bekanntes deutsches Konzernunternehmen, das in Einzel- und Kleinserien Maschinen und Aggregate entwickelt und produziert. Unser Firmensitz ist Hamburg.

Für unsere Abteilung Arbeitsvorbereitung suchen wir einen Fertigungsplaner für die mechanische Fertigung.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Erstellung von Arbeitsplänen, vorwiegend für Zerspanungsmaschinen,
- Ermittlung von Vorgabezeiten,
- Disposition von Vorrichtungen und Sonderwerkzeugen,
- Durchführung von Vorkalkulationen,
- fertigungstechnische Konstruktionsberatung.

Voraussetzung:

Wir wünschen uns einen Bewerber mit Praxis als Dreher, Fräser, Bohrwerkzeugschleifer o.ä. Zusätzliche REFA-Kenntnisse wären sehr von Vorteil. Auch qualifizierte Berufsanfänger mit einer Ausbildung im Zerspanungssektor erhalten die Möglichkeit, sich in einem interessanten und umfassenden Aufgabengebiet einzuarbeiten. Wir bieten eine weitgehende selbständige Tätigkeit, vielseitige Weiterbildungsmöglichkeit und die Sozialleistung eines modernen deutschen Großunternehmens.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung interessiert, erbitten wir Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 9391 mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild an den zunächst zwischengeschalteten Personalverdienst, der Sperrvermerke beachtet und Ihre Anfrage direkt an uns weiterleitet.



**UBI WERBEDIENTST GMBH**  
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52  
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371  
HAMBURG · DÜSSELDORF

## Zwischen Vertriebs- und Produktionserfordernissen - Konsumgüter weltweit -

Die gebotene Position bedingt Vertriebserfahrung und Verständnis für die Produktion oder - gleiches genau umgekehrt. Die Synthese von Verkauf und Herstellung mit allem, was marktstrategisch und organisatorisch dazugehört, ist damit Basis für die zu lösende Aufgabe. Im Kern sind die aus Europa und Übersee eingehenden Auftragsdispositionen überzeugend für Produktion und Vertrieb aufzubereiten und durchzusetzen. Insofern sind Sie quasi

## Zünglein an der Waage

für die Interessen und Möglichkeiten der genannten beiden Ressorts und ihrer unterschiedlichen Mentalitäten. Ihre diesbezügliche - natürlich ökonomische - Koordinationsbefähigung wird den Erfolg des Unternehmens mit eusmachen. Ein ausgleichendes Wesenselement, ohne faule Kompromisse, wird Sie, gepaart mit Systematik und Improvisationsgabe, hier volle Selbstbestätigung finden lassen. Sie machen sich in einem forschungintensiven Haus der deutschen chemisch-pharmazeutischen Industrie mit internationalem Renommee bekannt. Übrigens mit Sitz im Rheinland, wo Sie auch ein Team bewährter Mitarbeiter erwartet.

Vertriebsorientierte Herren mit hohem Sensus für Herstellungsprobleme oder produktionsgeprägte Interessenten mit sicherem Marktgespür werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschriften, Lichtbild, Angabe eventueller Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG  
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER  
MÜNCHEN-GRÜNWALD

## Service-Leiter Produktionsanlagen

### Aufgaben

Leitung, Planung, Durchführung von Serviceeinsätzen weltweit  
Produkte: Produktionsanlagen für die Fertigung und Montage von Serienerzeugnissen für die metallverarbeitende Industrie, speziell der Automobilindustrie

### Voraussetzungen

Abgeschlossenes Ingenieur-Studium (FH oder HS) der Fachrichtung Maschinenbau/Elektrotechnik  
Kenntnisse auf den Gebieten Produktionstechnik, Fertigkeitstechnik oder vergleichbarer Aufgabengebiete  
Einige Jahre Erfahrung als Service-, Entwicklungs- oder Konstruktions-Ingenieur  
Führungsbefähigung

### Unternehmen

Bedeutendes deutsches Konzernunternehmen der Investitionsgüterindustrie  
Mehrere tausend Mitarbeiter  
Sitz: Norddeutsche Großstadt

### Angebot

Angemessene finanzielle Ausstattung, abhängig von Qualifikation und Erfahrung  
Hilfe bei evtl. erforderlichem Umzug und Wohnraumbeschaffung

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild, und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 9396 an den zunächst zwischengeschalteten Personalberater. Unter Beachtung von Sperrvermerken werden Ihre Unterlagen direkt an uns weitergeleitet.



**UBI UNTERNEHMENSBERATUNG**  
Wolfgang Radau + Partner (GDU)  
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52  
Telefon: (040) 89 17 22 · 89 17 97 · Telex Nr. 2 173 371  
HAMBURG · DÜSSELDORF

## LANDESWOHLFAHRTSVERBAND HESSEN

Bei der Hauptverwaltung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen in Kassel ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des / der Stellvertreters/in des

## MEDIZINALREFERENTEN (Arzt / Ärztin für Psychiatrie)

zu besetzen.  
Der Landeswohlfahrtsverband Hessen ist als Kommunalarbeitsverband höherer Ordnung u. a. Träger von 12 Psychiatrischen Krankenhäusern, 4 Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, einer Klinik für gerichtliche Psychiatrie sowie 3 somatischen Fachkliniken. In enger Verbindung mit den stationären psychiatrischen Einrichtungen besitzt eine Reihe von ambulanten und teilstationären Behandlungsangeboten, deren Weiterentwicklung für den Verband ein Aufgabenschwerpunkt ist. Ferner trägt der Landeswohlfahrtsverband Hessen als überörtlicher Sozialhilfeträger für ca. 30 000 in Einrichtungen lebende Behinderte die Betreuungskosten.

- Zu den Aufgaben des Medizinalreferenten gehören insbesondere die
- medizinische Trägersaufsicht über die Einrichtungen des Verbandes,
  - Beratung des Krankenhausträgers,
  - Bearbeitung von Grundsetzangelegenheiten der Diagnostik, Behandlung, Rehabilitation sowie der Pflege,
  - Mitarbeit im verbandseigenen Fortbildungszentrum in Königstein/Taunus, z. B. bei der Weiterbildung zum / zur Fachkrankenpfleger/-schwester für Psychiatrie,
  - Arzneimittelversorgung der Krankenhäuser und Kliniken.

Mehrfachjährige klinische Erfahrung ist erforderlich.  
Vergütung wird nach Vereinbarung gezahlt; sie entspricht der Bedeutung der Aufgabe.

Fachliche Auskünfte erteilt Herr Priv.-Dozent Dr. H. Kurza, Medizinalreferent und Ärztlicher Direktor des Psychiatrischen Krankenhauses Merxhausen - Tel. (0 56 24) 80 - 2 10 / 2 11 -

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an den  
LANDESWOHLFAHRTSVERBAND HESSEN, Hauptverwaltung - Personaldezernat - Ständeplatz 6 - 10, 3500 Kassel

THE DOW CHEMICAL COMPANY ist das zweitgrößte amerikanische Chemieunternehmen und gehört weltweit zu den zehn größten der Branche. Wir produzieren und verkaufen über 2000 Produkte im Bereich der Basis-Chemikalien, Kunststoffe, Spezialitäten und Pharmazeutika. Die deutsche DOW-Gruppe beschäftigt in zwei Produktions- und Forschungszentren sowie in fünf Verkaufsbüros an die 2000 Mitarbeiter, die das Fundament für unseren weltweiten Erfolg sind. Um unser solides Wachstum weiterhin zu garantieren, suchen wir:

## Dipl.-Ingenieure (Verfahrenstechnik oder Chemie) Dipl.-Wirtschaftsingenieure

Für unser Werk in Stade/Bützfließ suchen wir Dipl.-Ingenieure der Fachrichtungen Verfahrenstechnik oder Chemie sowie Dipl.-Wirtschaftsingenieure für den Bereich Produktionsplanung, Auftragsabwicklung und Transportwesen.

- Sie werden schon während der Einarbeitung projektorientiert mitarbeiten an
- Entwicklung und Betreuung von EDV-gestützten Planungs- und Abwicklungssystemen
  - Produktionsplanung und Produktdisposition
  - Beschaffung und Disposition von Transportmitteln
  - Lösung von Distributionsproblemen

Sind Sie erfolgreich, übernehmen Sie Aufgabenbereiche in Eigenverantwortung. Nicht zuletzt unser bewährter Führungsstil (Delegation von Verantwortung), die kurzen Entscheidungswege, die Möglichkeit, eigene Ideen realisieren zu können sowie leistungsgerechte Einkommenssteigerungen und vorbildliche Sozialleistungen sind Argumente dafür, um bei uns Ihre Karriere zu beginnen.

Voraussetzungen für Ihren Einstieg bei uns sind ein abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium, Verständnis für wirtschaftliche und logistische Zusammenhänge, Kontaktfreudigkeit und im Ansatz erkennbare Führungsqualitäten sowie gute Englischkenntnisse. Berufserfahrung wäre erwünscht, ist aber keine Bedingung.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zu.

**DOW CHEMICAL GMBH**  
Werk Stade, Personalabteilung, Frau Küster, Postfach 11 20, 2160 Stade

\*Trademark of The Dow Chemical Company Mit Sicherheit Zukunft.

Suchen Sie  
Top-Heizungssystem  
Verkaufsprofis  
Tel. 0 96 08 73 58  
nach 17.00 Uhr Tel. 0 96 73 15 21

### Wollen Sie auf Gran Canaria arbeiten??

Wir suchen zum 1. 10. 86  
Leiter für unsere Wasser-  
sportstationen, EK erfor-  
derlich, schriftl. Bewerbun-  
gen an:

Condor Management GmbH  
Gr. Schmiedestraße 7  
D-2160 Stade

Für eine Gruppe sieben- bis dreizehnjähriger  
Schülerinnen und/oder Schüler suchen wir zur  
Betreuung außerhalb der Unterrichtszeit eine

### Erzieherin (oder Ehepaar)

mit sozialpädagogischer Ausbildung.  
Erwünscht sind Kenntnisse der Waldorfpäd-  
agogik und der Menschenkunde Rudolf Stei-  
ners.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anfrage an  
den Heimverwaltungsrat, Freie Waldorfschule  
Landschulheim Benefeld, 3036 Bomlitz.

120 000,- bis  
150 000,- p. a.  
Wir suchen zum 1. 7. 1986  
bundesweit

### Damen, Herren oder Ehepaar

zur Übernahme einer  
Bezirks-  
Verkaufsleitung

Erwartet werden Kontaktfähig-  
keit, geringes Eigenkapital,  
PKW und Telefon. Kleines Bü-  
ro (auch im Haus).  
Zuschr. u. X 1922 an WELT-  
Verlag, Postfach 10 08 64,  
4300 Esser.

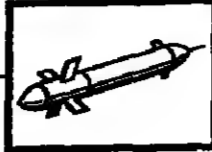
## DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als Berater übernehmen Sie Verantwortung für die Realisierung von in Hamburg entwickelten Anlagen und Systemen in anderen Ländern. Einmalige Projekte erfordern ein hohes Maß an Flexibilität und Kreativität. Ihre Aufgaben sind:

## Software-Ingenieur Logistische Leitsysteme

Wir suchen zum 1. 10. 86  
Leiter für unsere Wasser-  
sportstationen, EK erfor-  
derlich, schriftl. Bewerbun-  
gen an:  
Condor Management GmbH  
Gr. Schmiedestraße 7  
D-2160 Stade

# DORNIER



## Programm-Ingenieur Lenkflugkörper- entwicklung

Im Rahmen unserer Aktivitäten auf dem Gebiet der Lenkflugkörpersysteme arbeiten wir an zahlreichen nationalen und internationalen Programmen mit.

Für die Konzeption und Projektierung komplexer „intelligenter“ Lenkflugkörper-Waffen-Systeme für die konventionelle Verteidigung in der Zukunft suchen wir

### Diplom-Ingenieure der Fachrichtung Elektronik/Nachrichtentechnik/ Regelungstechnik

mit möglichst mehrjähriger Erfahrung auf diesen Gebieten. Das Tätigkeitsgebiet umfaßt den Einsatz modernster Technologie und Verfahren auf den Gebieten der Sensorik, der Feuerleitsysteme, der Lenkflugkörper-technologie sowie die Integration und Adaption dieser Systeme auf Fahrzeugen.

Neben entsprechenden Kenntnissen auf den genannten Gebieten sind Erfahrungen auf dem Gebiet der Radar-, Laser- und Infrarottechnologie, der Aufgaben- und Projektleitung, sowie gute Englischkenntnisse erwünscht.

Die Position ist gut dotiert, unsere Sozialleistungen liegen über dem Durchschnitt. Der Standort befindet sich unmittelbar am Bodensee. Wir haben die gleitende Arbeitszeit. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gerne behilflich.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bei unserer Personalabteilung.

Dornier GmbH, Personalwesen,  
Postfach 14 20, 7990 Friedrichshafen 1

Wir sind ein Unternehmen mit über 50jähriger Erfahrung auf dem Gebiet der

### Längenmeßtechnik

dessen heutiges Programm von der Lehre bis zum rechnergesteuerten Prüfauto-  
maten reicht. Wir suchen als Nachfolger des jetzigen Stelleninhabers einen

### Kontroll-Leiter

Gründliche Kenntnisse der Längenmeßtechnik sind erforderlich, praktische Erfah-  
rungen auf dem Gebiet der mechanischen Fertigung erwünscht.

Der Kontroll-Leiter ist allein der Geschäftsleitung für die Qualität der Produkte  
verantwortlich und muß daher in der Lage sein, selbständig zu arbeiten bei  
ständiger Kinarbeitung in neue Technologien.

Ausführliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

Kordt GmbH u. Co. KG  
Postfach 11 48, 5180 Eschweiler

Wir führen

### Managementtraining

für viele bekannte Industrie- und Dienstleistungsunternehmen durch. In unseren Trainings-  
programmen werden logisch-systematische Entscheidungs- und Problemlösungstechniken  
vermittelt. Deshalb sind wir nicht branchengebunden.

Wir bauen unsere Organisation weiter aus und suchen einen

### Projektleiter Rhein-Ruhr

Aufgaben-  
schwerpunkte: ● Eigenverantwortliche Akquisition  
● Leitung von GMM-Seminaren und Trainerschulungen  
Wir erwarten: ● Kontaktfähigkeit, Reisebereitschaft, hohe Flexibilität sowie Verhand-  
lungssicherheit auf allen Ebenen. Alter: 30 bis Mitte 40.

Wir bieten: ● Vielseitige und interessante Tätigkeit  
● Gründliche Einarbeitung  
● Leistungsgerechte Bezüge mit komfortablem Fixum

Ihren Wohnsitz können Sie beibehalten, wenn Sie in dem genannten Gebiet wohnen.  
Ihr geplanter Urlaub sollte kein Hindernis für eine Bewerbung sein.  
Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, dann kann ein persönliches Gespräch mit  
uns bereits am 30./31. 5. 1986 im Raum Köln/Düsseldorf stattfinden.



GESELLSCHAFT FÜR MANAGEMENT-METHODIK MBH  
Baumgarten 5a, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 70 08 88

Wir sind eine selbständig operierende Tochtergesellschaft des Honeywell Konzerns und zählen uns mit rund 600 Mitarbeitern zu den modernsten und  
leistungsfähigsten Armaturenherstellern Europas.

Für die Postleitzahlbezirke 5250, 5270, 5600-5650, 5760-5800, 5900 suchen wir den

### Verkaufsingenieur

- |  |  |
|--|--|
| <b>Ihre Aufgabe:</b>                                   | <b>Ihre Voraussetzungen:</b>   |
| ● Akquisition  | ● Ausbildung als Techniker oder Dipl.-Ingenieur (FH/TH) im Bereich Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär oder ähnliches |
| ● Fachberatung von Kunden                              | ● betriebswirtschaftliches Basiswissen   |
| ● Besuche bei Fachgroßhandel, Verarbeitern und Planern | ● mehrjährige Erfahrung im techn. Verkauf und/oder Außendienst   |
| ● techn. Abklärung von Angeboten                       | ● Verkaufstalent   |
| ● fachgerechte Abwicklung von Anfragen und Aufträgen   |  |
| ● Marktbeobachtung                                     |  |

Sie erhalten ein leistungsbezogenes Einkommen, dazu einen neutralen Dienst-Pkw, den Sie auch privat nutzen können.

Wenn Sie Interesse haben, erwarten wir gerne Ihre aussagefähige Bewerbung

### Honeywell Braukmann GmbH

Postfach 1160 · D-6950 Mosbach · ☎ (0 62 61) 8 13 01

### Die Genossenschaft der Krankenschwestern nach der III. Regel des hl. Franziskus zu Münster/Westf.

sucht als Nachfolger für den aus Altersgründen Anfang des  
nächsten Jahres ausscheidenden derzeitigen Stelleninhaber  
einen

### Verwaltungsdirektor der Genossenschaft und Geschäftsführer

für die vier ordenseigenen Hospitäler  
(insgesamt 1500 Betten)

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit abgeschlossenem Hoch-  
schulstudium der Rechtswissenschaft und/oder der Volks-/Be-  
triebswirtschaft sowie umfangreichen Erfahrungen in der Ver-  
waltung von Krankenhäusern.

Verständlicherweise wird das Bekenntnis zum katholischen  
Glauben vorausgesetzt; außerdem muß sich der Bewerber mit  
der Zielsetzung katholischer Krankenhäuser voll identifizieren.  
Die Einstellung erfolgt aufgrund eines Sonderdienstvertrages,  
wobei sich die Vergütung an den beamtenrechtlichen Vorschriften  
gemäß Ziffer A 16 der Vergütungsordnung anreihen kann.  
Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisausschnitten und  
tabellarischer Übersicht über den bisherigen beruflichen Werde-  
gang werden erbeten an die

Generalsekretärin der  
Genossenschaft der Krankenschwestern  
nach der III. Regel des hl. Franziskus  
St.-Maurits-Freiheit 44, 4400 Münster

### ERGÄNZENDES AUFBAUSTUDIUM „OSTEUROPA“

Am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin wird vom  
1. 10. 1986 bis zum 30. 9. 1988 ein Postgraduierten-(Aufbau)Stu-  
dium durchgeführt. Dieses Aufbaustudium wird von der Stiftung  
Volkskammerwerk gefördert.

Ausbildungsziel: Vermittlung grundlegender Kenntnisse über  
die Wirtschaft, das Recht, die Geschichte und die Gesellschaft  
Osteuropas sowie das Erlernen der russischen Sprache.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Hochschulstu-  
dium, vorzugsweise der Fachrichtungen Recht und Wirtschaft,  
aber auch der Geschichte, Soziologie, Politikologie. Erwünscht ist,  
daß sich der Bewerber bereits während seines Studiums mit  
Fragen beschäftigt hat, die mit den Ausbildungsinhalten des  
Aufbaustudiums in Verbindung stehen. Höchstalter grundsätz-  
lich 28 Jahre.

Stipendien: 12 Stipendien von monatl. DM 1300 plus DM 200  
Ersatzgeldpauschale aus Mitteln der VW-Stiftung. Entgeltliche  
Tätigkeiten oder eine Promotion sind neben dem Studium nicht  
möglich.

Bewerbungsunterlagen: Begründung der Bewerbung, Lebens-  
lauf, beglaubigte Kopie des Abschlußzeugnisses des Erststu-  
diums und des Abiturs, evtl. Referenzen, Lichtbild, ggf. Nachwei-  
se über Beschäftigungen, die mit den Ausbildungsinhalten in  
Verbindung stehen. Anschrift: Zulassungsbüro der Freien Uni-  
versität Berlin, Boltzmannstr. 3, 1000 Berlin 33. Nähere Informa-  
tionen: Tel. (0 30) 8 38 33 80.

Bewerbungsschluß: 2. 6. 1986. Über die Bewerbung entscheidet  
ein Auswahlsschuß.



Nordseeinsel im Hochseeklima

Die Nordseeinsel Borkum ist die größte der ostfriesischen  
Inseln und insbesondere wegen ihres Hochseeklimas bekannt.  
Sie hat einen außerordentlich hohen Freizeitwert durch Sport-  
und Freizeiteinrichtungen aller Art (Europas größtes Meerwas-  
serwelleinschwimmbad, Reitställe, Wassersportschule, Tennis-  
plätze, Wanderwege durch Dünen, Wiesen, Wald und Heide, 20  
km feinsten Sandstrand, Minigolfplätze, internationale Spiel-  
bank, Flugplatz).

Bei der Kurverwaltung Nordseeheilbad Borkum GmbH wird  
zum nächstmöglichen Termin der neue

### Leiter Finanz- und Rechnungswesen

gesucht.

Die Aufgabe umfaßt die verantwortliche Leitung der Finanz- und  
Rechnungsabteilung sowie die Wirtschafts- und Finanzplanung  
im Einvernehmen mit der Geschäftsführung. Wir erwarten mehr-  
jährige Berufs- und Verwaltungserfahrung, fundierte betriebs-  
wirtschaftliche Kenntnisse, insbesondere in den Bereichen  
Bilanzwesen und EDV.

Geboten wird eine Vergütung nach BAT IVa mit Aufstiegs mög-  
lichkeiten nach BAT III. Daneben werden die im öffentlichen  
Dienst üblichen sozialen Leistungen gewährt.  
Vollständige Unterlagen erbeten an:

Kurverwaltung Nordseeheilbad Borkum GmbH, z. Hd. Herrn  
Kurdirektor Peter Schultze, Goethestr. 1, 2972 Borkum.



### G.I.B.-Fonds 10 Ein Fonds, der reichlich Früchte trägt.

Route, Vorsorge, Lebenssicherheit. Das sind die Punkte,  
die jeden betreffen. Der G.I.B.-Fonds 10 bietet ein  
Alternatives privates Zukunftsprogramm.

Höhe Renditeausbeute, regelmäßige Ausschüttung,  
und geringer Einzahlungsbetrag sind nur einige Vorteile.  
Ihre besonders attraktive zum Fonds-Konzept gehörende  
Abschluß- und Lebensversicherung. Für den Verkauf der  
Fonds-Aktie suchen wir Verstärkung, Sie sind die  
„Angeber“ des Erfolgs!

### Vertriebsbeauftragte

Gründliche Schulung, Unternehmungskennntnis, Verkauf und  
maximale Vergütung sind selbstverständlich.  
Wiederholungsfragen schreiben Sie an CONTACT 841  
GmbH & Co. KG, Willystraße 1, 2000 Bremen 1 oder  
rufen Sie anrufen Herrn Jochen ... Tel. 0 421 1 210 0 0

### Elektrowerkzeuge und Spezialmaschinen



## Leiter

### Verkaufsniederlassung Hamburg

Das Unternehmen:

FEIN ist ein mittelständisches Familienunternehmen, traditionsreicher Hersteller  
von Elektrowerkzeugen und Spezialmaschinen für den gewerblichen  
Anwender, mit über 1000 Beschäftigten und Verkaufsniederlassungen in In-  
und Ausland.

Die Aufgabe:

Als Leiter der Verkaufsniederlassung hat der Stelleninhaber Organisations-  
und Personalführungsaufgaben, insbesondere die Führung und Steuerung  
des Außendienstes, wahrzunehmen. Ihm obliegt die Fortführung und Intensiv-  
ierung einer fachhandelsorientierten Vertriebskonzeption, das Erkennen und  
Umsetzen von Marktchancen sowie das Mitdenken bei technischen Aufga-  
benstellungen.

Der Bewerber:

Wir wünschen uns einen einsatzfreudigen, kontaktfähigen Herrn, der diese  
vielfältige Aufgabe selbständig und mit Marketinggeschick angeht. Er sollte  
Kenntnisse aus dem norddeutschen Wirtschaftsraum sowie Erfahrung in der  
Zusammenarbeit mit dem Fachhandel und in der Bearbeitung von Zielgruppen  
einbringen.

Der Bewerber sollte zwischen 30 und 40 Jahre alt sein. Der Wohnsitz im  
Hamburger Raum wäre von Vorteil.

Wir setzen eine kaufmännische Ausbildung und gutes technisches Einfüh-  
lungsvermögen voraus. Schriftliche Bewerbungen einschließlich handge-  
schriebenem Lebenslauf bitte an:

C. & E. FEIN GmbH & Co., Abt. DP, Leuschnerstr. 41 - 47, 7000 Stuttgart 1  
Telefon 07 11 / 66 65 - 230



beschäftigt rund 1500 Mitarbeiter und baut luft-  
und wärmetechnische Anlagen sowie Textilver-  
edelungsmaschinen.

Unser Geschäftsbereich Maschinenbau entwickelt und liefert weltweit Plan-  
und Etagenrahmen, Schnellrockner, Hochfrequenzrockner, Färbe- und  
Bleichanlagen, Stückfärbemaschinen, Zentrifugen sowie Steuer- und Regel-  
anlagen.

Zur Verstärkung der Abteilung Entwicklung suchen wir einen jüngeren

### Diplom-Ingenieur (FH) (Fachrichtung Maschinenbau)

Der Bewerber hat die Aufgabe, unsere Appreturmaschinen und deren  
Zusatzaggregate sowie Färbereimaschinen und Zentrifugen eigenschöpfer-  
isch weiterzuentwickeln und im Detail durchzukonstruieren.

Neben dem abgeschlossenen Studium erwarten wir Kenntnisse im Einzelma-  
schinenbau, Kenntnisse der englischen Sprache und Freude an selbständi-  
ger Arbeit für anspruchsvolle Problemlösungen. Kenntnisse moderner Ar-  
beitsverfahren (z. B. PPS-System, CAD, CAM, Programmierung) wären von  
Vorteil.

Sollten Sie als FH-Absolvent noch keine Berufserfahrung haben, werden wir  
Sie an diese anspruchsvolle Arbeit heranführen.

Richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung einschließlich Lichtbild und  
handgeschriebenen Anschreiben an unsere Personalabteilung, die Ihnen  
auch gerne telefonisch vorab unter der Nr. 02 41 / 4 41-2 30 weitere Auskünfte  
geben wird.

### H. Krantz GmbH + Co.

Postfach 8 30, 5100 Aachen, Telefon 02 41 / 4 41-1.

Zweigstellen: München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Hamburg



Günter Kaiser  
von der  
Hamburg-Mannheimer  
„Unsere Größe ist  
Ihre Chance. Sie  
haben mehr Zukunft,  
mehr von Lebens“

### Wirtschafts- wissenschaftler

Für die Weiterentwicklung unserer Plan-  
ungs- und Kontrollsysteme suchen wir  
einen jungen ambitionierten Mitarbeiter.  
Mit den Fragen des betrieblichen  
Berichts- und Informationswesens, ins-  
besondere mit Planungs- und Kontroll-  
systemen, sollten Sie vertraut sein.  
Wünschenswert sind neben der prakti-  
schen Erfahrung ein gut fundiertes  
schriftliches Ausdrucksvermögen sowie  
EDV-Kenntnisse.  
Wir können uns auch einen Berufsanfänger  
mit dem Studienschwerpunkt Sta-  
tistik/Informatik und Programmier-

kenntnissen in dieser Position vorstellen.  
Über weitere Einzelheiten der Position  
werden wir uns gern mit Ihnen persönlich  
unterhalten.  
Interessierte Damen und Herren richten  
Ihre Bewerbung mit Angabe der Gehalts-  
vorstellung und einem Lichtbild an Herrn  
Kersting, Personalabteilung, Übersee-  
ring 45, 2000 Hamburg 60.



### Ihre Stadtwerke

Sie haben eine akademische Ausbildung, kennen sich bestens in Bilanzen und  
Finanzen aus und suchen eine größere Aufgabe? Dann sind Sie für uns der/die  
richtige Nachfolger/in für unseren

### Abteilungsleiter Finanz- und Rechnungswesen

der das Steuerrad in etwa drei Jahren in jüngere Hände geben will. Den Begriff  
„Aufgabe“ wählen wir bewußt. Karrieredenken allein wäre uns zu wenig.  
Sie werden zunächst für den Bereich Finanzen und Steuern, Geschäftsbuchhal-  
tung und Abschlüsse verantwortlich sein und später die Führungsposition mit  
Prokura übernehmen.

Mehrjährige Erfahrungen sollten Kostenrechnung und Datenverarbeitung ein-  
schließen. Außerdem setzen wir Organisationsstalent, Verhandlungsgeschick und  
die Fähigkeit zu kollegialer und kooperativer Mitarbeiterführung voraus.

Die Vergütung richtet sich nach dem BAT bei sehr guten Sozialleistungen.

Wir sind ein kommunales Versorgungsunternehmen in den Bereichen Strom,  
Wasser und Fernwärme mit Verkehrs- und Bäderbetrieb. 1984 erzielten wir mit  
über 700 Mitarbeitern einen Umsatz von 120 Millionen DM.

Falls Sie Fragen haben, rufen Sie uns einfach an: Durchwahl (0 53 61) 1 89-4 45  
oder 4 46. Schicken Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung umgehend.

Stadtwerke Wolfsburg AG  
Personal- und Sozialwesen  
Postfach 10 09 45, 3180 Wolfsburg

Stadtwerke  
Wolfsburg AG



Handwritten signature or stamp at the bottom of the page.

Mein Mandant gehört zu einer europäischen Unternehmensgruppe, die schwerpunktmäßig im High-Tech-, Computer-, Chemie-, Holz- und Papierbereich tätig ist.

Mehrere Milliarden DM Umsatz kennzeichnen unter anderem seinen Erfolg.

Für die in Deutschland anerkannte und weiterwachsende Tochtergesellschaft, die sich mit innerbetrieblicher Fördertechnik befaßt, suche ich den

## VERKAUFS- INNENDIENSTLEITER

Sie sollten ein wirklicher Profi auf diesem Gebiet sein: ein aktiver, zuspätkommender, mark- und zukunftsorientierter Fachmann, der sowohl das Geschäft der Verkaufskoordination und -administration beherrscht als auch darin den großen Reiz sieht.

Das fachliche Know-how haben Sie über ein Ingenieur-Studium (Dipl.-Ing. TH/FH) sowie einschlägige, mehrjährige Branchen- und Berufserfahrung erworben und vertiefen können. Sie verfügen idealerweise über Erfahrungen im Projektgeschäft und über den Verkauf beratungsintensiver Investitionsgüter. Export und Telefonverkauf sind Ihnen nicht fremd; zusätzlich besitzen Sie EDV-Kenntnisse.

Wegen unserer Internationalität sollten Sie ebenfalls über gute englische Sprachkenntnisse verfügen.

Weiterhin suche ich

## PROJEKTLEITER

die gerne auftragsbezogen und verkaufsorientiert arbeiten wollen, d. h. vom Beginn der Angebotsphase bis zum Abschluß des Projekts beim Kunden. Das Schwergewicht der Tätigkeit liegt u. a. in der strategischen Verkaufsunterstützung des Außendienstes. Die besten Chancen haben Sie als Diplom-Ingenieur (TH/FH) der Fachrichtung Maschinenbau; Erfahrungen im Bereich Stückgut-Fördertechnik sind unbedingt notwendig.

Fühlen Sie sich eher in der Projektentwicklung zu Hause, dann können Sie für meinen Mandanten ebenso wertvoll sein. Auch gute Techniker sollten sich angesprochen fühlen. Sie haben sich im Konstruktionsbereich eines Unternehmens der Investitionsgüterindustrie die ersten Sporen verdient und verfügen damit über das hierfür notwendige „Feeling“.

Für alle Positionen gilt, daß Sie selbständig und Initiativ arbeiten können, kooperations- und teamfähig sind und sich durch die Bereitschaft auszeichnen, neue Wege gehen zu wollen.

Das Unternehmen liegt verkehrsgünstig im Großraum Hannover/Hildesheim.

Was macht diese Tätigkeiten so attraktiv?

Der finanzielle Rahmen stimmt.

Sie arbeiten in einem jungen Team und sitzen an für das geplante Wachstum des Unternehmens mitentscheidenden, gestaltenden Positionen. Dadurch haben Sie sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, dann schicken Sie mir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Vielleicht kennen Sie auch jemanden, für den eine der genannten Aufgaben interessant sein könnte. Dann zeigen Sie ihm diese Anzeige.

Diskrete und vertrauliche Behandlung sind selbstverständlich, ebenso die Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Für erste Informationen stehe ich Ihnen vorab jederzeit telefonisch zur Verfügung. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

## BERATER FÜR UNTERNEHMEN KLAUS SITZENSTOCK

POSTFACH 1368 · D-6906 LEIMEN 1 · TELEFON 062 24/7 36 47

### Filial-Einzelhandel

In mehreren Städten von Nordrhein-Westfalen vertreten, erfreuen wir uns bei Kunden, Mitarbeitern und Wettbewerbern eines guten Namens. Mit etwa 200 Mitarbeitern und einem achtstelligen Umsatz gehören wir zu den Größeren unserer Branche. Da der jetzige Geschäftsführer nach über zwanzigjähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand tritt, suchen wir als seinen Nachfolger einen

### Geschäftsführer

Mehrjährige Mitarbeiter- und Ergebnisverantwortung im Einzelhandel wie z. B. Schuhe, Leder, Textil sind für uns ebenso unabdingbar wie betriebswirtschaftlich-analytisches Denken und Erfahrung im Umgang mit der EDV. Da der neue Geschäftsführer – im Alter von etwa Mitte 30 bis Mitte 40 – sich auf sehr erfolgreiche Einkäufer und auf eine individuell programmierte EDV verlassen kann, sind Branchenkenntnisse weniger wichtig als ein zeitgemäß orientiertes Management mit strategischer Unternehmensplanung und regelmäßiger Mitarbeiterschulung.

Um interessierten Kandidaten eine vertrauliche Kontaktaufnahme zu ermöglichen, haben wir eine Managementberatung beauftragt. Mit diesem Ansprechpartner können Sie in einem ersten telefonischen Informationsaustausch bereits am Samstag und Sonntag zwischen 16.00 Uhr und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) prüfen, ob sich ein vertiefendes Gespräch mit uns lohnt. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die nachfolgende Anschrift.

**NICOLAI & PARTNER**  
Managementberatung GmbH (BDU)

Taubenstraße 2 · 4000 Düsseldorf 30 · Tel. 0211/49 9073



17-18 Uhr

## Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein im Bereich der Militärbekleidung tätiges Textilhandelsunternehmen. Die Gesellschaft gehört weltweit zu den Marktführern dieser Branche. Gesucht wird der

## Gesamtverkaufsleiter

**Internationaler Textilhandel  
Militär-Bekleidung  
Sechstelliges Grundgehalt +  
Bonus + Pkw**

Der ideale Kandidat ist ein 32 bis 40 Jahre alter Textilkaufmann mit verhandlungssicheren französischen und englischen Sprachkenntnissen. Er kommt aus der Textilbekleidungsbranche und war mindestens fünf Jahre, z. B. als Zentraleinkäufer, Agent, Verkaufsleiter usw., tätig. Die Position ist ausbaufähig und bietet hervorragende Möglichkeiten zur beruflichen (eventuell auch unternehmerischen) Profilierung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin unter Kennziffer 1394 an die



## Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91

Deutschland Österreich Schweiz

## KODAK bietet vielseitige und modernste Technik im Bereich Elektronik

KODAK Fachgeräte werden in den Bereichen Medizin, Reprografie, Mikrografie sowie Druck- und Kopiertechnik eingesetzt. Dank gezielter Forschung und der Anwendung modernster Technologien erzielen wir stetig wachsende Verkaufserfolge. Dies erfordert den Ausbau unseres Kundendienstes und bietet interessante Chancen zum Berufsstart im Innendienst für

## Ingenieure

der Fachrichtungen Feinwerktechnik/Nachrichtentechnik

Sie werden in einem kleinen Kreis qualifizierter und aufgeschlossener Mitarbeiter tätig sein. Umfassende und doch überschaubare Technik macht Ihre persönliche Leistung sichtbar und wird anerkannt. Ihre Kenntnisse können Sie intensiv einsetzen und vertiefen. Ihr Aufgabengebiet wird nach gründlicher Einarbeitung die Serviceverantwortung bei der Einführung neuer Produkte sein. Hierzu werden die Aufbereitung technischer Unterlagen, die Schulung der Außendiensttechniker und Fehleranalysen gehören. Gelegentliche kurze Reisen werden Sie auch ins europäische Ausland führen.

Aufgeschlossenheit, Initiative, Kontaktfreude und ausbaufähige Englischkenntnisse setzen wir voraus. Unsere Leistungen sind attraktiv, unsere Zusatzleistungen vorbildlich. Bei Ihrem Umzug nach Stuttgart unterstützen wir Sie.

Herr Rupprecht beantwortet Ihre Bewerbung mit vollständigen Angaben über Ihre Ausbildung sowie Einkommensvorstellungen umgehend.



**KODAK  
AKTIENGESELLSCHAFT**  
Personalreferat Gerätekundendienst  
Postfach 600 345, 7000 Stuttgart 60, Telefon (0711) 406-2306

## DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Unser in Hamburg ansässiges Unternehmen befaßt sich mit der Projektierung und Herstellung von automatisierten logischen Systemen (Materialfluß-, Montage- und Robotertechnik). Als Entwickler technischer Systeme und als kompetenter Gesprächspartner unserer Projektierungs- und Vertriebsabteilung brauchen wir Sie, den Dipl.-Ingenieur für die

## Systemauslegung

### Automatisierungssysteme

Sie sind für die Lösungskonzepte und Spezifikationen sowie deren Realisierung verantwortlich. Für diese Aufgabe bringen Sie die besten Voraussetzungen mit, wenn Sie bereits Berufserfahrungen in der Materialflussoptimierung, der Informationsverarbeitung sowie der Entwicklung und Definition von technischen Lösungen gewonnen haben. Erfahrung im Einsatz von Prozedurrechnern sowie gute Englischkenntnisse setzen wir voraus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter T 6405 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG · 2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11  
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17  
DR. KRÄMER BDP · 7000 Stuttgart 1 · Böhringstraße 31 · 07 31/257 11 42

# · VERTRIEBS-PROFI ·

Für unseren Auftraggeber – ein großer deutscher Konzern mit internationalen Aktivitäten – suchen wir den erfahrenen Mann oder die Frau als **Vertriebsbeauftragte/n für Datenverarbeitung und Kommunikationssysteme bei Groß- und Sonderkunden.**

**abc**  
Alfred Banfle Consultants

Unternehmensberatung und Personalmanagement  
Kamillenweg 4, 5000 Köln 40, Tel. 0221-48 28 18

Interessenten mit abgeschlossenem Studium der Betriebswirtschaft oder Informatik – auch Wirtschaftsingenieure – mit kaufmännischer und technischer Praxis bewerben sich mit den üblichen Unterlagen oder rufen uns zu einem ersten Informationsaustausch einfach an.



## DEUTSCHE BUNDESBANK

Die Deutsche Bundesbank ist die Währungs- und Notenbank der Bundesrepublik Deutschland. Sie beschäftigt rd. 15000 Mitarbeiter in mehr als 200 Orten im Bundesgebiet (einschl. Berlin). Für die vielseitigen Aufgaben der Bank werden qualifizierte Nachwuchskräfte gesucht.

Wir stellen zum 1. Januar und 1. April 1987

### Wirtschaftswissenschaftler und Juristen als Bundesbankreferendare - Nachwuchsbeamte (innen) für die Laufbahn des höheren Bankdienstes - ein.

Sie erfüllen die Einstellungs Voraussetzungen, wenn Sie

- Ihr Studium mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen haben oder demnächst abschließen werden (ein Fachhochschulstudium oder vergleichbare Studiengänge genügen den Anforderungen nicht) und zusätzlich
- eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung in einem Kreditinstitut oder einem anderen Unternehmen oder eine geeignete gleichwertige Tätigkeit von zwei Jahren nachweisen,
- das 32. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Wir bieten Ihnen

- eine vielseitige theoretische und praxisbezogene Ausbildung von zwei Jahren und drei Monaten, in der Sie auf die verantwortungsvollen Tätigkeiten und Führungsaufgaben im höheren Bankdienst vorbereitet werden,
- nach der Laufbahnprüfung Bezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz zuzüglich einer Bankzulage sowie die sonstigen Leistungen des öffentlichen Dienstes,
- aussichtsreiche und interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Über Einzelheiten geben Ihnen die unten genannten Dienststellen gern Auskunft. Wünsche auf Einstellung in einem bestimmten Bundesland werden im Rahmen des Möglichen berücksichtigt.

Richten Sie bitte Ihre Anfrage oder Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Personalabteilung einer der nachstehend genannten Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank in den Bundesländern

- Landeszentralbank in Baden-Württemberg, 7000 Stuttgart 1, Postfach 2 07 (Tel.: 07 11/2 07 43 44, 2 07 42 96)
- Landeszentralbank in Hessen, 6000 Frankfurt 11, Postfach 11 12 32 (Tel.: 0 69/2 56 13 89)
- Landeszentralbank in Niedersachsen, 3000 Hannover 1, Postfach 2 45 (Tel.: 05 11/1 23 32 29, 1 23 33 69)
- Landeszentralbank in Nordrhein-Westfalen, 4000 Düsseldorf 1, Postfach 11 48 (Tel.: 02 11/87 43 47, 87 43 48)
- Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz, 6500 Mainz 1, Postfach 30 09 (Tel.: 0 61 31/60 23 21)
- Landeszentralbank im Saarland, 6600 Saarbrücken, Postfach 4 25 (Tel.: 06 81/5 80 21 33, 5 80 21 32)
- Landeszentralbank in Schleswig-Holstein, 2300 Kiel 1, Postfach 11 80 (Tel.: 04 31/99 01 24)

oder an die

Deutsche Bundesbank - Hauptabteilung Personal - 6000 Frankfurt 1, Postfach 10 06 02 (Tel.: 0 69/1 58 31 75, 1 58 31 77).

## Produktmanager Wundversorgung

**Wir:** Traditionsreiches Unternehmen mit marktführender Position in mehreren Produktbereichen.

**Sie:** PM oder JPM aus den Bereichen Wundabdeckung, Hygiene, Pflaster o. ä.

**Fragen:** Rufen Sie den von uns beauftragten Personalberater Herrn G. Newzella werktags von 9 bis 19 Uhr an. Er verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit.

### PERSONALBERATUNG **TEAM** - ALBERSLOH bei MS

GOTTFRIED NEWZELLA · 4415 ALBERSLOH · ZEISIGWEG 4 · TELEFON 02535/84 02 + 84 03



Wir sind eine Gesellschaft des Hauses Siemens mit 2500 Mitarbeitern und fertigen Werkstoffe, Teile, Baugruppen und Subsysteme mit besonderen magnetischen und elektrischen Eigenschaften, vorwiegend für die Elektrotechnik und Elektronik.

**VACUUMSCHMELZE** Für unseren Berliner Betrieb suchen wir zum baldigen Eintritt:

## Projektleiter

für die Fertigung von Antrieben für die Datentechnik

Dabei denken wir an einen Ingenieur der Fachrichtung Feinwerktechnik oder Maschinenbau mit mehrjähriger Berufserfahrung und Kenntnissen auf den Gebieten spanabhebende Verformung, feinmechanische Bearbeitung von metallischen Werkstoffen sowie Montage von mechanischen Baugruppen.

Wir erwarten Befähigung zur Menschenführung, Aufgeschlossenheit für moderne Organisations- und Fertigungsmethoden, Kontaktfähigkeit, Entscheidungsfreudigkeit und Kostenbewußtsein. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei unserer Personalabteilung.

### VACUUMSCHMELZE GMBH

Betrieb Berlin  
Rhenaniastraße, 1000 Berlin 20  
Telefon 0 30 / 3 32 00 59

## Technische Optik - Lasertechnik

Wir sind deutsche Vertriebsgesellschaft einer international renommierten Firmengruppe. Standort ist das Rhein-Main-Gebiet. Unsere Komponenten und Geräte der technischen Optik, der optischen Messtechnik und der Lasertechnik sind in Forschung und Industrie wegen ihrer Qualität und Zuverlässigkeit geschätzt. Im Rahmen des weiteren Ausbaus unserer Marktposition brauchen wir für leitende Aufgaben in der Verkaufsberatung im Innen- und Außendienst qualifizierte

## Fotoingenieure / Physiker

Ihre Hauptaufgaben sind Verkaufsberatung und Applikation. Sie qualifizieren sich durch eine solide Ausbildung in einem der Bereiche Fotoingenieurwesen, technische Optik oder physikalische Technik. Beratungsstärke, Kommunikationsbereitschaft, Interesse an Vertriebsaufgaben und Problemlösungen sowie hohe Selbstständigkeit zeichnen Sie aus. Flexibilität, methodisches Arbeiten, hohe Motivation und Kooperationsbereitschaft setzen wir in unserem Team voraus. Führungseigenschaften, gute Englischkenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit PC's qualifizieren Sie zusätzlich. Bei entsprechendem Engagement und Durchsetzungsvermögen haben Sie die Möglichkeit, sich kurzfristig zu profilieren. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. 014 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr Dr.-Ing. Schmidt, Tel. 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



### Dr. Schmidt & Partner

Personalberatung GmbH

Hamburg · Berlin · München · Wien

☎ 040/522 2183

Sa. u. So. 17-19 Uhr

Die Schwarzkopf-Gruppe ist ein international führendes Unternehmen im Haar- und Körperpflegemarkt. In 100 Ländern werden Produkte für den privaten Verbrauch und für professionelle Verwender vermarktet. Der Umsatz liegt deutlich über 1 Milliarde DM. 4600 Mitarbeiter sind für uns tätig.

## Für unser VERBRAUCHERGESCHÄFT suchen wir einen PRODUCT MANAGER

Ihre Aufgaben:

- Aktive Mitgestaltung von Produktstrategien
- Betreuung einer Produktlinie
- Entwicklung neuer Produkte.

Unsere Erwartungen:

- Wirtschaftswissenschaftliches Studium
- Erfahrung als Junior PM oder als Marketing-assistent
- Eigeninitiative und Teamfähigkeit

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die HANS SCHWARZKOPF GMBH, Personal- und Sozialwesen, Hohenzollernring 127-129, 2000 Hamburg 50.

Schwarzkopf

Wir sind ein führender Hersteller und Vertreiber von Lebensmitteln in Berlin und beschäftigen mehrere tausend Mitarbeiter.

Zum 1. Oktober 1986 suchen wir den/die

## Leiter/in DV-Organisation

Ihre Aufgabe wird es sein, die Mitarbeiter bei der Umsetzung der Anwendungsanforderungen in organisatorische und systemtechnische Lösungen zu unterstützen. Ferner werden Sie in enger Zusammenarbeit mit dem Hauptabteilungsleiter Kontakte zu den Fachbereichen pflegen, hieraus neue Anwendungen identifizieren und sie nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten bewerten.

Ihr Alter interessiert uns weniger als Ihr Wissen und Ihr Arbeitsstil. Sie sollten bereits einige Projekte erfolgreich durchgeführt haben und sich in diesem Zusammenhang mit unterstützenden Methoden und Werkzeugen befaßt und sie angewendet haben.

Die Position ist dem Hauptabteilungsleiter Organisation und Datenverarbeitung unterstellt und gemäß den hohen Anforderungen attraktiv dotiert.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Angebote erbeten unter X 2098 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

## Betriebsingenieur Lebensmittelbranche

UNTERNEHMENSBERATUNG 2000 Hamburg 1 · Schwanenweg 12 F · 040/551 30 11  
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17  
DR. KRAMER BDP 7000 Saarbrücken 1 · Messstraße 21 · 07 11/257 11 42

Ihre Chance in der Verpackungsindustrie

Wir sind ein mittelgroßes Unternehmen mit Sitz in Norddeutschland und bedrucken und fertigen Verpackungsmaterialien aus Pappe für die verschiedensten Branchen. Wir haben

eine gute Stellung am Markt. Unsere Produktionsanlagen besitzen einen hohen technischen Stand.

Zur Sicherung und Ausweitung des bisherigen Erfolges suchen wir im Zuge der Nachfolge einen

# Technischen Geschäftsführer

Er ist für die gesamte Produktion sowie die damit verbundenen administrativen Funktionen verantwortlich. Eine wesentliche Aufgabe liegt in der optimalen Ausnutzung unserer Fertigungskapazitäten. Bei Bewährung ist eine Aufwertung seiner Position vorgesehen.

Anwendungskennntnisse und die Beherrschung der englischen Sprache sind von Vorteil.

Kontaktaufnahme mit unseren Beratern, Herrn Dr. Evers unter der Rufnummer 0 22 61 / 8 50 48 oder Frau Dr. Spreter-Müller unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 57. Sie sichern Ihnen absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Sie haben eine technische bzw. wirtschaftsingenieurwissenschaftliche Hochschulbildung absolviert und bereits mehrjährige Führungserfahrung (z. B. als Werks- oder Betriebsleiter) in der Produktion - idealerweise in unserer Branche - erworben. EDV-

Das Aufgabengebiet setzt Befähigung zur Analyse und sicheren Beurteilung technologischer Probleme sowie Beharrlichkeit und Durchsetzungsvermögen voraus. Interessierten Herren im Alter zwischen 35 und 45 Jahren bieten wir die Möglichkeit zu einer ersten vertraulichen

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehalt, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 912 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

### Technisch hochwertige Serienerzeugnisse

Wir sind im Verbund einer international arbeitenden Unternehmensgruppe Zulieferindustrie mit elektromechanischen Erzeugnissen. Unsere Umsatzverantwortung beläuft

sich auf weltweit über 300 Mio. DM und erfordert die Erweiterung der Führungs-

mannschaft unserer Vertriebsorganisation. Wir suchen deshalb einen jüngeren, aber schon im Management erfahrenen Vertriebsfachmann als

# Hauptabteilungsleiter Verkauf

Er soll die innen- und außendienstlich tätigen Abteilungen fachlich und organisatorisch leiten, unsere Großkunden persönlich betreuen und mit seinen Kollegen von der Auftragsbearbeitung und vom technischen Dienst ein effizient arbeitendes Team bilden. Er berichtet der Vertriebsdirektion direkt und vertritt diese bei Abwesenheit.

Kennntnisse, z. B. im Sektor Elektrotechnik oder Maschinenbau, angeeignet haben. Verhandlungssicheres Englisch ist eine zwingende Bedingung; Französischkenntnisse sind erwünscht. Erwartet werden auch gründliche Kenntnisse der nationalen und internationalen Handels- und Zahlungsgepflogenheiten.

Passende Interessenten werden um ihre Bewerbung gebeten; für erste telefonische Kontakte stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

Bevorzugt werden Bewerber im Alter um 35-40 Jahre, die gewöhnt sind, erklärungsbedürftige Produkte zu vertreten, und die sich mindestens in der Praxis technische

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 780 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

### Aufstiegschance in die erste Verantwortungsebene

Als großes mittelständisches Unternehmen der Bauindustrie gehören wir zu den führenden Firmen in Südwestdeutschland. Mit einem erfahrenen Team an Mitarbeitern und einem modernen Gerätepark sind wir in allen Sparten des Bauwesens mehr als 100

Jahre erfolgreich tätig. Den anerkannten Leistungsstandard sowie das beruhigende Auftragspolster konnten wir erreichen, weil wir neben dem richtigen Konzept auch die Bereitschaft besitzen, den Führungskräften in ihrem Verantwortungsbereich ein ho-

hes Maß an Selbständigkeit zu gewährleisten.

Für die verantwortliche Führung einer unserer wichtigsten Sparten suchen wir einen erfahrenen Diplom-Ingenieur (TH/FH), der als

# Leiter Straßenbau

über ausreichend Berufserfahrung verfügen sollte, um als Mitglied der Geschäftsleitung diesen Bereich auch weiterhin erfolgsorientiert führen zu können.

Diese Position erfordert eine erfahrene Persönlichkeit, die durch die fachliche Qualifikation wie in der Fähigkeit zur Führung der Mitarbeiter überzeugen kann. Neben einem hohen Maß an Organisationsgeschick erwarten wir Durchsetzungsvermögen und vor allem ausreichend Managementbefähigung, um die unternehmerische Seite dieser Aufgabe abdecken zu können. Dazu zählen auch die Beobachtung des Marktes und die Repräsentation der Sparte nach innen und außen.

Wenn Sie sich von dieser auch wirtschaftlich interessanten Aufgabe angesprochen fühlen, dann sollten wir uns kennenlernen. Unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, stehen Ihnen unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 für erste Informationen gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 780 320 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wir entwickeln und fertigen hochwertige medizinisch-technische Geräte neuester Technologie und gehören zu einem international tätigen europäischen Unternehmen

der Elektrotechnik im norddeutschen Raum. Für den Bereich Entwicklung Medizintechnischer Meßgeräteeinheiten suchen wir im Rahmen

des weiteren Ausbaus unserer Hochspannungsentwicklung einen ideenreichen Mitarbeiter mit Interesse an neuen Technologien.

# Diplom-Ingenieur (TU)

Fachrichtungen Energietechnik/Leistungselektronik

Als Vorentwickler auf dem Gebiet der Hochspannungstechnik gehört zu Ihrem Aufgabenschwerpunkt in dieser neu geschaffenen Position die Entwicklung von Mittelspannungstransformatoren. Hierbei geht es im Frequenzbereich von 400 Hz bei 20 kHz und bei einigen kW mittlerer Dauerleistung und bis über 100 kW Spitzenleistung in Abhängigkeit von der jeweils geringsten Anstiegschaltung und unter Einsatz neuester Technologien und Werkstoffe die geeigneten Konzepte für die Zukunft festzulegen.

Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachabteilungen des Hauses.

Voraussetzungen für die Aufgabe sind gute theoretische, elektrotechnische Grundkenntnisse. Weiterhin sind Kenntnisse auf dem Gebiet der rechnergestützten Berechnungsverfahren (Simulation) und der Dimensionierung von Transformatoren im Mittelspannungsbereich als auch englische Sprachkenntnisse wünschenswert.

Diese Aufgabe nehmen Sie in einem abgeschlossenen Team wahr sowie in enger

Wir bieten interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie ein erfolgsorientiertes Gehalt mit den vielfältigen Sozialleistungen eines internationalen Großunternehmens.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbiten wir unter Kennziffer 4886/23 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach 31.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

### Eine Bank der schnellen Entscheidungen

Wir haben uns als Bankhaus in norddeutscher Großstadt in über 50jähriger erfolgreicher Tätigkeit im Markt durch Spezialisierung etabliert. Um unser ständig größer

werdendes Volumen im Wertpapiergeschäft und im Außenhandel verwaltd kontrollieren zu können, möchten wir einem

# Leiter Rechnungswesen

die Zuständigkeit und Verantwortung für die interne Abwicklung übertragen. Zu der Aufgabenstellung gehören u. a. neben dem DV-gestützten Rechnungswesen die Aufbau- und Ablauforganisation und die Kreditüberwachung. Der neue Mitarbeiter erhält Prokura und berichtet der Geschäftsleitung direkt. Er findet Mitarbeiter seines Bereiches vor, die, ebenso wie alle übrigen im Unternehmen tätigen, hochmotiviert und engagiert ihre Aufgaben erledigen.

Wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, Erfahrungen in vergleichbarer Tätigkeit sammeln konnten, möglicherweise in der zweiten Ebene nicht recht weiterkommen, sollten Sie mit uns telefonisch Verbindung aufnehmen. Unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, stehen Ihnen unter der

Rufnummer 0 40 / 32 46 06 für ergänzende Informationen gern zu Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 251 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Praktische Personalarbeit und kaufmännische Administration

sind herausfordernde Aufgaben für unseren neuen Mitarbeiter... Im Zuge der Nachfolge suchen wir einen tüchtigen und führungserfahrenen

Leiter Personal- und Rechnungswesen

Ihm unterstehen die Bereiche vor allem im Personalwesen liegen sollte. Für vertiefende Informationen steht Ihnen unser Berater, Herr Graupner, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 43 gem zu Verfügung.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Hohe Wachstumsraten bei integrierter Bürotechnik

Wir sind ein führendes Berliner Handelshaus auf dem Gebiet der Büro- und Informationstechnik. Für den Vertrieb von PCs und unseres neuen multifunktionalen Büroorganisations- und Bürokommunikationssystems eines namhaften Herstellers suchen wir

Vertriebsbeauftragte

die selbständig einen zugewiesenen Bezirk bearbeiten sollen. Akzeptanz finden. Auch Absolventen entsprechender Studiengänge haben eine Chance. Wir bieten eine gute Bezahlung mit einem hohen variablen Anteil, ein zukunftsweisendes Produkt für einen wachsenden Markt und einen Firmenwagen. Eine fundierte Schulung und sorgfältige Einarbeitung werden zugesichert.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Medizinische Entwicklungen stellen uns vor neue Herausforderungen

Wir sind als Hersteller optischer Geräte bekanntgeworden und haben inzwischen einen internationalen Ruf, wenn es darum geht, ophthalmologische und mikrochirurgische Geräte, Rund- und Planoptiken höchster Präzision sowie Meß- und Prüfgeräte zu entwickeln, zu produzieren und zu liefern.

Leiter Arbeitsvorbereitung

zuständig und verantwortlich sein wird für die Arbeits- und Betriebsmittelplanung mit Hilfe der EDV sowie Erarbeitung von Prüf- und Justierverfahren für Produkte. Verfahren der Zeitwirtschaft sollte er kennen und englische Sprachkenntnisse besitzen.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Mitarbeiter(innen) für die BfG-Lübeck

Kreditsachbearbeiter(in) Ein Wirtschaftsstudium, eine abgeschlossene Bankausbildung, überdurchschnittliche Qualifikationen und langjährige Erfahrungen im Bereich Geschäftskredite sind die Voraussetzungen für diese Position. Außerdem müssen Sie über akquisitorische Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick und ein korrektes und sicheres Auftreten verfügen.

sprechender Einarbeitung die Erteilung einer Handlungsvollmacht.

Ihr Gehalt entspricht Ihrem Können und der Bedeutung der Position. Hinzu kommen unsere guten Sozialleistungen.

Bewerben Sie sich bitte schriftlich, kurzgefaßt, aber vollständig.

BfG-Lübeck Bank für Gemeinwirtschaft Moislinger Allee 1-3 2400 Lübeck

BfG-Ihre Bank

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik. Eine hervorragende Produktpalette und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Absatzmittlern haben uns zu einem der bedeutendsten Anbieter gemacht.

Für unsere Europa-Zentrale mit Sitz in Hamburg suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n junge/n

Ingenieur/in

der Fachrichtung Elektrotechnik, Elektronik oder Nachrichtentechnik mit TH- oder FH-Abschluß als Mitarbeiter in unserem Engineering Department, Bereich Safety Group.

Darüber hinaus installieren Sie Prüfmuster in den Testinstituten in der Bundesrepublik und nehmen an den Prüfungsverfahren teil.

Wir erwarten von Ihnen neben dem abgeschlossenen Studium gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift. Praktische Erfahrung in einer ähnlichen Tätigkeit wäre wünschenswert, jedoch nicht Bedingung.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung z. H. Frau Pautian, die Ihnen auch gern telefonisch vorab über diese Position Auskunft gibt.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH

Durch Nachdenken vom

Für eine Wasserbauversuchsanstalt in Abu Dhabi (V.A.E.)

suchen wir für die Durchführung von hydraulischen Modellversuchen einen erfahrenen

Hydraulik-Ingenieur

(Dipl.-Ing./Dr. Ing.)

Dauer 3 Jahre.

Schriftliche Bewerbung erbeten an



Ingenieurgesellschaft Moereschlik und Soehas GmbH

Milientorplatz 1, 2000 Hamburg 4

Hausmeisterehepaar

ER sollte ein erfahrener, unsichtiger Fahrer sein, der auch Interesse an Gartenarbeit hat. SIE sollte mit allen Hausarbeiten vertraut sein. Eine möblierte Wohnung wird gestellt. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbildern und Zeugnisabschriften senden Sie bitte an den von uns beauftragten Personalzeitspendler der

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Postfach 2213 - 4330 Mülheim a.d. Ruhr - Telefon (0208) 76963-85

Ihre Chance im Außendienst...



Kommen Sie zum Marktführer

Wir sind ein seit Jahren expansives mittelständisches Markenartikelunternehmen mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten. Für den Raum Hamburg suchen wir zum schnellstmöglichen Termin einen

Bezirksreisenden

Der Bewerber sollte über eine kaufmännische Ausbildung verfügen und das Verkaufsinstrumentarium, das er bei führenden Markenartikel-Herstellern erworben hat, beherrschen.

Wir bieten eine gutdotierte Dauerstellung auf Basis Gehalt und Verkaufsprovision. Dazu die üblichen Sozialleistungen eines zukunftsorientierten Unternehmens. Firmen-Pkw wird gestellt. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Sebahpharma GmbH & Co., Postfach 1220, 5407 Boppard 1 - Bad Salzger

Wir suchen für unseren Terminalbetrieb Container-Inspektor der diese Arbeit schon selbständig und verantwortlich ausgeführt hat bzw. in der Lage ist - nach einer Einarbeitungszeit - diese Stelle zu übernehmen. Englischkenntnisse sind Voraussetzung. Gutes Gehalt, Leistungsprovision und Pkw - nach Probezeit - werden geboten. Ihre freundliche Bewerbung - mit allen notwendigen Unterlagen - senden Sie bitte an: Container Depot W. Bernüller GmbH & Co. KG Münchner Str. 26 - 8043 Unterföhring - Tel. 0 89 / 95 02 13

DIE WELT UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND. Redaktion: Axel Springer, Dr. Herbert Krump. Chefredakteur: Peter Güler und Manfred Scheil. Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zoller. Abonnenten: 2.300.000. Preis: 2,- DM. Kontakt: Axel Springer Verlag AG, Postfach 10 15 53, D-20090 Hamburg 1.

Rationelle, kostenoptimierte Fertigung

Große Stückzahlen rationell und termingerecht produzieren, lautet unsere tägliche Herausforderung.

Wir sind eine „erste Adresse“, erwirtschaften gute Ergebnisse und haben über die Grenzen hinaus einen guten Namen.

Gießens und der Warmumformung sowie der spanabhebenden Fertigung auf dem Gebiet der Nichteisenmetalle an.

Unser Markt ist vor allem die Automobil- und Elektronik-Industrie, aber auch der Maschinenbau.

Bei sehr großer Fertigungstiefe wenden wir alle Verfahren des

Unser zukünftiger

# Vorstand Technik

sollte daher als Diplom-Ingenieur (Maschinenbau, Eisenhüttenwesen oder Fertigungstechnik) ein breites Grundlagenwissen besitzen mit soliden Erfahrungen in der

- Führung umfangreicher Produktionsbereiche
- Rationalisierung und Methodenoptimierung
- kostenorientierten Steuerung und Koordination
- flexiblen Führung hochqualifizierter Mitarbeiter

Herren, die an die Verantwortung für einen großen Bereich

gewöhnt und selbst kooperations- und durchsetzungsfähig sind, würden unseren Vorstellungen entsprechen. Verhandlungserfahrung und Englischkenntnisse sind selbstverständlich. Branchenkenntnisse sind keine zwingende Voraussetzung, höher schätzen wir nachweisbare Erfolge in obigen Anforderungen. Der Dienstsitz

liegt in Nordrhein-Westfalen.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Heilgenenthal und Herr Dr. Bielecke, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 42 gerne zur Verfügung. Sie sichern Ihnen absolute Diskretion und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 897 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



## H.H. Focke Erfahrener Könnler für den Verpackungsmaschinenbau

Auf dem Weltmarkt zählen wir mit unseren Verpackungsmaschinen zu den ersten Adressen. Unser hoher technischer Entwicklungsstand, der besonders Schnelligkeit und Störungsfreiheit ge-

währleistet muß, wird maßgeblich durch konstruktive Kreativität und Erfahrung gesichert und ausgebaut. Entsprechend hoch ist bei uns der Stellenwert des Konstruktionsbereiches.

Für die Nachfolge des aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhabers suchen wir den

# Konstruktionsleiter

Der Aufgabenschwerpunkt besteht in der Weiterentwicklung unseres Maschinenprogramms. Die neuen konstruktiven Lösungen müssen sowohl mit den Anforderungen des Marktes als auch mit den Möglichkeiten und Grenzen der neuzeitlichen Fertigungsmethoden, speziell in der zusammenhängenden Fertigung, im Einklang stehen.

erworben haben. Wichtig ist vielmehr, daß Sie eine Konstruktionsmannschaft führen und anleiten können, die u. a. mit den Gebieten der kinematischen Steuerung, der Getriebelehre, Materialberechnungen und der Werkstoffkunde befaßt ist.

Für erste vertrauliche telefonische Auskünfte stehen Ihnen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Below, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung. Sollte Vertraulichkeit und die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir selbstverständlich zu.

Für die Besetzung der Position spielen weder ihr Alter eine Rolle, noch ob Sie Ihre Konstruktionsqualifikationen durch praktische Erfahrung oder durch eine Ingenieurwissenschaftliche Ausbildung



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Führungsaufgabe in der Bauindustrie mit interessanten Entwicklungsperspektiven

Wir sind eine traditionsreiche, überregional tätige Baugesellschaft mit Sitz im

Rheinland, die als Universalbauunternehmen in nahezu allen Bausparten des Hoch- und Tiefbaus tätig ist.

Für unsere Niederlassungen in Köln und Mannheim suchen wir je einen

# Oberbauleiter

Diesen beiden Führungskräften wollen wir ein breites Aufgabefeld anvertrauen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit wird in der Überwachung der Bauausführung liegen. Zusätzlich sollen die Stelleninhaber bei kalkulatorischen Überlegungen mitwirken und akquisitorische Aufgaben übernehmen. Bei Bewährung ist die spätere Übernahme einer Niederlassung denkbar.

dem sind für uns persönliche Integrität und Führungsqualifikation wesentlich. Interessiert sind wir auch an Kontakten zu Führungskräften der nachfolgenden Ebene, z. B. Bauleitern, die sich von der beschriebenen Aufgabe herausgefordert fühlen und in der Lage sehen, diese Verantwortung zu übernehmen.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 910 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

Wir sprechen Bauingenieure an, die über eine mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbaren Funktionen des Hoch- und Tiefbaus verfügen. Außer-

Für eine erste telefonische Kontaktauf-



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

## Verkaufsleiter

zum Aufbau von Verkaufgruppen gesucht, PLZ 2/3.  
Tel. 05 11 / 34 54 90

## Handelsvertreter gesucht

für alle PLZ-Gebiete. Bereich Desinfektionsm., zahnmed. Produkte.  
Logo-Dent, Tel. 0 76 63/30 94

## Für Juni, Juli u. Aug. dreisprach. Pers. Deutsch, Spanisch u. Französisch gesucht.

Kenntn. in Elektrotechnik u. Mechanik erwünscht. Lebenslauf an Biat 71, Rue Fondary, F-75015 Paris



Wir sind in der Verkehrssicherheitstechnik tätig und mit 850 Mitarbeitern das führende Unternehmen dieser Branche mit dem Stammwerk und der Hauptverwaltung in Gaggenau. Verteilt über die Bundesrepublik betreiben wir Zweigwerke.

Wegen Erreichung der Altersgrenze wird in unserem Werk Nienburg/Weser die der Geschäftsführung direkt unterstellte Position

# Gebiets- und Werkleiter

frei. Der Gebietsleiter ist zugleich Repräsentant unseres Unternehmens im norddeutschen Raum. Als Werkleiter ist ihm der Betrieb, als Gebietsleiter Verkauf und Außendienst unterstellt.

Nach unseren Vorstellungen sollte der Bewerber ca. 40 Jahre alt sein und über langjährige Erfahrungen in vertrieblischen Führungspositionen und im Marketing verfügen.

Für die Steuerung des Betriebes ist ein Betriebsleiter vorhanden. Es erwartet den Interessenten eine Position mit großem Gestaltungsspielraum in einem diversifizierten mittelständischen Familienunternehmen mit klaren Zielsetzungen für die Zukunft, die mit Prokura ausgestattet ist.

Bewerber, die an einer gutdotierten, zukunftsicheren Dauerstellung interessiert sind, richten die Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf direkt an das Sekretariat der Unternehmensleitung.

## DAMBACH-UNTERNEHMEN

Adolf-Dambach-Straße  
7560 Gaggenau. Tel. (0 72 25) 64-0

## Röntgentechnik für höchste Ansprüche

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines der weltweit größten Unternehmen der fotografischen Indu-

strie. Mit unseren Röntgenfilmen und -verarbeitungsgeräten sind wir Schrittmacher auch in der Röntgentechnik.

Für unsere Verkaufsabteilung Röntgenfilme und -entwicklungsmaschinen suchen wir einen erfahrenen

# Verkaufsleiter

Röntgenfilme und -geräte

Direkt dem Vertriebsleiter unterstellt, soll er an Marketingstrategien und Vertriebszielen mitwirken und diese überzeugend durchsetzen können, qualifizierter Gesprächspartner anspruchsvoller Großkunden sein sowie die ausgeprägte Fähigkeit zur Führung sachkundiger Mitarbeiter besitzen.

Autorität, Leistungsbereitschaft und Sachverstand können Sie Ihre persönlichen Erfolgsziele bei uns dauerhaft verwirklichen. Englischkenntnisse sind von Vorteil. Dienstsitz ist eine attraktive rheinische Großstadt. Für erste Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Heiko

Möhning und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55 - 2 45 gern zur Verfügung. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Sie sollten aus der Branche kommen, 35-45 Jahre alt sein und einschlägige Erfahrungen in Anwendung und Verarbeitung von Röntgenfilmen sowie deren Vertrieb besitzen. Mit natürlicher

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Ist-Gehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840107 an Füllbachstraße 8, 4000 Düsseldorf 30.



## Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager  
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg  
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

STELLENANGEBOTE

SCHERING

Gesundheitspolitik

Für uns als forschendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie haben gesundheitspolitische Fragestellungen zunehmende Bedeutung.

- Pharmapolitik im Ausland
Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung gesundheitspolitischer Veranstaltungen im In- und Ausland

Hierfür suchen wir eine(n) Referent(in) für folgende Aufgaben:

- Analysieren und Darstellen von gesundheitspolitischen Entwicklungen und Fragestellungen
Herstellen und Pflegen von entsprechenden Kontakten
Erarbeiten von Rahmenkonzeptionen, die das gesundheitspolitische Gesamtbild des Unternehmens nach außen verdeutlichen

Ihre Qualifikation:

- Abgeschlossenes Studium der Wirtschafts- oder Naturwissenschaften
Berufserfahrung in der Gesundheitspolitik (z. B. Pharmaindustrie, Verband, Hochschule)
Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte klar zu analysieren und darzustellen
Verhandlungsgeschick
Gute Englischkenntnisse

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, ein vielfältiges Aufgabengebiet eigeninitiativ und selbständig zu bearbeiten.

Zur telefonischen Kontaktaufnahme stehen wir unter der Nr. (030) 468-5533 zur Verfügung.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen von interessierten Damen und Herren erbitten wir unter Angabe der Gehaltsvorstellung an:

Schering Aktiengesellschaft
Personalabteilung VV
Müllerstraße 170-178, D-1000 Berlin 65

Depot-Kosmetik

Für unsere auf dem deutschen Markt gut eingeführten internationalen Kosmetik- und Parfumerkerne, u. a. MAX FACTOR + BINELLA suchen wir einen versierten

Repräsentanten norddeutschen Raum

Unser neuer Mitarbeiter soll später einen festen Bezirk in diesem Raum übernehmen. Das Depotgeschäft in der Kosmetikbranche sollte unser neuer Mitarbeiter kennen und beim Fachhandel eingeführt sein.

parico GmbH

Barnierstr. 92, 4300 Essen 12, Telefon (02 01) 3 18 83 - 84

Leiter Qualitätssicherung

Zulieferer für KFZ-Innenausstattung

Wir sind ein junges, dynamisches, sehr erfolgreiches Unternehmen der Kfz-Zulieferindustrie und produzieren in mehreren In- und ausländischen Werken Teile zur Innenausstattung auf der Basis von Faserwerkstoffen.

Durch hohes technologisches Know-how und modernste Fertigungsanlagen sind wir auf unserem Sektor zu einem der marktführenden Unternehmen geworden.

Die Verantwortung des Leiters der Qualitätssicherung erstreckt sich auf alle erforderlichen Maßnahmen vom Vorprodukt bis zur Serienfertigung und schließt damit die Funktion des Bindeglieds für sämtliche QS-Aktivitäten zwischen Werkleitung und Abnehmer ein.

Wir erwarten ein abgeschlossenes Ingenieurstudium und umfassende Kenntnisse des Qualitätswesens aus mehrjähriger Erfahrung in der industriellen Qualitätssicherung einschließlich des DQC-III-Scheines.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen.

Stichwort: Leiter QS

UNTERNEHMENSGRUPPE WOLF SCHREIBER & CO WSU

MARIENBADER PLATZ 18 · 6380 BAD HOMBURG · TEL. 06172/29089

Stadt KEMPTEN (Allgäu)

Am Stadt Krankenhaus Kempten (Allgäu) ist die Stelle des/der

Verwaltungsleiters/-leiterin

zum Herbst 1986 neu zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber in Ruhestand tritt.

Das Stadt Krankenhaus (Haus der Versorgungstufe II) verfügt über 9 Fachabteilungen und 452 Planbetten. Dem Haus ist eine Berufsfachschule für Krankenpflege mit 90 Plätzen und eine Berufsfachschule für med. techn. Assistenten mit 72 Ausbildungsplätzen angegliedert.

Wir suchen eine aufgeschlossene, verantwortungsbewusste und im Krankenhauswesen erfahrene Persönlichkeit

- mit Befähigung für den gehobenen/höheren Verwaltungsdienst oder
kaufmännischer Ausbildung mit Fachlehrgang II für Verwaltungsangestellte oder
abgeschlossener Ausbildung zum Krankenhausbetriebswirt o. ä.

Verhandlungs- und Organisationsgeschick, Fähigkeit zur Mitarbeiterführung sowie betriebswirtschaftliches Denken und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der ärztlichen Direktion des Hauses werden vorausgesetzt.

Wir bieten ein interessantes und verantwortungsvolles Betätigungsfeld sowie ein angenehmes Betriebsklima.

Die Stelle ist derzeit bewertet nach Besoldungsgruppe A 14 BBesG bzw. I b BAT. Eine Anhebung der Stelle nach Besoldungsgruppe A 15 a BAT ist nicht ausgeschlossen.

Kempten, die Metropole des Allgäus, ist eine moderne, lebendige Stadt mit großem kulturellem Angebot, weiterbildenden Schulen, besten Einkaufsmöglichkeiten und guten Verkehrsverbindungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbiten wir innerhalb von 3 Wochen nach Erscheinen der Anzeige an das

Personalamt der Stadt Kempten (Allgäu) Rathausplatz 29, 8960 Kempten (Allgäu)

Unser Unternehmen befaßt sich mit Entwicklung, Fertigung und Vertrieb hochwertiger Gummi-Metall-Elemente, die vorwiegend im Kfz- und Maschinenbau Anwendung finden.

Zum frühestmöglichen Termin suchen wir einen jüngeren einsatzbereiten und ideenreichen

Konstrukteur

(Dipl.-Ing. oder Ing. grad.)

mit guten theoretischen und praktischen Kenntnissen in der Kfz-Technik und im Maschinenbau. Sie sollten nach Einarbeitung in der Lage sein, interessante Neuentwicklungen bis zur Serienreife durchzuführen und unsere Kunden zu beraten.

Wir bitten um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

JÖRN GmbH

Porschestraße 10, 7012 Fellbach-Oeffingen

Tel. 07 11 / 51 17 11 - 51 50 17

Wir bereiten als größte Fachlehranstalt der deutschen Elektrohandwerke ständig Facharbeiter aus Handwerk und Industrie in zwei Semestern auf die Meisterprüfung vor.

Darüber hinaus führen wir Umschulungsmaßnahmen im Elektronikbereich, Sonderlehrgänge auf allen Gebieten der Elektronik und Fortbildungsseminare für Meister durch.

Wir erweitern und suchen als

Lehrkräfte

Dipl.-Ingenieure (TU/FH)

mit mindestens 3jähriger Praxis für die Fachbereiche

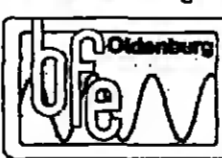
Steuerungstechnik

Mikroelektronik

Mikrocomputersysteme

Neben dem Gehalt nach unserem Haustarif bieten wir eine zusätzliche Altersversorgung. Oldenburg ist eine umweltfreundliche Universitätsstadt mit 135 000 Einwohnern. Sie ist die Einkaufsmetropole für den gesamten Weser-Ems-Raum.

Legen Sie Wert auf ein gutes Betriebsklima und möchten Sie Mitglied unseres etwa 50köpfigen Kollegiums werden, so richten Sie Ihre Bewerbung an



den Direktor der Bundes-Fachlehranstalt für das Elektrohandwerk e.V. Donnerschweer Straße 184 2900 Oldenburg Tel. 04 41/3 10 36

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND Anzeigenabteilung

Ein Alter bis 35 Jahre, Engagement und Führungsformat

erwarten wir von Ihnen, wenn Sie - nach umfangreicher Einarbeitung - in überschaubarer Zeit die Betriebsleitung unseres Unternehmens erfolgreich übernehmen wollen.

Als jüngerer Ingenieur oder Techniker, möglichst mit Erfahrungen aus dem Blech-, Stahl- oder Maschinenbau, besitzen Sie fachlich gute Voraussetzungen, in das ungewöhnlich breite und vielseitige Aufgabengebiet eines

Betriebsleiter

In spe hineinzuwachsen. Persönliche Flexibilität und Verbindlichkeit - speziell bei Abstimmungen mit unseren Kunden - halten wir ebenfalls für wichtig.

Die Position besitzt für uns einen bedeutenden Stellenwert und ist gut dotiert. Sollte ein Umzug notwendig sein, helfen wir dabei.

Und nun zu uns: Wir sind ein bestens eingeführtes mittelständisches Unternehmen mit rd. 80 Mitarbeitern im Großraum Bremen. Seit vielen Jahren befassen wir uns mit anspruchsvoller Stahlrohr- und Blechverarbeitung und beliefern Kunden im In- und Ausland. Unser Erfolg hält an.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und nun den Schritt in eine vielseitige Führungsposition machen wollen, möchten wir Sie schnell kennenlernen. Zunächst erbiten wir Ihre Bewerbung an unsere Beratungsgesellschaft. Mit weiteren Informationen steht Ihnen dort Herr A. Piech unter 0 40 / 81 75 25 gern zur Verfügung.



TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wendeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

SULZER ANLAGEN- UND GEBÄUDETECHNIK GMBH

Heben Sie ein abgeschlossenes Studium in Elektrotechnik? Sind Sie interessiert daran, Projekte selbstständig zu planen und abzuwickeln? Dann können wir Ihnen eine interessante Stelle in unserer zentralen technischen Abteilung anbieten als

Elektroingenieur

für Regelungs- und Steuerungsaufgaben in der Technischen Gebäudeausrüstung

Dabei handelt es sich um Anlagen der Energie-, Heizungs-, Klima- und Brandschutztechnik, der Gebäudeleittechnik sowie der Umweltechnik.

Ihr Arbeitsplatz ist in der Hauptverwaltung in Stuttgart. Sie bearbeiten Projekte für unsere Zweigniederlassungen in der Bundesrepublik.

Etwas zu uns ...

Wir gehören zu den führenden Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland, die Anlagen der Technischen Gebäudeausrüstung und Energietechnik bauen und betreiben. Seit über 100 Jahren arbeiten wir nach unserem Leitbild „Technik für eine menschliche Umwelt“.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere zentrale Personalabteilung in

SULZER ANLAGEN- UND GEBÄUDETECHNIK GMBH Furtbachstraße 4 · 7000 Stuttgart 1 · Telefon (0711) 6679-1

Ein Unternehmen der Sulzer-Gruppe

Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe DEUTSCHE BABCOCK fertigen wir Maschinen für die Chemiefaserindustrie sowie Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus und verfügen über weltweite Geschäftsverbindungen.

Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir

Elektroingenieure (TU/FH)

Ihre Aufgabe ist die weitgehend selbständige Planung und Entwicklung der Antriebs- und MSR-Technik. Hierbei kommen u. a. Mikroprozessoren, SPS-Steuerungen, Frequenzumrichter und Thyristorregler für drehzahlgeregelte Antriebe zur Anwendung. Ergebnisse Ihrer Arbeit sind fertigungsreife Schaltpläne und Stücklisten sowie Funktionsbeschreibungen.

Unsere weltweiten Aktivitäten erfordern Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Auslandsreisen. Sie sollten über Verhandlungsgeschick und sicheres Auftreten verfügen. Kenntnisse in Hydraulik und Pneumatik erleichtern Ihnen die tägliche enge Zusammenarbeit mit unseren Maschinenbauabteilungen.

Konstrukteure/Dipl.-Ing. (FH)

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklungs- und Abwicklungskonstruktion von Anlagen, Maschinen und Apparaten mit Schwerpunkten in Konstruktionstechnik und Maschinenelementen, technischen Berechnungen der Festigkeitsmechanik, Anwendungen von Hydraulik und Pneumatik sowie allgemeiner Antriebstechnik.

Sie sollten ein entsprechendes Studium absolviert haben und über einige Jahre Berufserfahrung verfügen.

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen Herr Kirchenwitz zur Verfügung, an den wir auch Ihre Bewerbungsunterlagen zu richten bitten.

Telefon (0 43 21) 30 53 48 Christianstraße 180/184 2350 Neumünster

NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN- UND APPARATEBAU GMBH





# EDV-Projektleiter Anwendersysteme

Unser Kunde ist ein renommiertes Markenartikelunternehmen mit rund 1.500 Mitarbeitern und Sitz in Hamburg. Für die Entwicklung und Einführung marktnaher Anwendersysteme im Rahmen eines Konzepts der verteilten Datenverarbeitung auf Basis von IBM-Hardware suchen wir einen engagierten Projektleiter.

- Wir erwarten:**
- ein Betriebswirtschafts- oder Informatikstudium oder gleichwertige Kenntnisse,
  - Erfahrungen mit der Einführung von Standard-Softwaresystemen, insbesondere SAP-Produkten,
  - COBOL- und/oder ASSEMBLER-Kenntnisse, möglichst aus einem CICS- und DOS-Umfeld,
  - Initiative und aktive Kommunikation mit den Anwendern,

**• Führungsbefähigung**

**Was Sie erwarten können:** Eine anspruchsvolle, ausgesprochen selbständige Aufgabe innerhalb des Aufbaus eines Systems der integrierten Informationsverarbeitung; sehr interessante Entwicklungsperspektiven in eine DV-Führungsposition. Die finanzielle Ausstattung und die sonstigen Bedingungen entsprechen dem Standard eines Großunternehmens und werden Sie voll zufriedenstellen.

Hamburg  
Mülheim/Ruhr  
Frankfurt  
Stuttgart  
München



Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1101-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Heinz Tennert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.

**Personalberatung GmbH**

# System-Spezialisten Informationssysteme

## Wir suchen Sie - für einen Markt von morgen

Unser Kunde - das deutsche Tochterunternehmen eines internationalen Konzerns - beschäftigt mehr als 2500 Mitarbeiter. Das Produktangebot für den Bereich der Büro-, Informations- und Kommunikationstechnik wird als zukunftsweisend angesehen. Jetzt sollen die schnell wachsenden Marktsegmente der Laserdrucker und der Netzwerksysteme verstärkt erschlossen werden. Daher suchen wir Mitarbeiter für alle Geschäftsstellen.

**Was wir erwarten:** Sie beherrschen die hauptsächlich Programmiersprachen und haben einen starken Bezug zu den wesentlichen Großcomputerkonzepten. Idealerweise haben Sie sich bereits mit den Bereichen Informationssysteme, Laserdrucksysteme, LAN beschäftigt. Voraussetzungen müssen wir, daß Sie Beretungspraxis haben und Englisch sprechen.

**Was Sie erwarten können:** Eine hochinteressante Beratungsaufgabe hinsichtlich technisch zukunftsweisender Lösungen im Bereich der Bürokommunikation; Sie werden gefordert bei betriebswirtschaftlichen Analysen, System-Installationen, Softwareeinweisungen und Trainings bei Kunden; Vertriebspezialisten werden Sie in verkäuferischer Hinsicht unterstützen; intensive fachliche Weiterbildung sowie interessante Aufstiegsmöglichkeiten.

Hamburg  
Mülheim/Ruhr  
Frankfurt  
Stuttgart  
München



Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 2015-W an die SCS Personalberatung GmbH, Brunshofstraße 12, 4330 Mülheim. Für weitere Informationen und für einen ersten Kontakt stehen Ihnen Herr Joachim Stein und Herr Jürgen König (0208/37 88 200) zur Verfügung. Rufen Sie an - sie bürgen für Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

**Personalberatung GmbH**



- Ein weltweit tätiges Großunternehmen der Elektro/Elektronik-Branche.
- Zukunftsweisende Produkte (Vertrieb von Halbleitern, Mikroprozessoren und Röhren).
- Langfristige Unternehmenszielsetzung auf solider finanzieller Basis.

## Betriebswirt/Informatiker als Organisationsprogrammierer

für die Weiterentwicklung und Pflege von Informationssystemen. Wir arbeiten auf einer A341-MO2, mit der wir an ein weltweites Verbundnetz angeschlossen sind, das wir ständig weiter ausbauen. Der Arbeitsplatz ist in Haar bei München.

### Aufgaben:

- Neue Anforderungen der Nutzer definieren und die Lösungen in das Gesamtkonzept einfügen.
- Selbständiges Entwickeln und Implementieren von On-Line- und Batch-Anwendungen.
- Beratung der Nutzer bei der Suche nach angemessenen EDV-Lösungen für den betriebswirtschaftlichen und administrativen Bereich.

### Anforderungen:

- Kenntnisse in COBOL, VSAM, TSO/SPF.
- Gute Ausdrucksfähigkeit in englischer Sprache.
- Auch einem **Berufsanfänger** der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik geben wir eine Einarbeitungschance.

Ihre ehrgeizigen Ziele decken sich mit den unseren. Darüber möchten wir mit Ihnen reden. Wenn Sie interessiert sind, schreiben Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Wünschen Sie vorab weitere Informationen, rufen Sie uns an.

**Hitachi Electronic Components Europe GmbH**  
Hans-Pinsel-Str. 10A - 8013 Haar  
Telefon 089/4614-230 o. -231

Die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft ELBMARSCH eG, Elmshorn, sucht zum nächstmöglichen Termin eine(n)

## Geschäftsführer(in)

als Nachfolger(in) für den am 31. 12. 1986 ausscheidenden jetzigen Stelleninhaber. Gesucht wird eine qualifizierte Persönlichkeit mittleren Alters mit umfassenden Kenntnissen und Erfahrungen auf allen Gebieten der Wohnungswirtschaft und mit Verständnis für bautechnische Zusammenhänge. Erforderlich sind Bilanzsicherheit, organisatorische Fähigkeit und Verhandlungsgeschick.

Geboten wird eine angemessene Vergütung und Hilfeleistung bei der Beschaffung von Wohnraum. Spätere Bestellung zum Vorstandsmitglied ist beabsichtigt.

Die Elbmarsch eG verfügt über einen Bestand von ca. 1600 Mietwohnungen und verwaltet 139 Wohnungen Dritter. Darüber hinaus werden Eigenheime erstellt und verkauft. Die Bilanzsumme beträgt ca. 78 Mio. DM, Mitgliederbestand ca. 2200.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweis und beglaubigten Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsvorstellung erbitten wir bis zum 31. Mai 1986 an den

Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Hans Werner Borkowski,  
**Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft ELBMARSCH eG,**  
Westerstraße 5-9, 2200 Elmshorn

Wir suchen den

## Verkaufsingenieur

aus dem Fachbereich Rohrleitungsbau.

**Aufgaben:** Leitung des technischen und Verkaufsbüros mit den Schwerpunkten anwendungstechnische Beratung, Auslegung, Berechnung etc. sowie die Gewährleistung eines reibungslosen Produktionsablaufs.

### Wir erwarten:

Eine solide ingenieurtechnische Ausbildung im Aggregate-, Rohrleitungs- oder Anlagenbau sowie Verkaufs-/Beratungserfahrung und gute engl. Sprachkenntnisse.

### Wir bieten:

Eine Stelle mit Aufstiegsmöglichkeiten in einem gut fundierten Unternehmen, der Aufgabe entsprechende Kompetenzen und Honorierung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild unter Z 2100 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



## FREIE UND HANSESTADT HAMBURG GESUNDHEITSBEHÖRDE

Die Freie und Hansestadt Hamburg - Gesundheitsbehörde - LANDESBETRIEB KRANKENHÄUSER sucht für das Referat Finanzen und Rechnungswesen einen

## Abschnittsleiter/in

**Aufgaben:** Rechnungswesen, Budgetierung und Betriebsstatistik.

Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Sicherstellung und Auswertung des betrieblichen Informationssystems. Es sind Analysen der Wirtschaftsführung im Landesbetrieb aufgrund der Betriebsstatistik, der Kosten- und Leistungsrechnung und der Betriebsergebnisrechnung durchzuführen. Für die jährliche Budgetstellung sind Grundlagen zu erheben und Ergebnis-Kalkulationen anzustellen.

Zum Abschnitt gehört außerdem der Bereich Kaufmännisches Rechnungswesen (Hendlungsrechnungen, Jahresabschluss), Konsolidierung des Jahresabschlusses, Geschäftsbericht, Stellungnahmen zu Prüfberichten, Buchungskreis Zentrale.

**Anforderungen:** Hochschulstudium der Betriebswirtschaft mit entsprechender Schwerpunktsetzung oder einschlägiger Berufserfahrung auf den Gebieten des kaufmännischen Rechnungswesens, der Kosten- und Leistungsrechnung, der Planung und Budgetierung sowie Betriebsstatistik.

Erwartet werden Initiative, Einsatzbereitschaft, Führungsqualitäten und die Fähigkeit zu selbständiger Arbeit. Berufserfahrung im Krankenhauswesen ist von Vorteil.

**Angebot:** Leistungsgerechte Bezahlung und die Vorteile des öffentlichen Dienstes.

Bewerbungen werden bis zum 26. 5. 86 erbeten an die

Gesundheitsbehörde - Landesbetrieb Krankenhäuser - Zentrale - Personalreferat - K 1214 -

Postfach 76 04 40 - Friedrichsberger Str. 56-58 - 2000 Hamburg 76 - Tel. 0 40-2 02 00-37

## Wärme aus Erdgas

Wir haben mit einer umweltfreundlichen Energie beachtliche Akzente gesetzt, die auf dem Energiemarkt durch einen ständig wachsenden Kundenkreis bestätigt werden. Nicht nur das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg beliefern wir mit Erdgas und Fernwärme, sondern darüber hinaus über 90 Städte und Gemeinden in Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Bei uns sind rd. 2000 Arbeitnehmer beschäftigt.

Für die selbständige Bearbeitung von Organisationsprojekten suchen wir eine(n)

## Organisator(in)

Das breite Aufgabenspektrum reicht von der IST-Aufnahme über die IST-Analyse bis hin zur Entwicklung von Lösungsalternativen und deren Umsetzung in die betriebliche Praxis.

Wir setzen ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium und grundlegende EDV-Kenntnisse voraus. Einschlägige Berufserfahrungen auf dem Gebiet der Organisation sind wünschenswert, jedoch erhalten Studienabgänger bei uns auch eine Chance.

Wenn Sie an einer vielseitigen und entwicklungsreichen Tätigkeit in unserem Organisations-Team interessiert sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Abteilung „Personalplanung und -beschaffung“.



**HAMBURGER GASWERKE GMBH**  
Kurze Mühren 1 - 2000 Hamburg 1

# ABN Bank

PARTNER IM FIRKENKREDITGESCHÄFT

Weitweit durch unser Stammhaus Amsterdam in über 40 Ländern mit 900 Niederlassungen vertreten.

International sind wir in allen Bankgeschäften erfolgreich tätig - in der Bundesrepublik mit fünf Niederlassungen.

Zur Verstärkung unseres jungen und aktiven Devisenhandel-Teams in Hamburg suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

## Devisenhändler

für den Bereich Kasse-Arbitrage als Vertreter des Chefhändlers.

Zu uns passen würde ein Bewerber im Alter von 25 bis 30 Jahren, der über ca. 5 Jahre Berufserfahrung verfügt, die in einer erstklassigen Bank erworben wurde und der bereits selbständiges Handeln gewohnt ist. Gute englische Sprachkenntnisse sind selbstverständlich. Die Bezüge entsprechen der Bedeutung der Position, die mittelfristig sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Wir bieten Ihnen einen sicheren, zentral gelegenen Arbeitsplatz und die Sozialleistungen einer Großbank.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die Personalabteilung. Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen der Leiter des Devisenhandels, Herr Ostwald, zu erreichen unter der Telefonnummer 0 40 / 3 08 08 - 156, zur Verfügung.

**Algemene Bank Nederland (Deutschland) AG**  
Postfach 100226, Dornbusch 2, Hamburg 1



Wir sind ein expansives Unternehmen von internationalem Rang mit Produkten, die führend in Qualität und Leistung sind. Im Preis-/Leistungsverhältnis haben wir neue Maßstäbe gesetzt und durch Produktinnovation neue Märkte erschlossen.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt - spätestens (jedoch zum 1. Juli 1986 - den

## Produktspezialisten für Pocket Basic Computer

### Aufgabengebiete:

Sie werden zuständig sein für den Marketing-Service-Bereich, für Schulungen sowohl der internen als auch der externen Verkaufsorganisation und für den vertikalen Markt.

### Voraussetzungen:

Erfahrung in den Programmiersprachen BASIC und/oder ASSEMBLER sowie englische Sprachkenntnisse. Außerdem sind Sie verkaufsorientiert.

Unsere starke Expansion in diesem Produktbereich bietet Ihnen für Ihre berufliche Zukunft gute Möglichkeiten.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihren Gehaltswünschen an unsere Personalabteilung.

**CASIO COMPUTER Co. GmbH**  
Deutschland - Kleine Bahnstraße 8 - 2000 Hamburg 54



Unser Produktbereich „Maschinen und Kompressoren“ im Werk Sterkrade liefert Turbo-Kompressoren axialer und radialer Bauart, Industrie-Dampfmaschinen, Restgasentspannungsturbinen, Schraubenkompressoren für Prozeßgase, Schraubenkompressor-Stufen und -anlagen mit und ohne Öleinspritzkühlung.

Für die Behandlung von Materialfragen suchen wir einen

### Ingenieur für Werkstofftechnik

-Diplom-Ingenieur (TH/FH)-

Das Aufgabengebiet umfaßt werkstofftechnische Fragen für Kompressoren und Turbinen, insbesondere qualitätssichernde Maßnahmen im Guß- und Schmiedebereich und erfordert eine enge Zusammenarbeit mit den Konstruktionsgruppen sowie mit dem Bereich der Qualitätssicherung.

Erfahrungen auf dem Gebiet der Korrosion sind von Vorteil, gute englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Wir bieten eine der Aufgabenstellung angemessene Vergütung, gleitende Arbeitszeit und sind bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.

Wenn Sie sich für dieses vielseitige Aufgabengebiet interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH - WERK STERKRADE  
Bahnhofstraße 66 - 4200 Oberhausen 11

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.



Unser Geschäftsbereich „Transporttechnik“ erstellt im Werk Sterkrade komplette Schachtförderanlagen, Fabriklader, Muldenkipper und Spezialfahrzeuge für den Bergbau, Schwerlasttransporter für die Eisenhüttenindustrie sowie Radsätze für Schienenfahrzeuge.

Für die Verkaufsunterstützung der Hauptabteilung Bergwerksausrüstungen suchen wir einen

### Vertriebsingenieur

Das Aufgabengebiet umfaßt die Verfolgung unserer Angebote einschl. Kontaktpflege beim Kunden im Inland, die Beurteilung und Auswertung von Angebotsergebnissen sowie die Unterrichtung unserer Fachabteilungen über zukünftige Geschäftsmöglichkeiten.

Von dem künftigen Stelleninhaber erwarten wir Produktkenntnisse über Förderanlagen im Steinkohlenbergbau, Kontaktfähigkeit und sicheres, gewandtes Auftreten. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt und sind bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH - WERK STERKRADE  
Bahnhofstraße 66 - 4200 Oberhausen 11

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

## SCHMÜCKER KAINZ FUNKE & PARTNER GESELLSCHAFT FÜR UNTERNEHMENS- UND BETEILIGUNGSBERATUNG MBH

### VERKAUFSLEITER

#### MASCHINEN-UND ANLAGENBAU MATERIAL HANDLING

Mit Produktionsstätten im In- und Ausland und einer breiten Know-how-Basis in der Massengut-Umschlagetechnik, der Materialfluß- und Verpackungstechnik sowie im Sondermaschinenbau zählen wir weltweit zu den führenden Anbietern. Mit der Entwicklung und Herstellung neuartiger Robotersysteme und Anlagen zur Automatisierung des Materialflusses und der Verpackung von Massengütern haben wir in den letzten Jahren vielbeachtete Maßstäbe gesetzt.

Die anhaltende Expansion ist nicht zuletzt das Ergebnis bedeutender Zukunftsinvestitionen in Technik, Produkte und Märkte. Das wesentlich verbreiterte Produktionsprogramm macht nunmehr eine Verstär-

kung unserer Vertriebsorganisation erforderlich. Wir haben deshalb zwei Schlüsselpositionen neu geschaffen und suchen dafür den

#### VERKAUFSLEITER

Materialflußtechnik  
Verpackungsanlagen

- P 1.0103 -

sowie den

#### VERKAUFSLEITER

Robotersysteme und -anlagen

- P 1.0203 -

Beide Bereiche sind in besonderem Maß entwicklungssträftig und sollen von den neuen Stelleninhabern zu Profit-Centern ausgebaut werden.

Wir denken an international erfahrene und erfolgreiche Verkaufs-/Projektingenieure oder Kaufleute mit fundierten technischen Kenntnissen in der Förder- bzw. Materialflußtech-

nik, Logistik und/oder Steuerungstechnik, die hohen Belastungen gewachsen sind und qualifizierte Verkaufs- und Projektgruppen führen können. Verhandlungssichere Englischkenntnisse sind für diese Aufgaben unumgänglich.

Weitere Detailinformationen, z. B. über Standort, Dotierung und Perspektiven erhalten Sie von unseren Beratern auch gerne telefonisch vorab.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, frühester Eintrittstermin und Einkommensvorstellungen) richten Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Projekt-Nr. an die untenstehende Adresse.



Friedrichstraße 15 5270 Gummersbach 1 Tel. (0 2261) 6 40 22-23 Telex 226133 = schp

# MERCK

Unsere Fotochemikalien haben weltweit einen anerkannten Namen in der Fotoindustrie. Für die technische Betreuung suchen wir in unserem Vertrieb Industriechemikalien einen

### Diplom-Chemiker bzw. Foto-Ingenieur

mit überdurchschnittlichen Kenntnissen im Fotofinishing und der damit verbundenen Chemie und Technologie. Sie werden in enger Zusammenarbeit mit unserer Forschung, Analytik und Fabrikation für die anwendungstechnische Beratung unserer Abnehmer zuständig sein. Wir setzen voraus, daß Sie die englische Sprache in Wort und Schrift beherrschen und bereit sind, zeitweilige In- und Auslandsreisen zu unternehmen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um ihre schriftliche Bewerbung und Angabe der Einkommensvorstellung sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins.

E. Merck  
Personalabteilung AT  
Postfach 4119  
6100 Darmstadt 1

Die Schwarzkopf-Gruppe ist ein international führendes Unternehmen im Haar- und Körperpflegemarkt. In 100 Ländern werden Produkte für den privaten Verbrauch und für professionelle Anwender vermarktet. Der Umsatz liegt deutlich über 1 Milliarde DM. 4600 Mitarbeiter sind für uns tätig.

### Für unser weltweites EXPORTGESCHÄFT suchen wir einen jungen AUSSENHANDELSKAUFMANN

#### Ihre Aufgaben:

- Erarbeitung der Exportangebote
- Steuerung und Betreuung der Warenlieferungen an Tochtergesellschaften und Lizenznehmer
- Formulierung der Exportziele und Überwachung ihrer Realisierung

#### Unsere Erwartungen:

- Exportausbildung
- Sehr gute Englisch- und gute Spanisch-Kenntnisse
- Organisationsstalent, Durchsetzungsvermögen, Bereitschaft zur Teamarbeit

Als Nachwuchskraft könnten Sie mittelfristig in eine Führungsfunktion hineinwachsen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die HANS SCHWARZKOPF GMBH, Personal- und Sozialwesen, Hohenzollernring 127-129, 2000 Hamburg 50.



DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir sind die Spezialisten für die technische Führungskraft in der Elektromechanik. Unser Personalrat ist ein Zusammenschluss von Experten für die Bereiche Elektrotechnik, Mechanik, Maschinenbau, Fertigungstechnik, Qualitätssicherung, Instandhaltung, Montage, Reparatur, Service, Schulung, Personalmanagement.

## Vertriebsingenieur (NRW)

### elektromechanische Produkte

Unternehmensberatung, 2000 Hamburg 51, Schwanenweg 63 F - 040/551 30 11  
4000 Düsseldorf 1, Friedrichstraße 91 - 02 11/34 57 17  
6100 Stuttgart 1, Mönchstraße 31 - 07 11/257 11 42

### Ihrer Tüchtigkeit eine Chance

Unser Klient ist eine Maschinenfabrik mit großer Tradition. Das Haus ist führend in einem speziellen Markt der Förder- und Hebetchnik. Sein Know-how genießt weltweit hohes Ansehen. Es beschäftigt 3000 Mitarbeiter. Der Umsatz beläuft sich auf mehrere hundert Millionen. 15 Niederlassungen in Westdeutschland, Tochtergesellschaften in 9 Ländern. Sitz des Unternehmens ist der Großraum Hamburg.

### Projekt-Ingenieur Export-Verkaufsförderung

Diese Position ist eine akquisitorische Herausforderung für einen flexiblen Maschinenbau-Ingenieur, wie sie nicht alltäglich ist.

Unser Klient hat sich im Bereich der Förder- und Hebetchnik einen hervorragenden Namen erworben - auf Weltniveau -, so daß Sie eine Visitenkarte ersten Ranges bekommen, die Ihnen Türen öffnen wird. Die gebotene herausfordernde Aufgabe erfordert eine Persönlichkeit mit breitem technischen Wissen, verkäuferischem Können und sicherem Auftreten auf allen Ebenen.

Als Voraussetzung müssen Sie mitbringen: abgeschlossenes Studium als Maschinenbau-Ingenieur, 2- bis 3jährige Tätigkeit im Verkauf, möglichst im Bereich „Förder- und Hebetchnik“-Export, Sprachkenntnisse: Englisch und Französisch. Alter: 30-35 Jahre.

Unsere Gedanken zu dieser - auch im Hinblick auf Einkommen und Aufstiegsmöglichkeiten - angesehenen Position möchten wir Ihnen gerne in Kürze in einem persönlichen Gespräch darlegen.

Herrn, die sich befähigt fühlen, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten - bitte nicht ohne Darstellung der jetzigen Funktionsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der Kennziffer 1/167 an die beauftragte PERSONAL-MARKETING GMBH, Diesterwegstraße 7a, 5800 Hagen 1, Telefon (0 23 31) 3 16 57 + 3 14 85. Sie ist gerne zu einer telefonischen Vorabesprache bereit. Wenden Sie sich bitte an Herrn Werner H. Kunze oder Herrn Ewald Kock. Mögliche Sperrmarke wird sie korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können.

**PMV** PERSONAL-MARKETING  
Diesterwegstr. 7a  
5800 Hagen 1  
Tel. (02331) 31657/31485

# PreussenElektra

Mit Energie in die Zukunft

Wir sind ein großes Energieversorgungsunternehmen mit Betriebsstätten in Niedersachsen, Hessen und Schleswig-Holstein.

Für unsere Hauptabteilung Energiewirtschaft in unserer Hauptverwaltung in Hannover suchen wir einen

## Diplom-Ingenieur/ Dipl.-Wirtschaftsingenieur,

möglichst mit Erfahrungen auf dem Gebiet der Strom- und Fernwärmeversorgung.

Wir erwarten die selbständige Mitwirkung beim Entwickeln von Energieversorgungs-konzepten, bei Verhandlungen über Energie-lieferungs- und -bezugsverträgen mit kommunalen und regionalen Versorgungsunternehmen sowie großen Industriekunden.

Die Fähigkeit, technische/wirtschaftliche komplizierte Sachverhalte in Wort und Schrift klar und verständlich darzulegen, ist Voraussetzung für diese Tätigkeit, die auch die Bearbeitung grundsätzlicher energiewirtschaftlicher Fragen umfaßt.

Wir bieten eine den Anforderungen entsprechende Dotierung sowie die sozialen Leistungen eines modernen Großunternehmens einschließlich Ergebnisbeteiligung, Weihnachtsgeld und Altersversorgung.

Interessenten bitten wir, ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermines sowie Gehaltsvorstellungen unserer Personalabteilung einzureichen.

PreussenElektra Aktiengesellschaft, Hauptverwaltung  
Tresckowstraße 5, 3000 Hannover 91

## Karriere im Handel mit Tropenfruchtprodukten

Als selbständige deutsche Tochter einer internationalen Industrie- und Handelsgruppe expandieren wir im Verkauf unserer gut eingeführten Tropenfruchtprodukte insbesondere in Europa. Dazu suchen wir einen

### Food-Trader

Als Assistent der Geschäftsführung soll er in erster Linie - neue Absatzwege und -möglichkeiten durch Intensivierung und Neuzubau von Kundenkontakten vorrangig in der Bundesrepublik, aber auch im Bereich der EG, erschließen - sowie im Einkauf bestehender und der Einführung ergänzender Produkte tätig sein.

Der verantwortungsbewußte Bewerber, höchstens 45 Jahre alt, muß dazu mehrjährige Erfahrung im Handel mit Tropenfruchtprodukten, möglichst mit Zitruskonzentraten, tropischen Fruchtpulpen und Säften, nachweisen und als gestandene Verkäuferpersönlichkeit im Verhandlungsgeschehen mit Kunden, auch auf höherer Ebene, erfolgreich gewesen sein. Bereitschaft zum Reisen und Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift werden vorausgesetzt. Kenntnisse von Spanisch sind erwünscht. Diese Forderungen dürfte auch ein Bewerber erfüllen, der z. Z. in der 2. Reihe steht und mit starkem persönlichen Engagement sowie großer Eigeninitiative seine Karriere aufbauen will.

Aufstiegsmöglichkeiten, auch innerhalb der internationalen Gruppe, sind gegeben. Strenge Vertraulichkeit sowie Einhaltung von Sperrverboten werden selbstverständlich gewährleistet. Für ein erstes telefonisches Kontaktgespräch steht Ihnen der von uns beauftragte Personalberater unter der Rufnummer 0 41 61 / 8 28 71 - auch abends und am Wochenende - zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis-kopien, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte an die unten genannte Anschrift.

**Horst Ohrioff**  
Personalberatung  
Kellerkuhle 16, 2150 Guxtehude

# MBB ERNO

In der Unternehmensgruppe MBB-ERNO mit Standorten in Bremen und München-Ottobrunn werden in internationaler Kooperation Programme wie das Weltraumlabor SPACELAB, die Trägerrakete ARIANE sowie Forschungs- und Nachrichten-Satelliten entwickelt und gefertigt.

System Engineering unterstützt alle gegenwärtigen und zukünftigen Raumfahrtprogramme bei MBB-ERNO. In diesem Bereich suchen wir zwei Systemingenieure für folgende Aufgabengebiete:

## Systemingenieur Lageregelungssysteme

Als Ingenieur der Elektrotechnik (TH/FH) mit englischen Sprachkenntnissen in Wort und Schrift sollen Sie vorwiegend Hardware-orientierte Systemaufgaben im Bereich Lage- und Bahnregelungssysteme bearbeiten, z. B.

- technische Betreuung von externen Unterauftragnehmern
- Unterstützung bei der Durchführung von Simulationsaufgaben
- Mitarbeit bei System-Studien

Berufserfahrungen sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

## Systemingenieur Bahndynamik und -regelung

für folgende Aufgabenstellung:

- Definition und Analyse von Bahnbestimmungs- und Regelungssystemen (Guidance und Navigation)
- Optimierung der Korrekturstrategien unter Systemgesichtspunkten (Treibstoffverbrauch, Fehlerverhalten, operationelle Kosten u.ä.)

Wir suchen einen Dipl.-Ing. der Luft- und Raumfahrttechnik mit Erfahrungen aus der Industrie, einem Forschungsinstitut oder einer Universität. Englisch soll in Wort und Schrift beherrscht werden.

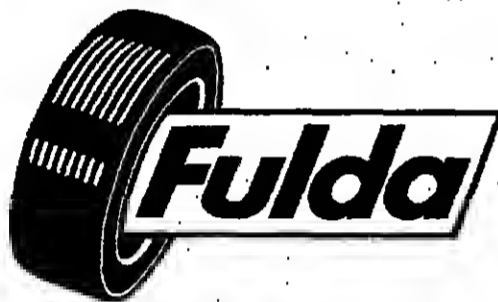
Über Einzelheiten - auch unseren lebenswerten Standort Bremen - informieren wir Sie gern in einem persönlichen Gespräch. Senden Sie uns bitte dazu vorab Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie möglichst Lichtbild.

MBB-ERNO  
Unternehmensgruppe Raumfahrt  
Personalwesen RP 021  
Hünefeldstraße 1-5, 2800 Bremen 1

MBB-ERNO  
Unternehmensgruppe  
Raumfahrt

Partner internationaler  
Programme

MBB  
Bremen



Der Bereich Materialwirtschaft trägt einen wesentlichen Teil zum Erfolg unseres Unternehmens bei.

Wir bieten entsprechend qualifizierten Fachkräften die Chance, in unserem vertriebsorientierten Logistikbereich mit

**Auftragsabwicklung, Fertigwarenlager-Verwaltung und -Steuerung, Speditions- und Transportabwicklung sowie Zollwesen**

in verantwortungsvollen Aufgaben hineinzuwachsen. Wir suchen schwerpunktmäßig für unser Werk in Fulda

## DISPONENTEN/EXPEDIENTEN IMPORT-EXPORT-BEARBEITER

Im Speditions- bzw. Zollbereich ausgebildeten Fachkräften mit fundierten Kenntnissen und mehrjähriger, erfolgreicher Berufspraxis, eventuell auch in EDV-Anwendung, bieten wir eine Chance. Voraussetzung ist die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift.

Ihr Alter sollte möglichst nicht über 35 Jahre liegen. Interessierte Damen und Herren bitten wir um Zusendung der Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühesten Eintrittstermines und der Gehaltsvorstellungen an unsere Personal-Leitung.

GUMMIWERKE FULDA GMBH  
Künzeller Straße 59-61, 6400 Fulda

## INGENIEURE für Kunststoff-Blasanlagen

Als größter Blasmaschinen-Lieferant Nordamerikas bieten wir ein Stellenangebot in unserer europäischen technischen und Vertriebsabteilung an, um unserem internationalen Wachstum gerecht zu werden.

Künftige Mitarbeiter sollten fünf Jahre Erfahrung in der Blasmaschinenentwicklung haben. Ferner wären Kenntnisse in der Hydraulik sowie elektrischer Steueranlagen wünschenswert. Unsere Ingenieure wirken in enger Zusammenarbeit mit der Verkaufsabteilung, um die Maschinengestaltung auf europäische Kunden abzustimmen.

Die Stelle bietet eine ausgezeichnete Karriere-Gelegenheit und schließt einen Lehrgang in den Vereinigten Staaten ein, mit späterer Integration in unsere europäische technische Abteilung.

Wir bieten neben Gehalt auch attraktive Sozialleistungen an. Schicken Sie Ihr vertraulich gehaltenes Resümee an:

Johnson Controls, Inc.  
Plastics Machinery Division  
10501 Highway M 52, P.O. Box 129  
Manchester, Michigan, 48158, USA

Wir sind einer der führenden Bauträger im norddeutschen Raum mit dem Schwerpunkt in Schleswig-Holstein.

Unser Angebot umfaßt den gesamten Immobilienmarkt für Eigenutzer und Kapitalanlage.

Um unsere Chancen im engeren, umkämpften Markt gezielt auszunutzen, bauen wir unser Vertriebssystem weiter aus. Daher bieten wir Ihnen die Möglichkeit, als

## Verkaufsleiter(in)

in unserem Hause eine verantwortungsvolle Position zu übernehmen.

Ihre Aufgabe wird vorrangig der weitere Vertriebsaufbau (Innen- und Außendienst) sowie die Führung und Schulung der Mitarbeiter sein. Als wesentliche Voraussetzung sollten Sie branchenspezifisches Vertriebs-Know-how und Markterfahrung in unserer Region mitbringen.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gesundheitszustand und Eintrittsdatum) senden Sie bitte an uns. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

BIG BAU-INVESTITIONS-GESELLSCHAFT mbH  
Fleethörn 32, 2300 Kiel 1  
Telefon 04 31 / 91 12 - 1

Wir sind eine große Unternehmer-Organisation, Sitz Hamburg, und suchen für unser betriebswirtschaftliches Referat einen

## Diplom-Kaufmann/ Diplom-Betriebswirt

Bewerber/innen sollten um 30 Jahre alt sein und eine abgeschlossene kaufmännische Lehre bzw. mehrjährige Berufspraxis nachweisen können.

**Wichtig:** Ausgeprägtes Verständnis für betriebliche Zusammenhänge, schnelle Auffassungsgabe, Fähigkeit zu klarer schriftlicher und mündlicher Darstellung.

**Nützlich:** Erfahrungen im Handels- und Dienstleistungssektor.

Bewerbungen richten Sie bitte an die beauftragte Agentur, die Ihre Unterlagen unter Beachtung eventueller Sperrvermerke an uns weiterleitet wird.

Handel - SOENST GmbH  
Unternehmensberatung  
hd  
Tel. (040) 33 71 92  
Post: 102950 2000 Hamburg 1

## Laboringenieur für induktive Bauelemente

Eingebunden im BBC-Konzern sind wir ein auf internationalen Märkten tätiges Unternehmen.

In unserem Fachbereich **STROMVERSORGUNG** - mit unserem Werk in Soest - fertigen wir Schaltnetzteile für die Computer-Industrie für Steuerungen sowie für industrielle Anwendungen.

Die ständige Steigerung unseres Geschäftes macht es notwendig, daß wir einem neuen Mitarbeiter die Aufgaben

Dimensionierung von Transformatoren, Drosseln und Übertragern in 50 Hz, 400 Hz und 20 kHz - Technik und

Betreuung dieser Projekte von der Kundenspezifikation, Berechnung, Musterbau, Labormessung bis zur Serienreife übertragen werden.

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir den erfolgreichen Abschluß des Studiums Elektrotechnik/Maschinenbau. Von Vorteil wären praktische Erfahrungen auf dem Konstruktionssektor. Nachwuchskräften geben wir die Möglichkeit der Einarbeitung.

Ihr Standort wird Soest in Westfalen sein, eine reizende Kreisstadt mit hohem Freizeitwert.

Interessenten richten ihre aussagefähige Bewerbung an

CEAG Licht- und Stromversorgungstechnik GmbH  
Personalabteilung  
Senator-Schwartz-Ring 26  
4770 Soest  
Tel. 029 21/692 01

# CEAG

Spezialist sowohl in der Licht- als auch der Stromversorgungstechnik.

## KAUFHALLE

### Sie können schon einiges. Machen Sie jetzt mehr draus.

Die Lehre zum Einzelhandelskaufmann haben Sie bereits hinter sich, vielleicht auch schon einige Jahre Berufserfahrung. Und jetzt stellt sich Ihnen die Frage: „Wie geht es eigentlich weiter?“

Wir eröffnen Ihnen eine Chance zur systematischen Berufsplanung. Denn für zukünftige Führungspositionen suchen wir jetzt

### Nachwuchskräfte für Führungsaufgaben im Verkauf

Lebensmittel, Textilien oder Hartwaren

In diesen Fachbereichen bieten wir engagierten jungen Einzelhandelskaufleuten in unseren über 100 Häusern sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Schritt für Schritt bereiten wir Sie auf Aufgaben mit steigender Verantwortung vor, in Theorie und Praxis, nach einem individuellen Förderungsplan.

Wir bieten keine „Rolltreppe“ zum Erfolg, auf der Sie ohne eigenes Zutun automatisch aufsteigen. Aber wir unterstützen Sie von Stufe zu Stufe, wenn Sie uns zeigen, daß Sie weiter wollen und können.

Wenn Sie dieses langfristig interessante Angebot reizt, Sie den notwendigen Schwung mitbringen und Sie außerdem mobil sind, d. h., ein eventueller Umzug für Sie kein Problem ist, möchten wir Sie gern kennenlernen und ausführlich informieren.

Bitte schreiben Sie an: Kaufhalle GmbH, Bereich Personalwesen, z. H. Herrn Hermann Westendorf, Leonhard-Tietz-Straße 1, 5000 Köln 1.

Machen Sie jetzt den Schritt nach vorne.

# MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges, forschungsintensives, chemisch-pharmazeutisches Unternehmen mit über 7500 Mitarbeitern auf den Gebieten Arzneimittel, Produktionschemikalien, Pigmente, Reagenzien und Diagnostica.

Für den Verkauf unserer Diagnostica und diagnostischen Systeme im Bereich unserer Niederlassungen Hamburg und Hannover suchen wir zum sofortigen Eintritt

## Außendienstmitarbeiter Diagnostica

### Unser Angebot:

- Betreuung, Einarbeitung und anwendungstechnische Beratung unserer Kunden in den Labors von Krankenhäusern, diagnostischen Instituten und Laborgemeinschaften
- Promotion/Verkauf eines umfangreichen, qualitativ hochwertigen Sortiments von Diagnostica und diagnostischen Systemen
- Entfaltungsmöglichkeit durch weitgehend selbstständiges Arbeiten
- gründliche Einarbeitung und Weiterbildung
- Gehalt und Sozialleistungen, die Sie sicher zufriedenstellen werden
- Reisespesen
- wahlweise neutraler Firmen-Pkw oder Privatfahrzeug

### Ihre Qualifikation:

- Interesse am Außendienst
- abgeschlossenes Studium als Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtung Chemie, Biochemie oder biomedizinische Technik bzw. vergleichbare Qualifikation
- Kenntnisse in bzw. ausgeprägtes Interesse an Labororganisation, EDV und instrumenteller Analytik
- von Vorteil sind praktische Erfahrungen auf dem Diagnostica-Sektor (Außendienst, Labor)
- Verantwortungsbewußtsein
- Selbständigkeit und Eigeninitiative

Damen und Herren, auch wenn sie bisher noch nicht direkt vertriebsorientiert oder im Außendienst tätig waren, sollten sich überlegen, ob sie diese interessante Aufgabe reizen könnte.

Komplette Bewerbungsunterlagen wie ein handgeschriebener tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und ein neueres Lichtbild sowie ein Hinweis über Ihre Gehaltsvorstellung ermöglichen uns eine zügige Bearbeitung.

E. Merck  
Personalreferat B  
Frankfurter Straße 250  
6100 Darmstadt 1

Für unsere Tätigkeit im gesamten Bundesgebiet mit Dienstsitz in Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg und Saarbrücken suchen wir

## erfahrene Organisatoren und EDV-Fachleute und Hochschulabsolventen

Zu unseren Aufgabengebieten gehören neben der EDV-nahen Beratung (u. a. Systemanalyse und Realisierung) auch Organisations- und betriebswirtschaftliche Beratung. Die Prüfungsmandate unserer Muttergesellschaft unterstützen wir durch EDV-Prüfungen.

Berufsanfängern bieten wir eine umfassende Ausbildung. Schriftliche Bewerbungen erbitten wir an

## TREUARBEIT

Unternehmensberatung GmbH  
Bockenheimer Anlage 15  
6000 Frankfurt am Main  
Telefon: 0 69 / 71 23-5 24

Wir sind ein führender Hersteller von automatischen Zeichenmaschinen, Bildschirmssystemen und Digitalisiergeräten für die graphische Datenverarbeitung mit ca. 250 Mitarbeitern.

Im Zuge unseres Wachstums wollen wir unser technisches Management wirksam verstärken und auf die künftigen Erfordernisse ausrichten. Deshalb suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt den

## AV-Leiter

### Aufgaben:

- Unternehmerisch ausgerichtete Leitung der Arbeitsvorbereitung mit den Verantwortungsbereichen:
- Planung und Steuerung der Fertigung, der Montage von mechanischen und elektronischen Geräten.
- EDV-gestützte Betriebs- und Ablauforganisation.

### Voraussetzungen:

- Mehrjährige Berufserfahrung mögl. erworben in ähnlicher Funktion in Unternehmen mit Kleinserienfertigung.
- Ing. der Feinwerktechnik, Produktionstechnik o. ä.
- Souveräne Beherrschung der AV-Methoden.

Diese interessante und anspruchsvolle Aufgabe ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.



ARISTO GRAPHIC SYSTEME  
GMBH & CO KG  
Postfach 5410 60 · D-2000 Hamburg 54

WENN SIE EINE SEHR SELBSTÄNDIGE UND ENTWICKLUNGSFÄHIGE POSITION SUCHE, DANN KOMMEN SIE ZU UNS.

WIR SIND EIN BEDEUTENDER CHEMIEKONZERN MIT WELTWEITEN VERBINDUNGEN UND AKTIVITÄTEN UND EINEM JÄHRLICHEN UMSATZ VON 2,5 MILLIARDEN IN EUROPA. UNSERE DEUTSCHEN TOCHTERGESellschaften PRODUZIEREN UND VERTEILEN EINE BREITGEFÄCHERTE PALETTE VON INVESTITIONS-, VERBRAUCHS- UND GEBRAUCHSGÜTERN. SITZ UNSERER HAUPTVERWALTUNG IST EINE BEVORZUGTE GROSSSTADT IN NORDRHEIN-WESTFALEN.

WIR ERWEITERN UNSEREN GESCHÄFTSBEREICH „CHEMIE UND TECHNISCHE KUNSTSTOFFE“ UND PLANEN FÜR DIESEN WACHSENDEN SEKTOR DIE EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND IN EUROPA.

WIR SUCHE DIESHALB EINEN

## GEBIETSVERKAUFSLEITER

### FÜR CHEMIKALIEN UND KUNSTSTOFFE

#### DIE AUFGABEN:

- BERATUNG UND VERKAUF AN GROSSKUNDEN UND HANDELSHÄUSER IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND;
- EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE;
- AUSARBEITUNG VON MARKETING-KONZEPTEN

#### WIR ERWARTEN:

- EINE TECHNISCHE ODER KAUFMÄNNISCHE AUSBILDUNG, VORZUGSWEISE AUF DEM SEKTOR CHEMIE/KUNSTSTOFFE;
- ERFAHRUNGEN IM VERKAUF VON INDUSTRIE-CHEMIKALIEN UND/ODER KUNSTSTOFFEN WÄREN VON VORTEIL;
- ENGLISCHKENNTNISSE.

#### WIR BIETEN:

- EINE SELBSTÄNDIGE UND VERANTWORTUNGSVOLLE TÄTIGKEIT;
- EIN LEISTUNGSGERECHTES JAHRESEINKOMMEN;
- FIRMENWAGEN MIT PRIVATER NUTZUNG;
- FORTBILDUNGS- UND AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN.

WENN SIE DEN ANFORDERUNGEN ENTSPRECHEN, SENDEN SIE BITTE IHRE VOLLSTÄNDIGEN BEWERBUNGSUNTERLAGEN AN DIE VON UNS BEAUFTRAGTE UND ZUR DISKRETION VERPFLICHTETE UNTERNEHMENSBERATUNG. SPERRVERMERKE WERDEN SELBSTVERSTÄNDLICH BEACHTET.

Dr. Friedrichs

### Unternehmensberatung

Eickelschaldt 18, 4030 Ratingen 6  
Tel. 0 21 02 / 6 80 42

Wir sind ein international erfolgreicher Konzern der Kommunikationstechnik. Unsere Technologien sind zukunftsorientiert und setzen Maßstäbe - insbesondere im Bereich modernster Telefonsysteme. Unsere expansive Marktstrategie zielt auf den perfekten Verbund von Sprache, Bild, Text und Daten. Der Ausbau und die Bedeutung der regionalen Märkte eröffnen neue Chancen für engagierte und fachlich kompetente Führungskräfte.

## Verkaufsleiter

Den Markt für zukunftsichere Telefonsysteme gestalten.

Diese Herausforderung verlangt den technisch-orientierten Vertriebsprofi und zielt gleichermaßen auf den Ingenieur wie auf den versierten Kaufmann. Als idealer Kandidat bis zu 40 Jahren können Sie den Vertrieb hochwertiger und beratungsintensiver Investitionsgüter. Sie haben Markt- und Produktwissen - auch aus dem EDV-Umfeld - und die Fähigkeit, die neuen Technologien des Kommunikationsmarktes überzeugend unseren Kunden und Mitarbeitern darzustellen.

Ihre gesicherten Führungserfahrungen helfen Ihnen, ein Vertriebsteam bis zu 10 Mitarbeitern erfolgreich zu motivieren und zu steuern. Ihre persönlichen Stärken sollten Organisationsgeschick, hohe Leistungsbereitschaft und den ausgeprägten Willen zu kontinuierlichen und wirtschaftlichen Erfolgen einschließen. Sie brauchen Englisch-Grundkenntnisse.

Ihr Einsatzgebiet liegt im Großraum Hamburg. Die Dotierung, das Arbeitsumfeld und auch die beruflichen Perspektiven sind interessant.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Rokitta garantiert eine vertrauliche Behandlung und steht auch für telefonische Kontakte zur Verfügung.

**R&R PARTNER** PERSONALSERVICE  
Joachim M. Rokitta  
Schulstraße 10  
2207 Kiebitzreihe  
Tel.: 04121/50025

## Fit im Vertrieb? Mehr erreichen wollen?

Es macht Ihnen Freude, mit Menschen umzugehen? Sie sind (noch) im Verkauf tätig? Wollen mehr erreichen? Eine sinnvolle, gestaltende Tätigkeit ausüben? Dann sollten Sie uns anrufen:

compact MARKETING  
Herr Dr. Farda  
Tel. 0 61 31 / 88 16 85 od. 88 16 81, Sa., So. Wochenendauf 17-19 Uhr.  
Mo. ab 10 Uhr

## STELLENGESUCHE

### Sie brauchen Marketing in Großbritannien?

Deutschland als exportstärkstes Land Europas kann seine Position mit vielen Produkten in GB noch ausbauen. Suchen Sie deshalb einen Repräsentanten im Land?

Ich biete Ihnen:  
- erstklassige, internationale Marketing-Erfahrung (7 Jahre)  
- 10 Jahre Sprech- und Gesellschaftserfahrung  
- gute Beziehungen zu Medien  
- Büro, Telex, Fax und Telefon  
- Sinn für Stil und gutes Auftreten  
Tel. London 01625 89 56 - Telex London 63 1113 kaslaw  
Referenz: Tesmark

## Als Sachverständiger

für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie für Bauschäden, mit langjähriger Berufserfahrung als Architekt und Maurermeister suche ich ein Aufgabengebiet als Schätzer und/oder Schadenregulierer bei Banken oder Versicherungen.

Schreiben Sie bitte unter F 2084 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### PR + PR-Fachmann

auf energiepolitischem Gebiet will in der Industrie oder entsprechenden Verbänden für vergleichbare Tätigkeit seine Fähigkeiten beweisen. Alter 42 Jahre, Mitgebracht werden Flexibilität, Belastbarkeit, Kommunikationsstärke, Eigenverantwortung, Kreativität; unübertroffene Kenntnisse und Erfahrungen in der energet. Diskussion (Wackerdorf, Kalkar, Gorleben u. a.); Umgang mit Ministerialbehörden, Landesparlamenten, Energieverbänden, Medien (insgesamt, Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik). Übung im Umgang mit Bürgerinitiativen gegen neue Technologien, Organisation von Groß- und Kleinveranstaltungen, Pressekonferenzen u. a.

Angebote unter U 2099 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Exportkfm., 34 J.

langj. Erfahrung im In- u. Ausland, kontaktfreud., 5sprachig: Franz., Deutsch, Ital., Engl., Arabisch, su. neuen Wirkungskr. im Raum HH, im Ein- und/oder Verkauf. Nicht artikelgebunden, Bereitschaft zu Geschäftsreisen.

Angebots arbeiten u. D 1796 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Geflügel - Wild Ein- und Verkäufer

versierter Groß- und Außenhandelskaufmann - gute Verbindung zum Großhandel und Filialbetrieben, in ungekündigter Stellung - sucht neuen, verantwortungsvollen Wirkungskreis.

Angebote unter K 2087 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Leiter Finanz- u. Rechnungswesen

39, sucht neue Aufgabe, Ang. u. S 2093 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Buchhalter u. Buchhalterin sucht Anstellung, Alter 29 Jahre, verheiratet, für die Buchhalterstellung, Überarbeitung oder Überwachung Gerne für Ausland, 2-3 Jahre, zum 1. 7. 88 oder 1. 10. 88  
Ang. unt. 2088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Promovierter Betriebswirt

in ungekündigter Stellung, mit 6jähriger Berufserfahrung in EDV, Planung und Operations-Research, sucht aus privaten Gründen Beschäftigung im Hamburger Raum.  
Ang. unt. G 2065 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Flexible Führungskraft

ehem. Hauptmann d. Bundeswehr, Dipl.-Päd., 34, u. a. Erfahrung in Planung u. Organisation, Personalwesen, PR-Arbeit u. Weiterbildung sucht neue Aufgabe im Großraum Hamburg/Nordniedersachsen.  
Zuschr. unter L 2066 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Verkaufsleiter

Dipl.-Ing. (FH) Bau u. Schweisstechnik, 45 J., langj. Erfahrung im Investitionsgüter- u. Anlagenbau, schließt, national u. international u. Übersee, Kunststoffe, Umweltschutz, Hamburg/Schleswig-Holstein.  
Ang. unt. L 2068 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Innenarchitekt

BDIA, 44 J., ledig, Innenausbau: Häuser, Läden, Messe, Planung, Verkauf, Langjahr. Berufserfahrung im In- u. Ausland, z. Z. in München, ungekündigt, gut dotiert, sucht neuen Wirkungskreis in Wohnsitz in Berlin.  
Angebote unter Y 2089 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Abschluß der Hamburger Fremdsprachenschule

19 J., mittl. Reife, 1 J. Schule in USA, engl. Steno, su. intern. Wirkungskreis z. Sommer '88.  
Ang. unt. R 2092 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Sekretärin

perfekt Französisch, Muttersprache Deutsch, sucht Stelle ggf. auch als Empfangsdame im Hotelgewerbe.  
Angebote an J. Kleff  
61-63, Rue Marcel Bourdarias  
F-94140 Afortville

### CAD-CAM

erfahrener Dipl.-Ing., erfolgreich im Vertrieb, sucht verantwortungsvolle Tätigkeit (l. 7. oder später).  
Angebote unter T 2094 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Sägewerker

24 J., sucht autbezahlte Tätigkeit, Möbliertes Zimmer mit Kochecke, gemischt angeordnet.  
Angebote unter W 2097 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Landwirt, Dipl.-Ing.

sucht wegen Abgabe des Hofes an den Sohn Wirkungskreis bei Banken, Behörden, Landschaftsschutz n. a.  
Ang. u. R 2092 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Betriebswirt BA

28 J., Fachgebiet Versicherung, sucht Wirkungskreis im Außendienstbereich.  
Zuschriften unter G 1909 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Kapitän AG, Dipl.-Wirt.

37 J., in leit. Pos., Engl. u. Frz., div. Lehrgänge, Ladungsperp., Führungserf., sehr flexibel, sucht Landstellung.  
Zuschriften erbeten unter V 2096 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Hauswirtschaftsmeisterin

sucht Wirkungskreis im Raum Herford. Zuschr. u. E 1904 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Sie suchen mich!

- Dipl.-Ing. (FH) mit 17 Jahren Berufserfahrung
- Erd-/Straßen-/Brückenbau u. Nebengebiete
- Koordinierung / Vertragsrecht / Abrechnung
- Verhandlungs-/Mitarbeiterführung
- auf Auftraggeber- und -nehmerseite
- 7 Jahre englischsprachiges Ausland

## RESIDENT ENGINEER

als Resident Engineer per 1. Jan. 1987. Ihre Zuschrift richten Sie bitte bis zum 24. Mai unter M 2089 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Erfahrener Risiko-Analytiker

sucht Mitarbeit in Unternehmen oder Behörde. Auch Mitarbeit in Ingenieurbüro, das hochqualifizierten Fachmann sucht, möglich.

Angebote unter D 2082 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## WARRINGS

Wir zählen zu den Marktführern auf dem Sektor der hochwertigen Stilmöbel. Unsere Programmpalette ist einmalig und seit Jahrzehnten bestens im Fachhandel eingeführt.

Unser langjähriger Verkaufsleiter scheidet demnächst aus Altersgründen aus. Wir suchen daher einen jungen, dynamischen Branchenkenner als

## Verkaufsleiter

Erfolgsorientiert, mit Marketing-Gespür, Verhandlungsgeschick und Führungsqualitäten. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Neben der Steuerung des Außendienstes gehören Kundenbetreuung und Organisation zum Aufgabenbereich. Die langfristige zu besetzende Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt; die Dotierung entspricht der Bedeutung der Aufgabe. Bitte, senden Sie komplette Bewerbungsunterlagen (vertrauliche Behandlung wird zugesichert) mit Gehaltswunsch an

Herrn Horst Warrings · c/o Möbelfabrik Warrings KG  
Postfach 270152 · 2850 Bremerhaven 27